a 21058 21058 A

RECHENSCHAFTS-BERICHT 1913–1914.

WIENER
FRAUEN-
ERWERB-
VEREIN.

IV., WIEDNERGÜRTEL NR. 68.

A 21058

INHALT.

	Seite
Rechenschafts-Bericht, allgemeiner Teil	3
Schulen des Vereines:	
Mädchenlyzeum	16
Lateinkurse	17
Handelsschule	18
Koch- und Haushaltungsschulen	20
Internat	21
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	22
Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen	24
Kochschule	27
Feinkochkurse	27
Feinwäschereischule	28
Kurse:	
Nähkurse	29
Schneidereikurse	29
Stickkurse	30
Modistenkurse	30
Flick- und Stopfkurse	31
Frisierkurse	31
Turnkurs	31
Kurse über Säuglingspflege	32
Samariterkurs	32
Statistik der Schulen	34
Vereins-Ausschuß	48
Gebarungs-Ausweis zur Bilanz	50
Gewinn- und Verlust-Konto	54
Bilanz-Konto	55
Kapital-Konto	55
Gebarungs-Ausweis des Stipendienfonds	56
Voranschlag pro 1914/15	60
Spenden und Subventionen	62
Verzeichnis der Ehrenmitglieder	64
Beiträge der ordentlichen Mitglieder	65
Beiträge der außerordentlichen Mitglieder	74

Rechenschafts-Bericht

des

Wiener Frauen-Erwerb-Vereines

für das Jahr vom

1. September 1913 bis 31. August 1914

erstattet vom Ausschusse in der

48. ordentlichen Generalversammlung

am 29. November 1914.

□ □

Wien 1914.

Verlag des Wiener Frauen-Erwerb-Vereines.

Druck E. Kainz vorm. J. B. Wallishausser, Wien.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Geehrte Mitglieder!

Wenn wir daran gehen, Ihnen über die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Vereinsjahres zu berichten, so sind wir uns der Schwierigkeiten wohl bewußt, mit denen dies heute verbunden ist. In dieser ernsten und bewegten Zeit, in der die Gedanken aller auf die welterschütternden Ereignisse gerichtet sind, in der so viele von uns in banger Sorge um die Kämpfer leben, fällt es schwer, Teilnahme und Interesse zu beanspruchen für unsere stille Friedensarbeit. Aber auch sie hat unserem Vaterland und unserem Volk gegolten, und so dürfen wir wohl auch in dieser stürmischen Zeit Ihre Aufmerksamkeit dafür erbitten.

Im Dezember 1913 wurde uns die Auszeichnung eines Besuches Sr. Exzellenz des Statthalters von Niederösterreich, Richard Freiherrn v. Bienerth zuteil. Se. Exzellenz erschien in Begleitung des Herrn Vize-Präsidenten des Landesschulrates Khoss v. Sternegg und der Herren Landesschulinspektoren Regierungsrat Januschke und Dr. Reitterer, wohnte einer Unterrichtsstunde im Lyzeum bei, besichtigte dann eingehend das Schulhaus und äußerte sich wiederholt in schmeichelhaftester Weise über die mustergültige Einrichtung des Hauses. Längere Zeit verweilten die Besucher in den Schulküchen, dem Turnsaal und den Internatsräumen. Nach fast zweistündigem Aufenthalt verließ Se. Exzellenz mit Worten ehrender Anerkennung das Vereinshaus.

Mit Freude begrüßten wir auch Mitglieder der Gesellschaft für Schulhygiene unter Führung ihres Präsidenten, des Herrn Regierungsrates Dr. Leo Burgerstein in unserem Hause.

Das Urteil der Herren und Damen über die Zweckmäßigkeit unserer Einrichtungen war uns, als von fachmännischer Seite kommend, besonders wertvoll.

Einen herben Verlust hat der Verein erlitten durch den Heimgang seines langjährigen Beirates, des Herrn Vinzenz Ritter v. Miller zu Aichholz, der seit 39 Jahren in tätiger Anteilnahme die Bestrebungen des Vereines unterstützte. Herr v. Miller erwies sich nicht nur durch Rat und materielle Hilfe in schweren Zeiten als ein fördernder Freund des Vereines, sondern widmete auch durch die gütige Revision der Bücher unserer Finanzgebarung seit Jahren viel von seiner Zeit. In tiefer Dankbarkeit wird der Verein das Andenken seines Gönners bewahren.

Wir danken hier auch Herrn Dr. Heinrich Ritter v. Miller-Aichholz auf das wärmste für die freundliche Gewährung unserer Bitte, das bisher von seinem Vater innegehabte Amt eines Bücherrevisors zu übernehmen. Wir fühlen uns dadurch Herrn Dr. v. Miller-Aichholz im Andenken an den Dahingeschiedenen dankbar verbunden. In gleichem Sinne danken wir für die Spende von *K* 2000·—, die Herr Dr. Heinrich Ritter v. Miller-Aichholz, Frau Prof. Sophie Stadler, Fräulein Gabriele v. Miller zu Aichholz und Frau Mathilde Baronin Westenholz zum Andenken an ihren Vater Herrn Vinzenz Ritter v. Miller zu Aichholz gewidmet hatten

Mit warmer Dankbarkeit verzeichnen wir eine Reihe von außerordentlichen Spenden, die uns von unseren Gönnern zum Gedächtnis an dahingeschiedene Angehörige gewidmet wurden. So spendete Herr Dr. Philipp Ritter v. Gomperz anläßlich des Ablebens seines Vaters, des Herrn Max Ritter v. Gomperz *K* 5000·—. Als der Gemahl unseres langjährigen Ausschuß- und Vereinsmitgliedes Frau Louise v. Gomperz verfolgte Herr Max R. v. Gomperz seit vielen Jahren die Entwicklung des Vereines mit fördernder Teilnahme. Frau Helene v. Heidlmair widmete zum Andenken an ihre Mutter Frau Helene Weiss *K* 2000·–. Frau Weiss war durch viele

Jahre Mitglied des Ausschusses. Frau Poldi Wittgenstein spendete zum Andenken an ihren Gemahl Herrn Karl Wittgenstein *K* 10.000·—.

Voll innigen Dankes gedenken wir heimgegangener Spender, die letztwillige Bestimmungen zugunsten des Vereines trafen, um auf diese Weise eine Vereinigung, der sie seit Jahren ein gütiges Interesse schenkten, noch zu fördern, wenn sie selbst an ihrem Gedeihen nicht mehr teilhaben können. So dankt der Verein seinem langjährigen Mitglied Frau Irma Gerstenkorn v. Rhonau ein Legat von *K* 6000·— mit der Widmung „in Erinnerung an seine Präsidentin Frau Franzina Pacher v. Theinburg". Herr Dr. Albert Schwab widmete den Vereinszwecken ein Legat von *K* 500·— im Andenken an Frau Emilie Exner und Frau Fanni Schwab ein Legat von *K* 200·—.

Den namhaften Spenden, die uns wie seit Jahren von allerhöchsten und hohen Gönnern zugegangen sind, verdanken wir einen relativ günstigen Rechnungsabschluß. Obgleich die Staatssubventionen nur für das erste Halbjahr 1914 zur Auszahlung kamen, für das Berichtsjahr daher nur mit *K* 18.000·— — statt mit *K* 34.000·— wie im Vorjahr — in Rechnung gestellt werden konnten, blieben nur *K* 19.690·— unbedeckt. Dies erscheint uns in Anbetracht der Verhältnisse günstig.

Die halbjährige Auszahlung der Subventionen durch das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht und durch das k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten war durch die Verlegung des Budgetjahres vom Sonnenjahr auf das Schuljahr bedingt. Leider erlitt der Verein durch diese Änderung eine im Augenblick sehr empfindliche Einbuße von *K* 16.000·—.

Wir schulden den großherzigen Spendern wärmsten Dank, da wir es ihrer Güte verdanken, wenn wir unsere Bestrebungen weiter verfolgen können. Wir danken der Gnade Seiner Majestät des Kaisers ein Geschenk von *K* 400·—. Seine k. u. k. Hoheit Erzherzog Friedrich spendete *K* 40·—. Seine Exzellenz Richard Freiherr v. Bienerth widmete den

Vereinszwecken K 300·—, der Herr Polizei-Präsident Karl Ritter v. Brzesowsky K 100·—. Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht subventionierte das Mädchenlyzeum mit K 8500·—, die Handelsschule mit K 3000·—. Vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten wurden die Frauengewerbeschule mit K 5000·— und die Koch- und Haushaltungsschulen mit K 1500·— subventioniert. Die Gemeinde Wien unterstützte den Verein durch eine Subvention von K 1000·—. Die Handels- und Gewerbekammer trug zur Erhaltung der Handelsschule und der Frauengewerbeschule K 1000·— bei. Der Ersten österreichischen Sparkassa danken wir, wie seit Jahren, ein Geschenk von K 2000·—.

Ferner spendeten: Die Anglo-österreichische Bank K 50·—, die k. k. priv. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt K 100·—, die k. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe K 100·—, die k. k. priv. österr. Länderbank K 20·—, die niederösterreichische Escompte-Gesellschaft K 50·—, die österr.-ung. Bank K 100·—, die österr. Zentral-Boden-Credit-Bank K 30·—, die Union-Bank K 50·—, der Wiener Bankverein K 60·—, das Industriellenball-Komitee K 200·—, die Wiener Börsekammer K 200·—.

Allen Behörden und Instituten, die uns ihre Förderung in so reichem Maße zuteil werden ließen, sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus und erbitten uns ein ferneres wohlwollendes Interesse für die Tätigkeit des Vereines; wir werden dessen in den nächsten Jahren ganz besonders bedürfen.

Zu wärmstem Dank fühlen wir uns den Herren Beiräten und Revisoren für ihre werktätige Hilfe verpflichtet.

Eine wertvolle Unterstützung erfahren wir durch das große Entgegenkommen der Presse, die stets in zuvorkommender Weise unsere Arbeit durch Veröffentlichungen förderte und sich hiedurch unseren herzlichen Dank erwarb.

Auch dem Lehr- und dem Verwaltungskörper des Vereines gebührt unser Dank für die unermüdliche Pflichterfüllung und volle Hingabe, mit der sie ihrer Aufgabe obliegen.

Der Großmut eines unbekannten Wohltäters ist es zu danken, daß wir im April d. J. den Bauschuldrest von K 20.000·— an die Firma Ed. Frauenfeld & Berghof tilgen konnten. Ein Geschäftsfreund des gütigen Unbekannten zog Ende März Erkundigungen über die finanzielle Lage des Vereines ein. Er ließ sich an der Hand des Rechenschaftsberichtes des 47. Vereinsjahres, über den augenblicklichen Stand der Vereinsfinanzen und besonders auch über die Frequenz und die Entwicklungsmöglichkeiten der einzelnen Schulen unterrichten. Wenige Tage später überreichte der freundliche Vermittler im Sekretariat die Summe von K 20.000·— zur Begleichung der drückenden, noch im laufenden Jahre fälligen Schuld an die Firma Frauenfeld & Berghof. Wir durften die hochherzige Spende unter dem Pseudonym „Wilhelm" buchen. Dem edlen Freund und Gönner der Schuljugend sei an dieser Stelle unser innigster Dank ausgesprochen. Sein hochherziges Eingreifen hat den Bestand einer Vereinigung gerettet, deren einziges Bestreben darauf gerichtet ist, der weiblichen Jugend aller Kreise geeignete Bildungsstätten zu schaffen, sie zu erwerbs- und lebenstüchtigen Menschen zu erziehen.

Daß diese unsere Bestrebungen bei unserem Gönner ein tiefgehendes Interesse erweckt haben, wird uns aus einer Mitteilung des Vermittlers ersichtlich: Der gütige Spender ließ uns den Rat erteilen, das Lyzeum zu einer vollwertigen Mittelschule auszugestalten. Mit Freuden ergriff die Vereinsleitung die Gelegenheit, durch das Eingehen auf diese Anregung ihre Dankbarkeit zu beweisen. Es wurde daher die Eröffnung eines zweiklassigen realgymnasialen Kurses im Anschluß an das Lyzeum in Aussicht genommen. Leider zeigten sich die Verhältnisse der Ausführung nicht günstig. Von den 21 Schülerinnen der VI. Lyzeumklasse hatte keine einzige den Lateinkurs absolviert, der zum Zweck einer eventuellen Fortsetzung der Studien seit Jahren geführt wird. Eine Eröffnung des realgymnasialen Aufbaues im Schuljahre 1914/15 wäre nur möglich gewesen, wenn sich mindestens 15 Absolventinnen anderer

Lyzeen mit den erforderlichen Kenntnissen des Latein gemeldet hätten. Durch den Ausbruch des Krieges und die damit verbundene Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse war aber auf eine so zahlreiche Anmeldung nicht mehr zu rechnen. Der Ausschuß sah sich daher genötigt, die Eröffnung eines realgymnasialen Kurses auf einen günstigeren Zeitpunkt zu verschieben.

Wie im Vorjahre war der Ausschuß auch im Berichtsjahre bemüht, bei den Absolventinnen des Lyzeums das Interesse für hauswirtschaftliche Betätigung, für Kinderpflege, Bürgerkunde, Volkswirtschaftslehre zu wecken und sie in Literatur und Kunstgeschichte weiterzubilden. Es wurde daher, trotz dem Fehlschlagen unserer Bemühungen im Vorjahre, der Wirtschafts- und Fortbildungskurs für Absolventinnen des Lyzeums wieder in unser Schulprogramm aufgenommen. Leider war auch diesmal die Ankündigung des Kurses vergebens. Die Anmeldungen waren so vereinzelt, das Interesse des Publikums so gering, daß der Plan einer Ausgestaltung des Lyzeums zu einer Frauenschule einstweilen aufgegeben werden mußte.

Mit Befriedigung können wir berichten, daß in den unteren Lyzeumsklassen eine Erhöhung der Besuchsziffer zu verzeichnen ist. In den Oberklassen macht sich der durch die Übersiedlung hervorgerufene Rückgang der Schülerzahl noch fühlbar. Die sehr guten Unterrichtserfolge im Lyzeum wurden bei den Inspektionen durch die Landesschulinspektoren Herren Dr. Reiterer, Prof. Litschauer und Regierungsrat Januschke anerkannt. Als besondere Ehrung verzeichnen wir den Besuch des Herrn Landesschulinspektors Dr. Reiterer, bei dem er seinem Begleiter, Herrn M. Kawada, Direktor einer Mittelschule in Tokio, unser Haus und unsere Schulen zeigte. Die Herren wohnten einigen Unterrichtsstunden im Lyzeum bei. Der fremde Gast erkundigte sich eingehend über die Lehrpläne unserer Schulen, besichtigte die Handarbeiten, die Schulküchen und zeigte für alles lebhaftes Interesse.

Einen schweren Verlust hat das Mädchenlyzeum durch das Hinscheiden Schulrat Professor Dr. Wilhelm Rocks er-

litten. Professor Dr. Rock war seit 1884 als Lehrer für Physik, Chemie und Naturgeschichte am Lyzeum tätig. Im Jahre 1911 übernahm er den Unterricht in Nahrungsmittellehre im III. Jahrgang der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule. An beiden Schulen hat Schulrat Rock mit großem Erfolg gewirkt, da er es in seltenem Maße verstand, seine Schülerinnen anzuregen, sie zu selbständigem Denken zu erziehen. Sein warmes Verständnis für die Jugend und ein unverwüstlicher Humor erwarben ihm die dankbare, verehrungsvolle Liebe seiner Schülerinnen und die freundschaftliche Hochschätzung seiner Kollegen und Kolleginnen. Ein dauerndes Verdienst hat sich Professor Rock als Verfasser von Lehrbüchern erworben. Seine Werke „Naturgeschichte des Tierreiches", „Leitfaden der Somatologie und Hygiene für Mädchenlyzeen" und „Nahrungsmittellehre" sind nicht nur in den Vereinsschulen seit Jahren mit bestem Erfolg eingeführt, sondern erfreuen sich auch an anderen Lehranstalten großer Beliebtheit. Als Dr. Rock im April d. J. infolge seines schweren Leidens einen Krankheitsurlaub antrat, begleiteten ihn die wärmsten Wünsche seiner jungen und alten Freunde. Leider brachte der Sommer keine Besserung und der allseits verehrte Mann konnte seine Lehrtätigkeit im Herbst nicht wieder aufnehmen. Ein rasches Schwinden seiner Kräfte erfüllte alle mit schwerer Besorgnis. Am 15. Oktober erlag er seinem Leiden. Der Ausschuß, der Lehrkörper und seine Schülerinnen werden dem hochverdienten Manne ein warmes, dankbares Andenken bewahren.

Die Handelsschule wurde in der I. Klasse statt wie im Vorjahre mit 3 nur mit 2 Parallelen geführt, in der Absicht, den allzu starken Andrang der weiblichen Jugend zu den kaufmännischen Berufen etwas einzudämmen. Da die Aufnahme nur für Vorzugsschülerinnen der Bürgerschule oder nach einer entsprechenden Aufnahmsprüfung erfolgt, ist es möglich, für diesen Beruf besonders Geeignete tüchtig auszubilden und dadurch die späteren Erwerbsverhältnisse der Absolventinnen günstig zu beeinflussen.

Seit Jahren ist unser Streben darauf gerichtet, Mädchen aller Kreise der Hauswirtschaft und den praktischen Frauenberufen wiederzugewinnen. Den schönsten Erfolg sehen wir in unserer dreijährigen hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, besonders seit Kindergartenarbeiten und das Hospitieren in Kindergärten in den Lehrplan aufgenommen sind. Durch das Entgegenkommen der Gemeinde Wien und der Direktion des k. k. Blindenerziehungsinstitutes wurde es den Schülerinnen des III. Jahrganges der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule ermöglicht, ihre in dem von Frl. Goldbaum geleiteten Unterricht erworbene Fertigkeit in Kindergartenarbeiten in vier städtischen Kindergärten und im Kindergarten des k. k. Blindenerziehungsinstitutes praktisch zu erproben. Wir sprechen an dieser Stelle allen Förderern unseren wärmsten Dank für diese Unterstützung aus.

Der Wunsch, daß das Lehrziel der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule in den Familien der Schülerinnen Verständnis finde, ließ uns die Bestimmung treffen, daß die Mütter der Schülerinnen verpflichtet sind, dem Vereine als Mitglieder beizutreten. Wir hoffen, durch diese Neuerung unseren Kreis verständnisvoller Freunde zu erweitern.

Die Haushaltungsschule, der Hauswirtschaftskurs, die Feinwäschereischule erfreuten sich guten Besuches. Eine Neuerung wurde in der Kochschule durch die Einführung von zwei Feinkochkursen (Jänner und März) geschaffen. Der Besuch war überraschend zahlreich; die Frauen und Mädchen verfolgten den Unterricht mit Eifer und Interesse. Es wurde nicht nur die Zubereitung feiner Speisen, sondern auch die Herstellung von Kranken- und Kinderkost gelehrt. Wurde auch den zuletzt genannten Gerichten von vielen nur geringes Interesse entgegengebracht, so dürfen wir doch annehmen, daß dieser Unterricht gerade in der jetzigen Zeit gute Früchte tragen wird; wir gedenken daher, die diätetische Küche auch in künftige Feinkochkurse aufzunehmen und die Unterweisung darin noch auszugestalten.

Da die Auflage der vor zwei Jahren erschienenen „Kochrezepte" nahezu erschöpft war, mußte eine Neuauflage in Angriff genommen werden. Frl. Fillunger, die Leiterin der Koch- und Haushaltungsschule, hatte sich, als Verfasserin des Buches, der Aufgabe unterzogen, die Rezeptensammlung zu ergänzen, eine Auslese von Kochregeln als Einleitung und einen Anhang über Kranken- und Kinderkost beizufügen. Das Buch dürfte dadurch sowohl für den Gebrauch an Schulen als auch für das Haus noch an Wert gewonnen haben. Die Verlagsbuchhandlung Deuticke hat einen Teil der Neuauflage zum Vertrieb übernommen. Das Kochbuch ist für Mitglieder und Schülerinnen des Vereines auch durch die Vereinskanzlei zu beziehen. Wir hoffen, daß es sich wie bisher auch außerhalb unserer Schulen zahlreiche Freunde gewinnen wird.

Da die Vorträge über Säuglingspflege, die Herr Dr. Fritz Magyar im III. Jahrgange der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule hielt, von zahlreichen Hospitantinnen besucht waren und größten Beifall fanden, wurde er gebeten, einen zweiten Vortragszyklus abzuhalten. Trotzdem Dr. Magyar als ordinierender Arzt am St. Annen-Kinderspital sehr in Anspruch genommen ist, leistete er unserer Bitte bereitwillig Folge und hielt im April einen zweiten Kurs ab, an dem 28 Frauen und Mädchen teilnahmen. Wir begrüßen es mit Freude, daß sich der Kinderpflege ein wachsendes Interesse zuwendet; wir wollen dieses nicht nur bei unseren Schülerinnen weiter pflegen, sondern trachten, daß es sich in immer weitere Kreise verbreite.

Um einem vielfach geäußerten Wunsche des Publikums nachzukommen, lud der Vereinsausschuß Herrn Dr. Herbert Körbl, Assistenten an der Klinik des Hofrates Prof. Freiherrn v. Eiselsberg, ein, einen mehrwöchigen Samariterkurs abzuhalten. Unter Leitung des Vortragenden wurde das Verhalten bei Unfällen, das sachgemäße Heben, Tragen, Umbetten von Kranken oder Verwundeten gezeigt und geübt. Die Hörerinnen — 44 an der Zahl — konnten sich nicht nur

die für das tägliche Leben notwendige Umsicht und Geschicklichkeit in diesen Hilfeleistungen aneignen, sie konnten sich auch prüfen, ob sie für den Pflegedienst geeignet seien. Wir fühlen uns Herrn Dr. Körbl zu wärmstem Dank verpflichtet für das vorzüglich zusammengestellte Programm und die außerordentliche Anschaulichkeit seines Vortrages.

Da beide Kurse lebhaftem Interesse begegneten und sehr gute Unterrichtserfolge aufwiesen, beabsichtigt der Ausschuß sie dauernd in das Schulprogramm aufzunehmen.

In allen vom Verein geführten Kursen konnten wir mit Befriedigung die wachsende Zahl der Anmeldungen beobachten. Besonders im Turnkurs (Schwedische Gymnastik) war diese Zunahme bemerkenswert. Er wurde im Berichtsjahre von 40 Schülerinnen besucht.

Mit aufrichtiger Freude können wir Ihnen auch von den schönen Erfolgen berichten, von denen die Arbeit an unserer Frauengewerbeschule begleitet ist. Wir bedürfen gerade bei dieser Schule immer wieder der Ermunterung durch einen Erfolg, da die großen finanziellen Opfer, die ihre Erhaltung dem Vereine auferlegt, uns leicht mutlos machen könnten. Ein jährliches Defizit von rund *K* 29.000 übersteigt unsere Kräfte. Wenn wir aber der Öffentlichkeit und uns die prächtigen Leistungen der Schule vor Augen führen, wie dies in der am 25. Mai eröffneten Schulausstellung geschah, so sind wir immer wieder bereit, die großen Lasten weiter auf uns zu nehmen. Die Ausstellung bot in fachlicher Hinsicht durchwegs Musterhaftes, an Entwürfen und Materialstudien sogar ganz Ausgezeichnetes Ihre zahlreichen Besucher äußerten sich auf das Anerkennendste über die Unterrichtserfolge und besonders über die vorzügliche Schulung des Farbensinnes und die Erziehung zum Verständnis für Form, Material und individuelle Arbeit.

Wir hielten die Ausstellung in der Zeit geöffnet, in der wir den Besuch nicht nur hiesiger, sondern auch vieler auswärtiger Frauen erwarten durften. Die Generalversammlung des Bundes österreichischer Frauenvereine am 27. Mai 1914 führte eine große Anzahl derjenigen nach Wien, die vom 5. bis zum

21. Mai an der Tagung des Frauenweltbundes und des Internationalen Frauenkongresses in Rom teilgenommen hatten. Aus dem engeren Kreise unseres Vereines waren Frl. v. Vetter und Frl. Klossy zum Kongreß nach Rom gereist. Zum Empfang der Gäste, die vom 24. bis 27. Mai in Wien weilen sollten, hatte sich unter dem Vorsitz der Frau Marianne Hainisch ein großes Komitee gebildet, dem von unserem Ausschuß die Präsidentin Frau Franzina Pacher v. Theinburg, die Vizepräsidentin Frau Leopoldine Winter und Frau Marie Fürth angehörten. In das reichhaltige Programm der sozialen Führungen war auch ein Besuch des Wiener Frauen-Erwerb-Vereines aufgenommen und dafür Montag der 25. Mai bestimmt worden; mehr als 200 Frauen folgten unserer Einladung. Vom Präsidium empfangen, wurden die Gäste von den Damen des Ausschusses durch alle Räume geleitet. In der Ausstellung der Frauengewerbeschule übernahmen zum Teil die Lehrerinnen und Schülerinnen die Führung der Fremden, die sich angelegentlich über den Lehrplan und die Organisation dieser Schule erkundigten. Nach dem Rundgange versammelte man sich in der Wandelhalle, wo den Gästen von den Schülerinnen der Haushaltungsschule Erfrischungen gereicht wurden. Frauen aus Dänemark, Deutschland, Frankreich, England, Norwegen lernten auf diese Weise die Stätte des Wirkens eines der ältesten Frauenvereine Österreichs kennen. Sie sprachen sich voll warmer Anerkennung über das hier Geschaffene aus. Für uns war es eine große Freude, so viele Mitglieder des Frauenweltbundes in unseren Räumen begrüßen zu können und aus ihrem Beifall zu erkennen, wie eng wir durch die gemeinsame Arbeit im Dienste der Jugendbildung und des Volkswohls mit den Frauen ferner Länder und fremder Nationen verbunden sind.

Leider wurde diese schöne Befriedigung durch schmerzliche Ereignisse gestört. Die Ermordung des Thronfolgers und seiner Gemahlin warf einen düsteren Schatten auf den Schluß des Schuljahres und kaum hatten die von allen Erholungsbedürftigen ersehnten Ferien begonnen, da kam der Ausbruch des Krieges und rief sie zu neuer, nur noch schwererer Arbeit zurück.

Schon in den ersten Augusttagen herrschte rege Tätigkeit in unserem Hause. Mehrere Mitglieder des Ausschusses, die Direktoren Degn und Schuster, die Leiterin der Frauengewerbeschule Frl. Zwolanek und die Sekretärin Frl. Klossy waren nach Wien zurückgekehrt, um sich an patriotischer Arbeit zu beteiligen. Es war damals in den Tagesblättern verlautbart worden, daß alle Schulen erst im November nach dem voraussichtlichen Ende des Krieges eröffnet werden sollten. Auf diese Nachricht hin beschlossen wir, einen Teil unserer Räume dem „Roten Kreuz" als Lazarett anzubieten. Da die Einrichtung der Säle vom „Roten Kreuz" nicht sogleich in Angriff genommen worden war, konnten wir dieses Angebot zurückziehen, als einige Wochen später durch einen Erlaß des Landesschulrates die Eröffnung der Schulen für den 16. September festgesetzt wurde. Wir haben diese Bestimmung freudig begrüßt; war damit doch einigermaßen der Fortbestand unserer Schulen und die Existenz aller unserer Angestellten gesichert, die durch eine längere Unterbrechung des Betriebes sehr gefährdet gewesen wären.

Einer Verordnung des Landesschulrates verdanken wir auch die Schaffung des Schülerhilfskorps, das sich, dem allgemeinen und unserem besonderen Aufrufe folgend, sofort nach Ausbruch des Krieges gebildet hat und sogleich eine rege Tätigkeit entfaltete. Regierungsrat Degn übernahm die Einschreibung der Schülerinnen und sonstigen freiwilligen Helferinnen, Frl. Zwolanek die Leitung und Beaufsichtigung der Arbeit. Es haben sich 141 Helferinnen gemeldet. Unermüdlich und hingebungsvoll hat diese kleine Schar in heißer Sommerszeit Zigaretten gestopft, genäht, Obstkonserven bereitet. Besondere Anerkennung verdient die Umsicht und Opferwilligkeit des Frl. Zwolanek, die ihre ganze Ferienzeit dieser anstrengenden und verantwortungsvollen Tätigkeit widmete.

So hat denn auch unser Verein in seinem engen Bereich miterlebt, was heute die große Allgemeinheit zugleich erschüttert und erhebt. Auch an uns haben wir es erfahren, daß Leid und Sorgen in dieser bewegten Zeit versöhnend begleitet sind

von einem großen Segen: Von der Vertiefung, vielleicht von der Wiedererweckung des Bewußtseins, daß das Einzelinteresse zu schweigen hat, wenn das Vaterland Höheres fordert; daß die Arbeit des Einzelnen und jedes kleinsten Kreises zur schönsten Blüte und zum höchsten Wert gedeiht, wenn sie über ihre nächsten Zwecke hinaus dem Wohl von Volk und Vaterland zu dienen strebt. In diesem Sinne — mögen die Würfel fallen wie immer — wollen wir „Arbeiten und nicht verzweifeln". Denn nach diesem ungeheuren Völkerringen muß ein nie geahnter Aufschwung für alle kommen, die unverzagt durch die große schwere Zeit gegangen sind.

Schulen des Vereines.

Mädchen-Lyzeum.

(Mit Öffentlichkeitsrecht laut Ministerial-Erlaß vom 14. Juli 1891, Z. 13993, und dem Rechte, Reifeprüfungen abzuhalten und staatsgültige Zeugnisse auszustellen.)

Direktor: Regierungsrat Professor **J. B. Degn.**

Das Mädchen-Lyzeum zählte im 43. Jahre seines Bestehens 215 Schülerinnen und 5 Privatistinnen. Von den ersteren waren 63 zum Aufsteigen in die nächste Klasse vorzüglich geeignet, resp. beendeten die oberste Klasse mit vorzüglichem Erfolg. 2 Privatistinnen legten ihre Prüfung gleichfalls mit vorzüglichem Erfolg ab.

Die Reifeprüfung wurde am 6. und 7. Juli l. J. unter dem Vorsitze des Herrn Regierungsrates Adolf Mager, k. k. Realschuldirektors, abgehalten. Von den 18 Kandidatinnen erhielten 9 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, und zwar: Margit Friedmann, Klara Jackerle, Margarete Kautz, Gertrud Lederer, Dora Ornstein, Anna Rauscher, Lili Rona, Marie Valker und Helene v. Weilen. 6 Kandidatinnen legten die Prüfung mit Stimmeneinheit, 3 mit Stimmenmehrheit ab.

Mit Beginn des Schuljahres traten Fräulein Rosa v. Kummer als Zeichenassistentin, Fräulein Berta Mendl und Fräulein Ella Perko v. Greiffenbuehl als Supplentinnen für den schwer erkrankten Professor Duport (Mathematik) in den Lehrkörper. Nach dem Rücktritt Fräulein v. Perkos im II. Semester übernahm Fräulein Mendl in allen 6 Klassen

den Mathematikunterricht. Frau Else Muhr erteilte an Stelle des noch immer schwer leidenden Bürgerschullehrers Herrn Franz Korony den Stenographieunterricht.

Als im April Schulrat Professor Dr. Rock infolge einer schweren Erkrankung gezwungen war, einen längeren Urlaub anzutreten, übernahmen die Damen Emma Jiretz, Dr. Rosa Birnbacher, Dr. Frida Hocke, Dr. Friederike Krenn und Margarete Neuwirth den Unterricht in Naturgeschichte, Naturlehre und Chemie für den Rest des Schuljahres. Für das Schuljahr 1914/15 wird Fräulein Berta Mendl mit der Vertretung Schulrat Professor Dr. Rocks betraut. Auch Fräulein Michalek und Fräulein Haesele erkrankten im Frühjahr und mußten durch die Probekandidatin Fräulein Helene Meißner vertreten werden.

Frau Professor Hildegard Meißner wurde auf einige Zeit beurlaubt, um ihr die Teilnahme an der Universitätsreise nach Ägypten zu ermöglichen.

Professor Duport ist zur großen Freude des Ausschusses und des gesamten Lehrkörpers vollkommen hergestellt und nimmt nach einjährigem Urlaub im September 1914 den Unterricht wieder auf.

Als Probekandidatinnen waren der Anstalt zugeteilt die geprüften Lehramtskandidatinnen Fräulein Editha Mailand (bis zum Schluß des I. Semesters), Fräulein Leopoldine Eisner, Fräulein Helene Meißner und Fräulein Frida Ruckgaber.

Es wurden 5 ganze und 15 halbe Freiplätze an minderbemittelte Schülerinnen des Lyzeums vergeben.

Lateinkurse.

Bedauerlicherweise meldete sich bisher nur jedes zweite Jahr die erforderliche Anzahl von Teilnehmerinnen für einen I. Kurs, so daß im Berichtsjahr nur ein II. Kurs mit 11 Schülerinnen geführt werden konnte. 9 Schülerinnen unterzogen sich am 22. Juni am k. k. Schottengymnasium mit gutem Erfolg einer Prüfung zur Feststellung der Zeugnis-

noten. Da für den III. Kurs eine Anmeldung erfolgte, mußte von der Eröffnung desselben abgesehen werden.

Immer wieder möchten wir darauf aufmerksam machen, daß nur solche Absolventinnen des Lyzeums an ein Weiterstudium ohne Zeitverlust denken können, welche eine Vorbildung in Latein bis zum Lehrziel der V. Gymnasialklasse erreicht haben. Da nach dem Schluß des Schuljahres 1915/16 das Lyzeal-Reifezeugnis nicht mehr zum Hochschulstudium berechtigt, ist es dringend geboten, heranreifenden Mädchen die Gelegenheit zu bieten, nach Absolvierung des Lyzeums auch einen akademischen Beruf zu ergreifen, indem man sie durch den Besuch der Lateinkurse für die Aufnahme in einen zweijährigen realgymnasialen Kurs vorbereitet. Entscheidet sich das junge Mädchen aber für einen praktischen Beruf oder wendet sie sich dem häuslichen Wirkungskreis zu, so bleibt doch das Lateinstudium infolge seines formalen Bildungswertes eine dauernde Wissensbereicherung.

Im II. Lateinkurs erteilte Professor Josef Kunert vom k. k. Schottengymnasium den Unterricht bis zum Schlusse des I. Semesters. Da Professor Kunert einen Krankheitsurlaub antrat, übernahm Professor Dr. Albert Fading im II. Semester den Unterricht.

Am 5. Mai 1914 erlag Herr P. Josef Kunert seinem Leiden in Ika (Istrien). Die Anstalt verliert in ihm einen wohlwollenden Lehrer, der durch eine Reihe von Jahren mit bestem Erfolg in den Lateinkursen tätig war.

Handelsschule.

(Mit Öffentlichkeitsrecht laut Ministerial-Erlasses vom 7. Juli 1904, Z. 19548.)

Direktor: Professor **Adrian Schuster.**

Auf ausdrücklichen Wunsch des Vereinsausschusses wurde der I. Jahrgang der Handelsschule im abgelaufenen Schuljahr nur mit 2 Parallelklassen geführt. Diese wurden von 94 Schülerinnen besucht. 35 von ihnen erhielten ein Fortgangszeugnis mit Vorzug. In die 3 Parallelklassen des II. Jahrganges wurden

107 Schülerinnen aufgenommen, von denen 44 die Klasse mit vorzüglichem Erfolge absolvierten.

Im I. Jahrgang besuchten 67 Schülerinnen den französischen und 64 Schülerinnen den englischen Sprachunterricht. Davon nahmen 37 Schülerinnen am Unterrichte in beiden Sprachen teil. Im II. Jahrgang lernten 57 Schülerinnen die französische, 80 Schülerinnen die englische Sprache, davon 30 Schülerinnen beide Sprachen.

An dem unobligaten Unterricht im Maschinschreiben, der einmal wöchentlich in den Maschinschreibschulen des Herrn Karl Greilinger erteilt wird, beteiligten sich 87 Schülerinnen des II. Jahrganges.

Wie alljährlich stellt uns der Direktor der Handelsschule eine genaue Statistik über die Unterbringung der Absolventinnen des Vorjahres in den verschiedensten Eigenschaften als Beamtin, Buchhalterin, Sekretärin u. s. w. zur Verfügung. Wir entnehmen daraus, daß von 119 Absolventinnen 33 Kontoristinnen wurden, 9 Korrespondentinnen, 7 Beamtinnen, 4 Buchhalterinnen, 3 Kanzlistinnen, 1 Sekretärin, 1 Geschäftsleiterin, 1 Mundantin, 37 nahmen weiterer Ausbildung zuliebe keinen Posten an.

Infolge einer schweren Erkrankung konnte Herr Bürgerschullehrer Franz Korony Anfang des abgelaufenen Schuljahres den Stenographie-Unterricht nicht wieder aufnehmen. Am 14. Mai d. J. ist Herr Korony seinen Leiden erlegen. Trotzdem er nur wenige Jahre an der Anstalt tätig war, hatte er sich durch sein pflichteifriges Wirken und seinen pädagogischen Takt die herzliche Achtung des Lehrkörpers und die Anhänglichkeit seiner Schülerinnen erworben, die ihm alle ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Im Berichtsjahre wurden in der Handelsschule 9 ganze und 16 halbe Freiplätze, außerdem 5 ganze und 2 halbe Stiftsplätze im Werte von *K* 652·— verliehen. 17 Schülerinnen erhielten Schulgeldbeiträge im Gesamtbetrag von *K* 1202·—.

Die Schulkommission bestand aus den Damen: v. Pokorny, Vorsitzende, Baronin Hohenbruck, Lefèvre, Mautner v. Markhof, Wolf.

Koch- und Haushaltungsschulen.

(Mit Öffentlichkeitsrecht laut Ministerial-Erlaß vom 8. März 1912, Z. 22/17-XXI c.)

Leiterin: Fräulein **Josefine Fillunger.**

a) Einjährige Haushaltungsschule.

Seit ihrer Eröffnung ist diese Schule stets vollbesetzt. Die Anmeldungen sind so zahlreich, daß von der Fachinspektion gestattet wurde, die Maximalzahl (32) zu überschreiten, wenn es sich um besonders berücksichtigungswerte Fälle handelt. Die Schule wurde im Berichtsjahre von 32 Schülerinnen und 2 Hospitantinnen besucht. 16 Schülerinnen erhielten ein Abgangszeugnis mit Vorzug.

Im I. Semester leitete zuerst Fräulein Wagner, unterstützt von Fräulein Schütt, den Weißnähunterricht, dann unterrichteten beide Fräulein als Parallellehrerinnen im Kleidermachen. Fräulein Ehrl lehrte Weißsticken, Fräulein Sojak Waschen und Bügeln.

Im II. Semester erteilten Fräulein Fillunger, die Leiterin der Schule, und Fräulein Födisch den Kochunterricht.

Den theoretischen Unterricht hatten übernommen: Fräulein Siegl Deutsch, Frau Poetzl Rechnen, Fräulein Fillunger Haushaltungskunde, Fräulein Födisch Nahrungs- und Genußmittellehre, Gesundheitslehre und Servierkunde.

Es wurden 1 Freiplatz und 2 Schulgeldbeiträge im Betrage von *K* 92·— an Haushaltungsschülerinnen verliehen.

b) Dreimonatiger Hauswirtschaftskurs.

Mit besonderer Befriedigung blicken wir auf die steigende Frequenz dieses Kurses zurück, den zu erhalten der Verein schon große Opfer gebracht hat. Während das Schuljahr 1912/13 nur 4 Schülerinnen aufwies, stieg die Zahl im letztverflossenen Jahr auf 9; dies darf als Beweis dienen, daß weitere Kreise für den praktischen Wert dieses Kurses Verständnis gewinnen. Die Mädchen lernen hier, durch Wort und Beispiel unterstützt,

die Grundlagen jeder hauswirtschaftlichen Arbeit kennen und sie üben. Die rege Teilnahme der Schülerinnen läßt uns dem Erfolg dieses Unternehmens mit Zuversicht entgegensehen.

Der Unterricht in Deutsch, Rechnen, Gesang lag wie im Vorjahr in den Händen Fräulein Seidlers. Fräulein Kuzmany unterrichtete Gesundheitslehre, Nähen, häusliche Arbeiten und Blumenpflege. Fräulein Fillunger Nahrungsmittellehre, Haushaltungskunde und Kochen. Der obligate Turnunterricht wurde den Schülerinnen nach schwedischem System von Frau Palm-Runquist erteilt.

Internat.

Die stets steigende Zahl der Anmeldungen für das Internat beweist, daß der gute Ruf des Institutes im In- und Auslande immer mehr an Boden gewinnt. Die Anmeldungen waren so zahlreich, daß leider mehrere abgewiesen werden mußten, da der Raum nur für 32 Pensionärinnen vorgesehen ist. Von den 32 Zöglingen waren: 1 aus Wien, 4 aus Böhmen, 1 aus Bosnien, 2 aus Galizien, 5 aus Mähren, 5 aus Niederösterreich, 1 aus Oberösterreich, 5 aus Rumänien, 1 aus Salzburg, 2 aus Schlesien, 5 aus Ungarn. Davon besuchten: 17 die Haushaltungsschule, 4 das Lyzeum, 6 die Handelsschule, 1 die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule und 4 Internistinnen verschiedene Handarbeitskurse.

Die Internatsvorsteherin Fräulein Knoll wurde in der Beaufsichtigung und Erziehung der Mädchen von den Assistentinnen Fräulein Födisch und Fräulein Stugger bestens unterstützt. Letztere gab mit Ende des Schuljahres ihre Stellung im Internate auf. Mme. Gourdiat, die Witwe nach unserem langjährigen Lehrer Professor Gustav Baptist Gourdiat, pflegte französische Konversation mit den Mädchen, Fräulein Fritzi Schachner erteilte Klavierunterricht.

19 Zöglinge besuchten den von Frau Palm-Runquist geleiteten Kurs für schwedische Gymnastik.

Eine sowohl von den jungen Mädchen als auch von ihren Angehörigen wärmstens begrüßte Neuerung war die Ein-

führung von Tanzstunden, deren Leitung Frau Müller-Grombé übernommen hatte. Der Unterricht wurde einmal wöchentlich in den Abendstunden erteilt. 16 Zöglinge nahmen vom November bis April daran teil.

Die Schulärztin, Frau Dr. Pölzl, unterzog die Pensionärinnen regelmäßigen Untersuchungen und fand erfreuliche Gewichtszunahmen und einen fast durchwegs guten Gesundheitszustand.

Olga v. Heillinger, eine Handelsschülerin, mußte sich einer Blinddarmoperation unterziehen, wurde auf Wunsch ihres Vaters ins Garnisonspital Nr. 1 gebracht und erlag dort am 25. März einer in weiterer Folge aufgetretenen Gehirnhautentzündung. Der tragische Ausgang dieser Erkrankung erschütterte alle, die das liebenswerte junge Mädchen, das durch sein sonniges Wesen die Zuneigung aller Mitschülerinnen besaß, gekannt hatten. Die innigste Teilnahme wandte sich ihrer Schwester zu, die auch Internatszögling war.

Ein Teil der Zöglinge wurde mit Schulschluß für das Schuljahr 1914/15 wieder angemeldet.

Die Kommission für die Koch- und Haushaltungsschulen bestand aus den Damen: Pechwill, Vorsitzende, Maresch, Schwab, v. Vetter, Winter.

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule.

Mit lebhafter Freude können wir von dieser stark aufblühenden Schule berichten, die im I. Jahrgang von 42 Schülerinnen und einer Hospitantin, im II. Jahrgang von 30 und im III. Jahrgang von 27 Schülerinnen und 3 Hospitantinnen besucht wurde.

Diese hohen Frequenzzahlen waren wohl in erster Linie dem erweiterten Lehrplan des III. Jahrganges zu danken. Die Schule vermittelt nun durch die Aufnahme des Wasch- und Bügelunterrichtes, von Kindergartenarbeiten und Hospitieren in Kindergärten in ihr Programm wirklich alle Kenntnisse und Fertigkeiten, die einerseits für eine tüchtige Frau und Mutter notwendig sind, anderseits eine sehr gute Vorbildung für verschiedene praktische Berufe bilden.

Mit besonderer Genugtuung berichten wir, daß dies auch von maßgebender Seite anerkannt wird. So wurde zum Beispiel einigen Schülerinnen auf ihr Ansuchen die Zulassung zur Aufnahmsprüfung in die Bildungsanstalt für Koch- und Haushaltungsschullehrerinnen nach erfolgter Absolvierung aller 3 Jahrgänge zugesichert.

Als Lehrkräfte wirkten im verflossenen Schuljahr: Im I. Jahrgang: Handnähen, Stopfen, Flicken, Weißsticken Frl. Rokita, Wäschezuschneiden, Hand- und Maschinnähen Frl. Rent, Deutsch Frau Professor Meißner, Rechnen Frl. Berta Mendl (für den schwer erkrankten Professor Duport), Stenographie Frl. Feßler.

Im II. Jahrgang: Kleidermachen Frl. Bezdek und Frl. Heinisch, Modistenarbeit Frau Hälbig und Frl. Schalda, Deutsch Frau Professor Meißner, Rechnen Frl. Mendl (für Professor Duport), Stenographie Frl. Feßler.

Im III. Jahrgang: Kochen Frl. Fillunger und Frl. Födisch, Haushaltungskunde Frl. Fillunger, Waschen und Bügeln Frl. Sojak, Nahrungs- und Genußmittellehre Ing. Remenovsky, Gesundheitslehre Frau Dr. Skray, Bürgerkunde Frau Professor Meißner, Erziehungslehre Direktor Dr. Becker, Kindergartenarbeiten Frl. Helene Goldbaum, Säuglingspflege Dr. Fritz Magyar. Den Vorträgen Dr. Magyars wohnten außer den Schülerinnen der Fortbildungsschule 20 Hospitantinnen bei.

Vom 15. Februar an hospitierten die Schülerinnen in den Kindergärten im IV. Bezirk, Starhemberggasse 10, im V. Bezirk, Pilgramgasse 3, im VII. Bezirk, Burggasse 14, im XII. Bezirk, Haebergasse 1, und im k. k. Blindeninstitute. Auch an dieser Stelle sei den Leiterinnen der Kindergärten auf das wärmste gedankt für die verständnisvolle Anleitung der jungen Mädchen, die alle mit größtem Eifer bei der Sache waren.

Frl. Helene Goldbaum hatte es ganz vorzüglich verstanden, ihre Schülerinnen nicht nur für die Kindergartenarbeiten, sondern auch für die soziale Seite des Kindergartenunterrichtes zu interessieren. Durch ihre freundliche Vermittlung betätigten sich die Schülerinnen nach Schulschluß noch auf

diesem Gebiete, indem sie abwechselnd die kleinen Rekonvaleszenten des St. Annen-Kinderspitales beschäftigten, sie das Anfertigen von Spielzeug aus Papier, Stäbchen, Erbsen, Plastilin u. s. w. lehrten.

Mit Ende des Schuljahres schieden Frl. Bezdek und Frl. Heinisch aus dem Lehrkörper. Frl. Bezdek war 6 Jahre zur großen Zufriedenheit des Ausschusses an den Vereinsschulen tätig. Sie legt ihren Lehrberuf nieder, um sich der städt. Berufsvormundschaft zuzuwenden. Frl. Heinisch übernimmt im nächsten Schuljahr eine Schneidereiklasse der Frauengewerbeschule. An ihrer Stelle werden Frl. Emma Reidner und Frl. Leopoldine Schroller für das nächste Schuljahr verpflichtet.

Im Berichtsjahre wurde an Schülerinnen der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule ein ganzer, ein halber Freiplatz und ein Schulgeldbeitrag im Betrag von *K* 20·— verliehen.

Die Kommission der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule bestand aus den Damen: v. Brücke, Vorsitzende, Fürth, v. Remiz.

Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen.

(Mit Öffentlichkeitsrecht laut Ministerial-Erlaß vom 28. September 1911, Z. 1589 XXI c.)

Leiterin: Fräulein **Marie Zwolanek.**

119 Mädchen besuchten im Berichtsjahre diese Schule. Im I. Jahrgang unterrichteten im I. Semester Fräulein Grund und Fräulein Dippold als Parallellehrerinnen, unterstützt von einer Assistentin, Fräulein Schumann. Zum großen Bedauern des Ausschusses schied im Jänner Fräulein Hedwig Grund wegen Verheiratung aus dem Lehrkörper der Frauengewerbeschule, der dadurch ein außerordentlich geschätztes Mitglied verlor. Fräulein Grund war seit September 1909 an der Schule tätig.

Im Jänner übernahm Frau Char provisorisch den Fachunterricht in der I. a Klasse bis zum Ende des Schuljahres. Die Frequenzzahl beider ersten Klassen betrug 62. Für das

Schuljahr 1914/15 war Fräulein Pallua-Gall verpflichtet worden, die aber die I. a Klasse nicht übernehmen konnte, da sie von der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz zur Dienstleistung als Pflegerin einberufen wurde. Fräulein Prigl hat in letzter Stunde die Leitung der Klasse bereitwilligst übernommen.

In der II. Klasse leitete Fräulein Jordan die Abteilung für Weißnähen. (9 Schülerinnen).

Fräulein Zwolanek, die Leiterin der Frauengewerbeschule, führte die Abteilung für Kleidermachen mit 28 Schülerinnen, im I. Semester unterstützt von einer Assistentin Fräulein Mohr. Im II. Semester leitete Fräulein Zwolanek die große Klasse allein und erzielte trotz der bedeutenden Arbeitslast mit so vielen Schülerinnen vorzügliche Unterrichtserfolge. Fräulein Rokita lehrte in beiden Jahrgängen Stopfen und Flicken.

Die Leitung des Ateliers für Weißnähen lag in den Händen Fräulein Jordans. Dasselbe wurde von 4 Schülerinnen besucht. Das Atelier für Kleidermachen hatte 16 Schülerinnen, die unter der Anleitung Fräulein Grüneis und ihrer Assistentin, Fräulein Strassers, sehr hübsche Straßen- und Abendkleider anfertigten, Umänderungen vornahmen und so im Rahmen der Schule in den Atelierbetrieb eingeführt wurden. Eine Manipulantin, Fräulein Marek, führt die Bücher und verwaltet das Material.

In den theoretischen Fächern unterrichtete Fräulein Gapp Deutsch, Fräulein Schachner Rechnen und Gesang, Fräulein Frank Gesundheitslehre und Materialkunde. Fräulein Staudek und ihre Assistentin Frau Reschek erteilten den Zeichenunterricht. Fräulein Staudek trug auch Kostümkunde vor und illustrierte ihre anregenden Ausführungen durch Lichtbilder, deren Diapositive vom k. k. Lehrmittelbureau für gewerbliche Anstalten zu diesem Zwecke freundlichst leihweise überlassen wurden.

Der Turnunterricht (schwedische Gymnastik) wurde von Frau Palm-Runquist in Vertretung von Frau Strömberg-Großmann in 4 Abteilungen erteilt.

Wie vor 2 Jahren veranstaltete die Frauengewerbeschule im Mai dieses Jahres eine Ausstellung, um der Öffentlichkeit ein Bild des Gesamterfolges zu geben.

Durch Anordnung der Zeichnungen, Arbeiten u. s. w. konnte man nicht nur die Leistungen der Schülerinnen im einzelnen, sondern auch ihre Entwicklung in der ganzen Schulzeit verfolgen, was besonders in der Abteilung für Materialstudien und Entwürfe von großem Interesse war. Für den Fachlehrer war die Ausführung der Lehrpläne und Schnitte ein guter Maßstab für die Fertigkeit der Schüler, während das übrige Publikum an den zahlreich ausgestellten Kleidern, Blusen, Kostümen u. s. w. in der Abteilung für Kleidermachen ersehen konnte, daß die Absolventinnen dieser Klassen mit einer möglichst allseitigen Vorbildung in das Gewerbe treten.

Unter der von der 2. Klasse und dem Atelier für Weißnähen ausgestellten Wäsche fielen einige Ausstattungsstücke auf, die in keinem Wäschesalon sorgsamer hätten ausgeführt werden können.

Es kann nicht oft genug wiederholt werden, daß viele erstklassigen Firmen bereit sind, jede von der Schulleitung empfohlene Absolventin unseres Weißnäh-Ateliers sofort anzustellen, daß also die Aussichten dieser Mädchen günstig sind. Leider können wir den zahlreichen Anfragen der Firmen nicht voll entsprechen, da sich 75 Prozent der in die Schule aufgenommenen Mädchen der Schneiderei zuwenden.

Ganz besonderes Interesse in Fachkreisen sowohl als auch bei den sonstigen Besuchern der Ausstellung erregten die Flick- und Stopfarbeiten. Unter Anleitung ihrer ausgezeichneten Lehrerin vermögen unsere 14- bis 16jährigen Mädchen Gewebe, die durch Riß, Schnitt oder Brand zerstört sind, so zu ersetzen, daß es sehr häufig notwendig war, die ausgebesserten Stellen besonders zu bezeichnen, da sie sich von den unverletzten Stoffteilen kaum unterschieden.

Die von allen Seiten freundlichst gespendete Anerkennung der vorzüglichen Leistungen der Schule ist ein starker Ansporn zur Weiterarbeit trotz der großen finanziellen Lasten, die sich der Verein durch ihre Erhaltung auferlegt.

Die Frauengewerbeschule wurde im Laufe des Berichtsjahres von Frau Fachinspektor Margarete Geyling inspiziert und durch Anerkennung und Anregungen gefördert.

Es wurden vom Vereine 10 Freiplätze an Weißnäherinnen und 4 der Gemeinde gewidmete Freiplätze an Gewerbeschülerinnen vergeben. 7 Schülerinnen wurden im Laufe des Schuljahres mit 1160 Anweisungen für Freitische beteilt.

Die Kommission der Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen bestand aus den Damen: v. Filtsch, Vorsitzende, Haupt v. Hoechstatten, Pechwill, v. Remiz, Schwab, Traeger v. Rhonhof, Trotter.

Kochschule.

Im Laufe des Schuljahres wurden 57 zahlende und 10 nicht zahlende Schülerinnen von Frau Prochaska und der Haushaltungsschullehrerin Frl. Kuzmany in der Kochschule unterrichtet. Von den ersteren unterzogen sich 7 Schülerinnen nach einer 2- bis 4-monatigen Lehrzeit einer erfolgreichen Prüfung. Die nichtzahlenden Schülerinnen schlossen die vorgeschriebene Lehrzeit von 5 Monaten mit der obligaten Prüfung ab, die in Gegenwart der Kommission abgehalten wird. An 6 von ihnen wurden Posten als einfache Köchinnen vermittelt. Da viele der nichtzahlenden Schülerinnen keine Stellung suchen, kann bedauerlicherweise den häufigen Anfragen nach Köchinnen, die aus den Kreisen der Vereinsmitglieder kommen, nur teilweise entsprochen werden.

Um die Mühe einer täglichen Verrechnung zu vermeiden, wurde für alle Schulen, an denen Kochunterricht erteilt wird, das Kostgeld wöchentlich eingehoben. Für das Schuljahr 1914/15 ist die Einführung der monatlichen Zahlung in Aussicht genommen, was bei der großen Schülerzahl eine wesentliche Zeitersparnis bedeutet.

Eine Erweiterung erfuhr die Kochschule durch die Einführung von

Feinkochkursen,

die sich zu unserer lebhaften Befriedigung als ein wirkliches

Bedürfnis erwiesen. Der I. Kurs wurde von Frl. Fillunger und Frl. Födisch vom 16. Jänner bis zum 15. Februar an drei Vormittagen in der Woche abgehalten und zählte 29 Frequentantinnen. Da nicht alle Anfragenden aufgenommen werden konnten, wurde am 1. März ein zweiter sechswöchiger Kurs eröffnet, den Frl. Fillunger leitete. Sie wurde von Frau Prochaska unterstützt, da Frl. Födisch im II. Semester durch den theoretischen Unterricht an der Haushaltungsschule in Anspruch genommen war. Auch dieser Kurs, der zweimal die Woche nachmittags stattfand, erfreute sich zahlreichen Zuspruches und war mit 35 Frequentantinnen vollbesetzt.

Da nur Frauen und Mädchen mit Kochkenntnissen Aufnahme fanden, konnte der Unterricht auf Vorführungen und Diktieren von Rezepten beschränkt bleiben. Sämtliche Teilnehmerinnen äußerten sich voll Lobes über die Vorzüglichkeit der Rezepte und die Anschaulichkeit der Vorführungen.

Um den immer wieder einlaufenden Anfragen gerecht zu werden, ist auch für das Schuljahr 1914/15 ein Feinkochkurs in Aussicht genommen.

Die Kommission der Kochschule bestand aus den Damen: Winter, Vorsitzende, Traeger v. Rohnhof, Trotter.

Feinwäschereischule.

Im ersten Semester nahmen 34 Schülerinnen der Haushaltungsschule in zwei Gruppen zu je 10 Wochen am Feinwäscherei-Unterricht teil. Außerdem wurden 24 Schülerinnen des III. Jahrganges der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule einmal wöchentlich im Waschen und Bügeln unterrichtet. Im Laufe des Schuljahres besuchten 21 Monatsschülerinnen und 30 Lektionsschülerinnen diese Schule. 7 nichtzahlende Schülerinnen absolvierten die für sie vorgeschriebene Lehrzeit von 2 Monaten mit gutem Erfolg.

Frl. Sojak und ihre Assistentin Frl. Knötig erteilten in allen Abteilungen den Unterricht.

Die Kommission der Feinwäschereischule bestand aus den Damen: v. Vetter, Vorsitzende, Pechwill, v. Remiz.

Kurse.

Wie wir bereits berichtet haben, erfreuten sich die beiden neueingeführten Kurse über Säuglingspflege und erste Hilfeleistung bei Unfällen außerordentlich starken Zuspruchs. Beide Kurse waren vollbesetzt. Auch die übrigen Kurse weisen steigende Schülerzahlen auf, welche vielfach die Maximalzahl erreichten. Die Anmeldungen waren sogar so zahlreich, daß z. B. im Frühjahr ein sehr gut besuchter Parallelkurs für Modistenarbeit eröffnet werden konnte.

Nähkurse.

Der von Fräulein Rent geleitete zehnmonatige Vormittagskurs — der Unterricht wird zweimal wöchentlich erteilt — wurde von 15 Schülerinnen besucht. Die beiden von ihr geführten fünfmonatigen Nachmittagskurse mit je viermal drei Stunden die Woche zählten 16 resp. 14 Schülerinnen. Auch für den sonst weniger gut besuchten zehnmonatigen Nachmittagskurs meldeten sich 11 Schülerinnen. Die Ursache für den schwächeren Besuch dieses Kurses ist darin zu suchen, daß ein fünfmonatiger Kurs von Eltern und Schülerinnen oft vorgezogen wird, besonders wenn es sich um Nachmittagsstunden handelt. Leider ist die Leiterin des Kurses, Fräulein Jordan, durch den Unterricht in der Frauengewerbeschule so sehr in Anspruch genommen, daß dieser Nähkurs nur zweimal die Woche stattfinden kann, wodurch seine Führung durch 10 Monate zur Erreichung des Lehrzieles notwendig ist. Alle Nähkurse zeigten in den jeweilig zum Abschluß veranstalteten Ausstellungen vorzügliche Unterrichtserfolge.

Schneidereikurse.

Die 4 Nachmittagskurse, je dreimal wöchentlich von Fräulein Bezdek und Frau Vancsik abgehalten, wurden im Laufe des Schuljahres von 76 Schülerinnen (gegen 68 im Vorjahre) besucht. Im Herbst 1914 wird Fräulein Leopoldine Schroller zwei der Kurse übernehmen, weil Fräulein

Bezdek aus dem Lehramte scheidet. Da sich die Einführung von zwei viereinhalbmonatigen Vormittagskursen mit 8 Unterrichtsstunden die Woche nicht bewährte — für diese Kurse wurden zusammen nur 23 Schülerinnen angemeldet — wird im Schuljahr 1914/15 ein neunmonatiger Vormittagskurs eröffnet. Zu dieser Veränderung sah sich die Kommission in erster Linie dadurch veranlaßt, daß sich die Absolventinnen dieser Kurse in der kurzen Lehrzeit nicht die nötige Fertigkeit aneignen konnten. Fräulein Heinisch, die trotz dieser Schwierigkeit sehr gute Erfolge erzielte, übernimmt im nächsten Schuljahr wieder eine Schneidereiklasse der Frauengewerbeschule. Die Leitung des neunmonatigen Vormittagskurses wurde Frau Vancsik übertragen.

Stickkurse.

Der durch die Einführung von Entwerfen und Zusammenstellen von Mustern erweiterte Lehrplan dieser Kurse bewährt sich sehr gut. Im Laufe des Schuljahres wurden 31 Schülerinnen in den verschiedensten Handarbeitstechniken von Fräulein Ehrl unterrichtet. Die Frequenzziffer des Vormittagskurses betrug 20, die des Nachmittagskurses 15. Besonderes Interesse zeigten die jungen Mädchen für Lochstickerei, Knüpfarbeiten und Netzarbeiten mit Durchzug. Im Juni wurde durch eine kleine Ausstellung ein sehr hübscher Überblick über die Gesamtleistungen der beiden Kurse geschaffen. Die zahlreichen Besucher äußerten sich auf das Anerkennendste über die reizenden Entwürfe und die sorgfältige Ausführung der Arbeiten.

Modistenkurse.

Auch diese Kurse erfreuen sich großer Beliebtheit und einer stetig steigenden Schülerzahl. Der Herbstkurs, vom 16. September bis zum 15. November dreimal wöchentlich 3 Stunden, zählte 14 Schülerinnen. Der Frühjahrskurs wurde mit derselben Stundenanzahl vom 1. März bis zum 30. April geführt. Da nach der Aufnahme von 15 Schülerinnen sich noch weitere 9 meldeten, wurde ein Parallelkurs mit zweimal wöchentlich

3 Unterrichtsstunden eröffnet. Alle Kurse wurden von Frau Hälbig geleitet. Nach Absolvierung des Herbst- und des Frühjahrskurses sind die Mädchen so weit, daß sie nicht nur selbständige Hutformen bekleiden und garnieren können, sondern auch imstande sind, Jabots, Häubchen, Muffe und alle einschlägigen Arbeiten auszuführen.

Kurse für Flicken und Stopfen.

Frau Hellmayr unterrichtete in den beiden Kursen vom 1. Oktober bis zum 15. November und vom 16. März bis zum 30. April 22 Schülerinnen. Ein dritter, für Jänner-Februar in Aussicht genommener Kurs kam mangels der erforderlichen Schülerzahl nicht zustande. Da der Unterricht an zwei Nachmittagen der Woche erteilt wird, ist die Ursache für die geringe Beteiligung wohl darin zu suchen, daß gerade in diesen beiden Monaten viele junge Mädchen durch gesellschaftliche Verpflichtungen zu sehr in Anspruch genommen sind, um sich dieser wichtigen Hausarbeit zu widmen.

Frisierkurse.

Der vom 16. November bis zum 31. Dezember abgehaltene Kurs zählte 14 Schülerinnen. Der zweite Kurs, vom 16. Jänner bis zum 28. Februar, wurde gleichfalls von 14 Schülerinnen besucht. Für den dritten Kurs, vom 1. Mai bis zum 15. Juni, liefen 13 Anmeldungen ein. Fräulein Czafarek erzielte in allen drei Kursen sehr gute Unterrichtserfolge. Sie legte dabei besonderen Wert auf gewandtes Selbstfrisieren.

Turnkurs.

Im Laufe des Schuljahres wurde der Kurs für schwedische Gymnastik von 40 Frauen und Mädchen besucht, gegen 28 des Vorjahres. Im Interesse der körperlichen Ausbildung der weiblichen Jugend ist der steigende Zuspruch wärmstens zu begrüßen. Die Leitung des Kurses lag, wie immer seit der Einführung des schwedischen Turnunterrichtes an der Anstalt, in den Händen der Frau Strömberg-Großmann, welche sich durch ihre Assistentin Frau Palm-Runquist vertreten ließ.

Kurse über Säuglingspflege.

Da der Andrang von Hospitantinnen zu den im Rahmen des III. Jahrganges der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule von dem Kinderarzt Dr. Fritz Magyar abgehaltenen Vorträgen über Säuglingspflege sehr groß war, sah sich die Kommission veranlaßt, Dr. Magyar zu bitten, einen weiteren Kurs über Säuglingspflege abzuhalten. Auch für diesen Kurs, vom 18. April bis zum 16. Mai, liefen in kürzester Zeit 28 Anmeldungen ein. Da bei den praktischen Übungen, besonders bei den Vorführungen im St. Annen-Kinderspital, eine größere Anzahl von Teilnehmerinnen hinderlich gewesen wäre, mußte von weiteren Aufnahmen abgesehen werden. Unter den Zuhörerinnen befanden sich viele junge Frauen und Bräute, die mit größtem Interesse den eingehenden Ausführungen Dr. Magyars folgten und der Wichtigkeit dieses Kapitels der Frauenerziehung volles Verständnis entgegenbrachten.

Samariterkurs.

Am 4. März wurde von Dr. Herbert Körbl, Assistent an der Klinik Hofrat Professor Freiherrn v. Eiselsbergs, ein vierwöchiger Kurs für Samariterdienste eröffnet. Außer der Anleitung zu sachgemäßem Eingreifen bei Unglücksfällen waren Übungen im Anlegen aller Arten von Verbänden, das Heben und Tragen Verletzter, das Umbetten Kranker, Belehrungen über Infektion und Desinfektion u. s. w. in den Lehrplan aufgenommen worden. Von den 44 Hörerinnen unterzogen sich 22 am Schlusse des Kurses einer theoretischen und praktischen Prüfung, deren Ergebnis sowohl dem Leiter des Kurses als auch den Teilnehmerinnen das beste Zeugnis ausstellte.

Es ist die feste Absicht des Ausschusses, diese beiden neuen Kurse auch in den nächsten Jahren weiterzuführen, da sowohl die Teilnahme als auch die Unterrichtserfolge darauf hinweisen, daß im Publikum für diese wertvolle Bereicherung der Frauenbildung Verständnis und Interesse vorhanden ist.

Die Kurskommission bestand aus den Damen: Thumim als Vorsitzende, v. Filtsch, Haupt v. Hoechstatten, Schwab, Traeger v. Rhonhof.

Statistik der Schulen.

Schuljahr 1913/14.

Frequenz.

Schulen	Neu eingetreten	Aufgestiegen	Repetiert	Gesamtzahl
Mädchen-Lyzeum:				
I. Klasse	38	—	1	39
II. „	4	32	1	37
III. „	5	38	—	43
IV. „	2	33	—	35
V. „	2	38	—	40
VI. „	1	20	—	21
	52	161	2	215

Schulen	Neu eingetreten	Aufgestiegen	Repetiert	Gesamtzahl
Lateinische Sprachschule:				
II. Jahrgang	—	11	—	11

Klassifikation der Schülerinnen.

Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (beziehungsweise haben die oberste Klasse beendet)							
Vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	Geeignet (mit gutem Erfolg)	Im allgemeinen geeignet	Nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolg)	Die Bewilligung zu einer Wiederholungsprüfung erhielten	Nicht klassifiziert	Vor der Klassifikation traten aus	Gesamtzahl
10	24	2	2	—	1	—	39
11	20	2	—	—	—	4	37
14	25	—	3	1	—	—	43
8	23	—	—	—	—	4	35
9	27	—	3	—	1	—	40
11	9	—	—	—	—	1	21
63	128	4	8	1	2	9	215

Klassifiziert							
Sehr gut	Gut	Genügend	nicht genügend	Zusammen	Nicht klassifiziert	Während des Schuljahres ausgetreten	Gesamtzahl
—	4	5	—	9	1	1	11

Frequenz.

Schulen	Neu eingetreten	Aufgestiegen	Repetiert	Gesamtzahl
Handelsschule:				
I. Klasse A	47	—	—	47
I. „ B	47	—	—	47
II. „ A	2	35	—	37
II. „ B	—	34	—	34
II. „ C	1	35	—	36
	97	104	—	201

Schulen	Neu eingetreten	Aufgestiegen	Repetiert	Hospitantinnen	Gesamtzahl
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule:					
I. Jahrgang	42	—	—	1	43
II. „	1	29	—	—	30
III. „	9	12	—	26	47
	52	41	—	27	120
Haushaltungsschulen:					
a) Einjährige Haushaltungsschule	32	—	—	2	34
b) Hauswirtschaftskurs	9	—	—	—	9
	41	—	—	2	43
Frauengewerbeschule:					
I. Jahrg.	62	—	—	—	62
II. „ *a)* Weißnähen	—	9	—	—	9
II. „ *b)* Kleiderm.	—	28	—	—	28
Atelier für Weißnähen	—	3	—	1	4
„ „ Kleidermachen	—	16	—	—	16
	62	56	—	1	119

Klassifikation der Schülerinnen.

Klassifiziert						Nicht klassifiziert	Während des Schuljahres ausgetreten	Gesamtzahl
I. Klasse mit Vorzug	I. Klasse	II. Klasse mit Gestattung der Wiederholungsprüfung	II. Klasse	III. Klasse	Zusammen			
18	26	—	—	—	44	—	3	47
17	28	—	—	—	45	—	2	47
14	23	—	—	—	37	—	—	37
17	16	—	—	—	33	—	1	34
13	21	—	—	—	34	1	1	36
79	114	—	—	—	193	1	7	201

Beurteilung des Gesamterfolges					Frequenz-Zeugnisse erhielten	Nicht klassifiziert	Während des Schuljahres ausgetreten	Gesamtzahl
Vorzüglich	Befriedigend	Genügend	Nicht genügend	Zusammen				
16	19	—	2	37	—	—	6	43
13	12	—	—	25	—	—	5	30
13	5	—	—	18	—	27	2	47
42	36	—	2	80	—	27	13	120
16	12	—	—	28	2	2	2	34
4	4	—	—	8	—	1	—	9
20	16	—	—	36	2	3	2	43
34	18	1	3	56	—	—	6	62
7	2	—	—	9	—	—	—	9
12	13	—	1	26	—	—	2	28
2	1	—	—	3	1	—	—	4
10	4	—	—	14	—	—	2	16
65	38	1	4	108	1	—	10	119

Frequenz.

Schulen*)	Aus dem Vorjahre übergetreten	Zu Beginn des Schuljahres neu eingetreten	Während des Schuljahres ausgetreten	Am Schlusse des Schuljahres anwesend	Gesamtzahl
Nähkurse:					
a) Vormittag	—	15	—	1	14	15
b) Nachmittag (5 Monate)	—	16	14	17	13	30
c) Nachmittag (10 Monate)	—	4	7	5	6	11
d) Maschinnähen, lektionsweise	1	4	29	33	1	34
	1	39	50	56	34	90
Schneidereischule:						
a) Vormittagskurs, zweimal wöchentlich	—	7	16	12	11	23
b) und *c)* Nachmittagskurse	6	36	34	51	25	76
	6	43	50	63	36	99
Feinwäschereikurse:						
a) monatlich	—	6	15	21	—	21
b) Lektionen	—	1	29	25	5	30
c) unentgeltlich	—	3	4	6	1	7
	—	10	48	52	6	58
Stickkurse	2	19	10	13	18	31
Modistenkurse	2	12	24	14	24	38
Stopf- und Flickkurse	—	9	13	9	13	22
Frisierkurse	—	14	27	28	13	41
Samariterkurse	—	—	28	28	—	28
Kurs für Säuglingspflege	—	—	44	44	—	44
Turnkurs	5	29	6	19	21	40
Kochschule:						
a) unentgeltlich	—	5	5	5	5	10
b) zahlend	—	12	45	56	1	57
	—	17	50	61	6	67
Feinkochkurse	—	—	64	64	—	64

*) In den Kursen findet Ein- u. Austritt während des Schuljahres statt. — Die Klassifikation

Klassifikation der Schülerinnen.

Klassifiziert: Vorzüglich	Lobenswert	Befriedigend	Genügend	Nicht genügend	Zusammen	Nicht klassifiziert	Treten ins nächste Schuljahr über	Gesamtzahl
8	3	—	—	—	11	4	—	15
13	12	1	—	—	26	4	—	30
2	6	1	1	—	10	1	—	11
—	—	—	—	—	—	34	—	34
23	21	2	1	—	47	43	—	90
12	11	—	—	—	23	—	—	23
45	24	5	1	—	75	1	—	76
57	35	5	1	—	98	1	—	99
12	9	—	—	—	21	—	—	21
—	—	—	—	—	—	30	—	30
5	2	—	—	—	7	—	—	7
17	11	—	—	—	28	30	—	58
24	—	1	—	—	25	6	—	31
24	9	5	—	—	38	—	—	38
4	6	7	1	1	19	3	—	22
—	17	12	—	1	30	11	—	41
—	—	—	—	—	—	28	—	28
22	—	—	—	—	22	22	—	44
4	19	17	—	—	40	—	—	40
—	6	2	2	—	10	—	—	10
—	33	7	16	—	56	1	—	57
—	39	9	18	—	66	1	—	67
—	—	—	—	—	—	64	—	64

ist stets Schlußklassifikation, und zwar entweder des Schuljahres oder der vollendeten Lehrzeit.

Töchter von	Mädchen-Lyzeum	Lateinische Sprachkurse	Handelsschule	Hauswirtschaftl. Fortbildungssch.	Haushaltungsschulen: Einj. Haushaltungsschule	Haushaltungsschulen: Hauswirtschaftskurs	Frauengewerbeschule	Nähkurse	Schneidereischule	Feinwäschereikurse	Stickkurse	Modistenkurse	Stopf- und Flickkurse	Frisierkurse	Kurs für Säuglingspflege	Samariterkurs	Turnkurs	Kochschule: unentgeltlich	Kochschule: zahlend	Feinkochkurse	Gesamtzahl
Advokaten	3	—	2	3	1	—	—	3	5	—	—	5	3	—	—	—	3	—	3	—	31
Ärzten	15	1	4	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1	3	—	—	2	—	4	—	34
Architekten	5	—	3	—	—	—	—	1	1	1	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	14
Beamten	56	5	74	32	13	1	30	19	23	7	4	7	2	9	—	—	8	1	12	—	303
Briefträgern u. Sicherheitswachleuten	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Dienern	—	—	18	2	—	4	25	2	1	5	1	1	1	2	—	—	1	1	2	—	66
Fabrikanten	33	—	2	6	2	—	—	9	8	4	5	6	1	1	—	—	2	—	3	—	82
Gewerbetreibenden	13	—	44	16	6	3	44	16	24	16	5	5	7	10	—	—	—	7	14	—	230
Ingenieuren	14	2	5	3	—	—	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	33
Kaufleuten	46	1	38	21	8	—	8	25	14	9	12	6	1	9	—	—	15	—	5	—	218
Künstlern	3	—	2	—	—	—	—	2	2	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	13
Ökonomen	1	—	—	—	2	—	2	5	2	8	1	—	—	2	—	—	—	1	5	—	29
Offizieren	11	1	3	3	—	—	—	2	5	1	—	2	1	2	—	—	2	—	3	—	36
Privaten	4	—	1	6	—	—	2	2	5	3	—	2	2	1	—	—	1	—	4	—	33
Profess. u. Lehrern	11	1	5	3	2	—	2	2	3	4	2	2	1	1	—	—	3	—	1	—	43
Schriftstellern	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Unbekannt	—	—	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	44	—	—	—	64	159
	215	11	201	120	34	9	119	90	99	58	31	38	22	41	28	44	40	10	57	64	1331

Von sämtlichen Schülerinnen waren:

Schulen	Ihrer Muttersprache nach									Gesamtzahl	Ihrem Glaubensbekenntnisse nach						Gesamtzahl	Ihrem Geburtsorte nach				Gesamtzahl
	Deutsche	Tschecho-Slaven	Polen	Kroaten	Italiener	Rumänen	Magyaren	Andere	Unbekannt		Katholiken	Orient. Griechen	Evangelische	Israeliten	Andere	Unbekannt		Österreicher	Ungarn	Andere	Unbekannt	
Mädchen-Lyzeum . . .	199	4	—	1	3	—	7	1	—	215	92	—	42	81	—	—	215	200	7	8	—	215
Lateinische Sprachkurse	10	—	—	—	—	—	1	—	—	11	8	—	1	2	—	—	11	9	1	1	—	11
Handelsschule	194	5	1	—	—	—	1	—	—	201	148	—	24	29	—	—	201	195	3	3	—	201
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	94	2	—	—	—	—	1	—	23	120	75	—	12	10	—	23	120	93	3	1	23	120
Haushaltungsschulen:																						
a) Einjährige Haushaltungsschule . . .	26	2	—	1	—	—	3	2	—	34	24	2	4	4	—	—	34	28	3	3	—	34
b) Hauswirtschaftskurs .	9	—	—	—	—	—	—	—	—	9	8	—	1	—	—	—	9	9	—	—	—	9
Frauengewerbeschule .	115	3	1	—	—	—	—	—	—	119	106	—	12	1	—	—	119	115	2	2	—	119
Nähkurse	79	4	1	—	—	—	—	6	—	90	64	7	10	9	—	—	90	80	3	7	—	90
Schneidereischule . . .	86	—	4	1	1	1	3	3	—	99	78	5	10	6	—	—	99	88	6	5	—	99
Feinwäschereikurse . .	50	5	2	1	—	—	—	—	—	58	47	—	7	4	—	—	58	51	2	5	—	58
Stickkurse	23	2	—	—	—	—	1	5	—	31	14	5	9	2	1	—	31	22	3	6	—	31
Modistenkurse	29	—	2	1	1	—	1	4	—	38	23	5	8	2	—	—	38	32	2	4	—	38
Stopf- und Flickkurse .	21	—	—	—	—	—	1	—	—	22	19	—	1	2	—	—	22	21	1	—	—	22
Frisierkurse	35	—	—	1	1	—	2	2	—	41	30	3	4	4	—	—	41	34	3	4	—	41
Kurs für Säuglingspflege	—	—	—	—	—	—	—	—	28	28	—	—	—	—	—	28	28	—	—	—	28	28
Samariterkurs	—	—	—	—	—	—	—	—	44	44	—	—	—	—	—	44	44	—	—	—	44	44
Turnkurs	33	1	—	—	—	—	3	3	—	40	23	2	7	8	—	—	40	32	4	4	—	40
Kochschule	61	3	—	1	1	—	1	—	—	67	49	1	8	9	—	—	67	61	3	3	—	67
Feinkochkurse	—	—	—	—	—	—	—	—	64	64	—	—	—	—	—	64	64	—	—	—	64	64
	1063	31	11	7	7	1	25	26	159	1331	807	30	160	173	1	159	1331	1069	46	56	159	1331

Von sämtlichen Schülerinnen wohnten im:

Schulen	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	XIV.	XV.	XVI.	XVII.	XVIII.	XIX.	XX.	XXI.	Umgebung Wiens	Unbekannt	Gesamtzahl
	Bezirke																							
Mädchen-Lyzeum	5	14	31	79	14	21	14	3	—	20	1	4	3	—	2	—	1	1	—	1	—	1	—	215
Lateinische Sprachkurse	—	1	2	4	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Handelsschule	2	8	30	47	24	9	6	—	6	16	3	16	7	2	—	6	—	1	2	—	2	14	—	201
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	6	5	17	17	2	4	3	1	2	7	2	5	8	1	4	2	4	—	4	1	—	2	23	120
Haushaltungsschulen:																								
a) Einjährige Haushaltungsschule	1	1	1	18	—	1	3	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—	34
b) Hauswirtschaftskurs	—	1	1	2	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	9
Frauengewerbeschule	1	2	17	15	7	3	2	1	—	28	2	8	5	4	1	5	3	1	2	2	1	9	—	119
Nähkurse	—	2	9	21	11	5	2	1	4	8	1	7	—	—	2	1	2	1	6	—	—	7	—	90
Schneidereischule	1	6	12	24	14	1	1	—	4	7	—	7	2	—	2	3	1	1	4	1	—	8	—	99
Feinwäschereikurse	9	2	2	10	4	1	4	4	3	5	—	1	1	—	2	1	1	1	3	—	—	4	—	58
Stickkurse	1	1	6	10	2	1	—	1	—	3	1	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	31
Modistenkurse	1	—	6	16	2	—	1	—	2	1	1	—	3	—	—	—	1	2	1	1	—	—	—	38
Stopf- und Flickkurse	1	2	4	5	—	1	—	1	1	1	—	—	1	—	—	2	1	—	1	1	—	—	—	22
Frisierkurse	3	1	6	11	4	1	1	—	1	3	1	2	1	—	1	1	—	1	—	—	1	2	—	41
Kurs für Säuglingspflege	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	28
Samariterkurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	44
Turnkurs	1	1	1	28	3	1	—	1	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	40
Kochschule	2	4	13	9	3	4	—	2	4	6	1	2	4	—	2	1	1	4	—	—	2	3	—	67
Feinkochkurse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64	64
	34	51	158	316	92	53	38	15	27	109	13	58	37	7	18	22	16	13	24	8	6	57	159	1331

Es kamen in den verschiedenen Schulen zur Verteilung:

	Freiplätze										Stiftplätze	Stipendien			
	Plätze für unentgeltlichen Unterricht	dem Lehrkörper gewidmet	der Kraten österr. Sparkassa gewidmet	Kaiser Franz Josef-Freiplätze	1895er Freiplätze	Kitelberger-Freiplätze	Hohenbruck-Freiplätze	Jubiläums-Plätze, der gemeinde Wien zur Besetzung überlassen	Gewerbeschul-Freiplätze	Zusammen	aus Zinsen von Schenkungen	aus dem Elfriede Salomon-Stiftungsbeitrag	aus Beiträgen der Ausschußmitglieder u. a. m.	Zusammen
	vom Wiener														
Mädchen-Lyzeum . .	—	2	1	$\frac{3}{3}$	—	$\frac{0}{3}$	$\frac{0}{3}$	2	—	$5\frac{1}{3}$	—	—	—	—	—
Handelsschule . . .	—	—	2	$3\frac{1}{3}$	$2\frac{2}{3}$	—	—	2	—	$9\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{2}$	7	9	1	17
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	—	—	1	$\frac{1}{3}$	—	—	—	—	—	$1\frac{1}{3}$	—	—	—	1	1
Haushaltungsschulen:															
a) Einjährige Haushaltungsschule	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	2
b) Hauswirtschaftskurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Frauengewerbeschule	—	—	—	—	—	—	—	4	9	13	—	1	—	—	1
Schneidereikurse . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Frisierkurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Turnkurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Feinwäschereischule	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kochschule	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	17	2	4	$4\frac{1}{3}$	$2\frac{2}{3}$	$\frac{0}{3}$	$\frac{0}{3}$	9	9	$30\frac{1}{3}$	$5\frac{2}{3}$	8	9	7	24

	Wert der Stiftplätze					Wert der Stipendien						Summe
	Freiplätze	Gabriele v. Neuwall	Augusta v. Littrow-Bischoff	Iduna Laube	Aglaja v. Enderes	Sophie Stipek-Patzky	Auguste Huth-Schenkung	Anna Bourlard-Schenkung	Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung	Mathilde Lippitt-Schenkung	Elfriede Salomon-Stiftungsbeitrag	Beiträge der Ausschußmitglieder u. s. w.	
	in Kronen												
	Frauen-Erwerb-Verein												
	3750	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3750
	2380	72	144	84	84	268	100·80	—	200	160	600	142	4234·80
	284	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	304
	220	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	92	312
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	15
	560	—	—	—	—	—	—	40	—	—	—	—	600
	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	13
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	20
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	7284	72	144	84	84	268	100·80	40	200	160	600	302	9338·80

Vereins-Ausschuß.

Franzina Pacher v. Theinburg, Präsidentin.
Leopoldine Winter, I. Vize-Präsidentin.
Milly v. Brücke, II. Vize-Präsidentin.
Helene v. Heidlmair, Kassa-Verwalterin.
Camilla v. Filtsch.
Marie Fürth.
Marianne Haupt v. Hoechstatten.
Melanie Lefévre.
Caroline Maresch-Arthaber.
Editha Mautner v. Markhof.
Eugenie Pechwill.
Marianne v. Pokorny.
Luise v. Remiz.
Rosa Schwab.
Antonie Thumim.
Lucie Träger Edle v. Rhonhof.
Viktorine Trotter.
Helene v. Vetter.

Außerordentliche Ausschußdamen:

Helene Baronin Beck, Exz., Ella Ehrenreich, Priska Baronin Hohenbruck, Anna v. Lucam, Hermine Medinger, Alice Prettenhofer, Emilie Sauerlaender, Betti Baronin Stummer v. Tavarnok, Stephanie Wagner v. Kremsthal, Pauline Wolf.
Sekretärin: Berta Klossy.

Beiräte des Vereins-Ausschusses waren die Herren:

Dr. Max Egger, Architekt Paul Hoppe, Hofrat Stephan Kapp, Hofrat Dr. Rudolf Maresch, Vinzenz Ritter v. Miller zu Aichholz †.

Revisoren die Herren:

Dr. Heinrich Ritter v. Miller zu Aichholz, Ludwig Vidéky.

Rechnungs-Abschlüsse

pro 1913/14.

Gebarungs-Ausweis zur Bilanz vom 31. August 1914.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Allgemeine Einnahmen.								
Beiträge von:								
737 ordentlichen Mitgliedern	6.137	—						
49 außerordentl. „	422	40	6.559	40				
25 Spenden	.	.	43.124	—				
Subvention des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht pro I. Halbjahr 1914:								
für das Mädchen-Lyzeum	8.500	—						
„ die Handelsschule	3.000	—	11.500	—				
Subvention des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten pro I. Halbjahr 1914:								
für die Frauengewerbeschule	5.000	—						
„ „ Haushaltungsschule	1.500	—	6.500	—				
Subvention der Gemeinde Wien	.	.	1.000	—				
Subvention der Handels- und Gewerbekammer pro 1913/14 für die Handelsschule und die Frauengewerbeschule	.	.	1.000	—	69.683	40		
Zinsen von Wertpapieren und Depots	.	.	.		2.213	14		
Einnahmen der Schulen.								
Feinwäschereischule:								
Betriebseinnahmen	.	.	6.336	82				
Fortbildungsschule:								
Betriebseinnahmen	.	.	17.854	—				
Gewerbeschule:								
Betriebseinnahmen	.	.	9.673	38				
Transport			33.864	20	71.896	54		

	K	h	K	h	K	h	K	h
Allgemeine Ausgaben. (Regie.)								
Beheizung	.	.	8.469	92				
Beleuchtung	.	.	2.887	90				
Hausverwaltung und Reinigung inklusive Gehalte, Pensionsversicherung und Krankenkassabeiträge für das Hauspersonale	14.817	06						
Handwerker und Adaptierungen	5.560	68						
Hauszinssteuer 5%ige	1.350	32						
Wasserverbrauch	792	06						
Versicherungen	966	18	23.486	30				
Kanzlei-Erfordernisse inklusive Gehalte, Pensionsversicherung und Krankenkassabeiträge für die Kanzleibeamtinnen	.	.	13.616	99				
Allgem. Unterrichtserfordernisse	.	.	211	44				
Schularzt	.	.	528	62				
Abschreibung vom Wert der Einrichtung	.	.	3.140	91	52.342	08		
Baukapitalzinsen	.	.	.	.	30.052	28		
Repartiert auf die Schulen	.	.	.	.	82.394	36		
Beitrag zur:								
Pensionsversicherung	3.728	92						
Krankenkassa	360	51						
Personalsteuer	219	80						
(für die Angestellten der Schulen u. d. Internates i. d. betreffenden Betriebsauslagen enthalten).								
Ausgaben der Schulen.								
Feinwäschereischule:								
Betriebsauslagen	7.646	17						
Anteil an den allgem. Ausgaben	1.010	—						
Baukapitalzinsen	602	—	9.258	17				
Fortbildungsschule:								
Betriebsauslagen	7.856	16						
Anteil an den allgem. Ausgaben	4.542	—						
Baukapitalzinsen	2.705	—	15.103	16				
Gewerbeschule:								
Betriebsauslagen	24.533	51						
Anteil an den allgem. Ausgaben	9.310	—						
Baukapitalzinsen	5.410	—	39.253	51				
Transport	.	.	63.614	84				

	K	h	K	h	K	h	K	h
Transport			33.864	20	71.896	54		
Handelsschule:								
Betriebseinnahmen	.	.	28.815	—				
Haushaltungsschule:								
Betriebseinnahmen	.	.	7.688	80				
Kochschule:								
Betriebseinnahmen	.	.	51.192	11				
Kurse:								
Betriebseinnahmen	.	.	18.473	50				
Lateinkurs:								
Betriebseinnahmen	.	.	840	—				
Mädchen-Lyzeum:								
Betriebseinnahmen	.	.	62.384	—				
Internat:								
Betriebseinnahmen	.	.	40.300	83				
Nähstube:								
Betriebseinnahmen	.	.	13.997	09	257.555	53	329.452	07
	.	.	.	.	.	.	329.452	07

Für den

Franzina Pacher v. Theinburg m. p.,
Präsidentin.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Transport .	.	.	63.614	84				
Handelsschule:								
Betriebsauslagen	30.332	19						
Anteil an den allgem. Ausgaben	6.056	—						
Baukapitalzinsen	3.607	—	39.995	19				
Haushaltungsschule:								
Betriebsauslagen	5.916	18						
Anteil an den allgem. Ausgaben	4.037	—						
Baukapitalzinsen	2.405	—	12.358	18				
Kochschule:								
Betriebsauslagen	55.111	20						
Anteil an den allgem. Ausgaben	1.512	—						
Baukapitalzinsen	901	—	57.524	20				
Kurse:								
Betriebsauslagen	8.949	85						
Anteil an den allgem. Ausgaben	2.016	—						
Baukapitalzinsen	1.202	—	12.167	85				
Lateinkurs:								
Betriebsauslagen	.	.	931	40				
Mädchen-Lyzeum:								
Betriebsauslagen	59.398	30						
Anteil an den allgem. Ausgaben	17.157							
Baukapitalzinsen	10.220	—	86.775	30				
Internat:								
Betriebsauslagen	29.936	12						
Anteil an den allgem. Ausgaben	6.702	08						
Baukapitalzinsen	3.000	28	39.638	48				
Nähstube:								
Betriebsauslagen	.		11.036	68	324.042	12		
Kursverlust	.	.	.		1.027	45	325.069	57
Rückzahlung an die Nied.-öst. Landeshypothekenanstalt . .	.	.	.		.	.	4.072	80
Restzahlung der Schuld an die Baumeister Frauenfeld und Berghof	.	.	.	.	.	.	20.000	—
	.	.	.	.	.	.	349.142	37

Ausschuß:

Helene v. Heidlmair m. p.,
Kassa-Verwalterin.

Gewinn- und Verlust-Konto.

1914		K	h	K	h	1914		K	h	K	h
Aug. 31	An Feinwäschereischule . .	2.921	35			Aug. 31	Pr. Mitgliederbeiträge . . .	6.559	40		
	„ Gewerbeschule	29.580	13				„ Spenden	43.124	—		
	„ Handelsschule	11.180	19				„ Subventionen	20.000	—		
	„ Haushaltungsschule . . .	4.669	38				„ Zinsen	2.213	14	71.896	54
	„ Kochschule	6.332	09				„ Fortbildungsschule . . .	2.750	84		
	„ Lateinkurs	91	40				„ Kurse	6.305	65		
	„ Lyzeum	24.391	30				„ Internat	662	35		
	„ Kursverlust	1.027	45	80.193	29		„ Nähstube	2.960	41	12.679	25
	„ Kapital-Konto			4.382	50						
		.		84.575	79			.	.	84.575	79

Geprüft und richtig befunden: **Heinrich v. Miller** m. p. **Ludwig Vidéky** m. p.

Für den Ausschuß:

Franzina Pacher v. Theinburg m. p.,
Präsidentin.

Helene v. Heidlmair m. p.,
Kassa-Verwalterin.

Bilanz-Konto

1914		K	h	K	h	1914		K	h	K	h
Aug.31	Kassa	1.199	69			Aug.31	Bedingte Forderung der Ersten österr. Sparkassa	100.000			
	Depon. Barbestände . . .	7.672	49				Niederösterreich. Landes-Hypothekenanstalt . . .	684.651	20		
	Vorschüsse (Handkassen) .	1.000	–				Personalsteuer	344	–	784.995	20
	Effekten-Konto	11.456	–				Kapital-Konto	.	–	655.820	54
	Vereinshaus	1,356.487	56								
	Einrichtung	60.000	–								
	Lehrmittelsammlung . . .	2.400	–								
	Bibliothek	600	–	1,440.815	74						
		.	.	1,440.815	74			.	.	1,440.815	74

Kapital-Konto

1914		K	h	K	h	1913		K	h	K	h
Aug.31	An Bilanz-Konto	.	.	655.820	54	Sept.1	Per Bilanz-Konto	.		651.438	04
						1914					
						Aug.31	Per Gewinn- und Verlust-Konto	.	.	4.382	50
		.	.	655.820	54			.	.	655.820	54

Geprüft und richtig befunden: **Heinrich v. Miller** m. p. **Ludwig Vidéky** m. p.

Für den Ausschuß:

Franzina Pacher v. Theinburg m. p., Präsidentin.

Helene v. Heidlmair m. p., Kassa-Verwalterin.

Gebarungs-Ausweis der Stipendienfonds-Rechnung vom 31. August 1914.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Vermögensstand (Kapital-Konto) am 1. Sept. 1913 bestehend aus:								
I. Effekten.								
a) Vinkulierte Stiftungen:								
1. Cabriele v. Neuwall-Stiftung:								
Donauregulierungs-Anlehen vom Jahre 1870 . . . . . ö. W. fl. 400.—	800	—						
Kronen-Rente Jänner—Juli	800	—						
2. Auguste v. Littrow-Bischoff-Stiftung:								
Silber-Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn ö. W. fl. 900.—	1.800	—						
Österr. Noten-Rente . . . . *K* 1800.—	1.800	—						
3. Iduna Laube-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 1000.—	2.000	—						
4. Aglaja v. Enderes-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 1000.—	2.000	—						
5. Sophie Stipek-Pataky-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 3350.—	6.700	—	15.900	—				
b) Schenkungen:								
1. Auguste Huth-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 1200.—	2.400	—						
2. Anna Bourlard-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 500.—	1.000	—						
3. Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung:								
Österr. Noten Rente . ö. W. fl. 2500.—	5.000	—						
4. Mathilde Lippitt-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 2000.—	4.000	—	12.400	—	28.300	—		
II. Deponierte Barbestände.	.	.	.	.	932	08		
III. Kassa-Saldo.	.	.	.	.	7	97	29.240	05
Transport .	.	.	.	.	.	.	29.240	05

Ausgaben.

Per 1913/14 ausbezahlte Stipendien.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Gabriele v. Neuwall-Stiftung:								
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule .			72	—				
Auguste v. Littrow-Bischoff-Stiftung:								
2 Schülerinnen der II. Klasse der Handelsschule à *K* 72.—			144	—				
Iduna Laube-Stiftung:								
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule .			84	—				
Aglaja v. Enderes-Stiftung:								
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule .			84	—				
Sophie Stipek-Pataky-Stiftung:								
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule .	134	—						
1 „ „ II. „ „ „ .	134	—	268	—	652	—		
Auguste Huth-Schenkung:								
1 Schülerin der II. Klasse der Handelsschule .	50	—						
1 „ „ II. „ „ „ .	50	80	100	80				
Anna Bourlard-Schenkung:								
1 Schülerin der I. Klasse der Frauengewerbeschule			40	—				
Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung:								
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule .	70	—						
1 „ „ II. „ „ „ .	60	—						
1 „ „ II. „ „ „ .	70	—	200					
Mathilde Lippitt-Schenkung:								
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule .	80	—						
1 „ „ II. „ „ „ .	80	—	160	—	500	80		
Beitrag aus der Elfriede Salomon-Stiftung:								
5 Schülerinnen der I. Klasse der Handelsschule à *K* 70.—			350	—				
3 Schülerinnen der II. Klasse der Handelsschule à *K* 60.—	180	—						
1 Schülerin der II. Klasse der Handelsschule .	70	—	250	—	600	—		
Transport .	.	.	.	.	1.752	80	.	.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Transport .	.	.	.	.	.		29.240	05
Einnahmen.								
Zinsen der vinkulierten Stiftungen:								
1. Gabriele v. Neuwall-Stiftung	72	—						
2. Auguste v. Littrow-Bischoff-Stiftung . . .	144	—						
3. Iduna Laube-Stiftung	84	—						
4. Aglaja v. Enderes-Stiftung	84	—						
5. Sophie Stipek-Pataky-Stiftung	268	—	652	—				
Zinsen der Schenkungen:								
1. Auguste Huth-Schenkung	100	80						
2. Anna Bourlard-Schenkung	40	—						
3. Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung .	200	—						
4. Mathilde Lippitt-Schenkung	160	—	500	80	1.152	80		
Beitrag aus der Elfriede Salomon-Stiftung	.	.	600	—				
Beiträge der Ausschußmitglieder	.	.	470	—				
Zinsen der Sparkassa-Einlagen	.	.	42	71				
Prüfungstaxen etc.	.		332	—				
Einnahme bei den Hausbesichtigungen	.	.	42	—	1.486	71	2.639	51
	.	.	.	.	.	.	31.879	56

Die Stipendium-

Milly v. Brücke m. p.,
Vorsitzende.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Transport .	.	.	.	.	1.752	80		
Beiträge der Ausschußmitglieder, Zinsen von Sparkassa-Einlagen, Prüfungstaxen etc.:								
1 Schülerin der II. Klasse der Handelsschule .	.	.	142	—				
1 „ „ einjährigen Haushaltungsschule	70	—						
1 „ „ „ „	22	—						
1 „ des Wirtschaftskurses	15	—	107	—				
1 „ der I. Klasse der Fortbildungsschule	.	.	20	—				
1 „ des Frisierkurses	.	.	13	—				
1 „ „ Turnkurses	.	.	20	—	302	—		
Speisemarken an 7 Schülerinnen	.	.	.	.	464	—		
Lehrbücher für bedürftige Schülerinnen der Gewerbeschule	.	.	.	.	30	—	2.548	80
Auslagen bei Devinkulierung der zwei im Jänner 1913 gezogenen Donauregulierungs-Anlehen der Neuwall-Stiftung	.	.	.				39	90
Vermögensstand (Kapital-Konto) am **31.** Aug. **1914**								
Effekten:								
Gabriele v. Neuwall-Stiftung:								
Donaureg.-Anl. von 1870 . ö. W. fl. 400.—	800	—						
Kronen-Rente Jänner-Juli	800	—						
Auguste v. Littrow-Bischoff-Stiftung:								
Silber-Prioritäts-Obligationen der k. k. priv.								
Kais. Ferd.-Nordbahn . . . ö. W. fl. 900.—	1.800	—						
Österr. Noten-Rente	1.800	—						
Iduna Laube-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente . . . ö. W. fl. 1000.—	2.000	—						
Aglaja v. Enderes-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente . . . ö. W. fl. 1000.—	2.000	—						
Sophie Stipek-Pataky-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente . . . ö. W. fl. 3350.—	6.700	—	15.900	—				
Auguste Huth-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente . . ö. W. fl. 1200.—	2.400	—						
Anna Bourlard-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente . . . ö. W. fl. 500.—	1.000	—						
Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente . . . ö. W. fl. 2500.—	5.000	—						
Mathilde Lippitt-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente . . . ö. W. fl. 2000.—	4.000	—	12.400	—	28.300	—		
Deponierte Barbestände	.	.	.	.	980	38		
Kassa-Saldo	.	.			10	48	29.290	86
	.	.	.		.	.	31.879	56

Kommission:

Karoline Maresch-Arthaber m. p., **Leopoldine Winter** m. p.,
Mitglieder.

Voranschlag pro 1914/15.

	K	h	K	h	K	h
Allgemeine Regieausgaben. (Auf die Schulen zu repartieren.)						
Beheizung	8.500	—				
Beleuchtung	2.900	—				
Hausverwaltung	10.200	—				
Reinigung	5.000	—				
Handwerker und Adaptierungen	4.000	—				
Hauszinssteuer	1.350	—				
Wasserverbrauch	1.000	—				
Versicherungen	1.000	—				
Kanzleierfordernisse	14.500	—				
Allgemeine Unterrichtserfordernisse	200	—				
Schularzt	600	—				
Pensionsversicherung, Krankenkassa, Personalsteuer	5.000	—				
Außerordentliche Ausgaben	200	—				
Baukapitalzinsen an die n.-ö. Landeshypothekenanstalt	29.100	—				
	83.550	—				
Erfordernis der Schulen und des Internates mit Anteil an den allgemeinen Regieausgaben. (Voraussichtliche Ausgaben.)						
Feinwäschereischule	.	.	8.700	—		
Fortbildungsschule	.	.	15.200	—		
Gewerbeschule	.	.	38.000	—		
Handelsschule	.	.	34.000	—		
Haushaltungsschule	.		12.500	—		
Kochschule	.	.	55.000	—		
Kurse	.	.	10.000	—		
Transport	.	.	173.400	—		

	K	h	K	h	K	h
Transport .	.	.	173.400	—		
Lateinkurs	.	.	1.600	—		
Lyzeum	.	.	78.200	—		
Internat	.	.	29.500	—	282.700	—
Rückzahlung a. d. n.-ö. Landeshypothekenanstalt	.	.	.	.	4.200	—
					286.900	—
Voraussichtliche Einnahmen der Schulen und des Internates.						
Feinwäschereischule	.	.	4.700	—		
Fortbildungsschule	.	.	15.800	—		
Gewerbeschule	.	.	8.400	—		
Handelsschule	.	.	24.600	—		
Haushaltungsschule	.	.	6.500	—		
Kochschule	.	.	48.000	—		
Kurse	.	.	13·000	—		
Lateinkurs	.	.	1.700	—		
Lyzeum	.	.	63.500	—		
Internat	.		23.000	—	209.200	—
Mitgliederbeiträge und Spenden	.	.	15.000	—		
Zinsen von Wertpapieren und Depots	.	.	1.000	—		
Subventionen (voraussichtlich):						
Für die Frauengewerbeschule	8.000	—				
„ „ Haushaltungsschule	3.000	—	11.000	—	27.000	—
					236.200	—
Zusammenstellung.						
Erfordernis	.	.	286.900	—		
Bedeckung	.	.	236.200	—		
Gebarungsabgang .	.	.	50.700	—		

Nov. 1914.

Spenden und Subventionen

für das Vereinsjahr

vom 1. September 1913 bis 31. August 1914.

Spenden:

Seine Majestät der Kaiser	K	400·—
Se. k. u. k. Hoheit Herr Erzherzog Friedrich	„	40·—
Bienerth Richard, Freiherr v., Exzellenz, k. k. Statthalter von Niederösterreich		300·—
Brzesowsky Karl, k. k. Polizei-Präsident	„	100·—
Karl Rath'sche Stiftung	„	20·—
Erste Österr. Sparcassa	„	2.000·—
Österr.-ungar. Bank	„	100·—
K. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe	„	100·—
Union-Bank	„	50·—
Wiener Bank-Verein	„	60·—
Niederösterr. Eskompte-Gesellschaft	„	50·—
Anglo-österreichische Bank	„	50·—
Österr. Zentral-Boden-Kredit-Bank	„	30·—
K. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt	„	100·—
K. k. priv. Österr. Länderbank	„	20·—
Wiener Börsekammer	„	200·—
Dr. Philipp Ritter v. Gomperz (anläßlich des Ablebens des Herrn Max Ritter v. Gomperz)	„	5.000·—
Helene v. Heidlmair zum Andenken an ihre Mutter Frau Helene Weiss	„	2.000·—
Industriellenball-Komitee	„	200·—
Dr. Heinrich Ritter v. Miller-Aichholz, Gabriele v. Miller zu Aichholz, Prof. Sophie Stadler, Mathilde Baronin Westenholz zum Andenken an ihren Vater Herrn Vinzenz v. Miller zu Aichholz	„	2000·—
G. Roller	„	4·—
Lucie Traeger Edle v. Rhonhof (für Hauswäsche)	„	100·—
„Wilhelm"	„	20.000·—
Leopoldine Winter (für Rechnung Frauenfeld)	„	200·—
Poldy Wittgenstein zum Andenken an Karl Wittgenstein	„	10.000·—
	K	43.124·—
Legat Dr. Albert Schwab	K	500·—
„ Frau Fanny Schwab	„	200·—
„ Frau Irma Gerstenkorn v. Rhonau	„	6.000·—

gelangen erst im Vereinsjahr 1914/15 zur Auszahlung.

Subventionen:

Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht per 1. Halbjahr 1914:		
Für das Mädchen-Lyzeum	K	8.500·—
„ die Handelsschule	„	3.000·—
Vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten per 1. Halbjahr 1914:		
Für die Frauengewerbeschule	„	5.000·—
„ „ Haushaltungsschule	„	1.500·—
Vom Gemeinderate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien	„	1.000·—
Von der Handels- u. Gewerbekammer pro 1913/14:		
Für die Handelsschule und die Frauengewerbeschule	„	1.000·—
	K	20.000·—

Verzeichnis

der

Ehrenmitglieder.

Herr **Gersuny** Robert, Dr., Primarius, Regierungsrat.
Frau **Hainisch** Marianne.
„ **Hohenbruck** Priska, Baronin.
„ **Lucam** Anna, v.
Herr **Miller zu Aichholz** Vinzenz, Ritter v., Mitglied des Herrenhauses †.
„ **Willmann** Otto, Dr., k. k. Professor.

Die geehrten Mitglieder werden dringend ersucht, im Interesse einer genauen Evidenz einen allfälligen :: Wohnungswechsel bekanntzugeben. ::

Beiträge

der

ordentlichen Mitglieder

für das Vereinsjahr

vom 1. September 1913 bis 31. August 1914.

Abel Käthe	K	6
Abrahamer Marie	„	6
Adams Steffy	„	6
Adler Frieda	„	6
Adler Marie	„	6
Alscher Marie	„	6
Amadei Anna, Gräfin	„	10
Ambrus Marie, Baronin	„	10
Anderl Helene	„	6
Angeli Berta, v.	„	6
Angerer Emmy	„	10
Angerer Hilda	„	10
Angerer-Bujatti Johanna	„	10
Auspitz Marie	„	10
Ax Rosalia	„	6
Babouczek Ella, v.	„	6
Bach Clara	„	6
Bacher Berta	„	6
Bachmann Helene	„	6
Bachofen v. Echt Albertine, Baronin	„	10
Bachofen v. Echt Alice, Baronin	„	6
Bachofen v. Echt Amely, Baronin	„	6
Backhaus Mathilde	„	6
Bader Auguste	„	6
Badio Rachel	„	6
Bandian Mizzi	„	6
Transport	K	184
Bauer Jeannette	„	10
Bauer Marianne	„	6
Bauer Mathilde, v.	„	10
Baumann Josefine	„	6
Baumgartner Hermine	„	6
Baumgarten Julie	„	6
Bayer Martha	„	10
Beamt Ida	„	6
Beck Helene, Bar., Exz.	„	25
Becker Marie	„	6
Bell Marie	„	6
Bendele Leopoldine	„	6
Benedict Marianne	„	6
Benesch Anna	„	6
Benesch Julie, v.	„	6
Bergauer Grete	„	6
Berger Melanie	„	6
Bernardt Marie, v.	„	10
Bernatzik Josefine	„	6
Bettelheim Elise	„	6
Bezecny Karoline, Bar., Exz.	„	6
Biedermann Regine (Legat)	„	23
Billroth Else	„	6
Birnbaum Laura	„	6
Blaha Amelie	„	6
Blaschka Klaudia	„	10
Blau Paula	„	6
Blenk Emma	„	6
Bloch Theddy, Dr.	„	10
Böckmann Marie, v.	„	6
Transport	K	424

Transport .	K	424
Bollag Rosalie	„	6
Bondy Julie	„	10
Borckenstein Hedwig, v. .	„	10
Borkenstein Emilie	„	10
Borkenau Sophie, v. . . .	„	6
Borosini v. Hohenstern, Regine, Exz.	„	6
Boschan Julie, v.	„	10
Boschan Klara, v.	„	10
Brandeis Kamilla	„	6
Brandtner Anna	„	6
Brandtner Lina	„	6
Bratusch Ricka	„	6
Braun Amalie	„	6
Braun Anna	„	6
Briebrecher Elsa	„	6
Broesigke Käthe, Bar. . . .	„	6
Brück Adele	„	6
Brücke Milly, v.	„	20
Brückner Margarete . . .	„	6
Brüll Josefine	„	6
Bucher Helene	„	6
Bührlen Anna	„	6
Bujatti Therese	„	10
Bunzl Aranka	„	6
Buol Klothilde, Baronin . .	„	6
Buschbeck Helene	„	20
Buschman Emilie, Baronin	„	10
Buschman Resa, Baronin .	„	6
Buschman-Giesecke Math., Baronin	„	6
Cammerloher Emilie . . .	„	6
Camperlik Olga	„	6
Chan-Speyer Emmy . . .	„	20
Chiari Pauline Baronin . .	„	8
Christiany Hermine	„	6
Chlumecky Grete, v. . . .	„	10
Chlumecky Leop., v., Exz.	„	40
Collmann Elsa	„	6
Conditt Sophie	„	6
Conrad Gisela	„	10
Conrat Ida	„	6
Corra Hermine	„	6
Coumont Hedwig	„	6
Cserenyey Irma	„	6
Csonka Irma	„	6
Daum Marie	„	10
Daum Rosa	„	6
Transport .	K	818

Transport .	K	818
Degn Isabella	„	6
Dehne Angelika	„	10
Delmar Rosa	„	6
Dengler Elise †	„	10
Dettelbach Klara	„	6
Doblhoff Dora, Baronin .	„	6
Dorfleuthner Susanna . . .	„	10
Doublier Marie	„	6
Drory Mary	„	6
Dub Mathilde	„	6
Dubsky Gertrud	„	6
Dumba Helene	„	10
Dumba Marie, Exz.	„	20
Dutschka Malvine, v. . . .	„	10
Ebner-Eschenbach Marie, Baronin	„	12
Economo Eleonore, Gräfin	„	6
Ehrenre ch Ella	„	6
Eichler Johanna	„	10
Eisenschitz Ida	„	6
Elbogen Alie	„	10
Elissen-Ladenburg Julie . .	„	10
Elsinger Dora	„	6
Elsinger Emma	„	6
Emmer Marie	„	20
Engel-Pontzen Hermine . .	„	10
Engerth Elsa, Bar. . . .	„	10
Engl Regine	„	6
Engländer Emma	„	6
Epler Amalie	„	6
Erb Alexandrine, Bar., Exz.	„	10
Ernst Josefine	„	6
Eschenbacher Marie . . .	„	20
Exner Konstanze	„	6
Faber Helene	„	6
Falta Maria	„	6
Faltitschek Elsa	„	6
Farchy Leontine	„	6
Feldmann Renée	„	10
Ferstel Amélie, Baronin .	„	10
Ferstel Marie, Baronin . .	„	20
Figdor Marie	„	10
Figdor-Hochstetter Marie .	„	10
Fillunger Marie	„	6
Filtsch Kamilla, v.	„	10
Filz Wilhelmine	„	6
Fischer Hermine	„	6
Fischer Philippine, v. . . .	„	10
Transport .	K	1230

Transport . K 1230

Fleischhacker Edith . . . „ 6
Fleischmann Henriette . . „ 6
Florian Rosa . . . . . „ 6
Foerster Auguste . . . „ 10
Fränkel Betti . . . . . „ 10
Frank Cornelie, v., Exz. . „ 6
Frank Julie . . . . . „ 6
Fraus Elisabeth . . . . „ 10
Freiwillig Fanni . . . . . „ 6
Frendl Sisa, v. . . . . „ 6
Frey Etelka . . . . . „ 6
Friedel Klara . . . . . „ 6
Friedmann Johanna . . . „ 10
Friedmann Malvine . . . . „ 6
Friedmann Marie . . . . „ 6
Frisch Marie, v. . . . . „ 10
Fritsche Lina . . . . . „ 6
Fröhlich Johanna . . . . „ 6
Fröhlich Lotte . . . . . „ 6
Fröhlich Marie . . . . . „ 6
Fuchs Julie . . . . . „ 10
Fürst Hermine . . . . . „ 6
Fürth Marie . . . . . „ 6
Fulda Paula . . . . . „ 6
Furtmüller Olga . . . . . „ 6

Gagern Luise, Baronin . . „ 6
Gagern Mary, Baronin . . „ 6
Gärtner Karoline . . . . . „ 6
Gallia Hermine . . . . . „ 20
Gallois Dora, v. . . . . „ 6
Gallois Therese, v. . . . . „ 6
Gassauer Sophie . . . . . „ 6
Gauba Therese . . . . „ 6
Geburth Wilhelmine . . . „ 6
Gehring Grace . . . . . „ 6
Geitler Anna . . . . . „ 6
Georgi Marie . . . . . „ 10
Gerber Hermine . . . . . „ 6
Gericke Paula . . . . . „ 6
Gerlich Marie . . . . . „ 6
Gerstenkorn Irma, v. . . . „ 6
Gersuny Emilie . . . . „ 6
Giaja Anna . . . . . „ 6
Gilewska Emilie, v. . . . „ 10
Glaser Wilhelmine, Bar., Exz. „ 10
Glück Klara . . . . . „ 6
Gögl Antonia . . . . . „ 10
Götz Sophie . . . . . „ 6
Goglia Ida . . . . . „ 6
Goldschmid Mathilde . . . „ 6

Transport . K 1584

Transport . K 1584

Goldschmidt Angelika . . . „ 6
Goldstein Etelka . . . . . „ 6
Goldzier Anna . . . . . „ 6
Gomperz-Bettelheim
Karoline, v. . . . . „ 10
Gomperz Elise . . . . . „ 6
Gomperz Luise, v. . . . . „ 80
Gomperz Nelly, v. . . . . „ 6
Gottfried Auguste . . . . „ 6
Gottlieb-Fischhof Klara . . „ 10
Graf Luise . . . . . „ 6
Graf Josefine . . . . . „ 10
Graf Melanie . . . . . „ 6
Grimus v. Grimburg Minna „ 10
Gröger Gabriele . . . . . „ 6
Gruber Julie, v. . . . . „ 6
Grünebaum, Edle v. Bruck-
wall, Marie . . . . . „ 6
Grünwald Malvine . . . . „ 6
Gunesch Helene, v. . . . „ 6
Gutherz Lisa . . . . . „ 6
Gutmann Emilie, v. . . . „ 20
Gutmann v. Gelse, Ottilie . „ 10

Hackländer Cara, v. . . . „ 6
Haerdtl Anna, Bar. . . . . „ 6
Haerdtl Veronika, Baronin . „ 10
Hager Amalie . . . . . „ 6
Hahn Berta, v. . . . . „ 10
Hainisch-Figdor Emilie . . „ 6
Hainisch Marianne . . . . „ 6
Hajek Gisela . . . . . „ 10
Halbknapp Marie . . . . „ 6
Halphen Wilma . . . . . „ 6
Hardt Amalie . . . . . „ 10
Hardt Berta, v. . . . . „ 10
Harrassowsky Therese, v. . „ 6
Hartl Karoline . . . . . „ 6
Hartl Marie . . . . . „ 6
Harum Emma, geb. Freiin
v. Ettinghausen . . . . „ 10
Haßlinger v. Hassingen
Felicie . . . . . „ 6
Haupt v. Hoechstatten Mar. „ 10
Hauser Johanna . . . . „ 6
Hauser Johanna . . . . . „ 6
Hebsacker Hermine . . . „ 6
Heider Julie, Baronin . . . „ 10
Heidlmair Helene, v. . . . „ 10
Heine-Geldern Marie,
Baronin . . . . . „ 6

Transport . K 1998

Transport . K 1998

Hellmann Lina . . . . . „ 6
Helm Antonia . . . . . „ 10
Hentl Marie, v. . . . . „ 6
Herrmann Helene . . . . „ 6
Hielle Karoline . . . . . „ 6
Hille Selma . . . . . „ 6
Hillig Edith . . . . . „ 6
Hirsch Berta . . . . . „ 6
Hirsch v. Stronstorff Marie „ 6
Hirsch Pauline . . . . . „ 10
Hnateck Ella . . . . . „ 6
Hochenegg Julie . . . . . „ 8
Hochenegg Marie . . . . „ 6
Hochstetter Margot . . . „ 10
Hönig Marie . . . . . „ 6
Hofmann Anna . . . . . „ 6
Hofmann Anna . . . . . „ 6
Hohenbruck Priska, Bar. . „ 20
Hoke Frida, Dr. . . . . „ 6
Holdorff Anna . . . . . „ 6
Holzhausen Lisbeth . . . „ 6
Hoppe Johanna . . . . . „ 6
Hora Grete . . . . . „ 6
Hornbostel Berta, v. . . . „ 10
Hornbostel Helene, v. . . „ 6
Hornbostel-Magnus Helene, v. † . . . . . „ 20
Horny Marie . . . . . „ 10
Horowšky Vilma . . . . . „ 6
Hossner Agnes . . . . . „ 6
Hossner Hedwig . . . . . „ 6
Hottwagner Käthe . . . . „ 6
Hrdliczka Marie . . . . . „ 6
Huber Frida . . . . . „ 6
Hügel Karoline . . . . . „ 6
Hutier Marie, v. . . . . „ 6
Hütter Sophie . . . . . „ 6

Isbary Jacqueline, Baronin „ 20

Jäger Hertha . . . . . „ 10
Jahn Adele . . . . . „ 6
Jakerle Annie . . . . . „ 6
Jakobovics Julia . . . . . „ 6
Jamöck Ludmilla . . . . . „ 6
Janku Lina . . . . . „ 6
Jarolim Anna . . . . . „ 6
Jellinek Berta . . . . . „ 6
Jerié Ferdinande . . . . . „ 6
Jobst Berta . . . . . „ 10
Joelson Else, v. . . . . „ 6

Transport . K 2358

Transport . K 2358

Joelson Ottilie, v. . . . . „ 6
Jordan Berta . . . . . „ 6
Junkermann Klara . . . . „ 6
Juritsch Klothilde . . . . „ 10

Kaan Sophie . . . . . „ 6
Katka Frieda . . . . . „ 6
Kahler Amélie . . . . . „ 10
Kahlert Elise, Edle v. . . „ 6
Kaiser Hermine . . . . . „ 6
Kanitz Melanie . . . . . „ 6
Kapeller Martha . . . . . „ 6
Karabaič Marie . . . . . „ 6
Karl Marianne, v. . . . . „ 6
Karlinger Anna . . . . . „ 6
Kassner Regine . . . . . „ 6
Kast Johanna . . . . . „ 6
Kastner Mathilde . . . . . „ 6
Kaufmann Marie . . . . . „ 6
Kautz Hedwig . . . . . „ 6
Kemmler Nina . . . . . „ 6
Kenn Lina . . . . . „ 6
Kennedy Rosa . . . . . „ 6
Kern Elise . . . . . „ 6
Kinsky-Wilczek Elisabeth, Gräfin . . . . . „ 6
Kinsky-Wilczek Marie, Gräfin . . . . . „ 10
Kirchmayer Julie . . . . . „ 6
Kirsch Alma . . . . . „ 6
Klein Olga . . . . . „ 6
Klein Paula . . . . . „ 6
Klein Therese . . . . . „ 6
Klein Wilhelmine . . . . „ 6
Klossy Berta . . . . . „ 6
Klossy Melitta . . . . . „ 6
Knedel Berta . . . . . „ 6
Knöll Auguste . . . . . „ 6
Köchert Marie . . . . . „ 6
Königswarter Charlotte, Bar. „ 20
Kohn Julie . . . . . „ 6
Koller Broncia . . . . . „ 6
Kopetzky v. Rechtperg Marie „ 6
Korab v. Mühlström Marie „ 6
Kosak Else . . . . . „ 6
Kral Marie . . . . . „ 6
Kraßl Josefine . . . . . „ 6
Kraus Helene . . . . . „ 6
Kraus Mina . . . . . „ 6
Krause Emma . . . . . „ 6
Krauszler Philine . . . . . „ 6

Transport . K 2672

Transport . K 2672

Krautstofl Fanni . . . . . „ 6
Kretz Marie . . . . . „ 6
Krickl Erna . . . . . „ 6
Kriesche Ella, Edle v. . . . „ 40
Križ Auguste . . . . . „ 6
Križ Karoline . . . . . „ 6
Krum Elsa . . . . . „ 6
Krupp Hermine . . . . . „ 20
Kuranda-Spitzer Ida . . . . „ 10
Kuppelwieser Jenny . . . . „ 6
Kutschera-Attems Klementine, Baronin . . . . . „ 6
Kvapil Elisabeth . . . . . „ 6

Ladenbauer Johanna . . . . „ 6
Ladengast Elsa . . . . . „ 6
Landauer Henriette . . . . . „ 20
Lang Adele . . . . . „ 6
Latzel Auguste . . . . . „ 20
Lauer Hermine . . . . . „ 6
Lauerer Anna . . . . . „ 6
Lederer Laura . . . . . „ 6
Lefèvre Melanie . . . . . „ 6
Leibenfrost Marie . . . . . „ 10
Leisching Hedwig . . . . . „ 6
Leistler Emilie . . . . . „ 6
Leitenberger Annybelle, Bar. . . . . „ 20
Leitner Katharina, v. . . . . „ 6
Leitner Marie . . . . . „ 12
Lenz Amalia, v. . . . . „ 10
Leonhardy Marie, Bar. . . . „ 6
Leuzendorf-SchoellerElse, v. „ 6
Leuzendorf Philippine, v. . . „ 6
Lieben Mathilde . . . . . „ 10
Liebig-Voigt Karoline, Bar. „ 6
Liechtenstein Henriette, Fürstin . . . . . „ 20
Lieser-Landau Lilly . . . . „ 20
Lieser Sylvia . . . . . „ 10
Linnemann Emma . . . . . „ 6
Lipscher Marie . . . . . „ 6
Löbl Paula . . . . . „ 6
Löwy Anna . . . . . „ 6
Lott Hermenegilde . . . . „ 6
Lubomirska Marie, Fürstin „ 6
Lucam Anna, v. . . . . „ 20
Lynker Anna . . . . . „ 6

Magg Helene . . . . . „ 12
Magg Marianne . . . . . „ 6

Transport . K 3112

Transport . K 3112

Malanotti Mathilde . . . . „ 6
Mallmann Lucie, v. . . . . „ 6
Mansfeld Paula . . . . . „ 6
Manz Fanni . . . . . „ 6
Manz Helene . . . . . „ 6
Marbach Angela . . . . . „ 20
Marchet Emmy, Exz. . . . . „ 6
Maresch Caroline . . . . . „ 20
Maretka Sophie . . . . . „ 6
Mathes Ernestine . . . . . „ 6
Mauch Ella . . . . . „ 6
Maurig Berta, v. . . . . „ 6
Mauthner v. Mauthstein Jos. „ 40
Mauthner v. Mauthstein Karoline . . . . . „ 10
Mauthner-Weiß Helene, v. „ 10
Mauthner Malvine . . . . . „ 10
Mautner v. Markhof Editha „ 20
Mautner v. Markhof Helene „ 20
Mayer Auguste . . . . . „ 6
Mayer Johanna . . . . . „ 6
Mayer Mathilde . . . . . „ 6
Mayer Natalie . . . . . „ 6
Mayer v. Gunthof Auguste „ 6
Mayer v. Gunthof Rosa . „ 6
Mayr Ernestine, Baronin . „ 6
Mayr Minna, Baronin . . . „ 6
Meck Marie . . . . . „ 6
Medinger Hermine . . . . „ 20
Menger Marie . . . . . „ 10
Meyer-Lübke Hermine . . „ 6
Mikosch Hermine . . . . . „ 20
Miller zu Aichholz Angela, v. „ 20
Miller zu AichholzGabriele, v. „ 10
Miller zu Aichholz Olga, v. „ 20
Miller zu Aichholz Marie, v. „ 10
Mireau Anna . . . . . „ 6
Mitscha v. Mährheim Paula „ 10
Moller Charlotte . . . . . „ 6
Montecuccoli Sophie, Gräfin „ 6
Morgan Berta . . . . . „ 6
Moric Josefine . . . . . „ 10
Moser v. Moosbruch Lydia „ 6
Müller Josefine . . . . . „ 6
Müller Lotte . . . . . „ 6
Musil Charlotte . . . . . „ 6
Mustatza Anna, Baronin . . „ 6

Nagy v. Töbör-Ethe Helene, Baronin . . . . . „ 6
Naschér Helene . . . . . „ 6

Transport . K 3578

Transport . K 3578

Nemes Gabriele, Gräfin . . „ 6
Nemes Natalie, Gräfin . . „ 6
Neumann Jolan . . . . . „ 6
Neumann-Riek Leopoldine „ 20
Neuwirth Marie . . . . . „ 10
Niemann Franziska . . . . „ 6
Niernstein Elise . . . . . „ 10
Nowotny Leopoldine . . . „ 6

Obersteiner Helene . . . „ 10
Obersteiner Virginie . . . „ 10
Oellacher Anna . . . . . „ 6
Oppenheimer Jella, Baronin „ 20
Ornstein Hedwig . . . . . „ 6
Ortlieb Julie . . . . . „ 6
Ortlieb Marianne . . . . . „ 6
Oser Betti . . . . . „ 10
Oser-Wittgenstein Josefine „ 30

Pacher v. Theinburg
Franzina . . . . . „ 20
Pacher v. Theinburg Helene „ 10
Pacher v. Theinburg Malvine „ 6
Pacher v. Theinburg Math. „ 6
Pacher v. Theinburg Paula . „ 6
Pasetti Marie, Baronin . . „ 10
Pauli Hedwig . . . . . „ 10
Paulovits Ma ie, v. . . . . „ 6
Pazzani Elisa . . . . . „ 6
Pecher Elsa . . . . . „ 6
Pechwill Eugenie . . . . „ 10
Pecker Marie . . . . . „ 6
Perl-Knebuch Auguste . . „ 6
Pernitza Emilie . . . . . „ 6
Pfaffinger Marie . . . . . „ 6
Philippovich Sabine, v. . . „ 6
Pick Gisela . . . . . „ 6
Pick Ottilie . . . . . „ 6
Piesch Mathilde . . . . . „ 6
Pießlinger Martha . . . . „ 6
Piette-Rivage Rosa, v. . . „ 6
Pitha Emilie, Baronin . . „ 6
Plappart Fanni, Baronin . . „ 6
Pölzl-Mayrhofer Ludovika . „ 10
Pohl Antonie . . . . . „ 6
Pohl Marie . . . . . „ 6
Pokorny Johanna, v. . . . „ 10
Pokorny Marianne, v. . . „ 10
Pollak v. Rudin Luise . . „ 10
Pollak Sophie . . . . . „ 10
Pollhammer Marie . . . . „ 6

Transport . K 3988

Transport . K 3988

Pongratz Flora, v. . . . . „ 10
Popper Lina . . . . . „ 20
Poschacher Luise . . . . „ 10
Pott Marie . . . . . „ 20
Pranter Marie . . . . . „ 6
Preißler Elly . . . . . „ 6
Pretis Alexandra, Baronin . „ 10
Prettenhofer Alice . . . . „ 10
Prix Gisela . . . . . „ 6
Probst Gisela . . . . . „ 10
Prohaska Adolfine . . . . „ 6
Prohaska Marie . . . . . „ 6
Prokop Adele . . . . . „ 6
Prosig Olga . . . . . „ 6
Przybram-Schey Charlotte . „ 6

Radnitzky Adele . . . . „ 6
Rainer Seraphine, v. . . . „ 6
Rannacher Martha . . . . „ 6
Ransonnet Marg., Baronin . „ 6
Raspi Marie . . . . . „ 6
Rasumoffsky Marie, Gräfin,
geb. Wiener v. Welten . „ 6
Rath Mathilde . . . . . „ 6
Ratibor Marie, Herzogin v. „ 6
Ratz Marianne . . . . . „ 6
Rauscher Anna . . . . . „ 6
Reddi Marie . . . . . „ 6
Regenhardt v. Zápory Helene „ 10
Regenhart Klara . . . . . „ 10
Regenhart Luise . . . . . „ 10
Regenstreif Johanna . . . „ 6
Regnier Dora . . . . . „ 10
Reichlé Elisabeth . . . . „ 10
Reichmann Olga . . . . . „ 6
Reinhardt Ludmilla . . . „ 6
Reiß Emma . . . . . „ 6
Reiß Fritzi . . . . . „ 6
Reisler Melvine . . . . . „ 6
Reitlinger Klothilde . . . „ 6
Remiz Luise, v. . . . . „ 10
Rheina Wolbeck Martha . . „ 6
Richter Hedwig, v. . . . . „ 10
Richter Sophie . . . . . „ 6
Riedl v. Riedenstein
Mathilde . . . . . „ 25
Riefel Adele, Baronin . . „ 6
Riefel Dora, Baronin . . . „ 6
Riepel Karoline . . . . . „ 6
Rint Antonie . . . . . „ 6
Ristić Katharina . . . . . „ 6

Transport . K 4371

Transport	K	4371
Ritter Fanni	„	6
Rittershausen Helene, v.	„	6
Roeder Alice	„	6
Rohrbeck Emma	„	6
Roller Marie	„	6
Romberg Margarete	„	6
Rona Malvine	„	6
Roschka Magdalena	„	6
Rosenthal Eugenie	„	6
Rosenthal Ottilie	„	6
Rossi-Pisko Katharine	„	6
Rothkopf Antoinette	„	6
Rothmiller Luise	„	6
Rotter Gabriele	„	6
Rotter Hermine	„	6
Rubinstein Zerline	„	6
Rudolf Emma	„	6
Rulf Wilhelmine, Dr.	„	6
Sachs Josefine	„	6
Salcher Anna	„	10
Salkinson Henriette	„	6
Salzer Helene	„	10
Samek Jenny	„	6
Samson Philippine	„	10
Sanguszko Carla, Fürstin	„	6
Sattler Karola	„	6
Sauerlaender Emilie	„	10
Schächter Berta	„	6
Schäffer Lotti	„	6
Schäffler Anna	„	6
Schaub Martha, v.	„	6
Schaumann Risa, v.	„	6
Schauta Therese	„	6
Schefranek Mathilde	„	6
Schickher Ella	„	6
Schiffner Anna	„	6
Schiffner Anna	„	6
Schindler Valerie	„	6
Schleicher Lina	„	6
Schlenk Karoline	„	6
Schlesinger Irene	„	6
Schlitter Helene	„	6
Schloß Ida	„	6
Schloß Therese	„	10
Schlumberger v. Goldeck Marie	„	6
Schmedes Franziska, v.	„	6
Schmidegg Ella, Gräfin	„	6
Schmidt Anna	„	6
Schmidt-Pontzen Charlotte	„	6
Transport	K	4685

Transport	K	4685
Schmidt Marie	„	10
Schmitt Klementine	„	6
Schnapper Marie, v.	„	10
Schneck Jeannette	„	6
Schneider Viktoria	„	6
Schoeller Emmy, v.	„	6
Schoeller Marianne, v.	„	10
Schoeller Mimi, v.	„	6
Schoeller Paula, v.	„	6
Schönwiese Katharina	„	6
Schopf Therese	„	6
Schreiber Fanni	„	20
Schrötter v. Kristelli Ant.	„	10
Schulz Marianne	„	6
Schumann Erna	„	6
Schumy Hermine	„	6
Schuster Stephanie	„	6
Schwab Fanni	„	10
Schwab Rosa	„	10
Schwach Eugenie	„	10
Schwarz-Krumhaar Berta	„	10
Schwarzenberg Ida, Fürstin	„	40
Schwiedland Johanna	„	6
Seidl Kamilla	„	6
Seidler Mathilde, Baronin	„	10
Seifert Betty	„	6
Seifert Julie	„	6
Sellner Elsa	„	6
Selzer Anna	„	6
Senft Kornelie	„	6
Serwacka Jenina	„	6
Setti Ada	„	6
Seybel Aline	„	10
Seybel Gertrude	„	10
Siebert L., v.	„	10
Siegel Rosa	„	10
Sikora Karoline	„	6
Silberstein Klothilde	„	6
Skene Auguste, v.	„	10
Smrecker Marie	„	6
Sochor Alexandrine, Bar.	„	10
Sölder Marie, v.	„	6
Sommaruga Sidonie, Bar.,	„	6
Sonnenfeld Therese	„	6
Soupper Emilie	„	6
Spira Gisela	„	6
Spohn Sylvia	„	6
Sporn Anna	„	10
Stahl Marie, v.	„	6
Steinböck Luise	„	6
Steiner Regine	„	6
Transport	K	5103

Transport . K 5103

Steinschneider Christine . . „ 10
Stephan Anna . . . . . „ 6
Stern Sarah, v. . . . . „ 6
Sternbach Karoline . . . . „ 6
Sterneck Anna, Baronin, Exz. „ 6
Stöger Hedwig . . . . . „ 10
Stöhr Helene . . . . . „ 6
Stökl Helene . . . . . „ 6
Stotz Emma . . . . . „ 6
Streicher Karoline . . . . „ 6
Stroh Frieda . . . . . „ 6
Strompf Helene . . . . . „ 6
Stubenberg Mathilde, Gräfin „ 20
Stummer v. Tavarnok Betti, Baronin . . . . . „ 30
Sturany Betti . . . . . „ 6
Sutor-Hinterleitner Kath. „ 20
Svetlin Hilda . . . . . „ 10
Swara Marie . . . . . „ 6

Tapezierer Anna . . . . . „ 6
Taussig Luise . . . . . „ 6
Theuer Helene . . . . . „ 10
Thonet Amalia . . . . . „ 20
Thonet Gabriele . . . . . „ 6
Thonet Gertrude . . . . . „ 6
Thorsch Anna . . . . . „ 20
Thorsch Marie . . . . . „ 6
Thumim Antonie . . . . . „ 10
Thumim Philippine . . . . „ 10
Thun Hilda, Gräfin, pro 12/13 „ 6
„ „ „ „ 13/14 „ 6
Tilgner Paula . . . . . „ 6
Tobell Emma . . . . . „ 6
Träger v. Rhonhof Lucie . „ 20
Trauttmansdorff Josefine, Fürstin . . . . . „ 6
Troll Berta . . . . . „ 6
Trotter Viktoria . . . . . „ 10
Tschermak Hermine . . . . „ 6
Tunkler v. Treuinfeld Emma „ 6

Urbanitzky Cäcile, v. . . . . „ 6
Urpani Marie . . . . . „ 6

Valker Johanna . . . . . „ 6
Velišsky Wilhelmine . . . „ 6
Vesque v. Püttlingen Risa, Baronin . . . . . „ 6
Vetter Helene, v. . . . . „ 6

Transport K 5489

Transport . K 5489

Vidéky Etelka . . . . . „ 6
Viditz Kamilla . . . . . „ 6
Vogelsinger Luise . . . . „ 6
Vogl Franziska . . . . . „ 6
Voigt Marie . . . . . „ 6
Vollbracht Carla . . . . . „ 10
Vonwiller Rosalia . . . . . „ 6

Wagner Hilda . . . . . „ 6
Wagner v. Kremsthal Stephanie . . . . . „ 10
Wahliß Margarete . . . . . „ 6
Wahrmann Emma . . . . . „ 6
Waldstätten Erika, Baronin „ 6
Waldstätten Lili, Baronin . „ 6
Waldstätten Mary, Baronin, Exz. . . . . „ 6
Wallner Rosa . . . . . „ 10
Waneček Milada . . . . . „ 6
Warhanek Friederike . . . „ 6
Wasserburger Nina . . . . „ 6
Wegebauer Marie . . . . . „ 6
Wehler Emma . . . . . „ 10
Weilen Margarete, v. . . . . „ 6
Weinberger Mathilde . . . „ 10
Weininger Barbara . . . . „ 6
Weiß Antonie . . . . . „ 6
Weiß v. Starkenfels Kar., Baronin . . . . . „ 10
Weiß v. Teßbach Modesta „ 10
Weißenberg Wilhelmine . „ 6
Weisweiler Pauline . . . . „ 6
Weitlof Paula . . . . . „ 6
Werner Käthe . . . . . „ 6
Weselly-Schoeller v., Marietta . . . . . „ 6
Westenholz Mathilde, Bar. „ 10
Whitehead Agathe, Gräfin . „ 6
Widmann Antonie v. . . . . „ 6
Wiesenburg Minna . . . . . „ 6
Wieser Therese . . . . . „ 6
Wilczek Emma, Gräf., Exz. „ 10
Winter Josefine . . . . . „ 16
Winter Leopoldine . . . . . „ 10
Winter Pauline . . . . . „ 6
Winterstein Elsa . . . . . „ 6
Winterstein Gabriele, Bar. . „ 10
Winterstein Marianne . . . „ 6
Wittgenstein Hermine . . . „ 20
Wittgenstein Justine . . . „ 10
Wittgenstein Klara 20

Transport . K 5851

Transport	K	5851
Wittgenstein Leopoldine	„	100
Witz-Oberlin Marie	„	6
Wodianer Emma	„	20
Woerishoffer Anna	„	50
Wögerer Marie	„	6
Wolf Ida	„	10
Wolf Johanna	„	6
Wolf Marie	„	6
Wolf Pauline	„	20
Wolf Sidonie	„	10
Transport	K	6085

Transport	K	6085
Woska Marie	„	6
Wottitzky Hermine	„	6
Wustl Luise	„	10
Wyplel Marianne	„	6
Ziegler Fanni	„	6
Ziegler Therese	„	6
Zipser Paula	„	6
Zoeller Katharina	„	6
Zusammen	K	6137

Beiträge

der

ausserordentlichen Mitglieder

für das Vereinsjahr

vom 1. September 1913 bis 31. August 1914.

Adensamer Wilhelm . .	*K*	6
Allina Max	„	6
Blaha Eduard	„	6
Exner Siegmund, Hofrat, Professor, Dr.	„	10
Faltis Karl	„	6
Fleischmann Hans	„	6
Figdor Gustav, Großgrundbesitzer	„	6
Frank Ilona, v	„	3
Frappart Michael, Dr. . .	„	2
Fritz Gustav	„	20
Fürth Adele	„	4
Gottwald Anton, Dr. . .	„	8
Große Franz	„	2
Grünebaum Franz Edler v. Bruckwall, k. u. k. Major a. D.	„	20
Haas v. Teichen Philipp, Baron	„	10
Haupt v.Hoechstatten Josef	„	6
Transport .	*K*	121
Transport	*K*	121
Kafka Therese	„	5
Littrow-Mautner Auguste, v.	„	5
Lobmayr Ludwig, Herrenhausmitglied	„	20
Magg Julius, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat . . .	„	10
Marchet Gustav, Dr., Exz.	„	4
Maresch Rud., k. k. Hofrat	„	10
Miller zu Aichholz Eugen, Ritter v.	„	10
Nervenheilanstalt Rosenhügel	„	2
Niebauer Anton, Baron, k. k. Sektionschef, wirkl. Geh. Rat, Exz., Herrenhausmitglied	„	10
Noot Otto	„	3
Pacher v. Theinburg Gustav, k. k. Kommerzialrat . .	„	10
Pann Marie	„	4
Payer Julius, Ritter v., Dr.	„	10
Popper Siegmund	„	6
Transport .	*K*	233

Transport .	K	233
Rogge Isabella	„	4
Roth Felix, Dr.	„	8·40
Schneeberger Konrad . . .	„	6
Schneider Adolf v., Exz., k. u. k. FML. i. P. . . .	„	6
Schoeller Paul, Ritter v. . .	„	10
Singer Emanuel, Dr.	„	6
Sperl Hans, Dr.	„	6
Storck Charlotte, v. . . .	„	5
Thaa Georg, Ritter v., Dr., k. k. Sektionschef i. P. . .	„	10
Toth & Blüml J.	„	6
Transport .	K	300·40

Transport .	K	300·40
Weininger Leopold . . .	„	6
Weiß Erwin	„	20
Weiß Lothar, Dr. . . .	„	10
Weiß v. Wellenstein Stephanie		4
Wiener kaufm. Gremium . .	„	20
Wilhelm Eduard, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat . .	„	6
Winter Gust., k. k. Sektionschef i. P.	„	10
Winter Richard	„	6
Wittgenstein Ludwig . . .	„	40
Zusammen .	K	422·40

Schulen des Wiener Frauen-Erwerb-Vereines

IV., Wiednergürtel 68.

Im Schuljahre 1914/15 werden folgende Schulen und Kurse geführt:

1. **Mädchen-Lyzeum**, 6 Klassen: Religion, deutsche, französische und englische Sprache, Geographie, Geschichte, Mathematik, Naturgeschichte, Naturlehre, Schönschreiben, Zeichnen und Turnen; Stenographie (unobligat).
2. **Lateinische Sprachkurse**, 4 Jahrgänge.
3. **Handelsschule**, 2 Jahrgänge: Deutsche, französische und englische Sprache, kaufmännische Arithmetik, Handels- und Wechselkunde, Buchhaltung, Korrespondenz und Kontorarbeiten, Geographie und Bürgerkunde, Stenographie, Schönschreiben; Schreiben mit der Schreibmaschine (unobligat).
4. **Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule**, I. Jahrgang: Hand- und Maschinnähen, Wäschezuschneiden, Ausbessern und Stopfen, Weißsticken, Deutsche Sprache, Rechnen, Stenographie. — II. Jahrgang: Kleidermachen, Modistenarbeiten, Deutsche Sprache, Rechnen, Stenographie, Buchhaltung. — III. Jahrgang: Kochen und Haushaltungskunde, Waschen und Bügeln, Gesundheitslehre, Nahrungs- und Genußmittellehre, Erziehungslehre, Bürgerkunde, Säuglingspflege, Kindergartenarbeiten und praktische Übungen in Kindergärten, Führungen in Wohlfahrtsanstalten.
5. **Koch- und Haushaltungsschule**, Deutsche Sprache, Rechnen, Gesundheitslehre und erste Hilfe bei Unfällen, Nahrungs- und Genußmittellehre, Haushaltungskunde, Weißnähen, Stopfen und Flicken, Weißsticken, Kleidermachen, Waschen und Bügeln, hauswirtschaftliche Übungen, Kochen und Servieren.
6. **Hauswirtschaftskurs**, Kochen, Nähen, Flicken, Stopfen, häusliche Arbeiten, Waschen und Bügeln, Blumenpflege, Haushaltungskunde, Deutsche Sprache, Rechnen, Nahrungsmittellehre, Gesundheitslehre, Singen, Turnen.
7. **Frauengewerbeschule**, I. Jahrgang: Hand- und Maschinnähen, Wäschezuschneiden, Ausbessern und Stopfen, Unterrichtssprache und Geschäftsaufsätze, Bürgerkunde, Rechnen, Materialien- und Haushaltungskunde, Gesundheitslehre, Dekoratives Zeichnen, Singen, Turnen. — II. Jahrgang: *a)* Fachabteilung für Weißnähen, *b)* Fachabteilung für Kleidermachen, Unterrichtssprache und Geschäftsaufsätze, Bürgerkunde, Gewerbliches Rechnen und gewerbliche Buchführung, Geschäftsaufsätze und allgemeine Gewerbevorschriften, Materialien- und Haushaltungskunde, Dekoratives Zeichnen, Singen, Turnen. — Ateliers für Weißnähen und Kleidermachen: Gewerbliches Rechnen und gewerbliche Buchführung, Unterrichtssprache und Geschäftsaufsätze, Materialien- und Haushaltungskunde, Kostümkunde, Dekoratives Zeichnen, Turnen.
8. **Nähkurse**: Handnähen, Maschinnähen, Zuschneiden der Wäsche.
9. **Schneidereikurse**: Maßnehmen, Schnittzeichnen und Kleidermachen.
10. **Stickkurse** für Weiß- und Buntsticken, Entwerfen von Mustern.
11. **Modistenkurse**: Alle Arten von Modistenarbeiten.
12. **Flick- und Stopfkurse.**
13. **Frisierkurse**: Behandlung des Haares, alle Arten Frisuren mit Berücksichtigung des Selbstfrisierens.
14. **Turnkurs**: Schwedisches Turnen.
15. **Kurse über Säuglingspflege.**
16. **Feinwäschereischule**: Behandeln feiner Wäsche, Wollsachen, Seide, Spitzen, Vorhänge.
17. **Kochschule**: Bereitung eines guten, schmackhaften Mittagmahles, Anrichten, Einsieden etc.
18. **Feinkochkurse.**

Verlag des Wiener Frauen-Erwerb-Vereines.

Druck E. Kainz vorm. J. B. Wallishausser, Wien.

a 21058

RECHENSCHAFTS-BERICHT 1914–1915.

WIENER
FRAUEN-
ERWERB-
VEREIN.

IV., WIEDNERGÜRTEL NR. 68.

A 21058

INHALT.

	Seite
Rechenschafts-Bericht, allgemeiner Teil	3
Schulen des Vereines:	
Mädchenlyzeum	18
Lateinkurse	20
Handelsschule	21
Koch- und Haushaltungsschulen	22
Internat	24
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	25
Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen	27
Kochschule	30
Feinkochkurs	30
Feinwäschereischule	31
Kurse:	
Nähkurse	31
Schneidereikurse	32
Stickkurs	32
Modistenkurse	33
Flick- und Stopfkurse	33
Frisierkurse	33
Samariterkurs	34
Statistik der Schulen	35
Tabelle über die Verteilung der Stipendien und Freiplätze	48
Zusammenstellung der Arbeiten des Schülerhilfskorps	50
Vereins-Ausschuß	52
Gebarungs-Ausweis zur Bilanz	54
Gewinn- und Verlust-Konto	58
Bilanz-Konto	59
Kapital-Konto	59
Gebarungs-Ausweis des Stipendienfonds	60
Voranschlag pro 1915/16	64
Spenden und Subventionen	66
Verzeichnis der Ehrenmitglieder	68
Beiträge der ordentlichen Mitglieder	69
Beiträge der außerordentlichen Mitglieder	78

Rechenschafts-Bericht

des

Wiener Frauen-Erwerb-Vereines

für das Jahr vom

1. September 1914 bis 31. August 1915

erstattet vom Ausschusse in der

49. ordentlichen General-Versammlung

am 30. November 1915.

Wien 1915.

Verlag des Wiener Frauen-Erwerb-Vereines.

Druck E. Kainz vorm. J. B. Wallishausser, Wien.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Geehrte Mitglieder!

Seit wir das letzte Mal vor Ihnen standen, um Ihnen Rechenschaft abzulegen über unser Streben und Wirken, über schwere Sorgen und große und kleine Erfolge, haben wir alle so Großes und Erhebendes erlebt, daß ein neues Lebensbewußtsein in uns erwacht ist.

Vor einem Jahre waren wir wohl voll Zuversicht für den endgültigen Sieg unserer guten Sache in dem großen Völkerringen, aber wir wußten weder was „Durchhalten" heißt, noch was an wirtschaftlicher Rüstung, an stiller, geduldiger Friedensarbeit mitten im Brausen des Weltkrieges von uns gefordert werden würde. Und vor allem ahnten wir nicht, daß jede neue Forderung schlummernde Kräfte in uns wecken werde, die uns heute stärker sein lassen, als je zuvor.

Jeder einzelne hat das erlebt in diesem Jahr, unser ganzes Volk ist sich seiner Kraft bewußt geworden und auch wir haben in unserem kleinen Kreise erkennen dürfen, daß wir unseren Aufgaben auch in bewegter Zeit gewachsen sind.

Zuerst ist es uns nicht leicht gefallen, nur Friedensarbeit zu tun, während draußen der furchtbare Kampf um unseres Volkes ganze Zukunft wogte.

Unmittelbar hätte jedes von uns daran teil haben wollen an diesem Ringen. Wir wollten unser Haus den Verwundeten öffnen. Diese hellen, luftigen Räume, die breiten Gänge, die ganze moderne hygienische Einrichtung schien uns gerade gut genug für die heimkehrenden, der sorgenden Pflege bedürftigen Kämpfer, und auch die Behörden dachten aus diesem Grunde eine Weile daran, unser Schulhaus zu Spitalszwecken heranzuziehen.

Als nun aber Mitte September die Eröffnung aller Schulen durch behördliche Erlässe gesichert wurde und der erste Überschwang des Helfenwollens einer ruhigen Überlegung Platz gemacht hatte, erkannten wir, daß wir auf unserem eigenen Arbeitsfeld, der Jugenderziehung, mitschaffen können an der Zukunft unseres Volkes, für die unsere Soldaten draußen kämpfen.

Unsere Pflicht erfüllen, Mädchen zu Frauen erziehen, die den kommenden Aufschwung alles wirtschaftlichen und geistigen Lebens in einem gesicherten Frieden die rechte Arbeitskraft und das Erkennen der wahren Lebenswerte entgegenbringen, da liegt unsere Aufgabe.

Wir haben versucht, sie so treu zu erfüllen, als es die schwierigen äußeren Umstände gestatten wollten und möchten hier gleich denen von ganzem Herzen danken, in deren Hände die Ausführung all unserer Bestrebungen liegt, dem Lehr- und dem Verwaltungskörper der Vereinsschulen. Ihrer unermüdlichen Hingabe und rastlosen Pflichterfüllung ist es zu danken, daß trotz vieler Schwierigkeiten, die ihre Ursache in der bewegten Zeit hatten, nicht nur an allen Schulen das Lehrziel erreicht wurde, sondern auch auf dem Gebiete der Kriegsfürsorge im Rahmen des Schülerhilfskorps so viel geleistet werden konnte.

Über die Organisation des Schülerhilfskorps und seine Leistungen während des Sommers 1914 haben wir Ihnen bereits berichtet. Nach Beginn des Schuljahres 1914/15 wurde es neu organisiert, indem die Arbeitsstunden für die einzelnen Schulen getrennt festgesetzt, die Arbeiten dem Alter und der Geschicklichkeit der Schülerinnen entsprechend an die einzelnen Schulen verteilt wurden.

Die Übernahme von Arbeiten, ihre Verteilung, Einsammlung und Ablieferung hatte Frl. Zwolanek, die Leiterin der Frauengewerbeschule, übernommen, wobei sie von der Kanzleivorsteherin Frl. Bach unterstützt wurde. Letztere besorgte auch die Buchung der Arbeiten nach Schulen und dem Orte ihrer Ablieferung. Frl. Zwolaneks umsichtiger und uner-

müdlicher Arbeit war es zu danken, daß durch die richtige Verteilung der Arbeiten nach der Geschicklichkeit der Mädchen so schöne Erfolge erzielt werden konnten. Auch ihrem fördernden Einfluß auf den Eifer und die patriotische Gesinnung der Gewerbeschülerinnen, der beispielgebend war, schulden wir dankbarste Anerkennung. Die Überwachung und Anleitung in den Arbeitsstunden führten die Klassenlehrerinnen. Aus der dem Berichte angeschlossenen Tabelle ist die Gesamtleistung der eifrigen kleinen Helferinnen zu ersehen, die mit rührender Hingabe arbeiteten und sammelten.

Da der Turnsaal im Herbst mit Bewilligung des k. k. n. ö. Landesschulrates dem Komitee für Arbeitsbeschaffung als Nähstube zur Verfügung gestellt worden war und von Jänner an der Reichsorganisation der Hausfrauen Österreichs als Depot für warme Soldatenwäsche überlassen wurde, stand in allen Schulen mit obligatem Turnunterricht, die im Stundenplan für Turnen vorgesehene Zeit zum Stricken, Nähen, Scharpiezupfen, Zigaretten stopfen u. s. w. zur Verfügung. Aber auch jede freie Viertelstunde in der Schule und zuhause wurde dazu verwendet.

Das erforderliche Material wurde zum Teile von den Schülerinnen gespendet, zum Teile von verschiedenen Behörden, wie das Kriegsfürsorgeamt, die k. k. Ober-Staatsanwaltschaft, die Direktion der k. k. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn u. s. w. beigestellt oder aus den dem Schülerhilfskorps aus Sammlungen zufließenden Geldmitteln angekauft. So stellte der gesamte Lehr- und Verwaltungskörper des Vereines ein Prozent seiner Gehalte zu diesem Zwecke zur Verfügung. Auch Schülerinnen widmeten hiefür monatliche Beiträge.

Aber noch in anderer Weise bewiesen die jungen Mädchen ihre Hilfsbereitschaft. Die Schülerinnen der IV. Lyzealklasse übernahmen zum Beispiel zwei Kriegspatenschaften. Die Schülerinnen der VI. Klasse spendeten regelmäßige Monatsbeiträge für die Ausspeiseaktion des Schwarz-gelben Kreuzes.

Einem Erlaß des k. k. n. ö. Landesschulrates folgend sammelten die Schülerinnen des Lyzeums und der Handelsschule

Einsiedegläser für die Landwirtschaftliche Gesellschaft, die die kostenlose Versorgung der Verwundetenspitäler mit Obstkonserven übernommen hatte. Es konnten 398 Stück dahin abgeliefert werden.

Im November veranstalteten sämtliche Schulen eine Sammlung von Liebesgaben für „Weihnachten im Felde 1914". Es konnten 17 Kisten mit Liebesgaben für je 250 Mann ins Feld geschickt werden. Von zahlreichen Offizieren und Soldaten liefen Dankschreiben ein, oft in hübschen, launigen Versen, von denen Regierungsrat Degn einige in seinem Lyzeums-Jahresbericht aufgenommen hat.

Am 23. Dezember 1914 veranstalteten die Schülerinnen der Oberklassen des Lyzeums eine Weihnachtsbescherung für arme Kinder, die zum Teile im Vereinshause selbst mit Kleidern, Wäsche, Büchern und Spielsachen beschenkt wurden. Da die Spenden für diese Feier überaus zahlreich einliefen, konnte ein großer Teil den Kindern von Flüchtlingen aus Galizien und an das „Settlement" übersendet werden.

Auch das Ergebnis der über Erlaß des k. k. n. ö. Landesschulrates veranstalteten Metallsammlung im April 1914 war ein sehr befriedigendes. Es konnten außer Münzen, Medaillen und kleinen Gegenständen aus Edelmetall 379 *kg* Metall an die Zentralstelle abgeliefert werden.

Im April, Mai, Juni wurde je ein Monatssammeltag zugunsten des „Roten Kreuzes" im Schulhause abgehalten, die zusammen *K* 162·87 ergaben. Auch am „Soldatentag" beteiligten sich die Schülerinnen der Vereinsschulen.

Aber nicht nur unsere Schülerinnen haben ihre jungen Kräfte neben der Erfüllung ihrer Pflichten in den Dienst der Kriegsfürsorge gestellt, der Verein selbst war bemüht, helfend einzugreifen, soweit es seine beschränkten Mittel gestatteten, ohne daß seine Hauptaufgabe: Die Erziehung der Frauen zur Erwerbsfähigkeit und zur Berufswahl geschädigt würde.

So haben wir uns auf Anregung des Frauen-Stimmrechtskomitees im Herbst 1914 bereit erklärt, an 30 bis 50 Frauen und Mädchen einen Kriegsmittagtisch zu 40 Heller

zu verabreichen, der aus Suppe, einer kräftigen Speise und Brot bestehen sollte. Leider war die Anmeldung eine zu geringe zur Eröffnung unserer Ausspeisestelle, was wohl darin seinen Grund hatte, daß in den uns zunächst gelegenen Stadtteilen wenig Arbeitsstätten für die erwerbende Frau des Mittelstandes liegen.

Als im Jänner die Reichsorganisation der Hausfrauen Österreichs Militärlieferungen übernahm, um Tausende von arbeitslosen Frauen zu beschäftigen, ergab sich nur eine große Schwierigkeit, nämlich das Zuschneiden von solchen Massen von Kleidungsstücken wie warme Unterleibchen, Baschlicks u. s. w., die, wenn sie den strengen Vorschriften für Militärlieferungen entsprechen sollten, genauestens nach den vorliegenden Mustern zugeschnitten sein mußten. Daher hatte die Näherin ihre Stücke bereits zugeschnitten zu erhalten, damit Zeit und Stoff möglichst ausgenützt werden.

Durch Vermittlung eines Ausschußmitgliedes überließ eines der größten Kleiderhäuser Wiens dem Verein freundlichst eine elektrisch betriebene Zuschneidemaschine, und sofort fanden sich unter den Damen des Ausschusses, den Lehrerinnen und Schülerinnen viele freiwillige Hilfskräfte, die das Vorrichten und Auftragen der Schnitte besorgten, so daß in kürzester Zeit 13.360 Barchentleibchen und 1602 Baschlicks den Arbeiterinnen übergeben werden konnten.

Zum größten Bedauern aller an dieser Arbeit Beteiligten mußten wir nach einer Woche das Zuschneiden aufgeben, da unsere freiwilligen Helferinnen ja nur in der schulfreien Zeit das Vorrichten besorgen konnten und es unmöglich war, in diesen wenigen Stunden so viel zuzuschneiden, als die Nähstuben der Rohö als Tagesbedarf anforderten. Große Firmen, deren Zuschneide-Ateliers für Massenartikel mit Spanntischen versehen sind, haben dann diese Arbeit übernommen. 105.000 solcher Unterleibchen wurden nach ihrer Fertigstellung im Turnsaal, der der Rohö als Depot zur Verfügung stand, bis August aufbewahrt.

Für unsere Gewerbeschülerinnen war die eine Woche Fabriksbetrieb im Kleinen sehr lehrreich und interessant. Auch wir haben eine nicht unwichtige Lehre daraus gezogen. Wir machten nämlich die Beobachtung, daß sich Mädchen sehr gut zum exakten Vorrichten, nicht aber zur Handhabung der Zuschneidemaschine eignen, daß ihnen also wohl für die Dauer diese gut bezahlten Arbeitsstellen eines Zuschneiders in großen Unternehmen verschlossen bleiben müssen.

Einer anderen Aktion, der Herstellung von dänischen Decken, der wir das größte Interesse entgegenbrachten, konnten wir leider nur eine Arbeitsstätte und geringe Beihilfe bieten. Wir überließen dem Arbeits-Komitee des IV. Bezirkes den Speisesaal und die Schulküche samt Nebenräumen im Untergeschoß des Vereinshauses zu diesem Zwecke. In den Schülerhilfskorpsstunden der Frauengewerbeschule wurden ungefähr 210 Deckenüberzüge genäht. Das Knüllen der Zeitungsfüllung konnte das Schülerhilfskorps nicht übernehmen, da die hiebei unvermeidliche Staubentwicklung die zarten Atmungsorgane der Kinder schädigt.

In seiner Sitzung vom 17. September 1914 beschloß der Ausschuß, für Kriegsdauer die Zahlung der Schulgelder zu erleichtern und über Ansuchen an allen Schulen und Kursen die monatliche Zahlung zu gestatten.

Gleichzeitig wurde die Verleihung von Kriegsermäßigungen an bedürftige Schülerinnen beschlossen, da der Stipendienfonds vollständig erschöpft war und sich viele Eltern durch die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse außerstande sahen, das volle Schulgeld zu erlegen.

Auf diese Weise konnten wir auch 42 galizischen Flüchtlingen den Besuch der Vereinsschulen ermöglichen. Unsere eigene finanzielle Lage legt uns leider in jeder Weise eine starke Beschränkung auf.

Wie Sie dem Rechnungsabschlusse entnehmen können, waren wir nicht imstande, die Juli-Rate von *K* 16.653·— an Zinsen und Rückzahlung an die n. ö. Landeshypothekenanstalt abzuführen. Schon die Jänner-Rate wurde uns bis zum Juli

gestundet. Wir fühlen uns dem Institut durch die Stundung dieses Betrages zu wärmstem Danke verpflichtet.

Es war eine Zeit bangster Sorge für uns, als im Herbst von den hohen Unterrichtsbehörden, nicht wie sonst, die Zusicherung einer staatlichen Unterstützung unserer öffentlichen Schulen gegeben werden konnte. Besonders für das Lyzeum und die Handelsschule schien der Entfall einer Hälfte der Subvention sehr wahrscheinlich, wodurch nicht nur der Bestand dieser Schulen, sondern auch der des Vereines ernstlich gefährdet war.

Am bedrückendsten war uns der Gedanke an die vielen, in ihrer Existenz vom Vereine abhängigen Angestellten, deren treuer, aufopferungsvoller Pflichterfüllung er das Aufblühen seiner Schulen verdankt. Auch ein nur zeitweises Einstellen des Schulbetriebes konnte sie in dieser wirtschaftlich bedrohten Zeit dauernd schädigen.

Schweren Herzens mußten wir an die Lehrkörper der Handelsschule und des Lyzeums mit dem Vorschlag eines 20prozentigen Gehaltsabzuges bis zur Auszahlung der vollen Staatssubventionen herantreten, da wir die ungekürzten Bezüge nicht durch alle zehn Schulmonate ohne staatliche Beihilfe auszahlen konnten.

Einsichtsvoll und opferwillig erklärten sich sämtliche Damen und Herren sofort bereit, diese Last auf sich zu nehmen, wenn dadurch die Aufrechterhaltung des Schulbetriebes gesichert würde.

Als zu unserer größten Freude doch die Auszahlung sämtlicher Subventionen in voller Höhe erfolgte, hatten wir die schöne Befriedigung, die Gehaltsabzüge nachzahlen zu können.

Wir sprechen auch an dieser Stelle den Lehrkörpern beider Schulen unseren wärmsten Dank aus für ihr großzügiges, verständnisvolles Entgegenkommen.

So wie dem Verein trotz des Kriegsjahres die auszeichnende Unterstützung des hohen k. k. Unterrichtsministeriums (Handelsschule *K* 4000·—, Mädchenlyzeum *K* 17.000·—) und des hohen k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten

(Frauengewerbeschule *K* 8000·—, Koch- und Haushaltungsschulen *K* 3200·—) in vollem Ausmaße zuteil geworden ist, so verdankt er auch allerhöchsten und hohen Gönnern eine Reihe von Spenden wie in Friedensjahren.

Der Gnade Seiner Majestät danken wir ein Geschenk von *K* 400·—, Seine k. u. k. Hoheit Erzherzog Friedrich spendete *K* 40·—, Seine Exzellenz der Statthalter von Niederösterreich, Richard Freiherr v. Bienerth, widmete den Vereinszwecken *K* 300·—, der Herr Polizeipräsident Ferdinand Freiherr v. Gorup-Besanéz *K* 50·—.

Die Gemeinde Wien subventionierte die Vereinsschulen mit *K* 1000·—, die Erste österr. Spar-Casse, wie seit vielen Jahren, mit *K* 2000·—.

Die n. ö. Handels- und Gewerbekammer wandte der Frauengewerbeschule und der Handelsschule eine Subvention von *K* 1000·— zu. Ferner lief an Spenden ein: Von der k. k. priv. allgem. österr. Bodenkreditanstalt *K* 100·—, von der n.-ö. Eskompte-Gesellschaft *K* 50·—, von der Österr.-ungar. Bank *K* 100·—, von der k. k. priv. österr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe *K* 100·—, von der Unionbank *K* 50·—, vom Wiener Bankverein *K* 60·—, N. N. spendete *K* 250·—, „Ungenannt" durch Frau Präsidentin Franzina Pacher v. Theinburg *K* 4050·—.

Im Andenken an weiland Dr. Nathaniel Thumim wurden uns an seinem Todestag am 21. Dezember *K* 300·— gewidmet.

Wir schulden allen großherzigen Spendern innigsten Dank, ermöglicht doch ihre große Güte dem Verein die Fortführung des Schulbetriebes wie in Friedenszeiten.

Den namhaften Unterstützungen durch Behörden, Gönner und Freunde ist der verhältnismäßig günstige Rechnungsabschluß zu danken, der — da, wie bereits berichtet, eine Halbjahresrate von der n. ö. Landeshypothekenanstalt gestundet wurde — einen Überschuß von *K* 5253·— ausweist.

Möge uns das 50. Jahr des Bestehens unseres Vereines gütige Förderer und Freunde zuführen, die uns helfen, den

Vereinsschulen die schwere Belastung durch die Hypothekenschuld etwas zu erleichtern.

Mit warmer Dankbarkeit gedenken wir heimgegangener Gönner des Vereines, die letztwillige Bestimmungen zugunsten des Vereines trafen, dem sie durch viele Jahre ein gütiges Interesse geschenkt hatten.

So danken wir dem langjährigen Vereins- und Auschußmitglied Frau Auguste v. Skene ein Legat von *K* 2000·—.

Am 3. September 1914 starb im Diakonissenheim zu Gallneukirchen Frau Henriette Löbel. Frau Löbel war vom Jahre 1875 bis zum Jahre 1892 Lehrerin an der damals bestehenden Maschinstrickschule des Vereines. In ihrem Testament hat die Heimgegangene den Verein zum Universalerben mit der Bestimmung eingesetzt, daß nach Auszahlung aller Legate der Rest des kleinen Vermögens zu einer Armin und Henriette Löbel-Stiftung für bedürftige Schülerinnen verwendet werden möge. Noch sind die Verlassenschaftsabhandlungen nicht abgeschlossen, doch hoffen wir im Sinne der Verstorbenen zu handeln, wenn wir die Stiftung eines Frauengewerbeschul-Freiplatzes in Aussicht nehmen.

Das Andenken der Heimgegangenen, die der Stätte ihrer ersprießlichen Lehrtätigkeit eine so warmfühlende Anhänglichkeit bis zu ihrem Tode bewahrte, wird im Vereine unvergessen bleiben.

Durch die k. k. n. ö. Statthalterei wurden wir im März durch Übersendung der Abschrift eines Stiftbriefes verständigt, daß der im Jahre 1907 verstorbene Herr Alphonse Gindreau unter einer Reihe von Stipendienstiftungen für Frequentantinnen verschiedener Hoch- und Mittelschulen auch eine solche für zwei Schülerinnen des Mädchenlyzeums für die Dauer ihrer Studienzeit an dieser Anstalt gemacht hat. Von dieser Stiftung kam eine Hälfte für das Schuljahr 1914/15 bereits zur Verleihung. Das Stipendium im Werte von *K* 720·— wurde an Charlotte Gärtner, Schülerin der IV. Klasse, verliehen. Mit innigem Dank und großer Freude sehen wir die Anerkennung unseres Wirkens auf dem Gebiete der Mädchenerziehung, die in dieser Stiftung liegt.

Zu wärmstem Danke fühlen wir uns den Herren Revisoren für die Durchsicht unserer Bücher verpflichtet.

Eine wesentliche Unterstützung erfuhren wir durch das große Entgegenkommen der Presse, die auf das liebenswürdigste unsere Bestrebungen durch Veröffentlichungen förderte, wodurch wir ihren Vertretern dankbarst verbunden sind.

Am 24. Juni beging Frl. Marie Landgrebe die seltene Feier ihrer 25jährigen Zugehörigkeit zum Verwaltungskörper des Vereines. Frl. Landgrebe wurde im Jahre 1890 als Buchhalterin und Kassierin bestellt, führte zuerst das Journal und die Tageskassa und seit 1895 die ganze Kassa, das Hauptbuch und die Bilanz.

Seit dem Tage ihres Eintrittes ist Frl. Landgrebe in unermüdlicher, aufopferungsvoller Pflichterfüllung im Interesse des Vereines tätig gewesen. Sie genießt in ihrer arbeitsreichen und verantwortungsvollen Stellung das vollste Vertrauen des Ausschusses und die aufrichtige Wertschätzung des gesamten Lehr- und Verwaltungskörpers. Möge dem Verein ihre überaus wertvolle Kraft noch lange erhalten bleiben.

Von sämtlichen Vereinsschulen können wir berichten, daß der Besuch derselben ein über Erwarten guter war. Die Gesamtfrequenzzahl betrug 1146 gegen 1331 im Vorjahre.

Mit lebhaftem, innigem Bedauern bringen wir Ihnen zur Kenntnis, daß der Direktor des Lyzeums, Regierungsrat Professor J. B. Degn mit Schluß des Schuljahres 1914/15 die Leitung dieser Schule niederlegte. Trotz der wiederholten Bitten des Vereinsausschusses und des Lehrkörpers, der Schule seine wertvolle Kraft doch noch ein weiteres Jahr zu erhalten, lehnte es Regierungsrat Degn fest und bescheiden ab, die Direktionsgeschäfte weiterzuführen, weil er in der Vollkraft der Arbeitsfreudigkeit und in dem Bewußtsein aus dem Amte scheiden wollte, daß er bis zuletzt seinen Aufgaben voll und ganz gerecht geworden sei.

Der ausgezeichnete Schulmann machte es uns allen, um dieser Gründe willen, nur noch schwerer, ihn scheiden zu

sehen. Sind sie doch der beste Beweis dafür, wie sehr Regierungsrat Degn nur im Interesse der seiner Leitung anvertrauten Schule gewirkt hat.

Regierungsrat Degn wurde im Jahre 1848 zu St. Georgen im Attergau geboren, absolvierte das Gymnasium in Salzburg und wurde im Jahre 1874 an der Universität Innsbruck für Deutsch, Geschichte und Geographie approbiert. Bis zum Jahre 1891 wirkte Regierungsrat Degn als Gymnasiallehrer in Czernowitz und als Realschulprofessor in Salzburg. Während seiner Lehrtätigkeit in Salzburg unterrichtete Regierungsrat Degn durch 12 Jahre im Hause Seiner kaiserl. und königl. Hoheit des Großherzogs von Toskana. Im Jahre 1891 wurde Regierungsrat Degn als Direktor an das Mädchen-Lyzeum nach Linz berufen. Im Herbst des Jahres 1899 unternahm er im Auftrage des Ministeriums für Kultus und Unterricht eine Studienreise durch Deutschland, um das höhere Mädchenschulwesen im Reiche kennen zu lernen.

Im darauffolgenden Jahre wurde ihm auf Grund seines Reiseberichtes der ehrenvolle Auftrag zuteil, einen Lehrplan für Mädchenlyzeen auszuarbeiten. 1900 folgte er einer Berufung zur Leitung unseres Lyzeums nach Wien. Der von Regierungsrat Degn geschaffene Lehrplan für Mädchenlyzeen wurde fast unverändert angenommen und bildete mit dem provisorischen Statut die ersten allgemein gültigen Normative für Lyzeen.

Damit allein hat sich Regierungsrat Degn ein unvergängliches Verdienst um die Ausgestaltung der Mädchenmittelschulen erworben. Der hochverdiente Mann ist aber auch Mitbegründer des Vereines „Lyzeum“ und der Lyzeumsdirektoren-Konferenz und als solcher im Jahre 1911 gelegentlich einer Expertise für die Beibehaltung des 6 klassigen Mädchenlyzeums als Grundlage für die weitere Ausbildung der weiblichen Jugend eingetreten.

Regierungsrat Degn hatte also nicht nur an der Schaffung, sondern auch an der weiteren Entwicklung der Lyzeen hervorragenden Anteil genommen.

Als Leiter unserer Schule hat er es im hohen Maße verstanden, den Damen und Herren des Lehrkörpers ein vorbildlicher Führer und Berater, den Schülerinnen ein wohlwollender Erzieher zu sein. Den 15 Jahren seines überaus erfolgreichen Wirkens verdankt die Schule ihren Aufschwung. Der Ausschuß des Wiener Frauen-Erwerb-Vereines bleibt Herrn Regierungsrat Degn in wärmster Dankbarkeit dauernd verbunden.

Der Ausschuß hat Frau Professor Hildegard Meißner mit der provisorischen Leitung des Lyzeums und der der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule für das nächste Schuljahr betraut.

Die sehr guten Unterrichtserfolge der Handelsschule finden seit Jahren erfreuliche Anerkennung. Nicht nur von Seite der hohen Schulbehörden, sondern auch aus Handelskreisen wird ihnen dieselbe zuteil. Eine Reihe großer Firmen nimmt alljährlich einige unserer Absolventinnen in ihre Büros auf. Wiederholt schon haben sich die Büroleiter anerkennend über die gründliche Vorbildung unserer Handelsschülerinnen ausgesprochen.

Auch die Leistungen der Absolventinnen unserer Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen werden sowohl in Salons als auch im Hause (Hausschneiderinnen) sehr geschätzt. Leider bereitet es uns trotzdem immer noch Schwierigkeiten, alle erwerbsuchenden Absolventinnen des Schneiderei-Ateliers unterzubringen, während wir der starken Nachfrage nach tüchtigen Weißnäherinnen kaum entsprechen können.

Sämtliche hauswirtschaftlichen Schulen waren sehr gut besucht und wiesen gute Unterrichtserfolge aus. Der ganze Wirtschaftsbetrieb, der Kochlehrplan, der Feinkochkurs mußten den schwierigen Marktverhältnissen angepaßt werden, was die Arbeitsleistung der Schulleitung sehr erhöhte, die Schülerinnen aber zu sparsamem, haushälterischem Wirtschaften erzog.

Im Februar hielt auf Anregung des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten Frl. Fillunger, die Leiterin der Koch- und Haushaltungsschulen, einen Vortrag über den Gebrauch der verschiedenen Mehlsorten, mit Demonstrationen und unter Verabreichung von Kostproben. Da der Andrang

ein sehr großer war, mußte Frl. Fillunger diesen Vortrag dreimal wiederholen. Alle 4 Vorträge zusammen zählten 220 Hörerinnen. Die hiebei vorgeführten Rezepte hat der Verein als Nachtrag zu seinen Kochrezepten, die im Selbstverlag bereits in der zweiten Auflage erschienen sind, herausgegeben.

Am 12. März hielt Herr Konsulent Georg Wieninger für die Schülerinnen unserer praktischen Schulen einen Vortrag über „Die Verwertung von Küchenabfällen", der großen Beifall fand.

Diese Vorträge bildeten eine wertvolle Ergänzung unseres Schulprogrammes für die Kriegszeit und haben vielleicht dazu beigetragen, die wirtschaftliche Wehrfähigkeit wenigstens eines kleinen Kreises zu heben.

Wir haben in diesem Kriegsjahr gelernt, wie ungeheuer wichtig die rationelle Wirtschaftsführung jedes kleinen Haushaltes für den großen Staatshaushalt in bedrängten Zeiten ist, wie notwendig es ist, daß alle Frauen sich dessen bewußt werden und nicht durch Mangel an Kenntnissen und praktischer Tüchtigkeit unersetzliches Volksvermögen an Nahrungsmitteln und anderem Material verwüsten.

Wir haben auch erkennen müssen, daß für die Kinder-, Kranken- und Volkspflege geschulte Kräfte notwendig sind.

Die freiwillige Helferin muß auf allen Gebieten mehr mitbringen als einen guten Willen, wenn sie nicht anfangs erheblich mehr Zeit und Arbeit zu ihrer Einführung kosten will, als ohne Schädigung der Sache geschehen kann.

Sie wissen, daß wir seit Jahren bestrebt sind, die gebildete Frau zur Entwicklung ihrer praktischen und sozialen Anlagen zu erziehen.

Ein sehr wertvoller Teil der Frauenkräfte, die Absolventinnen von Mittelschulen, ist bisher achtlos an den großen Aufgaben, die der Frauenarbeit vorbehalten sind, vorübergegangen.

Immer wieder mußten wir berichten, daß unsere Bemühungen, diese jungen Mädchen für unsere Bestrebungen zu gewinnen, erfolglos waren.

Wenn wir nun der Aufforderung des Vereines für erweiterte Frauenbildung folgend, neuerdings einen Versuch machen, gemeinsam mit diesem Verein theoretisch-praktische Kurse für Absolventinnen von Mittelschulen zu eröffnen, so schöpfen wir das Vertrauen, daß es uns diesmal gelingen muß, aus zwei Umständen.

Erstens hat das Kriegsjahr allen Erfahrungen gebracht, die eindringlicher, als wir es konnten, die soziale und praktische Ausbildung der Mädchen fordern, und zweitens gibt uns die Mitarbeit des Vereines für erweiterte Frauenbildung eine starke Zuversicht, daß diesmal unser Ruf gehört werden wird.

Wir wollen Ihnen nur kurz über den Lehrplan berichten.

Der theoretische Unterricht: Gesundheitslehre, Erziehungslehre, Gesetzes- und Bürgerkunde, Juristische Übungen, Volkswirtschaftslehre und Buchhaltung soll an zwei Nachmittagen der Woche im Vereinshause in der Rahlgasse 4, der praktische Unterricht: Handarbeiten, Kochen und Haushaltungskunde und Kindergartenarbeiten an vier Vormittagen in unserem Schulhause erteilt werden. Kinder- und Krankenpflege wird im Karolinen-Kinderspitale unterrichtet. Zu den praktischen Übungen im Kindergartenunterricht wird den Schülerinnen in Horten Gelegenheit geboten werden.

Wir hoffen zuversichtlich, daß unsere gemeinsame Arbeit mit dem Verein für erweiterte Frauenbildung von Erfolg gekrönt sein wird.

Ist den Mittelschulabsolventinnen vor allem eine praktische Schulung notwendig, so bedürfen die aus der Bürgerschule kommenden Mädchen, auch wenn sie sich praktischen Berufen zuwenden, einer gründlichen Vertiefung und Erweiterung ihrer Kenntnisse. Aus diesem Grunde haben wir für das Schuljahr 1915/16 Kulturgeschichte, angewandte Naturkunde, Materialkunde und Einführung in die Volkspflege in den Lehrplan der dreijährigen hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule aufgenommen.

Der bisher in den beiden ersten Jahrgängen obligate Stenographieunterricht wird zu einem einjährigen Kurs umgestaltet werden. Im Berichtsjahr mußten leider die Vorträge

über Säuglingspflege im III. Jahrgang der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule entfallen, da der Kinderarzt Dr. Fritz Magyar, der sie sonst in so überaus taktvoller und anregender Weise hält, im Felde stand.

Die Schülerinnen des III. Jahrganges durften aber an einem von Dr. Herbert Körbel abgehaltenen vierwöchigen Samariterkurs mit praktischen Übungen teilnehmen (siehe Samariterkurs).

Durch die Errichtung der theoretisch-praktischen Kurse für Mittelschulabsolventinnen und durch die Ausgestaltung des Lehrplanes der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule wollen wir helfen, Frauen zu erziehen, die sich ihrer kulturellen und sozialen Aufgaben bewußt sind, die die kulturgeschichtliche Entwicklung ihres Volkes kennen, die Einblick haben in die volkswirtschaftlichen Probleme der Gegenwart und daher mitbauen können an der großen Zukunft ihres Volkes.

Im Herbst 1916 werden wir um Ihr Erscheinen zu unserer 50. ordentlichen Generalversammlung bitten, um Ihnen Rechenschaft abzulegen über ein halbes Jahrhundert Frauenarbeit im Dienste der Jugenderziehung und der beruflichen Ausbildung von Mädchen.

Möge es uns vergönnt sein, daß wir in gesichertem Frieden eine frohe Feier begehen können.

Wir wissen wohl, daß es dann schwere Not zu lindern geben wird, die fast alle Gebefreudigkeit und Hilfsbereitschaft in Anspruch nehmen muß und doch bitten wir Sie: Vergessen Sie unserer Schulen nicht, helfen Sie uns, unser Werk zu erhalten und es von der drückenden Schuldenlast zu befreien, die sich in diesem Jahr wieder vergrößert hat. Sie sorgen damit für die Lebenstüchtigkeit von Frauen, deren Kinder in jener Zukunft wirken und schaffen werden, um die die Besten unseres Volkes jetzt draußen auf den Schlachtfeldern kämpfen und sterben. Was Sie in unsere Hände legen, wollen wir umgewertet in Wissen und Tüchtigkeit an die Kinder der kommenden Zeit weitergeben.

Schulen des Vereines.

Mädchen-Lyzeum.

(Mit Öffentlichkeitsrecht laut Ministerial-Erlaß vom 14. Juli 1891, Z. 13993, und dem Rechte, Reifeprüfungen abzuhalten und staatsgiltige Zeugnisse auszustellen.)

Direktor: Regierungsrat **J. B. Degn.**

Das Mädchen-Lyzeum zählte im Berichtsjahre 229 Schülerinnen (gegen 215 im Vorjahre) und 4 Privatistinnen. Die Zunahme der Frequenz trotz des Kriegsjahres mag einerseits der Aufnahme von Flüchtlingen aus Galizien und der Bukowina, anderseits dem Umstande zuzuschreiben sein, daß ein Lyzeum, besonders wenn es Lateinkurse führt, die den Absolventinnen den Besuch eines realgymnasialen Aufbaues ermöglichen, heute als Vorbereitungsschule für alle Frauenberufe des Mittelstandes anerkannt ist.

Vor seiner Reorganisation im Jahre 1912 galt das Lyzeum allgemein als eine Schule, die nur für Mädchen bestimmt war, die nach dem Hochschulstudium strebten oder für solche, die keinen Beruf ergriffen. Heute steht seinen Absolventinnen der Weg zu jedem praktischen Beruf, wie Haushaltungsschullehrerin, Kinder- und Krankenpflegerin u. dgl., bei großer Strebsamkeit auch jener zu den akademischen Berufen offen. In der Schule selbst wird eine Sichtung des Schülermaterials nach der Eignung zu den verschiedenen Berufen vorgenommen. Nach der IV. Klasse wendet sich, wer Lust und Begabung dazu hat, dem Gewerbe, dem Lehrberuf zu, wird Kindergärtnerin oder

besucht eine Frauenschule. Die Absolventinnen aller 6 Klassen gliedern sich wieder in 3 Gruppen. Wer Latein gelernt hat, kann nach der Reifeprüfung Pharmazie studieren oder sich durch Ablegung der Realgymnasial-Matura das Recht zu akademischem Studium erwerben. Ein Teil besucht Fachschulen oder Frauenschulen, die der Lyzealvorbildung angepaßt sind, oder ergreift Lehrberufe, wie zum Beispiel das Zeichen- oder Turnlehramt für Mittelschulen, legt nach der VI. Lyzealklasse die Reifeprüfung für Volksschulen ab. Die III. Gruppe, die von Jahr zu Jahr kleiner wird, geht der Einführung in die Pflichten einer Haustochter und in die Gesellschaft entgegen.

Ihnen allen vermittelt das Lyzeum das richtige Maß von Bildung und Kenntnissen, um sie zu einer bewußten Berufswahl tüchtig zu machen, und das ist die eigentliche Aufgabe einer Mittelschule.

Das vergangene Schuljahr brachte außer dem Wechsel in der Direktion (s. oben) noch verschiedene Veränderungen im Lehrkörper. Frl. Mendl, die im Schuljahre 1913/14 Professor Duport vertreten hatte, übernahm den Unterricht in Chemie, Physik und Naturgeschichte. Professor Raimund Ulrich wurde eine Lehrstelle an der Staatsrealschule im XII. Bezirke verliehen. Frl. Rosa v. Kummer übernahm an seiner Stelle bis zu ihrer schweren Erkrankung im Mai den Zeichenunterricht am Lyzeum.

Mit Ende des Schuljahres schied zum lebhaften Bedauern des Ausschusses Frau Professor Lankmayr nach vierjähriger erfolgreicher Lehrtätigkeit an der Anstalt aus dem Lehrkörper, da sie ab Schuljahr 1915/16 am Lyzeum des Schulvereines für Beamtentöchter vollbeschäftigt sein wird.

Auch Frau Palm-Runquist, die bisher den Turnunterricht erteilte, zählt nun nicht mehr zu den Lehrkräften des Lyzeums, da der niederösterreichische Landesschulrat die Verwendung von Ausländern als Turnlehrer an österreichischen Lehranstalten nicht mehr gestattet. Wir danken Frau Palm-Runquist auch an dieser Stelle auf das wärmste für die vorzüglichen Unterrichtserfolge, die sie nach schwedischem

System an der Anstalt erzielte, und freuen uns, daß die vorzügliche Lehrerin unseren übrigen Schulen im Turnunterrichte erhalten bleiben kann.

Im Frühjahr erkrankte Frl. Haesele schwer und mußte durch Frl. Stephanie Friesa und Frl. Berta Sternberg durch 6 Wochen vertreten werden. Nach Ostern konnte Frl. Haesele zur großen Freude des Ausschusses ihre Lehrtätigkeit in vollem Umfang wieder aufnehmen.

Als Probekandidatinnen waren der Anstalt Frl. Frida Rückgaber und Frl. Adele Schwarz zugeteilt.

Von den 229 Schülerinnen des Lyzeums waren 61 zum Aufsteigen in die nächsthöhere Klasse vorzüglich geeignet. 1 Privatistin legte ihre Prüfung mit vorzüglichem Erfolg ab.

Die Reifeprüfung wurde am 1., 2. und 3. Juli unter dem Vorsitze des Herrn Landesschulinspektors Dr. Theodor Reitterer abgehalten. Von den 24 Kandidatinnen erhielten 6 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, und zwar: Katharina Blaha, Olga Kohn, Marie Mansfeld, Gerda Schumann, Lilly v. Sellner und Dorothea Warhanek. 8 Kandidatinnen legten die Prüfung mit Stimmeneinheit, 9 mit Stimmenmehrheit ab, 1 Kandidatin wurde auf ein halbes Jahr reprobiert.

Im Berichtsjahre wurden 5 ganze, 16 halbe Freiplätze und 7 Kriegsermäßigungen an minderbemittelte Schülerinnen verliehen.

Lateinkurse.

Im Berichtsjahre konnte ein I. Kurs mit 11 Schülerinnen eröffnet werden, dessen Leitung Frau Dr. Josefine Widmar übernahm. Im III. Kurse, der von 8 Schülerinnen besucht war, erteilte Dr. Augustin Fading, Professor am k. k. Schottengymnasium, den Unterricht. 9 Schülerinnen des I. Kurses und 8 des II. Kurses unterzogen sich am 24. Juni im k. k. Schottengymnasium einer Prüfung behufs Feststellung von Zeugnisnoten. 5 Schülerinnen legten die Prüfung mit sehr gutem, 7 mit gutem Erfolg ab. 5 Schülerinnen erhielten die Note „genügend".

Für das Schuljahr 1915/16 ist die Fortführung eines II. und IV. Lateinkurses vorgesehen und wenn irgend möglich, die Eröffnung eines I. Kurses in Aussicht genommen.

Handelsschule.

(Mit Öffentlichkeitsrecht laut Ministerial-Erlaß vom 7. Juli 1904, Z 19548.)

Direktor: Professor **Adrian Schuster.**

Die seit 2 Jahren geübte Beschränkung auf 2 Parallelklassen in jedem Jahrgang erwies sich im Kriegsjahre besonders günstig, da trotz der Einberufungen aus dem Lehrkörper zum Heeres- und Landsturmdienst der Schulbetrieb in vollem Maße aufrecht erhalten bleiben konnte. Bei einer größeren Klassenanzahl wäre dies ohne empfindliche Störungen undurchführbar gewesen, da mit jeder Musterung der zur Verfügung stehende Kreis von Lehrkräften kleiner wurde und jeder einzelne der Herren vollbeschäftigt war.

Zu Kriegsbeginn rückte Professor August Riedl ein. Seine Stunden wurden an die Herren derselben Fachgruppe verteilt.

Professor Rudolf Henke wurde im April einberufen. Dr. Jakovljevic, Professor an der Wiener Handelsakademie, übernahm seine Stunden. Professor Dr. Josef Stoiser mußte im Mai einrücken. Seine Stunden wurden Professor Dr. Mayer übertragen.

Ferner schied Professor Eugène Brossard Ende März aus dem Lehrkörper und wurde für den Rest des Schuljahres von Professor Zingg vertreten. Auch im Schuljahre 1915/16 wird Professor Zingg den französischen Unterricht in beiden Jahrgängen erteilen.

Die I. Klasse (2 Parallelen) wurde von 99, die II. Klasse (2 Parallelen) von 83 Schülerinnen besucht.

In der I. Klasse erhielten 30, in der II. Klasse 31 Schülerinnen ein Fortgangszeugnis mit Vorzug.

47 Schülerinnen der I. Klasse nahmen am Unterricht in französischer Sprache, 79 am englischen Sprachunterricht teil, davon wurden 28 in beiden Sprachen unterrichtet.

Im II. Jahrgang lernten 51 Schülerinnen die französische, 57 die englische Sprache, davon 25 Schülerinnen beide Sprachen.

An dem unobligaten Maschinschreibunterricht, der zweimal wöchentlich in den Maschinschreibschulen des Herrn Karl Greilinger erteilt wird, beteiligten sich 81 Frequentantinnen der II. Klasse.

Aus der uns von der Direktion der Handelsschule zur Verfügung gestellten Statistik über die Unterbringung der Absolventinnen des Vorjahres als Beamtinnen, Buchhalterinnen, Korrespondentinnen u. s. w. entnahmen wir, daß von 105 Absolventinnen 54 Stellungen annahmen, 33 sich ihrer weiteren Ausbildung widmen. 18 Mädchen ließen die diesbezüglich an sie gerichteten Anfragen unbeantwortet. Es wurden 30 Absolventinnen Kontoristinnen, 3 Korrespondentinnen, 12 Beamtinnen, 2 Buchhalterinnen, 3 Fakturistinnen, 1 Büromanipulantin, 1 Stenotypistin, 2 arbeiten im Geschäfte des Vaters.

Im Berichtsjahre wurden 11 ganze und 18 halbe Freiplätze, 5 ganze und 2 halbe Stiftplätze im Werte von *K* 652·— an Handelsschülerinnen verliehen. Außerdem wurden 18 Schulgeldbeiträge im Gesamtwerte von *K* 1220·— und 2 Kriegsermäßigungen im Werte von *K* 82·— vergeben.

Die Schul-Kommission bestand aus den Damen: v. Pokorny, Vorsitzende, v. Heidlmair, Lefèvre, Mautner v. Markhof, Wolf.

Koch- und Haushaltungsschulen.

(Mit Öffentlichkeitsrecht laut Ministerial-Erlaß vom 8. März 1912, Z. 22/17-XXIc.)

Leiterin: Frl. **Josefine Fillunger.**

a) Einjährige Haushaltungsschule.

Im Schuljahre 1914/15 wurde diese Schule von 32 Schülerinnen und 3 Hospitantinnen besucht. 23 Schülerinnen erhielten ein Abgangszeugnis mit Vorzug.

Den Unterricht in Deutsch erteilte Frl. Siegl, Frau Poetzl unterrichtete Rechnen, Frl. Fillunger Haushaltungskunde, Frl. Födisch Gesundheitslehre, Nahrungs-

und Genußmittellehre, Hausarbeiten und Servierkunde. Frl. Wagner leitete mit Unterstützung von Frl. Schütt den Weißnähunterricht. Im Kleidermachen wurden die Schülerinnen von Frl. Wagner und Frl. Schütt als Parallellehrerinnen unterrichtet. Frl. Ehrl lehrte Weißsticken, Frl. Sojak Waschen und Bügeln. Der Kochunterricht wurde von der Schulleiterin Frl. Fillunger und von Frl. Födisch erteilt.

Es wurden 2 Freiplätze, 2 Schulgeldbeiträge im Werte von *K* 63·80 und 2 Kriegsermäßigungen an Haushaltungsschülerinnen verliehen.

b) Dreimonatiger Hauswirtschaftskurs.

Die steigende Frequenz dieses Kurses, der vornehmlich für unbemittelte, der Schulpflicht entwachsene Mädchen geführt wird, rechtfertigt die nicht unbedeutenden Opfer, die sich der Verein mit dessen Erhaltung auferlegt. Im Berichtsjahre mögen auch die durch den Krieg bedingten Verhältnisse aufklärend gewirkt haben, so daß sich die Einsicht immer mehr Bahn bricht, wie wichtig gerade für die Mädchen aus den Kreisen der Kleinbürger, Gewerbetreibenden und Unterbeamten eine tüchtige hauswirtschaftliche Erziehung ist. Manche Mutter muß jetzt einem Verdienst nachgehen und die Beaufsichtigung der kleineren Kinder, die Führung des einfachen Hauswesens einer kaum der Schule entwachsenen Tochter überlassen. Es fehlt der oft schwer arbeitenden Frau an Zeit und Geduld, das Mädchen selbst in allen Hausarbeiten zu unterweisen, sie die Bereitung einfacher, nahrhafter Speisen zu lehren.

Unser Kurs führt nun die Mädchen in alle häuslichen Verrichtungen ein, unterweist sie im Kochen, Flicken und Nähen und ergänzt die in der Schule erworbenen Kenntnisse nach der praktischen Seite durch Gesundheitslehre, Nahrungsmittellehre, durch Übungen in wirtschaftlichen Verrechnungen u. s. w.

Den Unterricht in Deutsch, Rechnen und Gesang erteilte Frl. Seidler. Frl. Kuzmany unterrichtete Nähen, Flicken

und Stopfen, Gesundheitslehre, häusliche Arbeiten und Blumenpflege. Frl. Fillunger lehrte Kochen, Haushaltungskunde und Nahrungsmittellehre.

Der Turnunterricht mußte entfallen, da der Turnsaal dem Komitee für Arbeitsbeschaffung zur Verfügung gestellt worden war.

Einer der Schülerinnen des Hauswirtschaftskurses wurde ein Freiplatz verliehen.

Im Februar dieses Jahres ging der Vereinsleitung ein Erlaß des niederösterreichischen Landesschulrates zu, demzufolge die Koch- und Haushaltungsschulen ab Schuljahr 1915/16 einem neuen Organisationsstatut und neuen vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten herausgegebenen Lehrplänen anzupassen seien.

Demzufolge wird in der einjährigen Haushaltungsschule der Kochunterricht, gleich dem Nähunterricht, durch das ganze Schuljahr — nicht wie bisher durch je 5 Monate — erteilt. Modistenarbeit, Garten- und Blumenpflege, Turnen und Singen werden als neue Gegenstände dem Lehrplan eingefügt. Die hiezu nötige Zeit wird teils durch Verminderung der Nähstunden, teils durch Verlängerung der Unterrichtszeit bis 6 Uhr abends gewonnen.

Für den Hauswirtschaftskurs, der vom nächsten Schuljahr an sinngemäß „Hauswirtschaftsschule" heißen wird, ist der so nötige Nähunterricht um 4 Wochenstunden vermehrt.

Internat.

Es wurden im Berichtsjahre 24 Zöglinge in das Internat aufgenommen, von denen 8 die Haushaltungsschule, 6 das Lyzeum, 7 die Handelsschule, 1 die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, 1 Kurse und 1 das Mädchengymnasium besuchten.

5 Internistinnen stammten aus Wien, 1 aus Böhmen, 1 aus Bosnien, 2 aus der Bukowina, 1 aus Deutschland, 1 aus Galizien, 2 aus Mähren, 5 aus Niederösterreich, 1 aus Rumänien, 1 aus Salzburg, 1 aus Schlesien, 3 aus Ungarn.

Die Leitung und Erziehung der jungen Mädchen lag wie bisher in den Händen Frl. Knoll's, die im vergangenen Schuljahr in ihren Bemühungen nur von einer Internatsassistentin Frl. Födisch, unterstützt wurde. Französische Konversation wurde von Madame Gourdiat gepflegt, die für dieses Schuljahr im Internat wohnte. Bei ihren Ausgängen begleitete Frau Helene Otto die Zöglinge. Frl. Fritzi Schachner erteilte Klavierunterricht, Frau Müller-Crombé unterrichtete die Mädchen im Tanzen und in Anstandslehre. An diesem Unterrichte, der einmal wöchentlich in den Abendstunden erteilt wurde, nahmen 16 Zöglinge vom November bis April teil.

Unsere Schulärztin, Frau Dr. Pölzl, konnte in regelmäßigen Untersuchungen erfreuliche Gewichtszunahmen und — abgesehen von einigen leichten Erkältungen — einen durchwegs guten Gesundheitszustand bei sämtlichen Pensionärinnen feststellen. Nur ein Zögling mußte wegen Anlage zu hysterischen Krampfanfällen ein paar Wochen nach der Aufnahme aus dem Internate entfernt werden. Die Leitung kann die Verantwortung für solche Kranke im Interesse der übrigen Zöglinge nicht übernehmen.

10 Zöglinge wurden für das Schuljahr 1915/16 wieder angemeldet, 5 von ihnen besuchen das Lyzeum, 5 die Handelsschule.

Die Kommission der Koch- und Haushaltungsschulen bestand aus den Damen: Pechwill, Vorsitzende, Fürth, Maresch, Schwab, Winter.

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule.

Für diese Schule hegte man im Herbst leise Befürchtung, daß die Kriegszeit und die daraus resultierende Einschränkung aller Ausgaben, die Frequenz ungünstig beeinflussen werde, da sie nicht wie die Handelsschule und die Frauengewerbeschule als Berufsschule gelten kann, noch wie zum Beispiel die Haushaltungsschule als rasche Vorbereitung für eine Berufsschule unbedingt notwendig ist. Zu unserer großen Freude erwiesen sich diese Befürchtungen als ganz unbegründet, was uns der

erfreulichste Beweis für die öffentliche Anerkennung ihres Wertes als Frauenschule zu sein scheint.

Der I. Jahrgang wurde von 44 Schülerinnen und 3 Hospitantinnen besucht, der II. Jahrgang von 22 Mädchen. In beiden Jahrgängen wurde der praktische Unterricht in je 2 Parallelklassen erteilt. Frl. Rent und Frl. Rokita leiteten den Weißnäh-, Zuschneid-, Stopf-, Flick- und Weißstickunterricht im I. Jahrgang. Frl. Schroller und Frl. Reidner unterrichteten in Kleidermachen und Schnittzeichnen.

Nach dem plötzlichen Hinscheiden Frl. Reidners im Jänner übernahm Frau Vancsik eine der Parallelklassen des II. Jahrganges. Frau Vancsik wird auch im nächsten Schuljahr eine Schneiderklasse an der Schule leiten.

Der Unterricht in Modistenarbeit lag in den Händen von Frau Hälbig und Frl. Schalda.

Der III. Jahrgang zählte 20 Schülerinnen und 2 Hospitantinnen, die von Frl. Fillunger und Frl. Födisch im Kochen unterrichtet wurden. Waschen und Bügeln lehrte Frl. Sojak, Kindergartenarbeiten Frl. Goldbaum.

Den theoretischen Unterricht hatten übernommen: Deutsch und Bürgerkunde Frau Professor Meißner, Rechnen Professor Duport, Stenographie Frl. Feßler, Haushaltungkunde Frl. Fillunger, Nahrungs- und Genußmittellehre Ing. Remenovsky und nach dessen Einberufung zum Landsturmdienst Frl. Födisch, Erziehungslehre Herr Fadrus, Gesundheitslehre Frau Dr. Skray.

An Stelle des Säuglingspflegekurses, der, wie bereits berichtet, im vergangenen Schuljahre nicht abgehalten werden konnte, besuchten die Schülerinnen des III. Jahrganges einen von Dr. Herbert Körbl geleiteten Samariterkurs. (Siehe Seite 34.)

Da einige der städtischen Kindergärten, an denen die Schülerinnen des III. Jahrganges im Vorjahre hospitieren durften, ihre Schulräume für Spitalszwecke zur Verfügung stellen mußten, konnten sich die jungen Mädchen im Berichtsjahre in denselben nicht als Hospitantinnen betätigen.

Wir fühlen uns daher der Leitung des humanitären Vereines „Bereitschaft" zum wärmsten Danke verpflichtet, daß es unseren Schülerinnen gestattet wurde, in den Horten des Vereines im XI., XII. und XIV. Bezirk als Kindergärtnerinnen zu arbeiten. Auch dem Ausschuß des Vereines „Kinderhort im XIX. Bezirke" sprechen wir unseren herzlichen Dank für die Aufnahme von 5 Schülerinnen als Kindergarten-Hospitantinnen aus.

Die Hortarbeit erfüllte die jungen Mädchen mit starker Befriedigung, hatten sie doch den Wunsch in der großen, ernsten Zeit nicht nur zu lernen und sich zu lebenstüchtigen Frauen auszubilden, sondern sofort helfend einzugreifen, wo soziale Pflichten zu erfüllen sind.

Noch vor den Ferien erfolgten bereits zahlreiche Anmeldungen für diese Schule, was uns die Gewißheit gibt, daß die für das Schuljahr 1915/16 in Aussicht genommene Erweiterung des Lehrplanes der theoretischen Fächer durch Kulturgeschichte, angewandte Naturkunde, Materialkunde, Einführung in die Volkspflege und die Aufnahme von Frisieren unter die praktischen Unterrichtsgegenstände im Publikum volles Verständnis findet.

Es wurden im Berichtsjahre 1 Freiplatz und 3 Kriegsermäßigungen im Werte von *K* 162·— an Schülerinnen der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule vergeben.

Die Kommission der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule bestand aus den Damen: v. Brücke, Fürth, v. Pokorny.

Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen.

(Mit Öffentlichkeitsrecht laut Ministerial-Erlaß vom 28. September 1911, Z. 1589-XXIc.)

Leiterin: Frl. **Marie Zwolanek.**

Die Frauengewerbeschule wurde im vergangenen Schuljahre von 126 Mädchen besucht. In der I. Klasse unterrichteten

Frl. Dippold und Frl. Prigl als Parallellehrerinnen 60 Schülerinnen, wobei sie von einer Assistentin Frl. Schumann unterstützt wurden.

Die von Frl. Jordan geführte Abteilung für Weißnähen der II. Klasse zählte 11 Schülerinnen, die Abteilung für Kleidermachen 33 Schülerinnen. Demnach wandten sich auch in diesem Schuljahre genau 75 Prozent der Mädchen dem Kleidermachergewerbe zu. In dieser Abteilung unterrichteten die Leiterin der Frauengewerbeschule, Frl. Zwolanek, und Frl. Heinisch als Parallellehrerinnen mit sehr gutem Erfolg. Fast alle Schülerinnen verfertigten gegen Ende des Schuljahres nicht nur hübsche Kleider und Blusen, sondern auch einfache Jacken, die als Erstlingswerke den gestellten Anforderungen voll entsprachen.

Frl. Rokita erzielte mit ihrer vorbildlichen Lehrmethode in beiden Jahrgängen vorzügliche Unterrichtserfolge im Stopfen und Flicken.

Die Leitung des Weißnäh-Ateliers lag wieder in Frl. Jordans Händen. Leider war die Schülerinnenzahl, 7, eine geringe, daß den einlaufenden Bestellungen kaum nachgekommen werden konnte. Die in diesem Atelier geleistete Qualitätsarbeit findet überall verständnisvolle Würdigung. Nicht nur aus Wien und Niederösterreich, sondern auch aus Kronländern wie Galizien, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, wo gleichfalls Heimarbeit und Frauengewerbe gepflegt werden, treffen Bestellungen ein, ja selbst aus Ungarn, Deutschland und der Schweiz sind uns solche zugegangen. Dabei ist aber in Rechnung zu ziehen, daß nur Vereinsmitglieder in der Frauengewerbeschule arbeiten lassen können, was den Kundenkreis beider Ateliers verhältnismäßig beschränkt.

Das Atelier für Kleidermachen leitete Frl. Grüneis, unterstützt von einer Assistentin Frl. Strasser und einer Manipulantin Frl. Marek. Letztere führt die Bücher, besorgt und verwaltet das Material. Wie es dem Ernst der Zeit entsprach, liefen keine Bestellungen von Abend- und Gesellschafts-

kleidern ein, dafür aber zahlreiche von Blusen, Röcken, Straßenkleidern. Auch Kinderkleider, Unterröcke und vor allem Umänderungen wurden von den Atelierschülerinnen gemacht. Der Betrieb glich also ganz dem eines Schneider-Ateliers, das sich den Zeitverhältnissen anpassen muß.

Deutsch und Bürgerkunde unterrichtete Frl. Gapp, Rechnen und Gesang Frl. Schachner, Gesundheitslehre und Materialkunde Frl. Frank. Der Zeichenunterricht wurde von Frl. Staudek und Frau Reschek erteilt. Frl. Staudek hielt außerdem Vorträge über Kostümkunde, die sie dank des freundlichen Entgegenkommens des k. k. Lehrmittelbureaus für gewerbliche Anstalten durch von dort leihweise zur Verfügung gestellte Diapositive illustrieren konnte.

Der Turnunterricht konnte aus den bereits oben angeführten Gründen nicht erteilt werden, doch fanden in der schönen Jahreszeit unter der Leitung der Fachlehrerinnen Jugendspiele im Schulhofe statt. Während der Herbst- und Wintermonate wurde die im Stundenplan für das Turnen vorgesehene Zeit für die Arbeiten des Schülerhilfskorps verwendet.

Sämtliche Klassen und Abteilungen der Frauengewerbeschule wurden im Laufe des Schuljahres einer eingehenden Inspektion durch Frau Fach-Inspektor Margarete Geyling unterzogen, wodurch der Schule reiche Förderung und Anerkennung zu teil wurde.

Es wurden 9 Vereinsfreiplätze an Weißnäherinnen vergeben und 4 von der Gemeinde Wien gewidmete Freiplätze an andere Gewerbeschülerinnen. 8 Mädchen wurden im Laufe des Schuljahres mit 1523 Anweisungen für Freitische beteilt.

Von den Absolventinnen der Frauengewerbeschule konnten trotz der schwierigen Zeitverhältnisse 3 Besucherinnen des Wäsche-Ateliers in einem der größten Wäschesalons Wiens Anstellung finden. Eine wurde im Vereine selbst als Assistentin im Bestellokale angestellt; für die Kleidermacherinnen war es dieses Jahr sehr schwer, ein Unterkommen zu finden, doch fanden auch hier mehrere unsererer Absolventinnen als Hausnäherinnen und Stubenmädchen passende Verwendung und Erwerb.

Die Kommission der Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen bestand aus den Damen: v. Filtsch, Vorsitzende, Haupt v. Hoechstatten, Pechwill, v. Pokorny, v. Remiz, Schwab, Trotter.

Kochschule.

Im Laufe des Schuljahres fanden 55 zahlende und 12 nichtzahlende Schülerinnen Aufnahme in der Kochschule. Von den Erstgenannten legten 9 Schülerinnen nach einer 2- bis 5-monatigen Lehrzeit erfolgreiche Prüfung ab. Nach der vorgeschriebenen Lehrzeit von 5 Monaten unterzogen sich 8 der Mädchen, die unentgeltlich unterrichtet wurden, der obligaten Schlußprüfung mit gutem Erfolg; an 3 von ihnen konnten Stellen als einfache Köchinnen vermittelt werden. Mit der Beaufsichtigung und dem Unterricht waren die Haushaltungsschullehrerin Frl. Kuzmany und Frau Prochaska betraut.

Die Einführung, das Kostgeld monatlich im voraus zu bezahlen,bewährte sich als eine bedeutende Erleichterung des Wirtschaftsbetriebes, ganz besonders angesichts der großen Schwierigkeiten, die durch die Knappheit der Lebensmittel und die Teuerung geschaffen worden sind. Die zunehmende Steigerung der Preise für alle Nahrungsmittel nötigte die Leitung der Kochschule, die Kostgelder für Schülerinnen und Angestellte für die Zeit der Kriegsteuerung um 20 bis 25 Prozent zu erhöhen.

Die gebotene Sparsamkeit mit den wichtigsten Nahrungsmitteln und die Schwierigkeit der Beschaffung des nötigen Materials bestimmten die Schulleitung, nur einen

Feinkochkurs

abhalten zu lassen. Der Kurs fand vom 12. Jänner bis 9. Februar statt; der Unterricht wurde von Frl. Fillunger und Frl. Födisch an 34 Frauen und Mädchen erteilt. Wir können mit Befriedigung berichten, daß sich sämtliche Teilnehmerinnen voll Dank und Anerkennung über das, trotz der schwierigen Marktverhältnisse, reichhaltige Programm aussprachen.

Feinwäschereischule.

Frl. Sojak und ihre Assistentin, Frl. Knötig, unterrichteten im I. Semester 30 Schülerinnen der Haushaltungsschule in zwei Gruppen je 10 Wochen im Waschen, Bügeln und Feinputzen. In der Zeit vom 16. September bis 15. Februar besuchten 20 Schülerinnen des III. Jahrganges der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule einmal wöchentlich die Feinwäschereischule, um sich die für eine tüchtige Hausfrau notwendige Fertigkeit in der Behandlung aller Arten von Wäsche, sowie im Feinputzen von Blusen, Spitzen, Vorhängen u. s. w. anzueignen. Außerdem wurden im Laufe des Schuljahres 17 Monatsschülerinnen und 20 Lektionsschülerinnen unterrichtet. 6 nicht zahlende Schülerinnen absolvierten die für sie vorgeschriebene zweimonatige Lehrzeit.

Es ist sehr zu bedauern, daß die Anmeldungen für den unentgeltlichen Unterricht an dieser Schule so vereinzelt sind. Da für angehende Stubenmädchen, Kammerjungfrauen, Wäschebeschließerinnen u. s. w. Gewandtheit in dieser Hausarbeit sehr wichtig ist, wird der unentgeltliche Feinwäschereiunterricht seit Jahren geführt, leider ohne wesentliche Zunahme der Frequenz.

Die Kommission der Feinwäschereischule bestand aus den Damen: v. Vetter, Vorsitzende, Pechwill, v. Remiz.

Kurse.

Wie bereits berichtet, konnten der Kurs für Säuglingspflege und der Turnkurs im verflossenen Schuljahr nicht abgehalten werden. Von den 4 im Programm vorgesehenen Nachmittags-Schneidereikursen kam ein Kurs nicht zur Eröffnung. Auch der Nachmittags-Stickkurs wurde nicht eröffnet Alle übrigen Handarbeitskurse erfreuten sich desselben guten Besuches wie in Friedensjahren.

Nähkurse.

Der unter der bewährten Leitung von Frl. Rent stehende 10monatige Vormittagskurs — der Unterricht wird zweimal

wöchentlich erteilt — zählte 15 Schülerinnen. Die beiden von derselben Lehrerin geführten 5monatigen Nachmittagskurse wurden zusammen von 31 Schülerinnen besucht. Im 10monatigen Nachmittagskurse, der zweimal wöchentlich stattfindet, unterrichtete Frl. Jordan 6 Schülerinnen.

Die jeweilig zum Abschluß veranstalteten Ausstellungen der Schülerarbeiten wiesen für alle Nähkurse sehr gute Unterrichtserfolge aus.

Schneidereikurse.

Frau Vancsik leitete 2 Nachmittagskurse mit je 9 Arbeitsstunden die Woche, die von 43 Schülerinnen besucht waren, Frl. Schroller erteilte in einem dritten Nachmittagskurse dreimal die Woche je 3 Stunden an 24 Schülerinnen Unterricht.

Eine Neueinführung, die sich sehr gut bewährte, war der Frau Vancsik übertragene 9monatige Vormittagskurs mit 8 Lehrstunden die Woche. Dieser Kurs trat an die Stelle von zwei $4^1/_2$monatigen Kursen. Durch die verlängerte Lehrzeit ist die Erreichung einer Fertigkeit möglich, die zur selbständigen Anfertigung von einfachen Blusen, Kleidern, Unterröcken notwendig ist. 6 Schülerinnen haben dieses Lehrziel erreicht, 6 andere besuchten diesen Kurs monatweise.

Stickkurs.

Im Laufe des Schuljahres wurden 21 Mädchen von Frl. Ehrl in den verschiedensten Handarbeitstechniken unterrichtet.

4 Schülerinnen besuchten den Kurs durch 8 Monate und erhielten ein klassifiziertes Zeugnis über ihre Leistungen im Knüpfen, Sticken (Weiß- und Buntsticken) und in den verschiedenen Spitzenarbeiten. Außerdem wurde allen Schülerinnen Gelegenheit geboten, sich im Entwerfen von Mustern und Monogrammen und im Übertragen der Entwürfe auf Stoffe zu üben.

Ende Juni wurde eine kleine Ausstellung veranstaltet, deren zahlreiche Besucher sich sehr anerkennend über die schönen Unterrichtserfolge aussprachen.

Modistenkurse.

Der Herbstkurs, der programmgemäß am 16. September eröffnet werden sollte, konnte, da die Lehrerin Frau Hälbig sich der Pflege ihres verwundeten Mannes widmen mußte, erst am 1. Oktober mit 17 Schülerinnen eröffnet werden. Der Kurs wurde durch 6 Wochen mit je 9 Lehrstunden geführt. Als Frau Hälbig neuerdings durch die Pflege ihres Mannes voll in Anspruch genommen wurde, leitete Frl. Schalda in ihrer Vertretung den Kurs bis zu seinem Abschluß. Der Frühjahrskurs wurde mit derselben Stundenanzahl vom 1. März bis 30. April von Frau Hälbig geführt und von 16 Schülerinnen besucht. Die Absolventinnen beider Kurse waren nicht nur imstande, Hutformen zu bekleiden und zu garnieren, sondern erwiesen sich auch sehr geschickt in der Anfertigung von Häubchen, Muffen u. dgl. eine Fertigkeit, die unter den gegenwärtigen Verhältnissen, die von jedermann Sparsamkeit fordern, gewiß nicht zu unterschätzen ist.

Kurse für Stopfen und Flicken.

Den I. Kurs vom 1. Oktober bis 15. November und den II. Kurs vom 16. Jänner bis 28. Februar leitete Frau Hellmayr. Den III. Kurs vom 16. März bis 30. April übernahm Frl. Ehrl in Stellvertretung von Frau Hellmayr. Der I. Kurse wurde von 6, der II. von 7 und der III. von 9 Schülerinnen besucht.

Frisierkurse.

Für den I. Kurs vom 16. November bis 31. Dezember meldeten sich 12 Schülerinnen. Der II. Kurs, vom 16. Jänner bis 28. Februar, wurde von 14, der III. Kurs, vom 1. Mai bis 15. Juni, von 10 Schülerinnen besucht.

Alle drei Kurse wurden von Frl. Czafarek geleitet.

Es sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht, daß die Absolventinnen dieser Kurse keineswegs zur Ausübung des Friseurgewerbes oder zur Erteilung von Unterricht befähigt sind. Das Lehrziel ist gewandtes Selbstfrisieren und Frisieren anderer, wie sie zum Beispiel von einem feinen Stubenmädchen gefordert wird, und rationelle Haarpflege.

Samariterkurs.

Am 19. Februar eröffnete Dr. Herbert Körbel, Assistenzarzt an der Klinik Eiselsberg, Chefleiter der Filialspitäler Akademisches Gymnasium und Komenskyschule, einen vierwöchigen Kurs für Samariterdienste. Nach den einleitenden Vorträgen, die Dr. Körbel im Vereinshause hielt, wurde der Kurs im Reservespital des „Roten Kreuzes" im Gebäude des Akademischen Gymnasiums abgehalten, wo Hilfeleistungen, Verbandwechsel, Umbetten, sowie verschiedene Arten von Verletzungen an Verwundeten gezeigt werden konnten. Nur die Übungen im Anlegen von Verbänden, im Heben und Tragen Kranker oder Verletzter und im sachgemäßen Eingreifen bei Unglücksfällen wurden im Vereinshause unter der Aufsicht von Roten Kreuz-Schwestern vorgenommen, die sich dem Vereine zu diesem Zweck in überaus liebenswürdiger Weise zur Verfügung stellten. An diesem Kurse nahmen außer 16 Schülerinnen des III. Jahrganges der hauswirtsehaftlichen Fortbildungsschule 25 externe Hörerinnen teil, von denen sich 18 am Schlusse des Kurses einer theoretischen und praktischen Prüfung unterzogen, und zwar 6 mit vorzüglichem Erfolg.

Von den Schülerinnen der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule legten 9 die Prüfung mit vorzüglichem Erfolge ab.

Da Herr Dr. Körbel durch die Leitung zweier Reservespitäler vom „Roten Kreuz" sehr in Anspruch genommen ist, konnte er leider keinen zweiten Kurs halten, obgleich die Anmeldungen für einen solchen sehr zahlreich waren.

Die Kurs-Kommission bestand aus den Damen: Steinach, Vorsitzende, Filtsch, v. Haupt, Schwab, Winter.

Statistik der Schulen.

Schuljahr 1914/15.

Frequenz.

Schulen	Neu eingetreten	Aufgestiegen	Repetiert	Gesamtzahl
Mädchen-Lyzeum:				
I. Klasse	48	—	1	49
II. „	3	32	1	36
III. „	14	30	—	44
IV. „	11	31	—	42
V. „	5	24	1	30
VI. „	3	24	1	28
	84	141	4	229

Schulen	Neu eingetreten	Aufgestiegen	Repetiert	Gesamtzahl
Lateinische Sprachschule:				
I. Jahrgang	11	—	—	11
II. „	—	8	—	8
	11	8	—	19

Klassifikation der Schülerinnen.

Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (beziehungsweise haben die oberste Klasse beendet)				Die Bewilligung zu einer Wiederholungsprüfung erhielten	Nicht klassifiziert	Vor der Klassifikation traten aus	Gesamtzahl
Vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	Geeignet (mit gutem Erfolg)	Im allgemeinen geeignet	Nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolg)				
12	31	1	2	—	—	—	46
8	21	—	2	—	—	—	31
18	21	2	3	—	—	—	44
9	32	—	—	—	—	—	41
5	23	—	—	—	—	—	28
9	17	—	1	1	—	—	28
61	145	3	8	1	—	—	218

Klassifiziert					Nicht klassifiziert	Während des Schuljahres ausgetreten	Gesamtzahl
Sehr gut	Gut	Genügend	nicht genügend	Zusammen			
4	4	1	—	9	1	1	11
1	3	4	—	8	—	—	8
5	7	5	—	17	1	1	19

Frequenz.

Schulen	Neu eingetreten	Aufgestiegen	Repetiert	Gesamtzahl
Handelsschule:				
I. Klasse A	49	—	—	49
I. „ B	50	—	—	50
II. „ A	—	42	—	42
II. „ B	—	41	—	41
	99	83	—	182

Schulen	Neu-eingetreten	Aufgestiegen	Repetiert	Hospitantinnen	Gesamtzahl
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule:					
I. Jahrgang	44	—	—	3	47
II. „	1	21	—	—	22
III. „	2	18	—	2	22
	47	39	—	5	91
Haushaltungsschulen:					
a) Einjährige Haushaltungsschule . .	32	—	—	3	35
b) Hauswirtschaftskurs	14	—	—	—	14
	46	—	—	3	49
Frauengewerbeschule:					
I. Jahrg.	59	—	1	—	60
II. „ *a)* Weißnähen	—	10	—	1	11
II. „ *b)* Kleiderm.	—	33	—	—	33
Atelier für Weißnähen	—	7	—	—	7
„ „ Kleidermachen	1	11	—	3	15
	60	61	1	4	126

Klasifikation der Schülerinnen.

Klassifiziert: I. Klasse mit Vorzug	I. Klasse	II. Klasse mit Gestattung der Wiederholungsprüfung	II. Klasse	III. Klasse	Zusammen	Nicht klassifiziert	Während des Schuljahres ausgetreten	Gesamtzahl
13	33	—	—	—	46	—	3	49
17	33	—	—	—	50	—	—	50
16	26	—	—	—	42	—	—	42
15	25	—	—	—	40	—	1	41
61	117	—	—	—	178	—	4	182

Beurteilung des Gesamterfolges: Vorzüglich	Befriedigend	Genügend	Nicht genügend	Zusammen	Frequenz-Zeugnisse erhielten	Nicht klassifiziert	Während des Schuljahres ausgetreten	Gesamtzahl
22	19	—	—	41	3	—	3	47
15	6	—	1	22	—	—	—	22
13	7	—	—	20	—	2	—	22
50	32	—	1	83	3	2	3	91
23	3	—	1	27	2	—	6	35
6	6	—	—	12	—	—	2	14
29	9	—	1	39	2	—	8	49
26	25	—	—	51	—	—	9	60
5	4	—	—	9	1	—	1	11
24	9	—	—	33	—	—	—	33
6	—	—	—	6	—	—	1	7
8	3	—	—	11	1	—	3	15
69	41	—	—	110	2	—	14	126

Frequenz.

Schulen*)	Aus dem Vorjahre übergetreten	Zu Beginn des Schuljahres neu eingetreten	Während des Schuljahres ausgetreten	Am Schlusse des Schuljahres anwesend	Gesamtzahl
Nähkurse:					
a) Vormittag	—	11	4	2	13	15
b) Nachmittag (5 Monate)	—	15	16	19	12	31
c) Nachmittag (10 Monate)	—	4	2	5	1	6
d) Maschinnähen, lektionsweise	—	4	33	34	3	37
	—	34	55	60	29	89
Schneidereikurse:						
a) Vormittagskurs, zweimal wöchentlich	—	7	5	3	9	12
b) und *c)* Nachmittagskurse	4	30	33	44	23	67
	4	37	38	47	32	79
Feinwäschereikurse:						
a) monatlich	—	6	11	15	2	17
b) Lektionen	—	—	20	16	4	20
c) unentgeltlich	—	—	6	6	—	6
	—	6	37	37	6	43
Stickkurse	—	8	13	6	15	21
Modistenkurse	1	16	16	17	16	33
Stopf- und Flickkurse	—	6	16	13	9	22
Frisierkurse	—	—	36	26	10	36
Samariterkurse	—	—	25	—	25	25
Kochschule:						
a) unentgeltlich	—	6	6	8	4	12
b) zahlend	—	11	44	51	4	55
	—	17	50	59	8	67
Feinkochkurse	—	—	34	—	34	34

*) In den Kursen findet Ein- und Austritt während des Schuljahres statt. – Die Klassifikation ist stets Schlußklassifikation, und zwar entweder des Schuljahres oder der vollendeten Lehrzeit.

Klassifikation der Schülerinnen.

Klassifiziert: Vorzüglich	Lobenswert	Befriedigend	Genügend	Nicht genügend	Zusammen	Nicht klassifiziert	Treten ins nächste Schuljahr über	Gesamtzahl
5	7	—	—	—	12	3	—	15
17	9	—	—	—	26	5	—	31
3	2	—	—	—	5	1	—	6
—	—	—	—	—	—	37	—	37
25	18	—	—	—	43	46	—	89
7	4	1	—	—	12	—	—	12
34	21	7	2	—	64	3	—	67
41	25	8	2	—	76	3	—	79
10	7	—	—	—	17	—	—	17
—	—	—	—	—	—	20	—	20
5	1	—	—	—	6	—	—	6
15	8	—	—	—	23	20	—	43
10	6	—	—	—	16	5	—	21
18	13	1	—	—	32	1	—	33
6	5	6	4	—	21	1	—	22
2	15	8	1	4	30	6	—	36
6	9	3	—	—	18	7	—	25
—	5	3	1	—	9	3	—	12
—	32	19	1	—	52	3	—	55
—	37	22	2	—	61	6	—	67
—	—	—	—	—	—	34	—	34

Töchter von	Mädchen-Lyzeum	Lateinische Sprachkurse	Handelsschule	Hauswirtschaftl. Fortbildungssch.	Haushaltungsschulen: Einj. Haushaltungsschule	Haushaltungsschulen: Hauswirtschaftskurs	Frauengewerbeschule	Nähkurse	Schneiderei-kurse	Feinwäscherei-kurse	Stickkurse	Modistenkurse	Stopf- und Flickkurse	Frisierkurse	Samariterkurs	Turnkurs	Kochschule: unentgeltlich	Kochschule: zahlend	Feinkochkurse	Gesamtzahl
Advokaten	6	—	3	1	1	1	—	3	1	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	21
Ärzten	12	3	3	1	1	—	—	2	1	1	1	—	1	1	—	—	—	1	—	28
Architekten	3	—	1	—	—	—	2	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	11
Beamten	62	5	76	31	9	1	24	25	24	9	10	7	4	14	—	—	1	11	—	313
Briefträgern u. Sicherheitswachleuten	—	—	—	—	1	—	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	7
Dienern	—	—	16	1	—	2	24	1	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	48
Fabrikanten	42	4	3	8	1	—	—	8	6	9	1	6	4	3	—	—	—	3	—	98
Gewerbetreibenden	15	—	43	11	3	6	50	13	6	7	3	1	4	8	—	—	7	11	—	188
Ingenieuren	11	3	4	5	3	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	31
Kaufleuten	41	3	25	18	7	2	14	16	11	5	3	7	3	3	—	—	1	12	—	171
Künstlern	2	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7
Ökonomen	4	—	—	2	3	1	1	6	9	3	1	3	1	3	—	—	1	5	—	43
Offizieren	16	—	—	2	1	—	2	2	6	5	1	4	2	—	—	—	—	3	—	44
Pfarrern	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Privaten	7	—	3	8	2	1	3	6	4	—	—	1	1	2	—	—	1	2	—	41
Profess. u. Lehrern	7	1	3	3	3	—	—	4	5	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	29
Schriftstellern	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	—	34	59
	229	19	182	91	35	14	126	89	79	43	21	33	22	36	25	—	12	55	34	1145

Von sämtlichen Schülerinnen waren:

Schulen	Ihrer Muttersprache nach									Gesamtzahl	Ihrem Glaubensbekenntnisse nach						Gesamtzahl	Ihrem Geburtsorte nach				Gesamtzahl
	Deutsche	Tschecho-Slaven	Polen	Kroaten	Italiener	Rumänen	Magyaren	Andere	Unbekannt		Katholiken	Orient. Griechen	Evangelische	Israeliten	Andere	Unbekannt		Österreicher	Ungarn	Andere	Unbekannt	
Mädchen-Lyzeum . . .	212	2	6	1	3	—	5	—	—	229	102	—	40	84	3	—	229	213	8	8	—	229
Lateinische Sprachkurse	18	—	—	—	—	—	1	—	—	19	11	—	3	5	—	—	19	17	1	1	—	19
Handelsschule	174	5	1	1	—	1	—	—	—	182	134	1	17	29	1	—	182	176	3	3	—	182
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	88	1	—	—	—	—	2	—	—	91	72	—	9	10	—	—	91	88	2	1	—	91
Haushaltungsschulen:																						
a) Einjährige Haushaltungsschule . . .	34	—	—	—	—	1	—	—	—	35	22	—	10	3	—	—	35	30	2	3	—	35
b) Hauswirtschaftskurs .	13	—	1	—	—	—	—	—	—	14	11	1	2	—	—	—	14	14	—	—	—	14
Frauengewerbeschule .	121	4	1	—	—	—	—	—	—	126	111	—	10	5	—	—	126	122	3	1	—	126
Nähkurse	72	2	13	—	1	—	1	—	—	89	59	2	14	12	2	—	89	86	1	2	—	89
Schneidereikurse . . .	57	1	18	—	1	—	2	—	—	79	57	3	8	11	—	—	79	75	2	2	—	79
Feinwäschereikurse . .	37	—	5	—	—	—	—	1	—	43	31	—	11	—	1	—	43	39	1	3	—	43
Stickkurse	16	—	3	—	—	—	1	1	—	21	18	—	1	2	—	—	21	21	—	—	—	21
Modistenkurse	24	—	8	—	—	—	1	—	—	33	16	—	4	13	—	—	33	31	—	2	—	33
Stopf- und Flickkurse .	21	—	—	—	—	1	—	—	—	22	13	1	7	1	—	—	22	19	—	3	—	22
Frisierkurse	34	1	—	—	—	—	—	1	—	36	36	—	—	—	—	—	36	34	1	1	—	36
Samariterkurs	—	—	—	—	—	—	—	—	25	25	—	—	—	—	—	25	25	—	—	—	25	25
Kochschule	55	1	8	1	—	—	1	1	—	67	56	1	3	7	—	—	67	62	2	3	—	67
Feinkochkurse	—	—	—	—	—	—	—	—	34	34	—	—	—	—	—	34	34	—	—	—	34	34
	976	17	64	3	5	3	14	4	59	1145	749	9	139	182	7	59	1145	1027	26	33	59	1145

Von sämtlichen Schülerinnen wohnten im:

Schulen	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	XIV.	XV.	XVI.	XVII.	XVIII.	XIX.	XX.	XXI.	Umgebung Wiens	Unbekannt	Gesamtzahl
	Bezirke																							
Mädchen-Lyzeum	2	12	37	87	13	18	12	—	—	21	1	8	3	3	5	—	1	2	—	2	—	2	—	229
Lateinische Sprachkurse	—	2	6	4	—	—	2	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
Handelsschule	—	6	21	51	32	4	4	—	4	17	2	11	7	1	1	5	1	—	2	1	2	10	—	182
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	3	3	13	14	4	4	3	3	2	6	3	6	9	2	1	1	3	1	2	1	—	6	1	91
Haushaltungsschulen:																								
a) Einjährige Haushaltungsschule	—	3	1	16	1	3	2	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	2	—	35
b) Hauswirtschaftskurs	—	—	2	1	3	—	—	—	1	3	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	14
Frauengewerbeschule	1	4	21	11	9	2	—	1	2	29	3	8	5	5	2	5	3	1	5	1	1	7	—	126
Nähkurs	4	1	6	19	13	5	2	4	3	10	1	6	4	1	—	1	1	1	—	—	—	7	—	89
Schneidereikurse	2	—	7	33	12	1	1	1	4	6	1	3	1	1	—	1	—	2	—	—	—	3	—	79
Feinwäschereikurse	4	1	2	7	2	9	4	2	2	2	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	43
Stickkurse	—	—	2	6	1	—	1	1	2	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	21
Modistenkurse	2	2	1	12	4	—	2	—	1	3	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	33
Stopf- und Flickkurse	—	1	—	2	1	3	2	1	1	3	2	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	22
Frisierkurse	3	2	1	3	3	—	2	1	—	4	1	4	6	1	—	1	—	—	—	—	1	3	—	36
Samariterkurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	25
Kochschule	3	3	10	14	4	3	3	2	1	8	—	—	1	—	1	2	1	1	—	—	1	9	—	67
Feinkochkurse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	34
	24	40	130	280	102	52	40	17	23	116	17	56	42	14	11	18	10	13	10	5	7	58	60	1145

Es kamen in den verschiedenen

	Plätze für unentgeltlichen Unterricht	Freiplätze: dem Lehrkörper gewidmet	Freiplätze: der kaiserl. österr. Spar-Casse gewidmet	Freiplätze: Kaiser Franz Josef-Freiplätze	Freiplätze: 1896er Freiplätze	Freiplätze: Eitelberger-Freiplätze	Freiplätze: Hohenbruck-Freiplätze	Freiplätze: Jubiläums-Plätze, der Gemeinde Wien zur Besetzung überlassen	Freiplätze: Gewerbeschul-Freiplätze	Freiplätze: Zusammen	Stiftplätze	Stipendien: aus Zinsen von Schenkungen	Stipendien: aus dem Elfriede Salomon-Stiftungsbeitrag	Stipendien: aus Beiträgen der Ausschußmitglieder u. s. w.	Stipendien: Zusammen	Kriegsermäßigungen	Zahl der beteilten Schülerinnen
	vom Wiener																
Mädchen-Lyzeum	—	2	1	$\frac{4}{5}$	—	$\frac{4}{5}$	$\frac{4}{5}$	2	—	$5\frac{1}{2}$	-	—	—	—	—	7	28
Handelsschule .	—	1	3	$4\frac{2}{2}$	$1\frac{1}{3}$	—	—	2	—	$11\frac{1}{3}$	$5\frac{1}{2}$	6	9	3	18	2	56
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule		—	1	—	—	—	—	—	—	1	-	—	—	—	—	3	4
Haushaltungsschulen:																	
a) Einjährige Haushaltungsschule . . .	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	-	1	—	1	2	2	6
b) Hauswirtschaftskurs .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	-	—	1	1	—	1
Frauengewerbeschule	—	—	—	—	—	—	—	4	9	13	-	—	—	—	—	—	13
Nähkurse . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1
Schneidereikurse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Stickkurse . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	2
Frisierkurs . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2
Feinwäschereischule	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kochschule . . .	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	18	3	6	$4\frac{2}{2}$	$1\frac{1}{3}$	$\frac{4}{5}$	$\frac{4}{5}$	10	9	$33\frac{4}{5}$	$5\frac{1}{2}$	8	9	7	24	19	117

Schulen zur Verteilung:

Wert der													
Freiplätze	Stiftplätze: Gabriele v. Neuwall	Stiftplätze: Auguste v. Liittrow-Bischoff	Stiftplätze: Idama Laube	Stiftplätze: Aglaja v. Enderes	Stiftplätze: Sophie Stipek-Palaky	Stipendien: Auguste Hath-Schenkung	Stipendien: Anna Bourlard-Schenkung	Stipendien: Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung	Stipendien: Mathilde Lippitt-Schenkung	Stipendien: Elfriede Salomon-Stiftungsbeitrag	Stipendien: Beitrag der Ausschußmitglieder u. s. w.	Kriegsermäßigungen	Summe
in Kronen													
Frauen-Erwerb-Verein													
3900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	890	4790
2800	72	144	84	84	268	50	—	200	160	600	210	82	4754
208	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	162	370
440	—	—	—	—	—	50·80	—	—	—	—	13	185	688·80
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	15
580	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	580
—	—	—	—	—	—	—	40	—	—	—	—	—	40
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	104	104
96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	120
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—	50
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	24
8024	72	144	84	84	268	100·80	40	210	160	600	288	1471	11535·80

Zusammenstellung der vom Schülerhilfskorps der Vereinsschulen im Schuljahr 1914/15 angefertigten und gespendeten Gegenstände:

(Das Material wurde teilweise aus Spenden der Damen des Ausschusses, der Schülerinnen und aus Beiträgen der Lehrpersonen und Beamtinnen beschafft, teilweise von veschiedenen Behörden beigestellt.)

abgeliefert an

Angefertigt beziehungsweise gespendet	Kaiser Franz Josef-Spital	Kaiserin Elisabeth-Spital	Klosterspital Hartmanngasse	Wilhelminen-Spital	Spital der Elisabethinerinnen	Evang. Diakonissenheim	Klinik Professor Eiselsberg	Spital im akad. Gymnasium	Spital im Künstlerhaus	Feldspitäler des Roten Kreuzes	Feldspital Nr. 2	Reservespital 3, 6, 9 und 11	Reservespital in Floridsdorf	Reservespital in Korneuburg	Reservespital in Bruck a. d. Leitha
Schneehauben			4						18	63		4		6	
Pulswärmer	10		11	8	6				12	24		30		4	
Schals	3		2						4	12		6			
Bauchbinden (Flanell u. gestrickt)			3		3					1					
Kniewärmer und Wadenstutzen			9		1				6	1				3	
Ohrenschützer															
Leibchen										2		3			
Fußwärmer			11							7					
Unterhosen	4			6	2				10	6		6	6		
Fußlappen			25												
Papiersocken			249												
Fäustlinge				5						2					
Taschentücher	24							48	228	12		30			
Handtücher								18	18			21			
Hemden	4		17		6				18	3		23	7	14	
Strümpfe										6					
Waschlappen und Waschhandsch.									120			26			
Hausschuhe genäht und gehäckelt	6		6		10		17	10	43			22	16		6
Socken	2			8	2				1	2		2			
Verwundetenhemden									133						
Kinnbinden							12				31				
Prothesenstrümpfe												77			
Prothesenbinden											10	54			
Augenbinden							120								
Kopfnetze							18				39				
Faschen					6		6								
Gefüllte Polster	6					4						4	6		
Polsterüberzüge	12											14	6		
Dänische Decken															
Überzüge für dänische Decken															
Leintücher	4											1			
Ärztemasken															
Schnitte f. Ärztemäntel, Pflegerinnenschürzen und Verwundetenhemden															
Tabaksbeutel, größtenteils mit Tabak gefüllt									102			80			
Zigaretten gestopft	300				200							1600			
Marmelade und Dunstobst eingekocht															

Angefertigt beziehungsweise gespendet	Ruhrspital 2 in Klosterbruck	Kriegsfürsorgeamt	k. k. n.-ö. Landesschulrat	Kälteschutzaktion	k. k. Ober-Staatsanwaltschaft	Rotes Kreuz	Wr. Freiwillige Rettungs-Gesellsch.	Komitee zur Anfertigung dänischer Decken	k. k. Kaiser Ferd.-Nordbahn	k. k. Nordwestbahn	Ostbahnhof	k. k. Kaiser Franz Josefs-Bahn	Deutschmeister-regiment	Ulanen-Regiment Nr. 1	Infanterie-Regiment Nr. 75	Soldaten im Felde	k. k. Landwirtschaftsgesellschaft	Summe
Schneehauben				8	27								37	9		34		210 St.
Pulswärmer	4			8									10	9		1		137 Paar
Schals	3												13			4		47 St.
Bauchbinden (Flanell u. gestrickt)	6												3	12		15		43 „
Kniewärmer und Wadenstutzen		223		9	27				81				11	9		5		385 Paar
Ohrenschützer													2					2 „
Leibchen		15			30								1					51 St.
Fußwärmer																		18 Paar
Unterhosen																		40 „
Fußlappen						36	94							6				161 „
Papiersocken		357		2532			760								144			4042 „
Fäustlinge		108		1	31				87					9		1		244 „
Taschentücher	12																	354 St.
Handtücher																		57 „
Hemden	12															1		105 „
Strümpfe													1					7 Paar
Waschlappen und Waschhandsch.	6																	156 St.
Hausschuhe genäht und gehäckelt	6																	142 Paar
Socken	2																	19 „
Verwundetenhemden						159												292 St.
Kinnbinden							136									12		191 „
Prothesenstrümpfe																		77 „
Prothesenbinden							36											100 „
Augenbinden							108									22		250 „
Kopfnetze							66									48		171 „
Faschen							20									17		49 „
Gefüllte Polster									15	15	4	15						69 „
Polsterüberzüge						65			30			30						187 „
Dänische Decken				3			6			30								9 „
Überzüge für dänische Decken								210										210 „
Leintücher																		5 „
Ärztemasken						1000												1000 „
Schnitte f. Ärztemäntel, Pflegerinnenschürzen und Verwundetenhemden						175												175 „
Tabaksbeutel, größtenteils mit Tabak gefüllt																		182 „
Zigaretten gestopft			6.0009			4000												102200 „
Marmelade und Dunstobst eingekocht																	200	200 Gläser

Außerdem spendeten die Schülerinnen verschiedener Schulen Wollgegenstände zum Schutz gegen die Kälte, Wäschestücke, Polster, Verbandsachen, Charpie, Bücher, Zeitschriften, Spiele und Zigaretten, die an diverse Stellen abgeliefert wurden.

Vereins-Ausschuß.

Franzina Pacher v. Theinburg, Präsidentin.
Leopoldine Winter, I. Vize-Präsidentin.
Milly v. Brücke, II. Vize-Präsidentin.
Helene v. Heidlmair, Kassa-Verwalterin.
Camilla v. Filtsch.
Marie Fürth.
Marianne Haupt v. Hoechstatten.
Melanie Lefévre.
Caroline Maresch- v. Arthaber.
Editha Mautner-Markhof.
Eugenie Pechwill.
Marianne v. Pokorny.
Luise v. Remiz.
Rosa Schwab.
Antonie Steinach.
Lucie Träger Edle v. Rhonhof.
Viktorine Trotter.
Helene v. Vetter.

Außerordentliche Ausschußdamen:

Helene Baronin Beck Exz., Ella Ehrenreich, Priska Baronin Hohenbruck, Anna v. Lucam, Hermine Medinger, Alice Prettenhofer, Emilie Sauerlaender, Betti Baronin Stummer v. Tavarnok, Stephanie Wagner v. Kremsthal, Pauline Wolf.
Sekretärin: Berta Klossy.

Beiräte des Vereins-Ausschusses waren die Herren:

Dr. Max Egger, Architekt Paul Hoppe, Hofrat Stephan Kapp, Hofrat Dr. Rudolf Maresch.

Revisoren die Herren:

Dr. Heinrich Ritter v. Miller zu Aichholz, Ludwig Vidéky.

Rechnungs-Abschlüsse

pro 1914/15.

Gebarungs-Ausweis zur Bilanz

	K	h	K	h	K	h	K	h
Allgemeine Einnahmen.								
Beiträge von:								
797 ordentlichen Mitgliedern .	6.411	—						
47 außerordentl. „ .	420	40	6.831	40				
18 Spenden	.	.	10.570	—				
Subvention des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht pro 1914/15:								
für das Mädchen-Lyzeum . .	17.000	—						
„ die Handelsschule	4.000	—	21.000	—				
Subvention des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten pro 1914/15:								
für die Frauengewerbeschule .	8.000	—						
„ „ Haushaltungsschule . .	8.200	—	11.200	—				
Subvention der Gemeinde Wien pro 1914	.	.	1.000	—				
Subvention der Handels- und Gewerbekammer pro 1914/15: für die Handelsschule und die Frauengewerbeschule	.	.	1.000	—	51.601	40		
Zinsen von Wertpapieren und Depots	.	.	.		1.078	50		
Einnahmen der Schulen.								
Feinwäschereischule:								
Betriebseinnahmen	.		4.820	07				
Fortbildungsschule:								
Betriebseinnahmen	.	.	16.054	—				
Gewerbeschule:								
Betriebseinnahmen	.	.	9.335	07				
Transport	.	.	30.209	14	52.679	90		

vom 31. August 1915.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Allgemeine Ausgaben. (Regie.)								
Beheizung	.	.	8.776	03				
Beleuchtung	.	.	2.447	16				
Hausverwaltung inklusive Gehalte, Löhne, Pensionsversicherung, Krankenkassa und Personalsteuer für das Hauspersonale .	9.258	32						
Reinigung	5.051	81						
Handwerker und Adaptierungen .	3.226	58						
Hauszinssteuer 5%ige	1.347	43						
Wasserverbrauch	806	70						
Versicherungen	823	02	20.513	86				
Kanzlei - Erfordernisse inklusive Gehalte, Pensionsversicherung, Krankenkassa und Personalsteuer für die Kanzleibeamtinnen	.	.	15.442	29				
Allgem. Unterrichtserfordernisse	.	.	233	76				
Schularzt	.	.	535	41	47.948	51		
Baukapitalzinsen	.	.			*)14.976	91		
Repartiert auf die Schulen . . .	.	.			62.925	42		
Beitrag zur:								
Pensionsversicherung	.	.	3.237	—				
Krankenkassa	.	.	339	13				
Personalsteuer	.	.	138	46	3.714	59		
(für die Angestellten der Schulen u. d. Internates i. d. betreffenden Betriebsauslagen enthalten).								
Ausgaben der Schulen.								
Feinwäschereischule:								
Betriebsauslagen	6.882	18						
Anteil an den allgem. Ausgaben	922	—						
Baukapitalzinsen	300	—	8.104	18				
Fortbildungsschule:								
Betriebsauslagen	7.785	52						
Anteil an den allgem. Ausgaben	4.146	—						
Baukapitalzinsen	1.348	—	13.279	52				
Gewerbeschule:								
Betriebsauslagen	24.704	78						
Anteil an den allgem. Ausgaben	7.621	—						
Baukapitalzinsen	2.396	—	34.721	78				
Transport .	.	.	56.105	48				

*) In diesem Vereinsjahr konnte nur eine Halbjahrsrate bezahlt werden.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Transport .	.		30.209	14	52.679	90		
Handelsschule:								
Betriebseinnahmen	.	.	25.064	—				
Haushaltungsschule:								
Betriebseinnahmen	.	.	6.557	80				
Kochschule:								
Betriebseinnahmen	.	.	48.775	74				
Kurse:								
Betriebseinnahmen	.	.	14.362	55				
Lateinkurse:								
Betriebseinnahmen	.	.	1.690	—				
Mädchen-Lyzeum:								
Betriebseinnahmen	.	.	63.282	—				
Internat:								
Betriebseinnahmen	.	.	27.276	25				
Nähstube:								
Betriebseinnahmen	.		10.339	27	227.556	75	280.236	65
		.	.	.	.	.	280.236	65

Für den

Franzina Pacher v. Theinburg m. p.,
Präsidentin.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Transport .	.	.	56.105	48				
Handelsschule:								
Betriebsauslagen	25.077	11						
Anteil an den allgem. Ausgaben	4.607	—						
Baukapitalzinsen	1.498	—	31.182	11				
Haushaltungsschule:								
Betriebsauslagen . .	6.085	27						
Anteil an den allgem. Ausgaben	3.685	—						
Baukapitalzinsen	1.198	—	10.968	27				
Kochschule:								
Betriebsauslagen . . .	51.556	46						
Anteil an den allgem. Ausgaben	1.381	—						
Baukapitalzinsen	449	—	53.386	46				
Kurse:								
Betriebsauslagen	6.334	49						
Anteil an den allgem. Ausgaben	1.843	—						
Baukapitalzinsen	599		8.776	49				
Lateinkurse:								
Betriebsauslagen	.		1.496					
Mädchen-Lyzeum:								
Betriebsauslagen	51.014	35						
Anteil an den allgem. Ausgaben	15.662	—						
Baukapitalzinsen	5.092	—	71.768	35				
Internat:								
Betriebsauslagen	22.378	04						
Anteil an den allgem. Ausgaben	8.081	51						
Baukapitalzinsen	2.096	91	32.556	46				
Nähstube:								
Betriebsauslagen	.	.	8.743	88	274.983	45		
Rückzahlung an die Niederöst. Landeshypothekenanstalt	.		.		*) 2.098	95	277.082	40
			.			.	277.082	40

Ausschuß:

Helene v. Heidlmair m. p.,
Kassa-Verwalterin.

*) In diesem Vereinsjahr konnte nur eine Halbjahrsrate bezahlt werden.

Gewinn- und Verlust-Konto

1915		K	h	K	h	1915		K	h	K	h
Aug. 31	An Feinwäschereischule . .	3.284	11			Aug. 31	Pr. Mitgliederbeiträge . . .	6.831	40		
	„ Gewerbeschule	25.386	71				„ Spenden	10.570	—		
	„ Handelsschule	6.118	11				„ Subventionen	34.200	—		
	„ Haushaltungsschule . .	4.410	47				„ Zinsen	1.078	50	52.679	90
	„ Internat	5.280	21				„ Fortbildungsschule . . .	2.774	48		
	„ Kochschule	4.610	72				„ Kurse	5.586	06		
	„ Lyzeum	8.486	35	57.576	68		„ Lateinkurse	194	—		
	Kapital-Konto	.		*) 5 253	20		„ Nähstube	1.595	44	10.149	98
		.	.	62.829	88			.	.	62.829	88

Geprüft und richtig befunden: **Heinrich v. Miller** m. p. **Ludwig Vidéky** m. p.

Für den Ausschuß:

Franzina Pacher v. Theinburg m. p.,
Präsidentin.

Helene v. Heidlmair m. p.,
Kassa-Verwalterin.

*) Dieser kleine Überschuß ergibt sich daraus, daß in diesem Vereinsjahr nur eine Halbjahrsrate der Baukapitalzinsen an die n. ö. Landeshypothekenanstalt bezahlt werden konnte.

Bilanz-Konto

1915		K	h	K	h	1915		K	h	K	h
Aug. 31	Kassa	2.809	44			Aug. 31	Bedingte Forderung der Ersten österr. Sparkassa	100.000	–		
	Depon. Barbestände	4.834	99				Niederösterreich. Landes-Hypothekenanstalt	682.552	25		
	Vorschüsse (Handkassen)	1.300	–				Personalsteuer	312	–	782.864	25
	Effekten-Konto	15.506	–				Kapital-Konto	.	.	661.073	74
	Vereinshaus	1,356.487	56								
	Einrichtung	60.000	–								
	Lehrmittelsammlung	2.400	–								
	Bibliothek	600	–	1,443.937	99						
		.	.	1,443.937	99					1,443.937	99

Kapital-Konto

1915		K	h	K	h	1914		K	h	K	h
Aug. 31	An Bilanz-Konto	.		661.073	74	Sept. 1	Per Bilanz-Konto	.		655.820	54
						1915					
						Aug. 31	Per Gewinn- und Verlust-Konto	.	.	*) 5.253	20
		.	.	661.073	74			.	.	661.073	74

Geprüft und richtig befunden: **Heinrich v. Miller** m. p. **Ludwig Vidéky** m. p.

Für den Ausschuß:

Franzina Pacher v. Theinburg m. p., Präsidentin.

Helene v. Heidlmair m. p., Kassa-Verwalterin.

*) Dieser kleine Überschuß ergibt sich daraus, daß in diesem Vereinsjahre nur eine Halbjahrsrate der Baukapitalzinsen an die n. ö. Landeshypothekenanstalt bezahlt werden konnte.

Gebarungs-Ausweis der Stipendienfonds-Rechnung vom 31. August 1915.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Vermögensstand (Kapital-Konto) am 1. Sept. 1914 bestehend aus:								
I. Effekten.								
a) Vinkulierte Stiftungen:								
1. Gabriele v. Neuwall-Stiftung:								
Donauregulierungs-Anlehen vom Jahre 1870 . . . . . ö. W. fl. 400.—	800	—						
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 400.–	800							
2. Auguste v. Littrow-Bischoff-Stiftung:								
Silber-Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Kaiser Ferdinands - Nordbahn ö. W. fl. 900.—	1.800	—						
Österr. Noten-Rente . . . . *K* 1800.–	1.800	—						
3. Iduna Laube-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 1000.–	2.000	—						
4. Aglaja v. Enderes-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 1000.–	2.000	—						
5. Sophie Stipek-Pataky-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 3350.—	6.700	—	15.900	—				
b) Schenkungen:								
1. Auguste Huth-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 1200. –	2.400	—						
2. Anna Bourlard-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 500.–	1.000	—						
3. Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 2500.–	5.000							
4. Mathilde Lippitt-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 2000.–	4.000	—	12.400	—	28.300	—		
II. Deponierte Barbestände.					980	38		
III. Kassa-Saldo.					10	48	29.290	86
Transport .							29.290	86

Ausgaben.

Per 1914/15 ausbezahlte Stipendien.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Gabriele v. Neuwall-Stiftung:								
1 Schülerin der II. Klasse der Handelsschule			72	—				
Auguste v. Littrow-Bischoff-Stiftung:								
2 Schülerinnen der II. Klasse der Handelsschule à *K* 72.—			144	—				
Iduna Laube-Stiftung:								
1 Schülerin der II. Klasse der Handelsschule			84	—				
Aglaja v. Enderes-Stiftung:								
1 Schülerin der II. Klasse der Handelsschule .			84	—				
Sophie Stipek-Pataky-Stiftung:								
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule	134	—						
1 „ „ II. „ „ „	134	—	268	—	652	—		
Auguste Huth-Schenkung:								
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule .	50	–						
1 „ „ II. „ „ „	50	80	100	80				
Anna Bourlard-Schenkung:								
1 Schülerin des Nähkurses			40	—				
Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung:								
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule	70	–						
1 „ „ I. „ „ „	60	–						
1 „ „ II. „ „ „	70	—	200	—				
Mathilde Lippitt-Schenkung:								
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule .	80	–						
1 „ „ II. „ „ „	80	—	160	—	500	80		
Beitrag aus der Elfriede Salomon-Stiftung:								
3 Schülerinnen der I. Klasse der Handelsschule à *K* 60.–			180	—				
6 Schülerinnen der II. Klasse der Handelsschule à *K* 70.–			420	—	600	—		
Transport .					1.752	80		

Einnahmen.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Transport .	.	.	.	.	.	.	29.290	86
Zinsen der vinkulierten Stiftungen:								
1. Gabriele v. Neuwall-Stiftung	73	—						
2. Auguste v. Littrow-Bischoff-Stiftung .	144	—						
3. Iduna Laube-Stiftung	84	—						
4. Aglaja v. Enderes-Stiftung	84	—						
5. Sophie Stipek-Pataky-Stiftung	268	—	653	—				
Zinsen der Schenkungen:								
1. Auguste Huth-Schenkung	100	80						
2. Anna Bourlard-Schenkung	40	—						
3. Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung .	200	—						
4. Mathilde Lippit-Schenkung	160	—	500	80	1.153	80		
Beitrag aus der Elfriede Salomon-Stiftung . . .	.	.	600	—				
Beiträge der Ausschußmitglieder	.	.	410	—				
Zinsen der Sparkassa-Einlagen	.	.	38	98				
Prüfungstaxen etc.	.	.	362	80	1.411	78	2.565	58
Erhöhung der Gabriele v. Neuwall-Stiftung:								
für die am 2. Jänner 1915 gezogene Donauregulierungs-Anleihe per ö. W. fl. 100.— .	.				200	—		
Ankauf von Österr. Noten-Rente Jän.—Juli Nominale ö. W. fl. 150.—	.	.			300	—		
Zuwachs	.	.	.	.	.	.	100	—
	.	.	.	.	.	.	31.956	44

Die Stipendium-Kommission:

Milly v. Brücke m. p.,
Vorsitzende.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Transport .	.	.	.	.	1.752	80	.	.
Beiträge der Ausschußmitglieder. Zinsen von Sparkassa-Einlagen, Prüfungstaxen etc.:								
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule .	120	—						
1 „ „ I. „ „ . .	6	—						
1 „ „ II. „ „ .	84	—	210	—				
1 „ einjährigen Haushaltungsschule	13	—						
1 „ des Wirtschaftskurses	15	—	28	—				
2 Schülerinnen des Frisierkurses à K 25.— . .	.	.	50	—	288	—		
Speisemarken an 8 Schülerinnen	.	.			609	20	2.650	—
Auslagen bei Devinkulierung der im Jänner 1915 gezogenen Donauregulierungs-Anleihe der Neuwall-Stiftung	.	.					28	25
Vermögensstand (Kapital-Konto) am 31. Aug. 1915 Effekten:								
Gabriele v. Neuwall-Stiftung:								
Donaureg.-Anl. von 1870 . ö. W. fl. 300.—	600	—						
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 550.—	1.100	—						
Auguste v. Littrow-Bischoff-Stiftung:								
Silber-Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Kais. Ferd.-Nordbahn . . . ö. W. fl. 900.—	1.800	—						
Österr. Noten-Rente	1.800	—						
Iduna Laube-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente . . . ö. W. fl. 1000.—	2.000	—						
Aglaja v. Enderes-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente . . ö. W. fl. 1000.—	2.000	—						
Sophie Stipek-Pataky-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente . . . ö. W. fl. 3350.—	6.700	—	16.000	—				
Auguste Huth-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente . . . ö. W. fl. 1200.—	2.400	—						
Anna Bourlard-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 500.—	1.000	—						
Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente . . . ö. W. fl. 2500.—	5.000	—						
Mathilde Lippit-Schenkung:								
sterr. Noten-Rente . . . ö. W. fl. 2000.—	4.000	—	12.400	—	28.400	—		
Deponierte Barbestände	.	.	.	.	869	11		
Kassa Saldo	.	.	.	.	9	08	29.278	19
	.	.	.	.	.	.	31.956	44

Kommission:

Caroline Maresch- v. Arthaber m. p., **Leopoldine Winter** m. p.,
Mitglieder.

Voranschlag pro 1915/16.

	K	h	K	h	K	h
Allgemeine Regieausgaben. (Auf die Schulen zu repartieren.)						
Beheizung	9.000	–				
Beleuchtung	2.500	—				
Hausverwaltung inklusive Gehalte, Löhne und Beiträge zu Pensionsversicherungen, Krankenkassa und Personalsteuer für das Hauspersonale	10.250					
Reinigung	6.000					
Handwerker und Adaptierungen	3.800	—				
Hauszinssteuer	1.350	–				
Wasserverbrauch	900	–				
Versicherungen	1.000	—				
Kanzleierfordernisse inklusive Gehalte und Beiträge zu Pensionsversicherungen, Krankenkassa und Personalsteuer für die Kanzleibeamtinnen	15.650	—				
Allgemeine Unterrichtserfordernisse	250	—				
Schularzt	600	—				
Außerordentliche Ausgaben	200	—				
Pensionsversicherung, Krankenkassa, Personalsteuer für die Angestellten der Schulen und des Internates	3.800	—				
Baukapitalzinsen an die n.-ö. Landeshypothekenanstalt	29.000	—				
	84.300	—				
Erfordernis der Schulen und des Internates mit Anteil an den allgemeinen Regieausgaben. (Voraussichtliche Ausgaben.)						
Feinwäschereischule	.	.	9.000			
Fortbildungsschule	.	.	16.000	—		
Transport	.	.	25.000	—		

	K	h	K	h	K	h
Transport .	.	.	25.000	—		
Gewerbeschule	.	.	37.000	—		
Handelsschule	.	.	32.600	—		
Haushaltungsschule	.	.	13.000	—		
Kochschule	.	.	62.500	—		
Kurse	.	.	11.700	—		
Lateinkurs	.	.	2.400	—		
Lyzeum	.	.	79.100	—		
Internat	.	.	48.000	—	312.200	—
Rückzahlung a. d. n. ö. Landeshypothekenanstalt	.	.	.	.	4.300	—
					316.500	—
Voraussichtliche Einnahmen der Schulen und des Internates.						
Feinwäschereischule	.	.	4.800	—		
Fortbildungsschule	.	.	20.700	—		
Gewerbeschule	.	.	8.700	—		
Handelsschule	.	.	26.000	—		
Haushaltungsschule	.	.	8.100	—		
Kochschule	.	.	55.000	—		
Kurse	.	.	15.500	—		
Lateinkurs	.	.	2.100	—		
Lyzeum	.	.	63.500	—		
Internat	.	.	46.000	—	250.400	—
Mitgliederbeiträge und Spenden	.	.	13.500	—		
Zinsen von Wertpapieren und Depots . . .	.	.	1.000	—	14.500	—
					264.900	—
Zusammenstellung.						
Erfordernis	.	.	316.500	—		
Bedeckung	.	.	264.900	—		
Gebarungsabgang .	.	.	51.600	—		

Nov. 1915.

Spenden und Subventionen

für das Vereinsjahr

vom 1. September 1914 bis 31. August 1915.

Spenden:

Seine Majestät der Kaiser	K	400·—
Se. k. u. k. Hoheit Herr Erzherzog Friedrich	„	40·—
Bienerth Richard, Graf, Exzellenz, k. k. Statthalter von Niederösterreich	„	300·—
Gorup-Besanéz Ferdinand, Freiherr v., k. k. Polizei-Präsident	„	50·—
Karl Rath'sche Stiftung	„	20·—
Erste Österr. Spar-Casse	„	2.000·—
Österr.-ungar. Bank	„	100·—
K. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe	„	100·—
Union-Bank	„	50·—
Wiener Bank-Verein	„	60·—
Niederösterr. Eskompte-Gesellschaft	„	50·—
K. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt	„	100·—
N. N.	„	250·—
„Ungenannt" durch Frau Präsidentin Franzina Pacher v. Theinburg 6 Stück Aktien der Niederösterr. Eskompte-Gesellschaft	„	4.050·—
Legat Frau Fanni Schwab	„	200·—
„ Herr Dr. Albert Schwab	„	500·—
„ Frau Auguste v. Skene	„	2.000·—
Im Andenken an weiland Dr. Nathaniel Thumim an seinem Todestage 21. Dezember	„	300·—
	K	10.570·—

NB. Das Legat von Frau Irma Gerstenkorn v. Rhonau ist erst nach Abschluß der Rechnung 1914/15 mit K 3671·73 zur Auszahlung gelangt.

Subventionen:

Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht pro 1914/15:		
Für das Mädchen-Lyzeum	K	17.000·—
„ die Handelsschule	„	4.000·—
Vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten pro 1914/15:		
Für die Frauengewerbeschule pro 1914/15	„	8.000·—
„ „ Haushaltungsschule pro 1914/15	„	3.200·—
Vom Gemeinderate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien pro 1914	„	1.000·—
Von der Handels- u. Gewerbekammer pro 1914/15:		
Für die Handelsschule und die Frauengewerbeschule	„	1.000·—
	K	34.200·—

Verzeichnis

der

Ehrenmitglieder.

Herr **Gersuny** Robert, Dr., Primarius, Regierungsrat.
Frau **Hainisch** Marianne.
„ **Hohenbruck** Priska, Baronin.
„ **Lucam** Anna, v.
Herr **Miller zu Aichholz** Vinzenz, Ritter v., Mitglied des Herrenhauses †.
„ **Willmann** Otto, Dr., k. k. Professor.

Die geehrten Mitglieder werden dringend ersucht, im Interesse einer genauen Evidenz einen allfälligen :: Wohnungswechsel bekanntzugeben. ::

Beiträge

der

ordentlichen Mitglieder

für das Vereinsjahr

vom 1. September 1914 bis 31. August 1915.

Abrahamer Marie	K	6
Adametz Marie	„	6
Adler Frieda	„	6
Adler Marie	„	6
Aichberger Marie	„	6
Amadei Anna, Gräfin	„	10
Ambrus Marie, Baronin	„	10
Anderl Helene	„	6
Angeli Berta, v.	„	6
Angerer Emmy	„	10
Angerer-Bujatti Johanna	„	10
Arbesser Hermine	„	6
Auspitz Marie	„	10
Babouczek Ella, v.	„	6
Bach Clara	„	6
Bach Martha	„	6
Bacher Berta	„	6
Bachofen v. Echt Albertine, Baronin	„	10
Bachofen v. Echt Alice, Baronin	„	6
Bachofen v. Echt Amely, Baronin	„	6
Backhaus Mathilde	„	6
Bader Auguste	„	6
Badio Rachel	„	6
Baldaß Adele, v.	„	6
Bamberger Minnie	„	6
Bandian Mizzi	„	6
Transport	K	180

Transport	K	180
Bauer Henriette	„	6
Bauer Jeannette	„	10
Bauer Lili	„	6
Bauer Marianne	„	6
Bauer Mathilde, v.	„	10
Baumann Josefine	„	6
Baumgartner Hermine	„	6
Baumgarten Julie	„	6
Baxa Auguste	„	6
Bayer Martha	„	10
Beamt Ida	„	6
Beck Helene, Bar., Exz.	„	25
Becker Marie	„	6
Bendele Leopoldine	„	6
Benesch Anna	„	6
Benesch Julie, v.	„	6
Bernardt Marie, v.	„	10
Bernatzik Josefine	„	6
Bettelheim Elise	„	6
Bezecny Karoline, Bar., Exz.	„	6
Bibl Malvine	„	6
Biedermann Regine (Legat)	„	23
Billroth Else	„	6
Birnbaum Laura	„	6
Blaha Amelie	„	6
Blaschka Klaudia	„	10
Blau Paula	„	6
Blenk Emma	„	6
Bloch Charlotte	„	6
Bloch Theddy	„	10
Transport	K	420

Transport .	K	420
Blumenkranz Leopoldine .	„	6
Böckmann Marie, v. . . .	„	6
Böhm Melanie	„	6
Bollag Rosalie	„	6
Bondy Julie	„	10
Borckenstein- v. Pacher Hedwig	„	10
Borckenstein Emilie . . .	„	10
Borkenau Sophie, v. . . .	„	6
Borosini v. Hohenstern, Regine, Exz.	„	6
Boschan Julie, v.	„	10
Boschan Klara, v.	„	10
Both Marie	„	6
Brach Hermine	„	6
Brandtner Josefine	„	6
Braun Amalie	„	6
Braun Anna	„	6
Brauneis Alette	„	6
Brendler Marie	„	6
Brück Adele	„	6
Brücke Milly, v.	„	20
Brückner Margarete . . .	„	6
Brüll Josefine	„	6
Bucher Helene	„	6
Bührlen Anna	„	6
Bujatti Therese	„	10
Bunzl Aranka	„	6
Buschbeck Helene	„	20
Buschman Emilie, Baronin	„	10
Buschman Resa, Baronin .	„	6
Buschman-Giesecke Math., Baronin	„	6
Cammerloher Emilie . . .	„	6
Camperlik Olga	„	6
Chan-Speyer Emmy . . .	„	20
Chiari Pauline, Baronin . .	„	8
Chlumecky Grete, v. . . .	„	10
Chlumecky Leop., Bar., Exz	„	40
Chlumecky Sophie	„	6
Christ Hilda	„	6
Christiany Hermine	„	6
Cochnař Flora	„	6
Collmann Elsa	„	6
Conditt Sophie	„	6
Conrad Gisela	„	10
Conrat Ida	„	6
Corra Hermine	„	6
Coumont Hedwig	„	6
Cserenyey Irma	„	6
Csonka Irma	„	6
Transport .	K	822

Transport .	K	822
Daum Marie	„	10
Daum Rosa	„	6
Degn Isabella	„	6
Dehne Angelika	„	10
Delmar Rosa	„	6
Denk Marie	„	6
Deschauer Johann	„	6
Dettelbach Klara	„	6
Distler Paula	„	6
Doblhoff Dora, Baronin .	„	6
Dorfleuthner Susanna . . .	„	10
Doubek Ludmilla	„	6
Doublier Marie	„	6
Drory Mary	„	6
Dub Mathilde	„	6
Dubsky Gertrud	„	6
Dumba Helene	„	10
Dumba Marie, Exz.	„	20
Dutschka Malvine, v. . . .	„	10
Ebenberger Elisabeth . .	„	6
Ebner-Eschenbach Marie, Baronin	„	12
Economo Eleonore, Gräfin	„	6
Eder Amalia	„	6
Egger Aurelie	„	6
Ehrenreich Ella	„	6
Ehrlich Marie	„	6
Eichler Johanna	„	10
Eichler Karoline	„	6
Eichler Therese	„	6
Eimannsberger Charlotte, v.	„	6
Eizinger Hermine	„	6
Elbogen Alie	„	10
Elissen-Ladenburg Julie .	„	10
Elsinger Dora	„	6
Elsinger Emma	„	6
Emmer Marie	„	20
Engel-Pontzen Hermine .	„	10
Engerth Elsa, Bar.	„	10
Engl Charlotte	„	6
Engl Regine	„	6
Engländer Emma	„	6
Epler Amalie	„	6
Erb Alexandrine, Bar., Exz.	„	10
Ernst Josefine	„	6
Eschenbacher Marie . . .	„	20
Exner Konstanze	„	6
Faber Helene	„	6
Fabrici Josefine, v. . . .	„	6
Transport .	K	1202

Transport . K 1202

Falta Maria . . . . . „ 6
Faltitschek Elsa . . . . . „ 6
Farchy Leontine . . . . . „ 6
Fassel Leopoldine . . . . „ 6
Feldmann Renée . . . . . „ 10
Fellerer Melitta . . . . . „ 6
Ferstel Amélie, Baronin . „ 10
Ferstel Marie, Baronin . . „ 20
Figdor Marie . . . . . „ 10
Figdor-Hochstetter Marie . „ 10
Fillunger Marie . . . . . „ 6
Filtsch Kamilla, v. . . . . „ 10
Filz Wilhelmine . . . . . „ 6
Fischer Hermine . . . . . „ 6
Fischer Philippine, v. . . . „ 10
Fleischhacker Edith . . . „ 6
Fleischmann Henriette . . „ 6
Florian Rosa . . . . . „ 6
Födisch Marie . . . . . „ 6
Foerster Auguste . . . . „ 10
Fränkel Betti . . . . . „ 10
Fraenkel Mathilde . . . . „ 6
Frank Cornelie, v., Exz. . „ 6
Frank Julie . . . . . „ 6
Fraus Elisabeth, v. . . . . „ 10
Frendl Sisa, v. . . . . „ 6
Freund Irma . . . . . „ 6
Freundlich Emmy . . . . „ 6
Friedmann Johanna . . . „ 10
Friedmann Marie . . . . „ 6
Frisch Marie, v. . . . . „ 10
Fritsche Auguste . . . . . „ 6
Fritsche Lina . . . . . „ 6
Fröhlich Flora . . . . . „ 6
Fröhlich Johanna, Edle v. Fanyon . . . . . „ 6
Fröhlich Lotte . . . . . „ 6
Fröhlich Marie . . . . . „ 6
Fuchs Julie . . . . . „ 10
Fürth Marie . . . . . „ 6
Fulda Paula . . . . . „ 6
Furtmüller Olga . . . . . „ 6

Gagern Luise, Baronin . . „ 6
Gagern Mary, Baronin . . „ 6
Gärtner Karoline . . . . . „ 6
Gallia Hermine . . . . . „ 20
Gallois Dora, v. . . . . „ 6
Gallois Therese, v. . . . . „ 6
Gassauer Sophie . . . . . „ 6
Gastheimb Ludwiga, v., Bar. „ 6

Transport . K 1572

Transport . K 1572

Gauba Therese . . . . . „ 6
Gebauer Angela . . . . . „ 6
Geburth Wilhelmine . . . „ 6
Gehring Grace . . . . . „ 6
Geißler Rosa . . . . . „ 6
Geitler Anna . . . . . „ 6
Gellner Malvine . . . . . „ 6
Georgi Marie . . . . . „ 10
Gerber Hermine . . . . . „ 6
Gericke Paula . . . . . „ 6
Gerlich Marie . . . . . „ 6
Gersuny Emilie . . . . . „ 6
Giaja Anna . . . . . „ 6
Giegl Marie . . . . . „ 6
Gilewska Emilie, v. . . . „ 10
Gilka Marie . . . . . „ 6
Glaser Wilhelmine, Bar., Exz. „ 10
Gleißner Marie . . . . . „ 6
Gögl Antonia . . . . . „ 10
Götz Sophie . . . . . „ 6
Goglia Ida . . . . . „ 6
Goldschmid Mathilde . . . „ 6
Goldschmidt Angelika . . . „ 6
Goldstein Etelka . . . . . „ 6
Goldzier Anna . . . . . „ 6
Gomperz-Bettelheim Karoline, v. . . . . „ 10
Gomperz Elise . . . . . „ 6
Gomperz Luise, v. . . . . „ 80
Gomperz Nelly, v. . . . . „ 6
Gottfried Auguste . . . . „ 6
Gottlieb-Fischhof Klara . . „ 10
Grätzer Rosa . . . . . „ 6
Graf Luise . . . . . „ 6
Graf Josefine . . . . . „ 10
Graf Melanie . . . . . „ 6
Greif Babette . . . . . „ 6
Grimus v. Grimburg Minna „ 10
Gröger Gabriele . . . . . „ 6
Grollmus Hedwig . . . . „ 6
Gruber Julie, v. . . . . „ 6
Grün Ernestine . . . . . „ 6
Grünebaum, Edle v. Bruckwall, Marie . . . . . „ 6
Grünwald Malvine . . . . „ 6
Guber Marie . . . . . „ 6
Günstle Adele . . . . . „ 6
Gunesch Helene, v. . . . „ 6
Gutherz Lisa . . . . . „ 6
Gutmann Emilie, v. . . . „ 20
Gutmann v. Gelse, Ottilie . „ 10

Transport . K 1990

Transport . K 1990

Haberler Marie . . . . . „ 6
Habig Berta . . . . . „ 6
Hackländer Cara, v. . . . „ 6
Haerdtl Anna, Bar. . . . . „ 6
Haerdtl Veronika, Baronin . „ 10
Hager Amalie . . . . . „ 6
Hahn Berta, v. . . . . „ 10
Hahn Helene . . . . . „ 6
Hainisch-Figdor Emilie . . „ 6
Hainisch Marianne . . . . „ 6
Hajek Emilie . . . . . „ 6
Hajek Gisela . . . . . „ 10
Hajek Toni . . . . . „ 6
Halberstam Fanni . . . . „ 6
Halbknapp Marie . . . . . „ 6
Hardt Amalie . . . . . „ 10
Hardt Berta, v. . . . . „ 10
Harrassowsky Therese, v. . „ 6
Hartl Karoline . . . . . „ 6
Hartl Marie . . . . . „ 6
Haßlinger v. Hassingen
Felicie . . . . . „ 6
Hatschek Ottilie . . . . . „ 6
Hauer Katharina . . . . . „ 6
Haupt v. Hoechstatten Mar. „ 10
Hauser Johanna . . . . . „ 6
Heider Julie, Baronin . . . „ 10
Heidlmair Helene, v. . . . „ 10
Heine-Geldern Marie,
Baronin . . . . . „ 6
Heinisch Gisela . . . . . „ 6
Helleport Käthe . . . . . „ 6
Hellmann Lina . . . . . „ 6
Helm Antonia . . . . . „ 10
Hentl Marie, v. . . . . „ 6
Herrmann Helene . . . . „ 6
Herszenyi Ihna, v. . . . . „ 6
Hetl Elisabeth . . . . . „ 6
Hielle Karoline . . . . . „ 6
Hildebrand Erika . . . . „ 6
Hille Selma . . . . . „ 6
Hillig Edith . . . . . „ 6
Hirsch Berta . . . . . „ 6
Hirsch v. Stronstorff Marie „ 6
Hirsch Pauline . . . . . „ 10
Hnateck Ella . . . . . „ 6
Hochenegg Julie . . . . . „ 8
Hochenegg Marie, v. . . . „ 6
Hochstetter Margot . . . „ 10
Höchermann Käthe . . . „ 6
Hoffmann Marianne . . . „ 6

Transport . K 2330

Transport . K 2330

Hofmann Anna . . . . . „ 6
Hofmann Anna . . . . . „ 6
Hohenbruck Priska, Bar. . „ 20
Hoke Frida, Dr. . . . . „ 6
Holdorff Anna . . . . . „ 6
Holzhausen Lisbeth . . . „ 6
Hoppe Johanna . . . . . „ 6
Hornbostel Berta, v. . . . „ 10
Hornbostel Helene, v. . . „ 6
Horny Marie . . . . . „ 10
Horowšky Vilma . . . . . „ 6
Hoßner Agnes . . . . . „ 6
Hoßner Hedwig . . . . . „ 6
Hottwagner Käthe . . . . „ 6
Hrdliczka Marie . . . . . „ 6
Huber Frida . . . . . „ 6
Hügel Karoline . . . . . „ 6
Huth Melanie . . . . . „ 6
Hutier Marie, v. . . . . „ 6
Hütter Sophie . . . . . „ 6

Isbary Jacqueline, Baronin „ 20

Jäger Hertha . . . . . „ 10
Jahn Adele . . . . . „ 6
Jakobovics Julia . . . . . „ 6
Janku Lina . . . . . „ 6
Jarolim Anna . . . . . „ 6
Jellinek Berta . . . . . „ 6
Jerié Ferdinande . . . . . „ 6
Jobst Berta . . . . . „ 10
Joelson Else, v. . . . . „ 6
Joelson Ottilie, v. . . . . „ 6
Jordan Berta . . . . . „ 6
Junkermann Klara . . . . „ 6

Kaan Helene . . . . . „ 6
Kaan Sophie . . . . . „ 6
Kafka Frieda . . . . . „ 6
Kahlert Elise, Edle v. . . „ 6
Kainz Emma . . . . . „ 6
Kaiser Hermine . . . . . „ 6
Kanitz Melanie . . . . . „ 6
Kapeller Martha . . . . . „ 6
Karabaič Marie . . . . . „ 6
Karl Marianne, v. . . . . „ 6
Karlinger Anna . . . . . „ 6
Kast Johanna . . . . . „ 6
Kastner Mathilde . . . . . „ 6
Kattus Lina . . . . . „ 6
Kenn Lina . . . . . „ 6

Transport . K 2662

Transport .	*K*	2662
Kennedy Rosa	„	6
Kern Elise	„	6
Kinsky-Wilczek Elisabeth, Gräfin	„	6
Kinsky-Wilczek Marie, Gräfin	„	10
Kirchmayer Julie	„	6
Kirsch Alma	„	6
Klapka Antonie	„	6
Klein Olga	„	6
Klein Paula	„	6
Klein Therese	„	6
Klossy Berta	„	6
Knedel Berta	„	6
Knell Dora	„	6
Knöll Auguste	„	6
Knoll Marie	„	6
Koblitz Fritzi	„	6
Köchert Marie	„	6
Köchl Karoline	„	6
Königswarter Charlotte, Bar.	„	20
Kohn Julie	„	6
Kopetzky v. Rechtperg Marie	„	6
Korab v. Mühlström Marie	„	6
Korsch Hermine	„	6
Kosak Else	„	6
Kraßl Josefine	„	6
Kraus Helene	„	6
Kraus Mina	„	6
Krauszler Philine	„	6
Krautstofl Fanni	„	6
Kretschmer Berta	„	6
Kretz Marie	„	6
Krickl Erna	„	6
Kriesche Ella, Edle v. . . .	„	40
Križ Karoline	„	6
Krum Elsa	„	6
Krupp Hermine	„	20
Kuranda-Spitzer Ida	„	10
Kutter Ida	„	6
Kutsch era-Attems Klementine, Baronin	„	6
Kutzenberger Anna	„	6
Kvapil Elisabeth	„	6
Ladenbauer Johanna	„	6
Ladengast Elsa	„	6
Landgrebe Marie	„	6
Lang Adele	„	6
Lang Emmy	„	6
Laschtowiczka Auguste . . .	„	6
Transport .	*K*	3014

Transport .	*K*	3014
Lašek Beate	„	6
Latzel Auguste	„	20
Lauer Hermine	„	6
Lauerer Anna	„	6
Lederer Laura	„	6
Lefèvre Melanie	„	6
Lehotzky Etelka	„	6
Leibenfrost Marie	„	10
Leisching Hedwig	„	6
Leistler Emilie	„	6
Leitenberger Annybelle, Bar.	„	20
Leitner Katharina, v. . . .	„	6
Leitner Marie	„	12
Leuzendorf-Schoeller Else, v.	„	6
Leuzendorf Philippine, v. .	„	6
Lieben Mathilde	„	10
Liebig-Voigt Karoline, Bar.	„	6
Liechtenstein Henriette, Fürstin	„	20
Lieser-Landau Lilly	„	20
Lieser Sylvia	„	10
Linnemann Emma	„	6
Lipscher Marie	„	6
Loderer Katharina	„	6
Löbl Olga	„	6
Löbl Paula	„	6
Lott Hermenegilde	„	6
Lubomirska Marie, Fürstin	„	6
Lucam Anna, v.	„	20
Lynker Anna	„	6
Magg Helene	„	12
Magg Marianne	„	6
Maier Therese	„	6
Malanotti Mathilde	„	6
Mallmann Lucie, v.	„	6
Mansfeld Paula	„	6
Manz Fanni	„	6
Manz Helene	„	6
Marbach Angela	„	20
Marchet Emmy, Exz.	„	6
Marek Emilie	„	6
Maresch Karoline	„	20
Marsoner Malvine	„	6
Mathes Ernestine	„	6
Mauch Ella	„	6
Maurig Berta, v.	„	6
Mauthner v. Mauthstein Jos.	„	40
Mauthner v. Mauthstein Karoline	„	10
Transport .	*K*	3456

Transport . K 3456

Mauthner-Weiß Helene, v. „ 10
Mauthner Malvine . . . . „ 10
Mautner v. Markhof Editha „ 20
Mautner v. Markhof Helene „ 20
Mayer Auguste . . . . . „ 6
Mayer Johanna . . . . . „ 6
Mayer Mathilde . . . . . „ 6
Mayer v. Gunthof Auguste „ 6
Mayer v. Gunthof Rosa . „ 6
Mayr Ernestine, Baronin . „ 6
Mayr Minna, Baronin . . . „ 6
Meck Marie . . . . . „ 6
Medinger Hermine . . . . „ 20
Meißner Ida . . . . . „ 6
Mellitzer Anna . . . . . „ 6
Menger Marie . . . . . „ 10
Meyer-Lübke Hermine . . „ 6
Mikosch Hermine . . . . „ 20
Miksić Marie . . . . . „ 6
Miller zu Aichholz Angela, v. „ 20
Miller zu Aichholz Gabriele, v. „ 10
Miller zu Aichholz Olga, v. „ 20
Miller zu Aichholz Marie, v. „ 10
Mireau Anna . . . . . „ 6
Mitscha v. Mährheim Paula „ 10
Mittlböck Minna . . . . . „ 6
Moller Charlotte . . . . „ 6
Montecuccoli Sophie, Gräfin „ 6
Moric Josefine . . . . . „ 10
Müller Josefine . . . . . „ 6
Müller Lotte . . . . . „ 6
Musil Charlotte . . . . . „ 6
Mustatza Anna, Baronin . . „ 6

Nagy v. Töbör-Ethe
Helene, Baronin . . . . „ 6
Nemes Gabriele, Gräfin . . „ 6
Nemes Natalie, Gräfin . . „ 6
Neugröschl Ludmilla . . . „ 6
Neumann Jolan . . . . . „ 6
Neumann Kasimira . . . . „ 6
Neumann-Riek Leopoldine „ 20
Neuwirth Marie . . . . . „ 10
Niemann Franziska . . . . „ 6
Nowotny Leopoldine . . . „ 6
Nunnenmacher Betti, v. . „ 6

Obersteiner Helene . . . „ 10
Obersteiner Virginie . . . „ 10
Odersky Julie . . . . . „ 6
Oellacher Anna . . . . . „ 6

Transport . K 3882

Transport . K 3882

Oppenheimer Jella, Baronin „ 20
Ornstein Hedwig . . . . . „ 6
Ortlieb Julie . . . . . „ 6
Ortlieb Marianne . . . . . „ 6
Oser Betti . . . . . „ 10
Oser-Wittgenstein Josefine „ 30

Quoika Anna . . . . . „ 6

Pacher v. Theinburg
Franzina . . . . . „ 20
Pacher v. Theinburg Helene „ 10
Pacher v. Theinburg Malvine „ 6
Pacher v. Theinburg Math. „ 6
Pacher v. Theinburg Paula . „ 6
Palffy Irma, Gräfin . . . . „ 6
Pařizek Emilie . . . . . „ 6
Pasetti Marie, Baronin . . „ 10
Paul-Schiff Josefine . . . „ 6
Pauli Hedwig . . . . . „ 10
Paulovits Marie, v. . . . . „ 6
Pazzani Elisa . . . . . „ 6
Pechwill Eugenie . . . . „ 10
Perl-Knebuch Auguste . . „ 6
Pernitza Emilie . . . . . „ 6
Pfaffinger Marie . . . . . „ 6
Pfeiffer Lina . . . . . „ 6
Pflug Emma . . . . . „ 6
Piasecka Marie, v. . . . . „ 6
Pick Gisela . . . . . „ 6
Pick Ottilie . . . . . „ 6
Piesch Mathilde . . . . . „ 6
Pießlinger Martha . . . . „ 6
Piette-Rivage Rosa, v. . . „ 6
Pitha Emilie, Baronin . . „ 6
Pitzelberger Auguste . . . „ 6
Plappart Fanni, Baronin . . „ 6
Pölzl-Mayrhofer Ludovika . „ 10
Pohl Antonie . . . . . „ 6
Pohl Marie . . . . . „ 6
Pokorny Johanna, v. . . . „ 10
Pokorny Marianne, v. . . . „ 10
Pollaczek Marianne . . . . „ 6
Pollak Elsa . . . . . „ 6
Pollak v. Rudin Luise . . „ 10
Pollak Sophie . . . . . „ 10
Pollhammer Marie . . . . „ 6
Pongratz Flora, v. . . . . „ 10
Popper Lina . . . . . „ 20
Poschacher Luise . . . . . „ 10
Pott Marie . . . . . „ 20
Pranter Marie . . . . . „ 6

Transport . K 4304

Transport . K 4304

Preißler Elly . . . . . „ 6
Pretis Alexandra, Baronin . „ 10
Prettenhofer Alice . . . . „ 10
Primavesi Margarete . . . „ 6
Prinner Sophie . . . . . „ 6
Prix Gisela . . . . . „ 6
Probst Gisela . . . . . „ 10
Prochaska Henriette . . . „ 6
Prohaska Adolfine . . . . „ 6
Prokop Adele . . . . . „ 6
Prüfling Antonie . . . . . „ 6
Przybram-Schey Charlotte . „ 6

Radl Marie . . . . . „ 6
Radnitzky Adele . . . . . „ 6
Rainer Seraphine, v. . . . „ 6
Ramharter Klara . . . . . „ 6
Rannacher Martha . . . . „ 6
Ransonnet Marg., Baronin . „ 6
Rasim Luise . . . . . „ 6
Raspi Marie . . . . . „ 6
Rasumoffsky Marie, Gräfin, geb. Wiener v. Welten . „ 6
Ratibor Marie, Herzogin v. „ 6
Ratz Marianne . . . . . „ 6
Reddi Marie . . . . . „ 6
Regenhardt v. Zápory Helene „ 10
Regenhart Klara . . . . . „ 10
Regenhart Luise . . . . . „ 10
Regenstreif Johanna . . . „ 6
Reichenfeld Leopoldine . . „ 6
Reichlé Elisabeth . . . . „ 10
Reichmann Olga . . . . . „ 6
Reinhardt Ludmilla . . . „ 6
Reinhold Rosa . . . . . „ 6
Reiß Fritzi . . . . . „ 6
Reitlinger Klothilde . . . „ 6
Remiz Luise, v. . . . . „ 10
Rheina-Wolbeck Martha . . „ 6
Richter Hedwig, v. . . . . „ 10
Richter Sophie . . . . . „ 6
Riedl v. Riedenstein Mathilde . . . . . „ 25
Riefel Adele, Baronin . . „ 6
Riefel Dora, Baronin . . . „ 6
Rint Antonie . . . . . „ 6
Ristić Katharina . . . . . „ 6
Ritter Fanni . . . . . „ 6
Rittershausen Helene, v. . „ 6
Roeder Alice . . . . . „ 6
Rohrbeck Emma . . . . . „ 6

Transport . K 4647

Transport . K 4647

Roller Marie . . . . . „ 6
Romberg Margarete . . . „ 6
Rosenball Hermine . . . . „ 6
Rosenthal Ottilie . . . . . „ 6
Rossi-Pisko Katharine . . „ 6
Rothkopf Antoinette . . . „ 6
Rotter Gabriele . . . . . „ 6
Rotter Hermine . . . . . „ 6

Sachs Josefine . . . . . „ 6
Salcher Anna . . . . . „ 10
Salzer Helene . . . . . „ 10
Samek Jenny . . . . . „ 6
Samson Philippine . . . . „ 10
Sanguszko-Carla, Fürstin . „ 6
Sauerlaender Emilie . . . „ 10
Schächter Berta . . . . . „ 6
Schäffer Lotti . . . . . „ 6
Schäftler Anna . . . . . „ 6
Schaub Martha, v. . . . . „ 6
Schaumann Risa, v. . . . . „ 6
Schauta Therese . . . . . „ 6
Schiff Helene . . . . . „ 10
Schiffner Anna . . . . . „ 6
Schilcher Karoline . . . . „ 6
Schimetschek Nelly . . . „ 6
Schindler Valerie . . . . „ 6
Schipper Marie . . . . . „ 6
Schlenk Karoline . . . . . „ 6
Schlesinger Irene . . . . „ 6
Schlitter Helene . . . . . „ 6
Schlumberger v. Goldeck Marie . . . . . „ 6
Schmedes Franziska, v. . . „ 6
Schmid Marie . . . . . „ 6
Schmidegg Ella, Gräfin . . „ 6
Schmidt Anna . . . . . „ 6
Schmidt-Pontzen Charlotte „ 6
Schmidt Irene . . . . . „ 6
Schmidt-Göpfert Marie . . „ 10
Schmitt Klementine . . . „ 6
Schnapper Marie, v. . . . „ 10
Schneck Jeannette . . . . „ 6
Schneider Viktoria . . . . „ 6
Schneyer Margarete . . . „ 6
Schoeller Emmy, v. . . . „ 6
Schoeller Marianne, v. . . „ 10
Schoeller Mimi, v. . . . . „ 6
Schoeller Paula, v. . . . . „ 6
Schönwiese Katharina . . „ 6
Scholz Anna . . . . . „ 6

Transport . K 4973

Transport . K 4973

Schreiber Fanni . . . . . „ 20
Schreyvogel Marianne . . „ 6
Schrötter v. Kristelli Ant. . . 10
Schubuth Anna . . . . . „ 6
Schulz Marianne . . . . . „ 6
Schumann Erna . . . . . „ 6
Schumy Hermine . . . . „ 6
Schwab Rosa . . . . . „ 10
Schwach Eugenie . . . . „ 10
Schwarz-Krumhaar Berta . „ 10
Schwarz Marie . . . . . „ 6
Schwarzenberg Ida, Fürstin „ 40
Schwiedland Johanna . . . „ 6
Seidl Kamilla . . . . . „ 6
Seifert Betty . . . . . „ 6
Seipt Hermine . . . . . „ 6
Sellner Elsa . . . . . „ 6
Senft Kornelie . . . . . „ 6
Serwacka Jenina . . . . . „ 6
Setti Ada . . . . . „ 6
Seybel Aline . . . . . „ 10
Seybel Gertrude . . . . . „ 10
Siebert L., v. . . . . „ 10
Siegert Berta . . . . . „ 6
Sikora Karoline . . . . . „ 6
Silberstein Klothilde . . . „ 6
Skarjovec Eugenie . . . . „ 6
Sochor Alexandrine, Bar. . „ 10
Söldner Ilse . . . . . „ 6
Sommaruga Albine, Bar. . „ 6
Sommaruga Sidonie, Bar., . „ 6
Sommer Mally . . . . . „ 6
Soudny Marianne . . . . „ 6
Soupper Emilie . . . . . „ 6
Spohn Sylvia . . . . . „ 6
Sporn Anna . . . . . „ 10
Stahl Marie, v. . . . . „ 6
Steinach Antonie . . . . . „ 10
Steinböck Luise . . . . . „ 6
Steiner Regine . . . . . „ 6
Steinhart Marie . . . . . „ 6
Steinschneider Christine . . „ 10
Stelzel Gertrud . . . . . „ 6
Stephan Anna . . . . . „ 6
Stern Sarah, v. . . . . „ 6
Sternbach Karoline . . . . „ 6
Sterneck Anna, Baronin, Exz. „ 6
Stitz Marie . . . . . „ 6
Stöger Hedwig . . . . . „ 10
Stöhr Helene . . . . . „ 6
Stökl Helene . . . . . „ 6

Transport . K 5375

Transport . K 5375

Stotz Emma . . . . . „ 6
Stranick Sophie . . . . . „ 6
Streicher Karoline . . . . „ 6
Stritzel Paula . . . . . „ 6
Stroh Frieda . . . . . „ 6
Strompf Helene . . . . . „ 6
Stubenberg Mathilde, Gräfin „ 20
Stummer v. Tavarnok Betti, Baronin . . . . . „ 30
Sutor-Hinterleitner Kath. . „ 20
Svetlin Hilda . . . . . „ 10
Swara Marie . . . . . „ 6

Tapezierer Anna . . . . . „ 6
Taubinger Anna . . . . . „ 6
Taussig Fini . . . . . „ 6
Taussig Luise . . . . . „ 6
Tesar Dorothea . . . . . „ 6
Tesar Marie . . . . . „ 6
Theil Gisela . . . . . „ 6
Theuer Helene . . . . . „ 10
Thonet Amalia . . . . . „ 20
Thonet Gabriele . . . . . „ 6
Thonet Gertrude . . . . . „ 6
Thorsch Anna . . . . . „ 20
Thorsch Marie . . . . . „ 6
Thumim Philippine . . . . „ 10
Thun Hilda, Gräfin . . . „ 6
Tilgner Paula . . . . . „ 6
Tobell Emma . . . . . „ 6
Träger v. Rhonhof Lucie . „ 20
Trauttmansdorff Josefine, Fürstin . . . . . „ 6
Treumann Berta . . . . . „ 6
Trösch Luise . . . . . „ 6
Troll Berta . . . . . „ 6
Trotter Viktoria . . . . . „ 10
Tschermak Hermine . . . „ 6
Türmer Anna . . . . . „ 6
Tunkler v. Treuinfeld Emma „ 6

Urban Grete . . . . . „ 6
Urbanitzky Cäcilie, v. . . . „ 6

Valker Johanna . . . . . „ 6
Vavra Marie . . . . . „ 6
Velišsky Wilhelmine . . . „ 6
Vesque v. Püttlingen Risa, Baronin . . . . . „ 6

Transport . K 5743

Transport . K 5743

Vetter Helene, v. . . . . „ 6
Viditz Kamilla . . . . . „ 6
Vogelsinger Luise . . . . „ 6
Vogl Franziska . . . . . „ 6
Voigt Marie . . . . . „ 6
Vollbracht Carla . . . . . „ 10
Vonwiller Rosalia . . . . „ 6

Wagner Hermine . . . . „ 6
Wagner Hilda . . . . . „ 6
Wagner v. Kremsthal Stephanie . . . . . „ 10
Wahliß Margarete . . . . „ 6
Wahrmann Emma . . . . „ 6
Waldstätten Erika, Baronin „ 6
Waldstätten Mary, Baronin, Exz. . . . . „ 6
Waller Anna . . . . . „ 6
Wallner Rosa . . . . . „ 10
Warhanek Friederike . . . „ 6
Wasserburger Nina . . . „ 6
Weber Marie . . . . . „ 6
Wehler Emma . . . . . „ 10
Weilen Margarete, v. . . . „ 6
Weinberger Mathilde . . . „ 10
Weininger Barbara . . . . „ 6
Weiß Antonie . . . . . „ 6
Weiß v. Starkenfels Kar., Baronin . . . . . „ 10
Weiß v. Teßbach Modesta „ 10
Weißenberg Wilhelmine . „ 6
Weisweiler Pauline . . . . „ 6
Weitlof Paula . . . . . „ 6
Werner Käthe . . . . . „ 6
Weselly-Schoeller v., Marietta . . . . . „ 6
Westenholz Mathilde, Bar. „ 10
Weywoda Adele . . . . . „ 6
Whitehead Agathe, Gräfin . „ 6
Widmann Antonie, v. . . . „ 6
Wiesenburg Minna . . . . „ 6

Transport . K 5991

Transport . K 5991

Wieser Therese . . . . . „ 6
Wilczek Emma, Gräf., Exz. „ 10
Winkler Marie . . . . . „ 6
Winter Josefine, v. . . . . „ 16
Winter Leopoldine . . . . „ 10
Winter Marie . . . . . „ 6
Winter Pauline . . . . . „ 6
Winterstein Elsa . . . . . „ 6
Winterstein Gabriele, Bar. . „ 10
Winterstein Marianne . . . „ 6
Wisgrill Anna . . . . . „ 6
Wittgenstein Hermine . . . „ 20
Wittgenstein Justine . . . „ 10
Wittgenstein Klara . . . . „ 20
Wittgenstein Leopoldine . „ 100
Witz-Oberlin Marie . . . . „ 6
Wodianer Emma . . . . . „ 20
Woerishoffer Anna . . . . „ 50
Wögerer Marie . . . . . „ 6
Wohlmuth Berta . . . . . „ 6
Wolf Marie . . . . . „ 6
Wolf Pauline . . . . . „ 20
Wolf Sidonie . . . . . „ 10
Wortmann Hermine . . . „ 6
Woska Marie . . . . . „ 6
Wustl Luise . . . . . „ 10
Wyplel Marianne . . . . . „ 6

Zeller Anna . . . . . „ 6
Zeman Marie . . . . . „ 6
Ziegler Therese . . . . . „ 6
Zipser Paula . . . . . „ 6
Zoeller Katharina . . . . „ 6

Zusammen . K 6411

91 Mitglieder zahlten außer dem Mitgliedsbeitrage den Betrag von je 20 *h*, ein Mitglied 1 *K* für den „Bund österreichischer Frauenvereine".

Beiträge

der

ausserordentlichen Mitglieder

für das Vereinsjahr

vom 1. September 1914 bis 31. August 1915.

Adensamer Wilhelm . . K 6
Allina Max . . . . . „ 6

Bernhuber Leo . . . . . „ 6
Blaha Eduard . . . . . „ 6

Dwořak Alois . . . . . „ 6

Exner Siegmund, Hofrat, Professor, Dr. . . . . „ 10

Fleischmann Hans . . . . „ 6
Figdor Gustav, Großgrundbesitzer . . . . . „ 6
Frank Ilona, v . . . . . „ 3
Frappart Michael, Dr. . . „ 2
Frey Ignaz . . . . . „ 6
Fritz Gustav . . . . . „ 20
Fürth Adele . . . . . „ 4

Große Franz . . . . . „ 2
Grünebaum Franz Edler v. Bruckwall, k. u. k. Major a. D. . . . . „ 20

Transport . K 109

Transport . K 109
Haas v. Teichen Philipp, Baron . . . . . „ 10
Haas Wilhelm, Hofrat . . „ 6
Haupt v. Hoechstatten Josef „ 6
Hoffmann Josef . . . . . „ 6

Kafka Therese . . . . . „ 5

Littrow-Mautner Auguste, v.„ 5
Lobmayr Ludwig, Herrenhausmitglied . . . . . „ 20

Marchet Gustav, Dr., Exz. „ 4
Maresch Rud., Dr. k. k. Hofrat „ 10
Miller zu Aichholz Eugen, Ritter v. . . . . „ 10
Millen zu Aichholz, Heinrich, Ritter v., Dr. . . . . „ 30

Nervenheilanstalt Rosenhügel . . . . . „ 2
Noot Otto . . . . . „ 6

Pacher v. Theinburg Gustav, k. k. Kommerzialrat . . „ 10
Pick Moritz . . . . . „ 6

Transport . K 245

Transport . K 245

Rath Stephan . . . . . „ 6
Rogge Isabella . . . . . „ 4
Roth Felix, Dr. . . . . „ 8·40

Schneider Adolf v., Exz., k. u. k. FML. i. P. . . „ 6
Schoeller Paul, Ritter v. . „ 10
Sperl Hans, Dr. . . . . „ 6
Storck Charlotte, v. . . . „ 3

Thaa Georg, Ritter v., Dr., k. k. Sektionschef i. P. . „ 10
Toth & Blüml J. . . . . „ 6

Transport . K 304·40

Transport . K 304·40

Weininger Leopold . . . „ 6
Weiß Erwin . . . . . „ 20
Weiß Lothar, Dr. . . . „ 10
Weiß v. Wellenstein Stephanie 4
Wiener kaufm. Gremium . „ 20
Winter Gust., k. k. Sektionschef i. P. . . . . „ 10
Winter Richard . . . . . „ 6
Wittgenstein Ludwig . . . „ 40

Zusammen . K 420·40

Schulen des Wiener Frauen-Erwerb-Vereines

IV., Wiednergürtel 68.

Im Schuljahre **1915/16** werden folgende Schulen und Kurse geführt:

1. **Mädchen-Lyzeum,** 6 Klassen: Religion, deutsche, französische und englische Sprache, Geographie, Geschichte, Mathematik, Naturgeschichte, Naturlehre, Schönschreiben, Zeichnen und Turnen; Stenographie (unobligat).
2. **Lateinische Sprachkurse,** 4. Jahrgänge.
3. **Handelsschule,** 2 Jahrgänge: Deutsche, französische und englische Sprache, kaufmännische Arithmetik, Handels- und Wechselkunde, Buchhaltung, Korrespondenz und Kontorarbeiten, Geographie und Bürgerkunde, Stenographie, Schönschreiben; Schreiben mit der Schreibmaschine (unobligat).
4. **Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule,** I. Jahrgang: Hand- und Maschinnähen, Wäschezuschneiden, Ausbessern und Stopfen, Weißsticken, Deutsche Sprache, Rechnen, Kulturgeschichte, Angewandte Naturkunde. — II. Jahrgang: Kleidermachen, Modistenarbeit, Deutsche Sprache, Rechnen und Buchhaltung, Stenographie, Materialkunde. — III. Jahrgang: Kochen, Waschen und Bügeln, Frisieren, Kulturgeschichte, Bürgerkunde, Gesundheitslehre, Nahrungsmittellehre, Erziehungslehre, Einführung in die Volkspflege, Haushaltungskunde, Servierkunde, Säuglingspflege, Kindergartenarbeiten und praktische Übungen in Kindergärten, Führungen in Wohlfahrtsanstalten.
5. **Koch- und Haushaltungsschule,** Weißnähen, Kleidermachen, Modistenarbeit, Sticken, Kochen, Hauswirtschaftliche Übungen, Waschen und Bügeln, Deutsche Sprache, Bürgerkunde, Rechnen, Gesundheitslehre und erste Hilfe bei Unfällen, Nahrungs- und Genußmittellehre, Garten- und Blumenpflege, Haushaltungskunde, Servierkunde, Singen, Turnen.
6. **Hauswirtschaftsschule,** Kochen, Nähen, Flicken, Stopfen, Hauswirtschaftliche Arbeiten, Waschen und Bügeln, Blumenpflege, Haushaltungskunde, Deutsche Sprache, Rechnen, Nahrungsmittellehre, Gesundheitslehre, Singen, Turnen.
7. **Frauengewerbeschule,** I. Jahrgang: Hand- und Maschinnähen, Wäschezuschneiden, Ausbessern und Stopfen, Unterrichtssprache und Geschäftsaufsätze, Bürgerkunde, Rechnen, Materialien- und Haushaltungskunde, Gesundheitslehre, Dekoratives Zeichnen, Singen, Turnen. — II. Jahrgang: *a)* Fachabteilung für Weißnähen, *b)* Fachabteilung für Kleidermachen, Unterrichtssprache und Geschäftsaufsätze, Bürgerkunde, Gewerbliches Rechnen und gewerbliche Buchführung, Geschäftsaufsätze und allgemeine Gewerbevorschriften, Materialien- und Haushaltungskunde, Dekoratives Zeichnen, Singen, Turnen. — Ateliers für Weißnähen und Kleidermachen: Gewerbliches Rechnen und gewerbliche Buchführung, Unterrichtssprache und Geschäftsaufsätze, Materialien- und Haushaltungskunde, Kostümkunde, Dekoratives Zeichnen, Turnen.
8. **Stenographiekurs.**
9. **Samariterkurse.**
10. **Kurse für Säuglingspflege.**
11. **Nähkurse:** Handnähen, Maschinnähen, Zuschneiden der Wäsche.
12. **Schneidereikurse:** Maßnehmen, Schnittzeichnen und Kleidermachen.
13. **Feinwäschereischule:** Behandeln feiner Wäsche, Wollsachen, Seide, Spitzen, Vorhänge.
14. **Stickkurse** für Weiß- und Buntsticken, Entwerfen von Mustern.
15. **Modistenkurse:** Alle Arten von Modistenarbeiten.
16. **Flick- und Stopfkurse.**
17. **Frisierkurse:** Behandlung des Haares, alle Arten Frisuren mit Berücksichtigung des Selbstfrisierens.
18. **Turnkurs:** Schwedisches Turnen.
19. **Kochschule:** Bereitung eines guten, schmackhaften Mittagmahles, Anrichten, Einsieden etc.
20. **Feinkochkurse.**

Verlag des Wiener Frauen-Erwerb-Vereines.
Druck E. Kainz vorm. J. B. Wallishausser Wien.

FV
1866
1916

a 21058

RECHENSCHAFTS-BERICHT DES WIENER FRAUEN-ERWERB-VEREINES

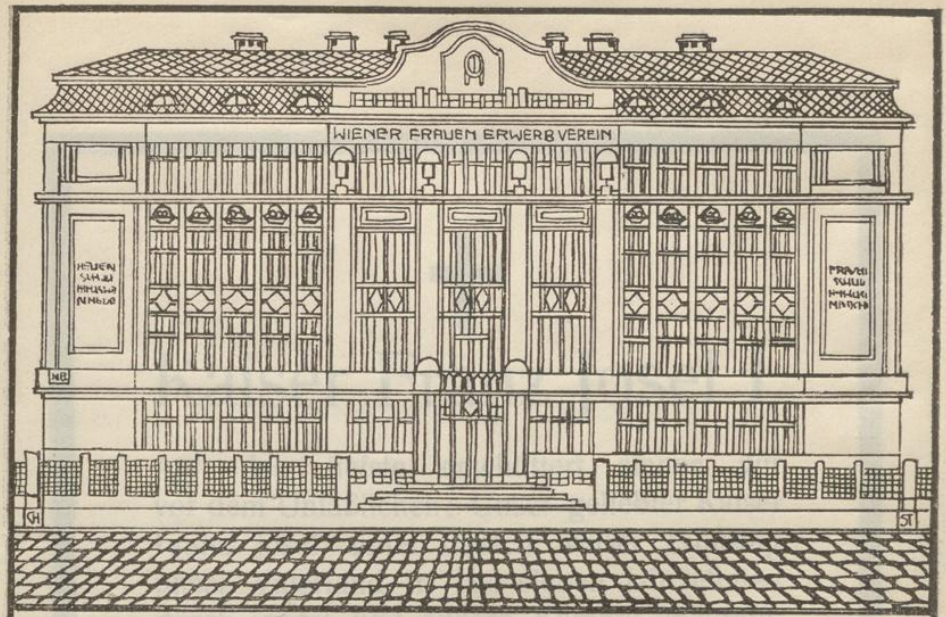
UEBER DAS 50. VEREINSJAHR
VOM 1. SEPT. 1915 BIS 31. AUG. 1916
ERSTATTET VOM AUSSCHUSSE IN DER
50.
ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG
AM 6. DEZEMBER 1916.

GESCHICHTE DES VEREINES.

WIEN 1916
VERLAG DES WIENER FRAUEN-ERWERB-VEREINES
DRUCK E. KAINZ VORMALS J. B. WALLISHAUSSER

A 21058

WIENER-STADTBIBLIOTHEK



VEREINS UND SCHULHAUS
WIEN IV. WIEDNERGÜRTEL Nº 68

ERBAUT VON ARCHITEKT PAUL HOPPE
1909—10

WIENER STADTBIBLIOTHEK

†

Kaiser Franz Josef I.

Auf das tiefste erschüttert stehen wir vor dem Unfaßlichen: Unser geliebter Kaiser Franz Josef, unter dessen weiser Führung unser Vaterland in fast sieben Jahrzehnten durch innere und äußere Kämpfe erstarkte, ist nicht mehr.

Mitten in den Vorbereitungen für unsere 50. Generalversammlung trifft uns diese Trauerkunde auf das tiefste.

Mit uns klagen Millionen nicht nur um den weisesten Herrscher, nein, auch um den gütigsten Freund der Jugend, den allerhöchsten Förderer des Unterrichtswesens in Österreich.

Ein langes schweres Leben voll rastloser Arbeit und höchster Pflichterfüllung ist abgeschlossen, aber es wird fortwirken als leuchtendes Beispiel für alle Strebenden in der unauslöschlichen Liebe und Dankbarkeit eines Volkes.

†

Kaiser Franz Josef I.

Auf das tiefste erschüttert stehen wir vor dem Unfaßlichen: Unser geliebter Kaiser Franz Josef, unter dessen weiser Führung unser Vaterland in fast sieben Jahrzehnten durch innere und äußere Kämpfe erstarkte, ist nicht mehr.

Mitten in den Vorbereitungen für unsere 50. Generalversammlung trifft uns diese Trauerkunde auf das tiefste.

Mit uns klagen Millionen nicht nur um den weisesten Herrscher, nein, auch um den gütigsten Freund der Jugend, den allerhöchsten Förderer des Unterrichtswesens in Österreich.

Ein langes schweres Leben voll rastloser Arbeit und höchster Pflichterfüllung ist abgeschlossen, aber es wird fortwirken als leuchtendes Beispiel für alle Strebenden in der unauslöschlichen Liebe und Dankbarkeit eines Volkes.

Geschichte des Vereines.

Die Gründung des Wiener Frauen-Erwerb-Vereines fällt in eine wirtschaftlich schwer bedrückte Zeit, die in den Kreisen der Gebildeten und Begüterten den Wunsch erwachen ließ, die Erwerbsfähigkeit der Unbemittelten zu fördern.

Zu Beginn des Jahres 1866 war der Verein für volkswirtschaftlichen Fortschritt bemüht, durch eine Reihe öffentlicher Vorträge das Verständnis für den Wert wirtschaftlicher Vereinigungen zu eröffnen. Unter dem Vorsitze des Grafen Edmund Zichy bildete sich ein Komitee, das es sich zur Aufgabe stellte, Frauen und Mädchen zu selbständigem Erwerb und wirtschaftlicher Unabhängigkeit auf mancherlei Gebieten des Gewerbes und der Industrie zu führen und die Schaffung der Bildungsmöglichkeiten den Frauen selbst in die Hand zu legen. Im selben Jahr war in Berlin auf Anregung von Adolf Lette der „Verein zur Förderung der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechtes" gegründet worden, der die gleichen Ziele verfolgte.

Reichsratsabgeordneter Dr. Schrank hielt im April 1866 zwei Vorträge über die Erwerbsfähigkeit der Frauen und regte die Gründung eines Frauenvereines an, der sich der Pflege einer sorgsameren Erziehung und gründlicheren Bildung jener Frauen annimmt, die auf ihren eigenen Erwerb angewiesen sind. Anschließend an seinen zweiten Vortrag verlas Dr. Schrank einen von ihm verfaßten Statutenentwurf. Graf Zichy ergriff hierauf das

Wort und forderte die in der Versammlung anwesenden Damen zur Gründung eines Komitees auf, das den Statutenentwurf in engere Beratung zu ziehen hätte.

Doch jene Frauen, die von ganzem Herzen bereit waren, ihren im schweren Lebenskampfe stehenden Schwestern zu helfen, die dann mit so viel Tatkraft und Aufopferung eine Bildungsstätte für die erwerbenden Frauen bereiteten, sie hatten nicht den Mut, in einer öffentlichen Versammlung den eigenen Namen zu nennen und sich zur Mitarbeit bereit zu erklären.

Mit feinem Verständnis für die scheue Zurückhaltung vor einem persönlichen Hervortreten in der Öffentlichkeit, die damals noch auf die tatkräftigsten Frauen hemmend wirkte, brachte Graf Zichy eine in solchen Fällen in Amerika übliche Weise in Anwendung. Er bat um die Erlaubnis, selbst eine Dame namentlich in Vorschlag bringen zu dürfen, die dann eine zweite, diese eine dritte u. s. w. nennen möge, bis eine hinreichende Anzahl Damen für das Komitee genannt wären.

Noch ehe die Anwesenden ihre Zustimmung zu dieser Art der Wahl geben konnten, nannte Graf Zichy den Namen Iduna Laubes, die nun ihrerseits in raschem Erfassen der Lage eine andere Dame nannte, so daß sich in kurzer Zeit 70 Frauen durch ihre Unterschriften bereit erklärten, einen „wirtschaftlichen Verein" ins Leben zu rufen.

Ein Komitee von elf Mitgliedern führte unter dem Vorsitz von Frau Iduna Laube und dem Beirat von Dr. Schrank, Dr. Kolatschek, Dr. Menger, Dr. Richter und Regierungsrat Hofmann die Vorarbeiten aus. Die Statuten des „Wiener Frauen-Erwerb-Vereines" wurden, von den Damen Iduna Laube, Mathilde Lippitt und Ida Fleischl unterzeichnet, der k. k. n.-ö. Statthalterei zur Genehmigung vorgelegt.

Obgleich die Genehmigung der Statuten schon im Juli erfolgte, verzögerte sich die Konstituierung des Vereines,

da die traurigen Ereignisse des Kriegsjahres 1866 die Gemüter zu sehr im Banne hielten.

Am 13. November 1866 versammelten sich im Saale der Handelsakademie die Vereinsmitglieder, deren Zahl in der Zwischenzeit auf 183 gestiegen war.

Dr. Kolatschek gab eine kurze Geschichte des werdenden Unternehmens. Frau Iduna Laube faßte in einem gehaltvollen Vortrag die Aufgaben des Vereines zusammen und legte das Mandat des Elfer-Komitees in die Hände eines definitiven Ausschusses, an dessen Wahl unverzüglich geschritten wurde.

Dem ersten Ausschuß gehörten folgende Damen an: Helene v. Hornbostel, Berta Bonitz, Leopoldine Annacker, Emma v. Bruyck, Sophie Hirsch, Minna v. Arneth, Luise Beifuß, Karoline v. Burger, Fanny v. Fatton, Ida v. Fleischl, Ottilie Friedmann, Gabriele v. Neuwall, Marie Baronin Kalchberg, Amalia Koppel, Iduna Laube, Mathilde Lippitt, Auguste v. Littrow-Bischoff, Betty v. Löwenthal und Henriette v. Wiener-Welten.

Da in der ersten konstituierenden Ausschußsitzung keine der Damen das Präsidium übernehmen wollte, mußte Dr. Franz v. Arneth die provisorische Leitung des Ausschusses übertragen werden. Erst in der dritten Sitzung übernahm Frau Helene v. Hornbostel mutig und aufopferungsvoll das Ehrenamt der Präsidentin für die erste schwere Zeit. Frau Berta Bonitz nahm die Wahl zur Vizepräsidentin an. Frl. Annacker übernahm das Amt der Sekretärin. Frau Hirsch und Frau Lippitt wurden zu Kassierinnen gewählt.

Mit der Gründung einer Nähstube für Maschin- und Handnäherei, eröffnete der Verein seine Tätigkeit. Frau Pauline Kann überließ dem Verein ein Geschäftslokal in ihrem Hause, Kärntnerring 6, unentgeltlich als erstes Heim. In diesen bescheidenen Räumen wurden vier Nähmaschinen aufgestellt, hier wurden die Schülerinnen aufgenommen und unterrichtet und die Ausschußsitzungen abgehalten.

Im Jahre 1867 wurde der Nähstube ein Basar angeschlossen, wo weibliche Handarbeiten gegen einen geringen Beitrag zu den daraus erwachsenden Kosten zur Ausstellung und zum Verkauf hinterlegt werden konnten.

Gleichzeitig sorgte der Verein für die unentgeltliche Unterbringung von 21 Mädchen in der damals von Frau Kühnel eben eröffneten Privat-Handelsschule für Mädchen und trat mit der k. k. Staatsdruckerei in Verbindung, die vom Verein empfohlene Frauen und Mädchen in der Kuvertfabrikation, in der Stempel- und Briefmarkenleimerei und in der Buchbinderei unterwies und beschäftigte.

Durch die Gründung einer Krankenkassa für diese Arbeiterinnen betätigte sich der Verein auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge, für welche er auch durch öffentliche Vorträge Interesse zu verbreiten suchte. Es wurden im Saale der Wiener Handelsakademie Vorträge über „Die Organisation der Frauenarbeit", „Die Beschäftigung der Frau im Gewerbe und in der Landwirtschaft", über „Genossenschaftswesen in Deutschland" und ähnliche Themen abgehalten.

Für ganz mittellose Mädchen und Frauen, die sich rasch um einen Erwerb ohne Lehrzeit umsehen mußten, eröffnete der Verein eine Handschuhnähstube in der Absicht, diese Arbeiterinnen zu einem genossenschaftlichen Verband anzuregen. Doch erwies sich das Arbeitserträgnis als ein so geringes, daß der Verein bald die Auflassung der Handschuhnähstube beschloß.

Eine weitere Schöpfung des Vereines aus der ersten Zeit seiner Tätigkeit, die von dem langjährigen Beirat des Vereines Dr. v. Peez bestens unterstützte Organisation der gewerblichen Zeichenschule, hat sich durch Anpassung an die jeweiligen Zeiterfordernisse als eine überaus glückliche erwiesen.

Im November 1867 legte Frau Helene v. Hornbostel das Präsidium krankheitshalber nieder und Frau Iduna Laube wurde zur Präsidentin gewählt. Ihr zur Seite standen die Damen Gabriele v. Neuwall als Vize-Präsidentin,

Aglaja v. Enderes als Sekretärin, Amalie Koppel und Mathilde Lippitt als Kassierinnen und Baronin Hohenbruck als Buchhalterin.

Nur ein Jahr leitete Frau Iduna Laube, die sich so große Verdienste um die Gründung des Vereines erworben hatte, die Tätigkeit des Vereines, doch wurden gerade unter ihrem Vorsitze eine Reihe von Beschlüssen gefaßt, die auf die Entwicklung des jungen Vereines bestimmend einwirken sollten.

Die verschiedenen Unternehmungen des Vereines waren bis dahin in weit voneinander entfernt liegenden Räumen untergebracht. So befanden sich der Basar und die Nähstube in einem Geschäftslokale am Kärntnerring, die Handelsschule der Frau Kühnel und die Zeichenschule im Heinrichshof, die Handschuhnähstube im VII. Bezirke.

Im Jahre 1868 mietete der Vereinsausschuß eine Wohnung im Hause Maximilianstraße 3 und Walfischgasse 4, wo alle bisherigen Schöpfungen des Vereines Unterkunft fanden und wo an die Eröffnung einer eigenen Handelsschule geschritten werden konnte.

Schon am 1. Oktober 1868 wurde diese Schule eröffnet, um deren Organisation sich die Herren Dr. Schrank, Dr. Alexander v. Peez und Sektionsrat v. Schmidt-Zabierow große Verdienste erworben hatten.

Es zeigte sich jedoch gleich bei Schulbeginn, daß die Vorbildung der Schülerinnen eine sehr lückenhafte war, was den Verein veranlaßte, eine Vorbereitungsschule zu gründen.

Auch die Gründung einer Schule für fremde Sprachen wurde in Angriff genommen.

Zu Beginn des Schuljahres 1868/69 wurden die Nähstuben, die Zeichenschule, die Handelsschule, die Sprachschule und die Vorbereitungsschule unter dem Namen Handels- und Gewerbeschule zu einer Bildungsanstalt vereint, deren Leitung Dr. Schrank übernahm und zur gedeihlichen Entwicklung dieser Schulen durch zwölf Jahre führte.

Als Frau Iduna Laube zum größten Bedauern des Ausschusses wegen ihrer Übersiedlung nach Leipzig aus dem Vereine schied, übernahm im November 1868 Frau Gabriele v. Neuwall das Präsidium, das sie, erst unterstützt von Frau Ottilie Friedmann, dann von Frau Jeannette v. Eitelberger als Vize-Präsidentinnen, durch vier Jahre führte.

Sehr bald erwies es sich als eine Notwendigkeit, die Vorbereitungsschule zu gliedern und auszugestalten.

Es mußten einerseits Frauen und Mädchen mit mangelhafter Volksschulbildung im Lesen, Schreiben und Rechnen unterrichtet werden, anderseits zeigte sich das starke Bedürfnis nach einer Vertiefung und Erweiterung des Wissens, ehe an ein fachliche Ausbildung geschritten werden konnte.

Für den ersten Zweck wurde eine Wiederholungsschule ins Leben gerufen, in welcher der Unterricht des Abends erteilt wurde, um sie den Schülerinnen der Nähstuben und den schon einem Erwerb nachgehenden Mädchen zugänglich zu machen.

Den letzteren Zweck erfüllte die höhere Arbeitsschule, die 1871 gegründet, im Laufe der Jahre mannigfaltige Umgestaltungen erfahren hat und jetzt als dreijährige hauswirtschaftliche Fortbildungsschule sowohl allgemeine Bildung als gründliche Ausbildung für den Hausfrauenberuf vermittelt.

Richtunggebend für die Entwicklung des weiblichen Bildungswesens in Österreich war es, daß sich der Wiener Frauen-Erwerb-Verein für das Recht der Frauen auf eine Mittelschulbildung einsetzte.

In der Generalversammlung im März 1870 hielt Frau Marianne Hainisch einen Vortrag über „Die Frage des weiblichen Unterrichtswesens", als dessen Abschluß sie folgenden Antrag stellte: „Der Wiener Frauen-Erwerb-Verein möge zunächst der Gemeinde Wien eine Petition überreichen, welche um Errichtung von Parallelklassen für Mädchen an einem der Realgymnasien Wiens nachsucht.

Für den Fall jedoch, daß die Gemeinde Wien diese Bitte abschlägig beantwortet, schlage ich weiter vor, bei der hohen Regierung um die Bewilligung zur Errichtung eines Unter-Realgymnasiums für Mädchen einzuschreiten und eine solche Schule dann in eigene Verwaltung zu nehmen."

Eine Kommission des Ausschusses und mehrere hervorragende Schulmänner unterzogen den Antrag von Frau Hainisch einer eingehenden Beratung. Da sich der Ausschuß zur Errichtung eines Unter-Realgymnasiums nicht entschließen konnte, arbeitete die Kommission einen Lehrplan aus, der von dem eines Realgymnasiums ziemlich abwich, indem er auf den Mangel an einer einheitlichen Vorbildung der Mädchen Rücksicht nahm.

Dieser Lehrplan wurde mit einem Gesuch um Errichtung einer derartigen Schule erst der Gemeinde Wien und ein Jahr später dem Ministerium für Kultus und Unterricht überreicht. Da aber weder die Gemeinde noch der Staat dem Ansuchen des Vereines nachkamen, eröffnete er selbst eine Schule mit diesem Lehrplan.

In diese höhere Bildungsschule wurden zwölfjährige Mädchen aufgenommen. Im Jahre 1874 wurde die Schule durch den k. k. n.-ö. Landesschulrat inspiziert, worauf der Lehrplan bis ins einzelne festgelegt und durch den obligaten Unterricht in französischer Sprache erweitert wurde. Schon in diesem Jahre wurde der Schule vom Unterrichtsministerium eine jährliche Subvention von 6000 fl. zuerkannt. Im Jahre 1877 wurde die höhere Bildungsschule bereits sechsklassig geführt und das Aufnahmsalter mit dem zurückgelegten 10. Lebensjahr festgesetzt. Der Lehrplan wurde durch die Aufnahme von englischer Sprache erweitert. Die Regierung erhöhte die Subvention auf 7200 fl. und verlieh der Schule nach einer nochmaligen Umgestaltung des Lehrplanes das Öffentlichkeitsrecht im Jahre 1891. Seit 1888 trägt sie den Namen Mädchen-Lyzeum, unter welchem sie sich den Ruf einer Musteranstalt erworben hat.

War die Gründung der höheren Bildungsschule ein erster Schritt auf dem Gebiete der Mädchen-Mittelschule, so war die Eröffnung von Telegraphenkursen ein wohlgelungener Versuch, den Frauen die Beamtenlaufbahn nach entsprechender fachlicher Schulung zu erschließen. Einer Aufforderung der Wiener Privat-Telegraphen-Gesellschaft nachkommend, eröffnete der Verein im Jahre 1869 den ersten Telegraphenkurs für Frauen in Österreich. Die Direktion des Staatstelegraphen stellte leihweise die Übungsapparate bei und sicherte den absolvierten Schülerinnen Verwendung im Dienste des Staatstelegraphen zu. Hunderte von Mädchen drängten sich zur Aufnahme in diese Kurse und fanden in lohnender Arbeit eine gesicherte Lebensstellung. Seit 1873 hat der Staat selbst die Ausbildung der Telegraphistinnen in die Hand genommen.

Der Grund zu der jetzt 3526 Bände umfassenden Schüler- und Lehrerbibliothek wurde im Jahre 1871 durch eine reiche Bücherspende des Herrn Dr. Leopold v. Kompert gelegt.

In dieses und die nächstfolgenden Jahre fallen eine Reihe von Schulerweiterungen, so die Angliederung eines Ateliers für Musterzeichnen an die gewerbliche Zeichenschule, die Einführung des Schneiderei-, Monogrammstick- und Kunststopf-Unterrichtes in den Nähstuben u. a. m.

Obgleich der Verein die bescheidenen Räume in der Maximilianstraße mit geräumigeren in der Kantgasse 3 vertauscht hatte, fühlte sich der Verein doch durch den Raummangel in seiner Entwicklung sehr gehemmt. Auch waren die Schulen in einem Mietshause untergebracht, was im Falle des Ausbruches einer epidemischen Krankheit eine große Gefahr sowohl für die Schülerinnen als auch für die zahlreichen Parteien des Hauses bedeutete.

Mit entschlossener Umsicht ging die Präsidentin des Vereines Frau Gabriele v. Neuwall daran, seinem ferneren Wirken eine gedeihliche Entwicklung in einem eigenen Hause zu sichern. Durch die Großmut der Ersten öster-

reichischen Spar-Casse, welche dem Verein in Würdigung seiner humanitären und wirtschaftlichen Zwecke zum Ankauf oder Neubau eines Hauses ein unverzinsliches Darlehen von 50.000 fl. gab, wurde der Plan eines Hausbaues in das Bereich der Verwirklichung gerückt.

Der Ausschuß bestellte zwei Kommissionen zur Leitung der Hausbau-Angelegenheit: die Baukommission, bestehend aus den Damen v. Eitelberger, v. Enderes, Harum, v. Littrow, v. Schmidt-Zabierow und v. Schroetter, und die Finanz-Kommission bestehend aus den Damen: Lippitt, Altgräfin Salm-Reifferscheidt und v. Wiener-Welten. Die Herren Dr. v. Peez, Dr. Schrank und Ministerialrat v. Schmidt-Zabierow standen den Damen als Berater und Mitarbeiter zur Seite.

Es wurde ein Bauplatz unter außerordentlich günstigen Bedingungen in der Rahlgasse 4 erstanden. Zugleich wies das Ministerium für Kultus und Unterricht und das Handelsministerium je 5000 fl. als Beitrag zum Hausbau an. Eine Sammlung des Ausschusses in den Kreisen des Adels, der Finanzwelt und der wohlhabenden Bürger ergab in wenig Wochen die namhafte Summe von 59.000 fl., so daß mit einem Baukapital von 120.000 fl. im Mai 1873 der Hausbau nach Plänen des Architekten v. Mojsisowics in Angriff genommen und im Herbst desselben Jahres unter Dach gebracht werden konnte.

Leider sollte die Präsidentin, Frau Gabriele v. Neuwall, die Vollendung des neuen Heimes nicht mehr erleben. Als Zeichen seiner dankbaren Erinnerung an das verdienstvolle Wirken der zu früh Dahingeschiedenen, gründete der Ausschuß eine Stipendien-Stiftung, die ihren Namen trägt.

Nach dem Ableben von Frau v. Neuwall wurden Frau Jeannette v. Eitelberger zur Präsidentin, die Damen Frau Mathilde Lippitt und Frau Antonie v. Schrötter, die sich unter anderem große Verdienste als Mitglied der Nähstuben-Kommission um diese älteste Schöpfung des Vereines erworben hat, zu Vize-Präsidentinnen gewählt.

Die Leitung des Vereines lag durch 21 Jahre in den Händen von Frau v. Eitelberger, die ihm in jener Zeit des stärksten Aufschwunges die beste Führerin war. Ein klarer Blick, tatkräftige Umsicht und feines Taktgefühl befähigten diese hochgebildete Frau in seltenem Maße zu einem Ehrenamte, das sie mit selbstloser Hingabe und Pflichttreue verwaltete.

Noch in den engen, überfüllten Räumen in der Kantgasse durfte der Verein zum ersten Mal Ihre Majestät die Kaiserin empfangen. Ihre Majestät zeichnete das Wirken des Vereines durch Worte warmer Anerkennung aus und überwies als Zeichen huldvoller Gesinnung den Vereinszwecken eine Spende von 500 fl.

Um die Vollendung des Vereinshauses zu ermöglichen, sah sich der Ausschuß abermals genötigt, die Hilfe der Ersten österr. Spar-Casse in Anspruch zu nehmen. Dieses Institut, dem der Verein schon ein unverzinsliches Darlehen zum Hausbau verdankte, gewährte ihm ein weiteres Darlehen von 100.000 fl., das hypothekarisch auf das Haus sichergestellt wurde. Es gelang dem Verein, diese Schuld in 20 Jahren zu tilgen, doch war es in den ersten Jahren keine geringe Sorge, die Annuitäten von 6900 fl. aufzubringen.

Mit der Eröffnung des Schulhauses am 11. Oktober 1874 begann für den Verein eine Periode raschester Entfaltung seiner Kräfte auf den verschiedenen Gebieten des weiblichen Bildungswesens. Waren es zuerst nur zwei Stockwerke, die die Schule und Kurse füllten, so eroberten sich die Schulbänke und Arbeitstische bald das ganze vier Stock hohe Haus, ja es mußte angebaut und in den Nachbarhäusern gemietet werden, um nur alle lern- und bildungsbedürftigen Mädchen und Frauen aufnehmen zu können.

Eine der ersten Neuschaffungen war die Gründung der unentgeltlichen Schneidereischule, die in den 39 Jahren ihres Bestehens 1213 Schülerinnen zählte.

Der Handelsschule wurden Stenographiekurse und ein Übungskontor angeschlossen, die höhere Bildungsschule

wurde sechsklassig erweitert und ihre Leitung Professor Merz übertragen.

Für die absolvierten Schülerinnen dieser Schulen wurden sogenannte Winterkurse eingerichtet, in deren Rahmen hervorragende Persönlichkeiten wie Dr. Alfred Freiherr v. Berger, Professor Dr. Karl Lützow, Professor Dr. Albrecht Penck, Dr. Max Burckhard, Vortragszyklen hielten. Die höchste Besucherzahl (510) wiesen die Winterkurse im Jahre 1894/95 aus, als Alfred Freiherr v. Berger über „Moderne Dramen und Dramatiker" sprach.

Auf Anregung des Handelsministeriums wurden Maschinstrickkurse ins Leben gerufen. Eine Ausschußdame, Frau Amelie Koppel, unterwies mehrere Schülerinnen der Nähstube im Nähen von Venetianer- und anderen italienischen Spitzen. Aus diesen Kursen entwickelte sich durch die nachdrückliche Förderung Frau v. Eitelberger's die Kunststickereischule, die jahrelang eine führende Stellung unter den frauengewerblichen Schulen Wiens einnahm und erst aufgelassen wurde, als die schlechten Erwerbsverhältnisse der absolvierten Schülerinnen dieser Schule ihre Erhaltung mit großen finanziellen Opfern nicht mehr gerechtfertigt erscheinen ließen.

In diese Schaffensperiode des Vereines fällt auch die Gründung des Stipendienfonds, aus dessen Mitteln das Schulgeld für unbemittelte Schülerinnen erlegt wird. Die Rechnungslegung führte Frau Anna v. Lucam bis 1894, wo die Buchhalterin und Kassierin des Vereines dieselbe übernahm.

Es wurden ferner Nähkurse, Lehrkurse für Sticken und eine Feinwäschereischule eröffnet.

Die Vereinsschulen hatten so sehr an Zahl und Ausdehnung gewonnen, daß die Verwaltung derselben durch die freiwillige Arbeit des Ausschusses und das unermüdliche Wirken der ältesten und viele Jahre einzigen Beamtin des Vereines, Frl. Lorenz, nicht mehr geleistet werden konnte.

Es war daher schon im Jahre 1872 eine zweite Beamtin, Frl. v. Mainone, mit dem Amte einer Bibliothekarin und Aufsichtsdame und mit dem Einsammeln und Verbuchen der Mitgliederbeiträge betraut worden. 1880 wurde eine Tageskassa eingerichtet und einer Kassierin, Frl. Riek, übertragen, die diese Stelle durch 10 Jahre inne hatte. Seit 1890 führt Frl. Landgrebe die Kassa und die Rechnungslegung des Vereines. Hauptkassa und Hauptbuch wurden bis zum Jahre 1895 von den Damen des Ausschusses geführt.

Das Jahr 1883 brachte dem Vereine einen schmerzlichen Verlust durch den Tod von Frau Aglaja v. Enderes, welche das Amt einer Sekretärin seit 1867 zuerst als Ausschußdame, später als Beamtin des Vereines inne hatte.

In Würdigung ihrer großen Verdienste um das Gedeihen des Vereines, dem sie mit gewandter Feder und hingebungsvollstem Eifer durch so viele Jahre gedient hatte, gründete der Ausschuß eine Aglaja v. Enderes-Stiftung, deren Zweck es ist, einem braven und bedürftigen Mädchen die Ausbildung in einer der Vereinsschulen zu ermöglichen.

An ihrer Stelle übernahm Frl. Melanie Lefèvre das Sekretariat, das sie bis 1910 führte.

Durch das stetige Wachsen des Lehr- und Verwaltungskörpers drängte sich der Vereinsleitung der Wunsch auf, diejenigen, die sich in treuer, hingebender Dienstleistung bewährt hatten, in der Sorge um eine gesicherte Zukunft zu unterstützen.

Der Verein traf daher mit der wechselseitigen Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ ein Abkommen, wodurch er allen Angestellten, welche einen festen Jahresgehalt bezogen, eine Altersversorgungsrente von 300 bis 600 fl. sicherte. Seit Jänner 1909 müssen alle Beamtinnen und Lehrerinnen des Vereines bei der Allgemeinen Pensionsanstalt für Angestellte versichert werden.

Die Leistungen der Vereinsschulen konnten in den alljährlichen Weihnachtsausstellungen gewertet werden, die wiederholt durch hohen Besuch ausgezeichnet wurden. Ihre

k. u. k. Hoheit Kronprinzessin-Witwe Frau Erzherzogin Stephanie zeichnete die Ausstellungen dreimal, Ihre k. u. k. Hoheit Frau Erzherzogin Maria Immaculata und Ihre k. u. k. Hoheit Frau Erzherzogin Maria Theresia zeichnete dieselben zweimal durch eine Besichtigung aus. Ihre k. u. k. Hoheit Frau Erzherzogin Maria Josepha besuchte die Weihnachtsausstellungen einmal.

Jedes Jahr wurden neue Kurse eröffnet. So fällt in die Achtzigerjahre die Gründung der Modisten- und Frisierkurse, der italienischen Sprachschule, des Kurses für technisches Zeichnen.

Durch die wachsende Zahl der praktischen und gewerblichen Schulen wurde die Schaffung einer Material-Verwalterinnenstelle notwendig, die Frl. Elise Wolff durch 20 Jahre inne hatte.

Als Frl. Lorenz nach 25jährigem verdienstvollen Wirken in den Ruhestand trat, übernahm Frl. Lederer die Stelle einer Schulverwalterin und Frl. Wolff die einer Hausverwalterin.

Das Jahr 1893 brachte dem Verein zum zweitenmal die allerhöchste Auszeichnung eines Besuches Ihrer Majestät der Kaiserin. Leider war die allverehrte Präsidentin des Vereines Frau Jeannette v. Eitelberger durch eine schwere Erkrankung daran verhindert, Ihre Majestät durch das eigene Heim des Vereines zu führen, wie sie es seinerzeit bei der ersten Besichtigung der Vereinsschulen durch die hohe Frau in den gemieteten Räumen der Kantgasse getan hatte.

Frau Anna v. Lucam übernahm in Stellvertretung von Frau v. Eitelberger die Vereinsleitung und nahm im Jahre 1894 nach dem Rücktritt von Frau v. Eitelberger die Wahl zur Präsidentin an. In warmer Dankbarkeit für die hervorragenden Verdienste seiner langjährigen Präsidentin ernannte der Verein Frau v. Eitelberger zu seinem Ehrenmitglied. Die Würdigung ihres erfolgreichen Wirkens von Seite der Regierung hatte bereits im Jahre 1879 durch Verleihung des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone ihren Ausdruck gefunden.

Frau v. Lucam war die letzte Kassierin, Baronin Hohenbruck die letzte Buchhalterin, welche aus dem Ausschuß gewählt wurden. Seit 1894 wählt der Ausschuß eine Kassenverwalterin und deren Stellvertreterin aus seiner Mitte und die Rechnungslegung besorgt eine Beamtin. Die Kassenverwalterin bleibt durch gelegentliche Revisionen auf dem Laufenden.

Frau v. Lucam gehört dem Verein seit 1874 an und war durch Jahre ein sehr tätiges und hochverdientes Mitglied der Nähstuben- und der Schulkommission. Ihrer Initiative ist die Gründung der Maschinstrickschule und der Kochschule zu danken. Als Frau v. Lucam die Leitung des Vereines im Jahre 1897 niederlegte, übernahm Frau Priska Baronin Hohenbruck dieselbe für drei Jahre. Frau v. Lucam wurde von Seiner Majestät dem Kaiser durch die Verleihung des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone ausgezeichnet und gehört dem Verein noch als Ehrenmitglied und außerordentliche Ausschußdame an. Baronin Hohenbruck, das älteste Mitglied des Ausschusses, in dem sie seit 1867 wirkt, wurde gleichfalls im Jahre 1903 durch Verleihung des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone ausgezeichnet. Sie hat sich in fast allen Kommissionen betätigt, deren erste Geschäftsordnungen sie verfaßte. Durch 13 Jahre führte Baronin Hohenbruck sämtliche Bücher des Vereines, bis 1895 verfaßte sie die monatlichen Buchhaltungsausweise und die Rechnungsabschlüsse.

Unter dem Präsidium von Baronin Hohenbruck trat der Verein dem Bunde österreichischer Frauenvereine bei, wodurch er dem Frauenweltbund angeschlossen wurde und so Anteil nimmt an den großen Frauenbewegungen, die er in ihren bescheidenen Anfängen in Österreich mit ins Leben gerufen hatte.

In dem Wunsche, dem Verein einen größeren Kreis von Mitgliedern und Freunden zu sichern, wurde die Verfügung getroffen, daß nur Töchter von Mitgliedern in das Lyzeum aufgenommen werden. Diese Bestimmung wurde

im Laufe der Jahre dahin erweitert, daß heute die Eltern aller Schülerinnen der Haushaltungsschule und der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule dem Vereine angehören müssen. Auch darf in den Vereinsschulen, die Kundenarbeit übernehmen, nur für Mitglieder gearbeitet werden.

Nach 29jähriger, von schönem Erfolg begleiteter Arbeit als Direktor des Mädchen-Lyzeums trat im Jahre 1900 Professor Merz in den Ruhestand. Der Ausschuß übertrug die Leitung dieser Schule Professor J. B. Degn, einem Manne, der seine ganze Kraft für die Ausgestaltung der Lyzeen einsetzte und dem das Vereinslyzeum seine schönste Blüte verdankt.

Als Baronin Hohenbruck aus Familienrücksichten von Wien wegzog, übernahm Frau Emilie Exner, eine geistig hervorragende, sehr energische Frau, das Vereinspräsidium im Jahre 1901.

Die Schulen und Kurse hatten im Laufe der Zeit mannigfache Aus- und Umgestaltungen erfahren. Einige waren aufgelassen worden, so die Maschinstrickschule und der italienische Sprachkurs.

Auch das Atelier für kunstgewerbliche Maltechniken, welches durch 21 Jahre vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht subventioniert worden war, wurde aufgelöst, da es seinen absolvierten Schülerinnen durch die veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse immer schwerer gemacht wurde, einen gesicherten Erwerb zu finden.

Der Verein wandte auf Anregung seiner Präsidentin in jener Zeit sein Hauptaugenmerk den Ausbildungsmöglichkeiten für die Absolventinnen des Lyzeums zu. Im Jahre 1900 war den öffentlichen Lyzeen das Recht verliehen worden, Reifeprüfungen abzuhalten und damit war den Frauen nach einer ihren Fähigkeiten angepaßten allgemeinen Vorbildung der Weg zum Hochschulstudium und zum Apothekerberuf eröffnet. Zum letzteren allerdings nur, wenn sie sich die notwendigen Kenntnisse in Latein angeeignet hatten.

Um den Schülerinnen des Lyzeums hiezu Gelegenheit zu bieten, eröffnete der Verein eine Lateinschule, die in vier Jahrgängen den Lehrstoff von sechs Gymnasialklassen vermittelt.

Einer zweiten Neueinführung unter dem Präsidium von Frau Emilie Exner, den wissenschaftlichen Fortbildungskursen für absolvierte Lyzeistinnen, war leider keine Dauer beschieden. Auch eine Wiederaufnahme dieses Planes im Winter 1911/12 hatte keinen besseren Erfolg.

Hatte der Verein unter seinen ersten Bestrebungen auch die Vermittlung von Arbeit, die Errichtung von Erwerbsgenossenschaften, Kranken- und Versorgungskassen aufgenommen, so hatten die Vereinsziele allmählich eine Wandlung erfahren. In der Erkenntnis, daß die Erwerbsfähigkeit der Frau durch tüchtige Schulung am nachdrücklichsten gefördert werde, entschloß sich die Vereinsleitung zu einer Statutenänderung, die in einer außerordentlichen Generalversammlung am 30. Dezember 1902 angenommen wurde. Durch dieselbe wurde festgesetzt, daß sich die Vereinstätigkeit auf das Gebiet der Schulerhaltung, der Unterstützung bedürftiger Schülerinnen und auf die Stellenvermittlung für die aus den Vereinsschulen tretenden Mädchen beschränkt.

Dem Vereins - Ausschusse gehören seither außer dem Präsidium (1 Präsidentin und 2 Vize-Präsidentinnen), 15 ordentliche Ausschußmitglieder an. Außerordentliche Ausschußmitglieder, die bei den Beratungen wohl teilnehmen, aber in den Ausschuß-Sitzungen nicht mitstimmen, können in unbeschränkter Zahl beigezogen werden.

Die nächsten Jahre brachten mancherlei Veränderungen, so die Umgestaltung der Höheren Arbeitsschule zu einer zweijährigen Haushaltungsschule, die Auflösung des Kurses für technisches Zeichnen, der Sprachschule für Englisch und Französisch. Diese war seinerzeit hauptsächlich für die Schülerinnen der Handelsschule gegründet worden und wies, seit der Unterricht in fremden Sprachen an der

Handelsschule obligat wurde, eine konstante Abnahme der Frequenz aus. Auch mußte darauf Bedacht genommen werden, daß den Schulen, die steigende Schülerzahlen zeigten, der nötige Raum zu ihrer Entwicklung geschaffen werde. Das Mädchen-Lyzeum zählte 305, die Nähstuben zählten 341 Schülerinnen im Schuljahre 1904/05 und jeder irgend verfügbare Raum im Schulhause und auch in den Nebenhäusern war bereits bis zum äußersten ausgenützt; dabei mußten Hunderte von Schülerinnen abgewiesen werden. Daher faßte der Ausschuß am 25. Mai 1905 den Beschluß, ein neues, großes Schul- und Vereinshaus zu bauen, das allen Anforderungen der Hygiene entspricht, den bestehenden Schulen neue Entwicklungsmöglichkeiten gibt und auch Raum bietet zur Verwirklichung neuer Pläne. In der Generalversammlung fand der Ausschußbeschluß lebhafte Zustimmung.

Das Jahr 1905 brachte dem Verein einen schweren Verlust durch den Tod seines Ehrenmitgliedes Frau Mathilde Lippitt. Mit ihr schied die letzte der drei Frauen aus dem Ausschuß, die sich um die Gründung des Vereines so große Verdienste erworben hatten. Als Mitglied des ersten provisorischen Ausschusses unterzeichnete Frau Mathilde Lippitt (wie bereits berichtet) mit den Damen Iduna Laube und Ida v. Fleischl im Jahre 1866 die ersten Statuten des Vereines. Von 1867 bis 1875 wirkte sie als Vereinshauptkassierin, von 1872 bis 1884 als Vize-Präsidentin im Ausschusse, welchem sie bis zu ihrem Tode als außerordentliches Mitglied angehörte.

Als Frau Emilie Exner, deren mutige Entschlossenheit für die Durchführung des kühnen Hausbau-Planes Ausschlag gebend gewesen war, wegen ihrer angegriffenen Gesundheit im Jahre 1906 das Präsidium niederlegte, nahm Baronin Priska v. Hohenbruck die einstimmige Wiederwahl zur Präsidentin an.

Die nächsten Jahre waren vor allem von den Sorgen und Arbeiten für den Hausbau erfüllt. Es bildete sich ein

Bau-Komitee, bestehend aus dem Präsidium, das waren die Damen Baronin Hohenbruck, Frau Franzina Pacher v. Theinburg und Frau Pauline Wolf und den Damen: Exner, Heidlmair Maresch und den Herren Dr. Adolf Daum, Sektionschef Dr. Franz Ritter v. Haymerle, Hofrat Dr. Heinrich Heidlmair, Regierungsrat Dr. Rudolf Maresch und Hofrat Artur Oelwein.

Dieses Komite übernahm die vorbereitenden Arbeiten, d. h. vor allem die Wahl des Bauplatzes, die sich als außerordentlich schwer erwies, da nicht nur die Größe und Lage desselben, sondern auch die Entfernung vom Stadtzentrum, die Verkehrsmöglichkeiten und die Dichte jener Bevölkerungsschichten, aus denen die Schülerinnen der Vereinsschulen hervorgehen, in Rechnung gezogen werden mußten.

Durch Hofrat Oelwein für den Bau des Schulhauses interessiert, ging Stadtbau-Direktor Berger dem Komitee mit Rat und Hilfe in dankenswerter Weise zur Hand.

Zur Aufbringung der erforderlichen Mittel für den Hausbau sorgte das große Baukomitee, bestehend aus folgenden Damen und Herren:

Baurat Theodor Bach, Prof. Edmund Bernatzik, Exzellenz Anka Baronin Bienerth, Emilie Baronin Buschman-Schoeller, Rudolf Freiherr v. Doblhoff, Marie Baronin Ebner-Eschenbach, Dr. Max Egger, Marie v. Frisch, Luise v. Gomperz, Prof. Dr. Roland Graßberger, Exzellenz Wilhelm Ritter v. Hartel, Mathilde Heller, Helene v. Hornbostel-Magnus, Hofrat Johann Huemer, Ella v. Lang-Littrow, Auguste v. Littrow-Mauthner, Exzellenz Emmy Marchet, Viktor Mautner v. Markhof, Vinzenz v. Miller zu Aichholz, Paula v. Neumayr, Dr. Alexander v. Peez, Hofrat Eugen v. Philippovich, Ernst Regenhart, Ida Baronin Schmidt-Zabierow, Fanni Schreiber, Prof. Eduard Sueß, Hilda Svetlin, Hofrat Dr. Gustav Winter, Dr. Franz Zweybrück, Berta Zuckerkandl.

Eine von diesem Komitee eingeleitete Sammlung ergab mit Schluß des Jahres eine Summe von *K* 151.094·—, dem Reservefonds für Schulerweiterung konnten *K* 105.731·— entnommen werden und durch den Verkauf des alten Vereinshauses an den Verein für erweiterte Frauenbildung wurden *K* 396.000·— aufgebracht.

Mit *K* 700.000·— mußte das neue Vereinshaus belastet werden, um die Mittel zur Deckung der gesamten Baukosten von *K* 1,367.987·— aufzubringen. Diese Summe wurde bei der n.-ö. Landeshypothekenanstalt aufgenommen. Der Verein hat daher bis zum Jahre 1964 jährlich *K* 33.400·— an Zinsen und Amortisation abzuführen.

Die Ausarbeitung der Pläne wurde dem Architekten des Vereines, Herrn Baumeister Paul Hoppe, übertragen.

Im Februar 1908 wurde durch das Präsidium, d. s. die Damen Baronin Hohenbruck, Pacher v. Theinburg und Winter nach Besprechung mit Bürgermeister Dr. Karl Lueger, der den Bitten und Wünschen der Vereinsleitung auf das liebenswürdigste entgegenkam, und nach Verhandlungen mit dem Stadtbauamte der 4170 m² große Grund am Wiednergürtel um *K* 70·— per Quadratmeter käuflich erworben.

Die Baumeisterarbeiten wurden der Firma Frauenfeld & Berghof übertragen. Am 2. August 1909 wurde der erste Spatenstich getan, im Juli 1910 konnte der Verein bereits mit seinen vielen Schulen und Kursen in das neue Haus übersiedeln.

Als Baronin Hohenbruck aus Familienrücksichten im Dezember 1909 die Leitung des Vereines niederlegte, gründete der Ausschuß als Zeichen seiner dankbaren Verehrung für diese hochverdiente Frau drei Priska Baronin Hohenbruck-Freiplätze für Lyzeistinnen. Diese Freiplätze sollen die Erinnerungen daran wahren, daß Baronin Hohenbruck sich unter vielen anderem auch um die Gründung des Lyzeums und seine Ausgestaltung große Verdienste erworben hat.

In der schweren Zeit des Hausbaues und der Neuordnung aller Vereinsverhältnisse übernahm Frau Franzina Pacher v. Theinburg, unterstützt von den Damen Frau Leopoldine Winter und Frau Caroline Maresch-Arthaber, das verantwortungsvolle Amt des Präsidiums.

Eine Reihe von Veränderungen und Neuschöpfungen mußte in Angriff genommen werden. Manches Alte, das den Bedürfnissen der Zeit nicht mehr ganz entsprach, war noch im alten Hause aufgegeben worden, so die Zeichenschule und die Sprech- und Lesekurse.

Noch im alten Schulhause war der Verein daran gegangen, die Nähstube und die unentgeltliche Schneidereischule durch Anpassung an den vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten vorgeschriebenen Lehrplan zu einer Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen umzugestalten.

Im neuen Hause wurde eine einjährige Haushaltungsschule und ein dreimonatiger Hauswirtschaftskurs eröffnet, die gleichfalls nach den Vorschriften des Ministeriums für öffentliche Arbeiten organisiert wurden.

Dem Bedürfnis nach systematischer wirtschaftlicher Betätigung und nach Erweiterung der allgemeinen Bildung der aus der Bürgerschule kommenden Mädchen nachkommend, wurde die frühere zweijährige Haushaltungsschule zu einer dreijährigen hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule ausgestaltet.

In Verbindung mit der Haushaltungsschule wurde ein Internat für 32 Mädchen gegründet, dessen Leitung Frl. Marie Knoll übernahm.

Durch die Übersiedlung des Vereines in das große, neue Heim hatte sich die Arbeitslast für den Verwaltungskörper so erhöht, daß eine Erweiterung desselben vorgenommen werden mußte.

Zwei sehr verdiente Beamtinnen legten ihr Amt nieder. Frl. Melanie Lefèvre hatte durch 27 Jahre dem Verein

die beste Kraft ihres Lebens als Sekretärin gewidmet. Durch ein hartnäckiges Leiden gezwungen, trat Frl. Lefèvre von ihrer Stelle zurück, die sie durch umfassende Bildung, tiefes Interesse und volle Hingabe auf das Vorbildlichste auszufüllen verstand. Der Ausschuß hat sich jedoch ihre weitere Mitarbeit und ihre reiche Erfahrung durch ihre Wahl in den Ausschuß auch weiterhin gesichert.

Das Amt einer Sekretärin wurde Frl. Vera v. Demelic übertragen, welche dasselbe bis zu ihrer Verheiratung inne hatte. Seit 1912 ist Frl. Berta Klossy die Sekretärin des Vereines.

Auch die langjährige Schulverwalterin Frl. Sophie Lederer schied aus Gesundheitsrücksichten aus dem Verwaltungskörper. Frl. Martha Bach, welche seit 1895 als Kanzleibeamtin tätig war, übernahm 1910 die Stelle einer Kanzleivorsteherin. Frl. Konstanze Baubach wurde an ihrer Stelle die Einkassierung der Mitgliedsbeiträge, die Verwaltung der Bibliothek und die Beaufsichtigung der Schülerinnen übertragen.

Die Hausverwaltung führt seit dem Tode von Frl. Elise Wolf, Frl. Hedwig Grollmus. Die Leitung des Verkaufslokales lag in den Händen von Frl. Rosa Peyde. Zur Kochschulleiterin wurde Frl. Josefine Fillunger ernannt.

Noch vor der feierlichen Eröffnung des neuen Schulhauses, am 29. September 1910, wurde der Verein durch den Allerhöchsten Besuch Seiner Majestät des Kaisers ausgezeichnet. In huldvollen Worten spendete Se. Majestät dem neuen Hause und seinen musterhaften Einrichtungen vollste Anerkennung. Fast eine Stunde verweilte Se. Majestät im Vereinshause und würdigte alle Räume einer eingehenden Besichtigung. Der Ausdruck allerhöchsten Interesses und gnädigster Anerkennung der Vereinsbestrebungen erfüllte die Vereinsleitung mit Stolz und tiefster Dankbarkeit.

Zwei Tage nach dem Besuch Sr. Majestät des Kaisers am 1. Oktober fand die feierliche Eröffnung des Hauses in Gegenwart des Herrn Ministers für Kultus und Unterricht Exzellenz Grafen Stürgkh, des Herrn Ministers für

öffentliche Arbeiten Exzellenz Ritt und des Herrn Statthalters von Niederösterreich Exzellenz Grafen Kielmansegg und zahlreicher Festgäste statt.

Im ersten Schuljahre im neuen Hause wurde dem Verein noch die hohe Auszeichnung der Besichtigung des Vereinshauses durch Seine k. u. k. Hoheit Herrn Erzherzog Rainer und durch Ihre k. u. k. Hoheit Frau Erzherzogin Maria Anunziata zuteil.

Über die Bitte der Vereinsleitung stellten die Herren Hofrat Dr. Maresch und Architekt Hoppe ihren wertvollen Rat und freundliche Hilfe als Beiräte des Ausschusses auch im neuen Vereinsheim in den Dienst der Vereinsbestrebungen.

Wenn auch mit erhöhter Arbeitslast, so doch mit umso größerer Freude widmeten sich alle Kräfte im neuen Hause ihren Aufgaben. Es wurden nach der Eröffnung des Hauses die Einführung der schwedischen Gymnastik und die Anstellung einer Schulärztin, Frau Dr. Anna Pölzl, beschlossen. Beide Neueinführungen haben sich im Interesse der Gesundheitspflege auf das vorzüglichste bewährt.

In den beiden ersten Jahren mußten die Nachteile der Übersiedlung in einen neuen Bezirk überwunden werden. Die Gesamtfrequenz war von 1217 Schülerinnen im alten auf 1171 Schülerinnen im neuen Hause gesunken. Besonders das Lyzeum schien anfangs unter der Lage des Schulhauses zu leiden. Die Handelsschule wies sehr bald die hohe Besuchszahl von 247 Schülerinnen aus und ist heute eine unserer best besuchten Schulen, die ihren vorzüglichen Ruf ihren ausgezeichneten Leitern (Regierungsrat Kleibel von 1886 bis 1905, Direktor Schuster seit 1905) verdankt. Beide Herren Direktoren haben es in hohem Maße verstanden, der Schule einen überaus tüchtigen Lehrkörper zu schaffen und zu erhalten.

Seit 1904 ist die Handelsschule mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgestattet; sie wird seit dem Schuljahr 1904/05 vom Ministerium für Kultus und Unterricht subventioniert.

Der Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen wurde im Jahre 1911, den Haushaltungsschulen im Jahre 1912 das Öffentlichkeitsrecht verliehen.

Beide Schulen werden vom Ministerium für öffentliche Arbeiten subventioniert.

Auch die Handels- und Gewerbekammer wendet der Handelsschule und der Frauengewerbeschule eine jährliche Subvention zu. Der Gemeinderat der Stadt Wien subventionierte den Verein in den Jahren 1881 bis 1895 und seit dem Schuljahr 1910/11.

Um das neue Schulhaus, dessen Pläne und Entwürfe im Jahre 1913 auf der Leipziger Baufachausstellung durch die Verleihung der silbernen Medaille der Stadt Leipzig ausgezeichnet wurden, möglichst vielen Freunden des Vereines zu zeigen, veranstaltete der Vereinsausschuß zwei 5 Uhr-Tees, deren Reinerträgnis, *K* 4284·—, die drückenden Schuldenlasten etwas erleichtern half.

Besonders der Bauschuldrest von *K* 20.000·— an die Firma Frauenfeld & Berghof belastete den Verein schwer, konnte er doch trotz namhafter Subventionen und Spenden kaum die Annuitäten an die niederösterreichische Landeshypotheken-Anstalt aufbringen. Da war es die Großmut eines unbekannten Wohltäters, dessen hochherziges Eingreifen den Bestand des Vereines sicherte. Im März 1914 übersandte der gütige Unbekannte durch einen Geschäftsfreund, wie sich der Überbringer nannte, *K* 20.000·— zur Tilgung der Schuld an die Firma Frauenfeld & Berghof. Das Sekretariat durfte das großmütige Geschenk unter dem Pseudonym „Wilhelm" buchen.

Der Ausbruch des Krieges verhinderte die Vereinsleitung daran, dem Rate des hochherzigen Spenders zu folgen, welchen der freundliche Vermittler im Auftrage des unbekannten Wohltäters erteilte: das Lyzeum durch einen zweiklassigen Aufbau zu einer vollwertigen Mittelschule auszugestalten.

Die beiden letzten Jahre vor Kriegsausbruch entrissen dem Verein drei seiner langjährigen Mitarbeiter, deren Wirken eine stete Förderung für ihn war.

Dr. Alexander v. Peez und Alfred Freiherr v. Berger zwei verdiente Ehrenmitglieder, starben im Jahre 1912.

Dr. Alexander v. Peez zählte zu den Gründern des Vereines, an dessen Erstlingserfolgen er nicht zu unterschätzenden Anteil hatte, da er durch Wort und Schrift die maßgebenden Kreise und die Öffentlichkeit für den Verein zu interessieren wußte.

Freiherr v. Berger hatte durch acht Jahre literarisch-historische Vorträge im Rahmen der Winterkurse gehalten, die eine nach Hunderten zählende Zuhörerschaft fesselten.

In Herrn Vinzenz Ritter v. Miller zu Aichholz verlor der Verein einen Freund und Beirat, der durch 39 Jahre seinen Bestrebungen das tätigste Interesse entgegenbrachte und die Bücher des Vereines einer alljährlichen Revision unterzog.

In den Jahren 1877 bis 1905 revidierte Herr Sali Schloß, in den Jahren 1905 bis 1909 Herr Rudolf Ellissen, von 1909 bis 1913 Herr kaiserl. Rat Ludwig Videky die Bücher des Vereines. Seit 1914 führen die Herren kaiserl. Rat Ludwig Videky und Dr. Heinrich v. Miller zu Aichholz die Revision durch.

Den reichen Spendenlisten des Vereines ist zu entnehmen, daß sich sein Wirken namhafter finanzieller Unterstützung erfreut, die ihn bisher immer knapp vor dem Schlimmsten, der Einstellung des Betriebes, bewahrt hat. Nur durch das Interesse und die Güte seiner Gönner ist er imstande, seinen Verpflichtungen nachzukommen und die stets wachsenden Ausgaben zu decken.

Seine Majestät der Kaiser und Se. k. u. k. Hoheit Herr Erzherzog Friedrich geruhten alljährlich dem Verein Allerhöchste Spenden anzuweisen. Seine Majestät hatten auch dreimal die Gnade, den Verein aus dem Erträgnis der Staatswohltätigkeits-Lotterie mit namhaften

Summen beteilen zu lassen. Seine Exzellenz der Statthalter, der Herr Polizeipräsident, die Erste österreichische Spar-Casse, eine Reihe von Bankinstituten widmen den Vereinszwecken jährlich einen bestimmten Betrag. Die Familien Freiherr v. Rothschild, v. Brücke-Wittgenstein, Maresch-Arthaber, v. Gomperz, v. Miller zu Aichholz und Figdor haben wiederholt namhafte Summen gespendet und die Vereinsleitung zu tiefer Dankbarkeit verpflichtet.

Die nachdrücklichste Förderung erfuhr der Verein stets durch das große Entgegenkommen der Presse.

Heute beherbergt das Vereinshaus zehn Schulen, elf Kurse, ein Internat und einen Kindergarten, die zusammen von 1344 Mädchen und Frauen besucht werden. In 50 Jahren zählten die vom Verein erhaltenen Schulen und Kurse 65.333 Schülerinnen.

Die Zahl der Angestellten ist auf 105 gestiegen, an die jährlich *K* 150.000 an Gehalten ausbezahlt werden. Die jährlichen Ausgaben für Hausverwaltung, Beheizung, Beleuchtung und Reinigung des Hauses betragen rund *K* 39.000.

Aus bescheidenen Anfängen in einem kleinen Geschäftslokal, das eine gütige Frau ihm kostenlos als erstes Heim überließ, hat sich der Wiener Frauen-Erwerb-Verein zu einem der vielseitigsten Schulvereine Österreichs entwickelt, der in seinem großen Schulhause für die allgemeine Bildung der Frauen ebenso sorgt wie für ihre wirtschaftliche, gewerbliche oder fachliche Ertüchtigung.

Als sich der Verein im Jahre 1866 die Förderung der Erwerbsfähigkeit der Frauen zum Ziele setzte, mag manche Soldatenwitwe, manche Waise nach einem im Kriege Gefallenen unter den Arbeiterinnen gewesen sein, die in den Nähstuben des Vereines die Handhabung der Nähmaschinen erlernte oder durch seine Vermittlung in der Staatsdruckerei einen auskömmlichen Verdienst fand.

Jetzt nach 50 Jahren schwerer, zielbewußter Arbeit steht der Verein vor der gleichen, nur vervielfachten Aufgabe. Die Frauen haben in schweren wirtschaftlichen Kämpfen

gelernt, daß es notwendig ist, als Berufsmensch, als Hausfrau und Mutter, als Staatsbürgerin wohl gerüstet zu sein, um vor den Forderungen einer großen und harten Zeit bestehen zu können. Und diese Rüstung für ihre Lebensarbeit fordern sie für sich und ihre Kinder von uns, die wir ihre Schulen schaffen und erhalten wollen.

Wir fühlen, wie unsere Verantwortung jetzt ins Ungeheure wächst. Tausende von Frauen müssen nicht nur ihr Brot, sondern einen Lebensinhalt in ihrem Beruf finden, müssen mitschaffen können an der Zukunft. Andere sollen zu Lebensgefährtinnen der Männer erzogen werden, die aus dem furchtbaren Völkerringen heimkommen, zu Müttern jener Kinder, die als Frauen und Männer ernten, was jetzt in Kampf und Not gesät wird.

Wir gedenken in Ehrfurcht und Dankbarkeit jener Männer und Frauen, die vor 50 Jahren das damals Notwendige und Entwicklungsfähige erkannten. Möge es uns nicht an Einsicht und Kraft fehlen, es ihnen gleich zu tun.

Verzeichnis

der

Ausschußmitglieder 1866—1916.

Die mit * bezeichneten Damen gehören gegenwärtig dem Ausschusse an.

Frau Andrian Gabriele Baronin † . . . . . 1869—1871
Frl. Annacker Leopoldine † . . . . . 1866—1867
Frau Arneth-Schäffer Minna v. † . . . . . 1866—1867
* „ Beck Helene Baronin, Exzellenz . . . . . seit 1909
„ Beyfuß Luise † . . . . . 1866—1884
„ Bonitz Berta †, Vize-Präsidentin von 1866—1867 . 1866—1867
„ Braunendal Hermine v. † . . . . . 1867—1869
* „ Brockhausen Elsa . . . . . seit 1915
„ Bruckner Sophie v. † . . . . . 1894—1900
* „ Brücke Milly v., Vize-Präsidentin seit 1910 . . . seit 1906
„ Bruyk Emma v. † . . . . . 1866—1869
Frl. Burger Karoline v. † . . . . . 1866—1867
Frau Buschman Emilie Baronin . . . . . 1891—1893
„ Conrad Gisela . . . . . 1903—1907
und 1908—1910
„ Czörnig Ernestine Baronin . . . . . 1867—1870
„ Duchek Marie . . . . . 1882—1886
* „ Ehrenreich Ella . . . . . seit 1902
„ **Eitelberger Jeanette v.** †, Vize-Präsidentin von 1869—1872, Präsidentin von 1873—1894 . . . . . 1867—1909
„ Enderes Aglaia v. † . . . . . 1867—1875
„ **Exner Emilie** †, Präsidentin von 1901—1906 . . 1900—1909
„ Fatton Fanny v. † . . . . . 1866—1867
* „ Filtsch Camilla v. . . . . seit 1908
„ Fleischl Ida † . . . . . 1866—1868
„ Franz Dora Baronin . . . . . 1906—1911
„ Fraydenegg u. Monzello Marie v. . . . . 1895—1896

Frau Friedländer Regine † . . . . . 1871—1872
„ Friedmann Ottilie †, Vize-Präsidentin von 1868—1869 1866—1875
* „ Fürth Marie . . . . . seit 1912
„ Gericke Paula . . . . . 1907—1911
„ Gomperz Luise v. . . . . 1875—1901
Frl. Groß Martha † . . . . . 1870—1872
Frau Grübl Henriette † . . . . . 1884—1890
„ Gussenbauer Klotilde † . . . . . 1901—1902
und 1908—1909
„ Hacker Margarete v. . . . . 1894—1895
„ Hainisch Marianne . . . . . 1870—1875
„ Harum Emma . . . . . 1872—1875
und 1882—1901
* „ Haupt v. Hoechstatten Marianne . . . . . seit 1893
„ Heider Julie, Baronin . . . . . 1897—1907
* „ Heidlmair Helene v. . . . . seit 1896
„ Hirsch Sophie † . . . . . 1866—1869
* „ **Hohenbruck Priska** Baronin, Vize-Präsidentin von 1884—1897 und 1902—1905, Präsidentin von 1897—1901, 1906—1909 . . . . . seit 1867
„ **Hornbostel Helene v.** †, Präsidentin von 1866—1867 . . . . . 1866—1869
„ Hügel Luise † . . . . . 1867—1869
und 1878—1890
„ Jolsdorf Mathilde † . . . . . 1880—1901
„ Kalchberg Marie Baronin † . . . . . 1866—1876
„ Kallina Anna v. . . . . 1893—1894
„ Keppelmüller v. Vetter Helene . . . . . 1912—1916
„ Kielmannsegg Anastasie Gräfin † . . . . . 1890—1912
„ Kohen Sidonie † . . . . . 1870—1900
„ Kompert Marie † . . . . . 1867—1891
„ Kopetzky Marie v. . . . . 1900—1902
„ Koppel Amalie † . . . . . 1866—1886
Frl. Küfferle Anna † . . . . . 1891—1900
„ Lang Ina v. . . . . 1910—1913
Frau Lattermann Marie Baronin . . . . . 1896—1897
„ Latzel Auguste † . . . . . 1884—1909
„ **Laube Iduna** †, Präsidentin von 1867—1868 . . . 1866—1868
*Frl. Lefèvre Melanie . . . . . seit 1910
Frau Lippitt Mathilde †, Vize-Präsidentin von 1872—1884 . 1866—1905
„ Littrow-Bischoff Auguste v. † . . . . . 1866—1867, 1869—1878
und 1879—1890

Frau Littrow-Mauthner Auguste v., Vize-Präsidentin von 1894—1902 1890–1905
„ Löwenthal Betti v. † 1866–1867
„ Lott Auguste 1880–1889
* „ **Lucam Anna v.**, Vize-Präsidentin von 1882—1894, Präsidentin von 1894–1897 . . . . . seit 1874
„ Mallmann Adele v. † 1869–1871
* „ Maresch-Arthaber Caroline, Vize-Präsidentin von 1897–1903 und 1909—1910 . . . . . seit 1895
„ Maresch Nelly † 1896–1900
* „ Mautner v. Markhof Editha . . . . . 1901–1906, 1910–1912 und seit 1913
* „ Medinger Hermine . . . . . seit 1913
„ Meißner-Diemer Franziska . . . . . 1896—1904
„ Mekler v. Traunwies Friederike . . . . . 1904—1905
„ Minutillo Ida Baronin . . . . . 1894—1896
„ Mühlwerth-Gärtner Helene Freiin v. . . . . 1892—1895
„ **Neuwall Gabriele v.** †, Vize-Präsidentin von 1867–1868, Präsidentin von 1868—1873 . . . . . 1866—1873
Frl. Niebauer Klementine † . . . . . 1869—1874
„ Oser Betty . . . . . 1874—1875
„ Osio Margarete . . . . . 1909—1910
„ Otto Minna † . . . . . 1876—1880
* „ **Pacher v. Theinburg Franzina**, Vize-Präsidentin von 1903—1909, Präsidentin seit 1909 . . . . seit 1897
„ Pacher v. Theinburg Helene . . . . . 1899—1903
Frau Paneth Sophie † . . . . . 1894—1895
* „ Pechwill Eugenie . . . . . seit 1906
„ Poche Fanni, Baronin † 1875–1876
*Frl. Pokorny Marianne v. . . . . seit 1910
Frau Popp Mathilde, Baronin † 1883–1885
* „ Prettenhofer Alice . . . . . seit 1905
„ Prix Anna † 1891–1905
Frl. Reder Marie † 1882–1900
Frau Reininghaus Emilie 1875–1877
* „ Remiz Luise v. . . . . seit 1907
„ Riedl v. Riedenstein Mathilde . . . . . 1910—1913
„ Riefel Marie Baronin † . . . . . 1889—1898
„ Rothschild Bettina Baronin † . . . . . 1877—1891
„ Salm-Liechtenstein Elise Altgräfin † 1873–1893
*Frl. Sauerlaender Emilie . . . . . seit 1895
Frau Schmidt-Zabiérow Ida v. † 1870–1881

Frau Schöller Marianne v. 1886–1892
„ Schrötter Antonie v., Vize-Präsidentin v. 1872–1882 1871–1882
„ Schrötter Emma v. 1895–1896
* „ Schwab Rosa . . . . . seit 1909
„ Skene Auguste v. † 1875–1891
„ Spannraft Marie 1869–1870
„ Stadler Luise † 1875–1890
* „ Steinach-Thumim Antonie . . . . . seit 1899
„ Steinschneider Christine 1904–1907
Frl. Stoeger Hedwig 1897–1909
„ Streffleur Marie 1876–1879
Frau Streicher Friederike 1867–1870
„ Stummer v. Tavarnok Betti Baronin † 1884–1916
„ Teltscher Emilie 1892–1893
* „ Teltscher Luise . . . . . seit 1915
„ Thorsch Ernestine † 1894–1896
* „ Traeger v. Rhonhof Lucie . . . . . seit 1909
*Frl. Trotter Viktorine . . . . . seit 1910
Frau Vesque-Püttlingen Risa Baronin 1893–1895
„ Vollbracht Carla 1906–1910
„ Wagner Klementine v. † 1879–1894
* „ Wagner v. Kremsthal Stephanie . . . . . seit 1912
„ Weiß Helene † 1879–1894
„ Weiß-Starkenfels Karoline Baronin 1892–1897
„ Wiener-Welten Henriette v. † 1866–1903
* „ Winter Leopoldine, Vize-Präsidentin seit 1907 . seit 1884
„ Witz-Oberlin Marie 1900–1902
„ Wolf Dora 1901–1902
* „ Wolf Pauline, Vize-Präsidentin von 1905–1907 seit 1900

Verzeichnis der Ehrenmitglieder.

Herr Arneth Franz Ritter v., Dr. med. †.
„ Beck Anton Ritter v., Dr., k. k. Hofrat †.
„ Beer Adolf Dr., Prof., k. k. Hofrat †.
„ Berger Alfred Freih. v., Dr. †.
„ Bonitz, Geheimrat im preuß. Unterrichtsministerium †.
„ Eitelberger v. Edelberg Rudolf, k. k. Hofrat, Direktor des österreichischen Museums für Kunst und Industrie †.
„ Ferstel Heinrich Freiherr v., k. k. Professor und Oberbaurat †.
„ Friedländer Max, Dr. †.

Herr Friedmann Bernhard, Dr. †.
„ Gersuny Robert, Dr., Primarius.
„ Goldschmidt O. B., Bankier in Frankfurt a. M. †.
Frau Hainisch Marianne.
Herr Hoffmann Leopold Freiherr v., Exzellenz, k. k. Sektionschef †.
„ Hohenbruck Arthur Freiherr v., k. k. Hofrat †.
Frau Hohenbruck Priska Baronin.
„ Hornbostel Helene v. †.
Herr Hornbostel Otto, Seidenzeugfabrikant †.
„ Kompert Leopold, Dr., Schriftsteller und Regierungsrat †.
„ Koppel Emil †.
Frau Laube Iduna †.
„ Lippitt Mathilde †.
„ Lucam Anna v.
Herr Lucam Karl v., Referent der Ersten österreichischen Sparkasse †.
„ Menger Max, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat, Reichsratsabgeord. †.
„ Miller zu Aichholz Vinzenz Ritter v., Mitglied des Herrenhauses †.
„ Neumann v. Spallart, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat, kaiserlicher Rat †.
„ Orges Hermann v., k. k. Regierungsrat †.
„ Peez Alexander v., Dr., Mitglied des Herrenhauses †.
Frau Prokesch-Osten Friederike Gräfin †.
Herr Richter Karl Thomas, Dr., Professor †.
Frl. Safford Mary, Dr. †.
Herr Schmidt-Zabiérow Franz Freiherr v., Landespräsident von Kärnten †.
„ Schrank J. Ferdinand, Dr., Reichsratsabgeordneter †.
„ Spiegel Edgar v., Dr., Redakteur †.
„ Storck Josef v., k. k. Professor und Regierungsrat †.
Frau Wiener-Welten Henriette v. †.
Herr Zichy v. Vasonykö Graf, Exzellenz, k. u. k. Kämmerer und Geheimer Rat †.

Verzeichnis der Herren Beiräte.

Die mit * bezeichneten Herren Beiräte und Revisoren wirken noch gegenwärtig im Interesse des Vereines.

Herr Arneth Franz Ritter v., Dr., † . . . . . 1866—1867
„ Dumreicher Armand Freiherr v. † . . . . . 1880—1908
* „ Egger Max, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat . . seit 1880
* „ Hoppe Paul, Architekt . . . . . seit 1911

*Herr Kapp Stephan, k. k. Hofrat . . . . . seit 1907
* „ Maresch Rudolf, Dr., k. k. Hofrat . . . . . seit 1911
„ Miller zu Aichholz Vinzenz Ritter v., Mitglied des Herrenhauses † 1875–1914
„ Peez Alexander v., Dr., Mitglied des Herrenhauses † 1865–1912
„ Richter Karl Thomas, Dr. † 1866–1867
„ Schmidt-Zabiérow Franz Freiherr v., Landespräsident von Kärnten † 1867–1880
„ Schrank J. Ferdinand, Dr. † 1867–1868
„ Wolf Erich, Dr., k. k. Sektionschef † 1900–1901

Verzeichnis der Herren Revisoren.

Herr Elissen Rudolf, Bankier 1905–1909
* „ Miller zu Aichholz Heinrich Ritter v., Dr. . . . seit 1914
„ Miller zu Aichholz Vinzenz Ritter v., Mitglied des Herrenhauses † 1874–1913
„ Schloß Sali, Bankier † 1877–1905
* „ Vidéky Ludwig, kaiserlicher Rat . . . . . seit 1909

Geehrte Mitglieder!

Unser fünfzigstes Arbeitsjahr, von dem wir Ihnen, geehrte Freunde und Mitglieder, jetzt berichten wollen, umschloß in seinem Kreis: frohe, rastlose Arbeit, starke Freude am Gelingen, neue Pläne, schwere Sorge um die finanzielle Lage des Vereines und ehrende Anerkennung.

Die Vereinsschulen wurden im Berichtsjahre von 1344 Schülerinnen besucht. Die allgemeinen Lehrerfolge waren, wie den Berichten über die einzelnen Schulen und Kurse zu entnehmen ist, durchaus günstige.

Der Ernst der Zeit erzieht die Jugend zu zielbewußter Arbeit und zur Freude am Helfen und Schenken. Wir möchten Ihnen nur einige Beispiele von der Betätigung unserer Schülerinnen in der Kriegsfürsorge geben, deren Gesamtleistungen an anderer Stelle ausgewiesen werden. So wurden von unseren Schulen 7065 Weihnachtspakete an das k. u. k. Lagerspital in Knittelfeld und durch das Kriegsfürsorgeamt an die Front gesandt. Auch zur „Gold gab ich für Eisen"-Sammlung trugen die Mädchen nach ihren Kräften bei. Für die Sammlung des Kriegsfürsorgeamtes spendeten die Schülerinnen des Lyzeums Gold- und Silbersachen im Werte von *K* 512·—. Im k. k. Münzamt lieferten die Handelsschülerinnen kleine Schmuckgegenstände im Werte von *K* 70·60, die Lyzeumschülerinnen im Werte von *K* 131·34 gegen Entgelt ab.

Es wurden vom Lyzeum und der Handelsschule für den k. k. n.-ö. Landesschulrat 41.400 Zigaretten gestopft,

davon wurden für 40.000 Stück Tabak und Hülsen vom k. k. n.-ö. Landesschulrat beigestellt, für 1400 Stück spendeten die Schülerinnen der Handelsschule das Material.

An der Zeichnung für die III. Kriegsanleihe beteiligten sich die Vereinsschulen mit *K* 26.775·— Nominale durch die k. k. Postsparkasse und *K* 7300·— Nominale durch die Anglo-österreichische Bank. Bei der IV. Kriegsanleihe wurden *K* 14.900·— Nominale durch den Wiener Bank-Verein von den Schülerinnen gezeichnet.

Den Schulleitungen und dem Lehrkörper gebührt der wärmste Dank für die aufopferungsvolle Mühe, mit welcher die Damen und Herren die verschiedenen Sammlungen leiteten.

Mit herzlicher Freude können wir Ihnen berichten, daß zweien unserer hochverdienten Schulmänner die volle Anerkennung ihres Wirkens durch Allerhöchste Auszeichnungen zuteil geworden ist. Der langjährige Direktor unseres Lyzeums, Regierungsrat J. B. Degn, den wir im Vorjahre mit großem Bedauern aus dem Amte scheiden sahen, wurde durch die Verleihung des Ritterkreuzes des Franz Joseph-Ordens anläßlich seines Rücktrittes ausgezeichnet, wodurch die Würdigung seines großen Verdienstes um die Ausgestaltung der Lyzeen zum Ausdrucke kam.

Dem ältesten Mitglied des Lehrkörpers dieser Schule, Schulrat Vernaleken, der seit 1875 als einer der beliebtesten Lehrer an der Anstalt wirkt, wurde das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste verliehen. Schulrat Vernaleken erteilt den Deutsch-Unterricht am Lyzeum noch mit derselben eindringlichen Lebendigkeit und warmen Freude an allem Guten und Schönen, die ihm schon vor 40 Jahren die Liebe und Verehrung seiner Schülerinnen in so hohem Maße erworben hat.

Eine sehr wertvolle Erweiterung unseres Schulprogrammes bildete die Eröffnung eines Stenographiekurses und eines von Professor Hans Wagner geleiteten Gesangskurses. (Siehe Seite 54 und 69.)

Im Rahmen des von Dr. Fritz Magyar abgehaltenen Kurses über Säuglingspflege hielt Herr Magistrats-Kommissär Josef Gold einen sehr interessanten Vortrag über „Die Aufgaben der städtischen Berufsvormundschaft in der Säuglingspflege". Wir sind Herrn Magistrats-Kommissär Gold für seine fesselnden Ausführungen über dieses den Frauen neu eröffnete Arbeitsfeld zu vielem Dank verbunden.

Für das Schuljahr 1916/17 ist die Gründung einer Sprachschule für Landessprachen, eines Kurses für kunstgewerbliches Zeichnen und eines Kindergartens in Aussicht genommen.

Seit Jahren haben wir uns, wie Sie wissen, mit dem Plane getragen, die aus der Mittelschule kommenden Mädchen für die praktischen und sozialen Lebensaufgaben durch tüchtige Schulung vorzubereiten. Im abgelaufenen Berichtsjahr hatten wir die große Freude, gemeinsam mit dem Verein für erweiterte Frauenbildung theoretisch-praktische Kurse für Mittelschul-Absolventinnen eröffnen zu können, die von 20 Schülerinnen und 7 Hospitantinnen besucht wurden.

Der theoretische Unterricht: Buchführung Oberinspektor Julius Hubert Desoye, Erziehungslehre Prof. Marie Mück, Gesetzeskunde Frau Marie Hafferl, Juristische Übungen Dr. Gustav Fuchs, Ratssekretär des Obersten Gerichtshofes, Volkswirtschaftslehre Dr. Franz X. Weiß, Sekretär des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft, wurde in den Schulräumen des Mädchengymnasiums, VI., Rahlgasse 4, erteilt. Kochen und Haushaltungskunde unterrichtete Frl. Pia v. Fabricii in der Reserveschulküche unseres Vereinshauses, die ebenso wie das daranstoßende Speisezimmer und das Arbeitszimmer im II. Stock von Frau Editha Mautner v. Markhof, der Präsidentin des Vereines für erweiterte Frauenbildung, zu diesem Zweck auf das entsprechendste eingerichtet worden war. Wir erlauben uns, Frau v. Mautner, unserem langjährigen verehrten

Ausschußmitglied, nochmals auf das wärmste für diese großmütige Zuwendung zu danken. Den Handarbeitsunterricht leitete Frau Elsa Pacak, die Kindergartenarbeiten Frl. Helene Goldbaum. Auch der Unterricht in diesen beiden Fächern wurde in unserem Schulhause erteilt.

Den Unterricht in Kinder- und Krankenpflege hatten Frau Dr. Gertrud Bien und Frau Dr. Mayerhofer übernommen. Die Schülerinnen folgten den Vorträgen mit größtem Interesse und wiesen recht gute Lehrerfolge aus. Besondere Befriedigung gewährte es uns zu sehen, mit welchem Eifer die jungen Mädchen am Kochunterrichte teilnahmen.

Am 28. März wurden die Vereinsschulen durch eine Besichtigung durch Ihre Exzellenz Gabriele Freifrau von Bleyleben ausgezeichnet. Ihre Exzellenz zeigte ein außerordentlich eingehendes Interesse für die Vereinsbestrebungen und besonders für die praktischen Schulen.

Anfang Juni hatten wir die Freude, zwei der anläßlich der IX. Generalversammlung des Bundes österr. Frauenvereine in Wien weilenden Führerinnen der Frauenbewegung aus dem Deutschen Reich, Frau Paula Müller, Vorsitzende des Deutsch-evangel. Frauenbundes, und Frau Adelheid v. Bennigsen, Vorsitzende des Christlich-sozialen Frauenseminares, in unserem Vereinshause als Gäste begrüßen zu können.

In den Sommerferien empfing die Vizepräsidentin, Frau Leopoldine Winter, einen Vertreter des kaiserl. türkischen Ministeriums des Innern, Sektionschef Bischtqui Yourdou im Schulhause, der auf einer Studienreise in Wien weilte. Die kaiserl. türkische Regierung plant die Errichtung von großen Lehrwerkstätten für die Frauengewerbe des Wäschenähens und des Kleidermachens, um einerseits die hinterbliebenen Frauen und Töchter nach gefallenen Kriegern erwerbsfähig zu machen, andererseits dem Lande eine gewisse Unabhängigkeit vom Import an Kleidern und Wäsche zu sichern. Die türkischen Frauen

werden in diesen Werkstätten sowohl europäische Frauenkleider herstellen lernen, als auch die Nadelkunst des Orients ausüben, so daß auch für Exportwaren gesorgt wird, die sicher bei uns und in Deutschland reißenden Absatz finden werden.

Sektionschef Bischtqui Yourdou interessierte sich nicht nur für die Einrichtung des Schulhauses, sondern auch auf das lebhafteste für unsere Lehr- und Lernmittel an der Frauengewerbeschule, so zum Beispiel für unsere Schnittzeichensysteme.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir diese Bestrebungen um die Erwerbsfähigkeit unserer türkischen Mitschwestern durch Rat und Beispiel fördern könnten.

Einer schmerzlichen Pflicht genügend, gedenken wir derer, die der Tod dieses Jahr aus unserer Mitte gerissen hat.

Der Verein hat durch das Hinscheiden von Frau Betty Baronin Stummer v. Tavarnok ein langjähriges Ausschußmitglied verloren. Baronin Stummer gehörte dem Ausschuß von 1884 bis 1895 als ordentliches Mitglied, von 1895 bis zu ihrem Tode im Jahre 1916 als außerordentliches Mitglied an. Sie wandte in früheren Jahren ihr Interesse hauptsächlich den Nähstuben und der Kunststickereischule zu, doch verfolgte Baronin Stummer trotz ihres hohen Alters bis zuletzt die Vereinsbestrebungen mit freundlichem Interesse.

Einen zweiten schweren Verlust aus den Reihen seiner Mitarbeiter hat der Verein durch den Rücktritt und plötzlichen Tod der Internatsvorsteherin, Frl. Marie Knoll, erlitten. Frl. Knoll hatte die Leitung des Internates seit dessen Gründung im Jahre 1910 in Händen. Ihrer wohlwollenden und doch strengen Führung des Internates, ihrem feinen Verständnis für die Jugend und ihrem Herzenstakt verdankte das Institut sein Aufblühen. Als Frl. Knoll im Sommer 1916 krankheitshalber von ihrem Amte zurücktrat, ließen wir die noch vor kurzer Zeit arbeitsfreudige Frau

nur ungern scheiden und begleiteten sie mit unseren wärmsten Wünschen für eine baldige Erholung. Anfang Oktober erreichte uns zu unserem schmerzlichen Bedauern die Nachricht von ihrem plötzlichen Hinscheiden.

Wir werden dem erfolgreichen Wirken dieser klugen, mütterlichen Leiterin der Jugend stets ein dankbares Andenken bewahren.

Schwere Sorgen um die ungünstige Finanzlage des Vereines bedrückten uns im Berichtsjahre, die wir besonders bitter empfunden haben, weil wir im 50. Jahre unserer Vereinstätigkeit unsern aufopferungsvollen Mitarbeitern, den Lehrerinnen und Beamtinnen, die zum Teile schon viele Jahre ihre ganze Kraft in den Dienst unserer Sache stellen, gerne ein kleines Zeichen unseres Dankes und unserer Anerkennung gegeben hätten. Nicht allein diese Freude mußten wir uns versagen, wir waren auch gezwungen, an den Lehrkörper des Lyzeums wie im Vorjahre mit der Eröffnung heranzutreten, daß wir, solange die Auszahlung der zweiten Hälfte der Staatssubvention für diese Schule nicht gesichert ist, einen 20prozentigen Gehaltsabzug eintreten lassen müssen. Mit dankenswerter Einsicht fügten sich die Damen und Herren in diese unter den damaligen wirtschaftlichen Verhältnissen gewiß sehr hart empfundene Maßregel. Da sich aber durch die wachsende Kriegsteuerung die wirtschaftliche Lage des Mittelstandes so sehr verschlimmerte, entschloß sich der Ausschuß Ende des Vereinsjahres zu der Nachzahlung der Gehaltsabzüge, obgleich die zweite Hälfte der Subvention bis zum Rechnungsabschluß nicht eingelaufen war. Wir haben dadurch den Gebarungsabgang des abgelaufenen Jahres erhöht, doch sehen wir unsere erste Pflicht darin, für die nach bestem Vermögen zu sorgen, deren Hingabe an ihren Beruf die Vereinsschulen ihre reiche Entwicklung verdanken.

Mit schwerer Besorgnis erfüllt es uns, daß wir die Julirate an die n.-ö. Landeshypothekenanstalt, das sind *K* 16.647·— nicht abführen konnten. Wir mußten sogar

unsere kleine Reserve an Wertpapieren angreifen und Papiere im Werte von K 4800·— verkaufen, so daß unser Besitz auf K 13.000·— Nominale zusammengeschmolzen ist. Doch jetzt, wo es wie vor 50 Jahren gilt, die wirtschaftliche Selbständigkeit der Frauen in erhöhtem Maße durch eine gründliche allgemeine Bildung und tüchtige fachliche Schulung zu fördern, darf uns kein Opfer zu groß sein. Wir dürfen ja das Vertrauen haben, daß uns noch rechtzeitig starke Hilfe zuteil werden wird, die das Werk unserer 50jährigen Arbeit am Bildungswesen nicht zugrunde gehen läßt.

Im abgelaufenen Vereinsjahre sind uns wie seit dem Bestand des Vereines eine Reihe namhafter Spenden und Legate zugegangen, für die wir den hochherzigen Gönnern unseren innigsten Dank sagen. Der Gnade Seiner Majestät des Kaisers danken wir ein Geschenk von K 400·—. Seine k. u. k. Hoheit Erzherzog Friedrich spendete K 40·—, Seine Exzell. der Statthalter von Niederösterreich Oktavian Freiherr v. Bleyleben K 300·—, der Herr Polizeipräsident Ferd. Freiherr v. Gorup-Besanéz K 50·—.

Die Erste österr. Spar-Casse widmete den Vereinszwecken K 2000·—, die Österr.-ungar. Bank K 100·—. die k. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe K 100·—, der Wiener Bank-Verein K 100·—, die k. k. priv. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt K 100·—, die Union-Bank K 50·—, die Nied.-österr. Eskompte-Gesellschaft K 50·—, die Anglo-österr. Bank K 50·—.

Ferner spendeten Frau Caroline Maresch-Arthaber zum Andenken an ihre Schwester weiland Frau Fanni Ritter K 1000·— in österr. Kriegsanleihe, Frau Lucie Traeger v. Rhonhof K 300·—, die Reichsorganisation der Hausfrauen Österreichs K 300·—.

Mit warmer Dankbarkeit verzeichneten wir mehrere große Widmungen, die dem Verein anläßlich des 50. Vereinsjahres übergeben wurden und die sein Zutrauen zu der werktätigen Hilfe seiner Gönner und Freunde auf das glänzendste rechtfertigen.

So widmeten aus diesem Anlasse die Handels- und Gewerbekammer *K* 4000·—*), Frau Milly v. Brücke *K* 5000·—, Herr Hofrat Dr. Rudolf Maresch und Frau Caroline Maresch *K* 2000·—, die k. k. priv. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt *K* 1000·—, Herr Gustav Fritz *K* 200·—, Frau Luise Gomperz *K* 200·—, die Österr.-ungar. Bank *K* 100·—, Frau A. de Navay de Foldeak *K* 100·—.

Das Jubiläumsfonds-Komitee der ehemaligen Lyzeumschülerinnen überreichte dem Vereinspräsidium bei einer festlichen Zusammenkunft aller früheren Lyzeistinnen anläßlich der Schulausstellung am 19. Juni l. J. *K* 3884·— als Jubiläumsspende. Wir fühlen uns den Damen des Komitees: Frau Elsa Brockhausen, Frau Helene v. Heidlmair, Fräulein Desirée Marchet, Fräulein Lilly v. Sellner und Fräulein Grete Tilgner, sowie den einzelnen Spenderinnen, die in so hilfreicher Weise ihrem freundlichen Gedenken der eigenen Schulzeit Ausdruck gaben, in herzlicher Dankbarkeit verbunden. Möge ihnen allen das Bewußtsein, zu der Erhaltung von Schulen für die Kinder ihrer weniger begüterten Mitschwestern ein Scherflein beigetragen zu haben, eine kleine Befriedigung bereiten.

Mit tiefer Dankbarkeit gedenken wir heimgegangener Gönner des Vereines, die noch in ihren letztwilligen Bestimmungen des Vereines gedachten. So danken wir dem langjährigen außerordentlichen Vereinsmitglied, Herrn Großgrundbesitzer Gustav Figdor, ein Legat von *K* 10.000·—.

Eine der bedeutendsten deutschen Frauen, deren Tod uns allen, wie der Heimgang unserer Nächsten zu Herzen gegangen ist, Dr. Marie Freifrau v. Ebner-Eschenbach, bedachte den Verein mit einem Legat von *K* 1200·—. „Eine Verneigung gegen den Verein und seine Bestrebungen" so nannte die gütige und großherzige Frau ihr Vermächtnis, das wir als eine der ehrendsten Anerkennungen empfinden.

*) Kommt erst im Jänner 1917 zur Auszahlung.

Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht wurde das Lyzeum mit *K* 8500·— und die Handelsschule mit *K* 4000·— subventioniert. Das k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten subventionierte die Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen mit *K* 8000·—, die Haushaltungsschule mit *K* 3200·—. Der Gemeinderat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien gewährte den Vereinsschulen eine Subvention von *K* 1000· –. Die nied.-österr. Handels- und Gewerbekammer wandte der Frauengewerbeschule und der Handelsschule eine Subvention von *K* 1000·— zu.

So reichlich die Unterstützungen waren, die uns vom Staate, von der Gemeinde und von Gönnern und Freunden des Vereines zugeflossen sind, so konnten sie doch die durch die Kriegsteuerung täglich wachsenden Auslagen nicht decken und wir stehen wieder als in banger Sorge innig Bittende vor Ihnen: Helfen Sie uns, wie Sie es, wie es Ihre Väter und Mütter in großmütigster Weise durch ein halbes Jahrhundert getan haben und der tiefst gefühlte Dank von Hunderten in unseren Schulen für den harten Lebenskampf ausgerüsteter Frauen ist Ihnen gewiß.

Wir wollten das 50. Arbeitsjahr des Vereines nicht vorübergehen lassen ohne vor der Öffentlichkeit Rechenschaft abzulegen, wozu sich in einem halben Jahrhundert die bescheidenen Anfänge von Fach- und Bildungsschulen entwickelt haben, deren Ausgestaltung und Anpassung an die jeweiligen Zeitbedürfnisse sich der Wiener Frauen-Erwerb-Verein zur Aufgabe gemacht hat.

Eine Ausstellung von Schülerarbeiten sämtlicher Schulen und Kurse in den Räumen, wo unsere Schülerinnen arbeiten und lernen, schien uns die anschaulichste und zugleich anspruchsloseste Zusammenfassung der Gesamtleistungen, die wir unseren Gönnern und Freunden bieten konnten.

In wenigen Tagen wurden durch die aufopferungsvolle Mühe des Lehr- und Beamtenkörpers sämtliche Schulräume zu Ausstellungsräumen umgestaltet. Die Parterre-

zimmer des linken Flügels wurden der Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen eingeräumt, die Zeichenausstellung des Lyzeums war im Zeichensaal untergebracht. Die Handelsschule stellte ihre Skripturen in einem ihrer festlich geschmückten Lehrzimmer aus. In den Speisesälen waren Vitrinen mit von den Schülerinnen der Kochschule, der Haushaltungsschule und des III. Jahrganges der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule zubereiteten Gerichten und Konserven und gedeckte Tische ausgestellt. Für die leihweise Überlassung der Vitrinen sind wir dem k. k. Gewerbeförderungsamt zu vielem Dank verpflichtet.

Das große Bügelzimmer diente als Ausstellungsraum für die Feinwäscherei. Die Haushaltungsschülerinnen hatten in ihrem Schulzimmer die von ihnen angefertigten Kleider, Hüte, Wäsche auf das zierlichste zur Schau gestellt. Die übrigen Arbeitszimmer des III. Stockwerkes waren der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, den Kursen für Weißnähen, Sticken, Stopfen und Flicken, Schneidern und Modistenarbeit eingeräumt. Im Festsaal waren statistische Tabellen über den Besuch der Vereinsschulen, über die Einnahmen und Ausgaben des Vereines zur Besichtigung aufgestellt.

Am 17. Juni empfing der Ausschuß die zur Eröffnungsfeier erschienenen Gäste im Festsaal. Wir konnten Seine Exz. den Minister für Kultus und Unterricht Dr. Freiherrn v. Hussarek, Seine Exz. den Minister für öffentliche Arbeiten Freiherrn v. Trnka, Seine Exz. den Statthalter von Niederösterreich Freiherrn v. Bleyleben, Seine Exz. den Bürgermeister Dr. Weiskirchner und Gemahlin begrüßen. Ferner waren erschienen der Herr Vizepräsident des Landesschulrates Khoß v. Sternegg, Ihre Exz. Bar. Schuster v. Bonnot, die Herren Sektionschefs Dr. v. Kelle und Dr. Winter, die Herren Hofräte Wagner v. Kremsthal, Freiherr v. Klimburg, Gayer, Dlabac, Dr. Maresch, Kapp, die Herren Regierungsräte Kleibl, Dr. Burgerstein, Herr und Frau Regierungsrat Heß, Landesschul-

inspektor Dr. Reitterer, Magistratsdirektor Nüchtern, Handelskammerrat Wegl, Frau Marianne Hainisch, die Präsidentin des Brünner Frauen-Erwerb-Vereines, Frau Hertl-Ruber, Frau Hofrat Schwiedland und viele andere.

Die Feier wurde durch den von Prof. Hans Wagner geführten Schülerinnen-Chor mit einer Festhymne eingeleitet. Hierauf begrüßte die Präsidentin Frau Franzina Pacher v. Theinburg die erschienenen Festgäste. In wenigen Worten wies die Präsidentin darauf hin, daß der Verein, der das halbe Säkulum seiner Arbeit zum Wohle der dem Erwerb zustrebenden weiblichen Jugend im Kriegsjahr 1866 begonnen hat, dasselbe in Tagen harten Kampfes beschließt. Und zwar nicht nur in Kampftagen für unsere Tapfern im Felde, sondern auch im Kampfe um die Existenzmöglichkeiten, zu welchem unsere Mädchen und Frauen als tapfere Mitkämpfer erzogen werden sollen.

Seine Exzellenz der Herr Minister für Kultus und Unterricht Freiherr v. Hussarek sprach hierauf auch im Namen des Herrn Ministers für öffentliche Arbeiten in warmen Worten von der Bedeutung des Vereines für das Mädchenschulwesen in Österreich. „Nicht nur Wien", sagte Seine Exzellenz, „ganz Österreich kann mit Recht stolz sein auf ein Kulturwerk, wie es der Frauen-Erwerb-Verein durch die Gründung seiner so vielseitigen Schulen geschaffen hat, und ist es auch. In einem Zeitalter, wo die Frauenbewegung auf dem Gebiete der Volkswirtschaft und des schaffenden Erwerbes kaum eingesetzt hatte, war es der Wiener Frauen-Erwerb-Verein, der sich die Ertüchtigung der Frau zum Ziele seiner Bestrebungen setzte."

Als Beispiel, wie der Verein für die einzelnen Zweige des Bildungswesens für Mädchen bahnbrechend wirkte, führte Freiherr v. Hussarek die Gründung und Entwicklung des Lyzeums an, das seine Entstehung einer Anregung der allverehrten Führerin von Österreichs Frauenbewegung dankt. Seine Exzellenz hob hervor, daß diese

Schule schon vor 25 Jahren durch die Verleihung des Öffentlichkeitsrechtes ausgezeichnet wurde. In überaus ehrender Weise gedachte Seine Exzellenz der Verdienste des Lehrkörpers, des Ausschusses und aller sonst noch mitwirkenden Faktoren an der gedeihlichen Entwicklung der Vereinsschulen. Seine Exzellenz wies darauf hin, daß die aufopferungsvolle Hingabe an die Arbeit für die Allgemeinheit, daß der Idealismus das ureigenste Gebiet der Frau und besonders der deutschen Frau sei. Dieser Idealismus war es auch, der das Wirken des Vereines mit Erfolg krönte. Mit dem Wunsche, daß der Idealismus stets das fernere Schaffen des Vereines begleiten möge, eröffnete Seine Exzellenz die Ausstellung.

Nach einem von der Präsidentin ausgebrachten Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und den Vortrag der Volkshymne durch den Schülerinnenchor besichtigten die Festgäste die statistischen Tabellen und begaben sich dann geführt durch das Präsidium und die Ausschußmitglieder in die festlich geschmückten Ausstellungsräume, wo sie die Schülerarbeiten einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Mit Stolz und Freude können wir berichten, daß alle Gäste sich voll ehrender Anerkennung über die vorzüglichen Leistungen von Lehrkörper und Schülerinnen aussprachen.

Die Ausstellung wurde in drei Tagen von 3768 Personen besichtigt, wie wir mittels eines uns durch die Direktion des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie leihweise zur Verfügung gestellten Tourniquets feststellen konnten.

Zu wärmstem Dank sind wir der Presse verbunden, die, wie seit 50 Jahren, auch anläßlich der Schulausstellung die Vereinsbestrebungen durch Veröffentlichungen förderte.

Fräulein Hermine Cloeter hat in überaus liebenswürdiger Weise die Geschichte des Vereines und seine Leistungen in einem Feuilleton der „Neuen Freien Presse“ einer eingehenden Würdigung unterzogen. Wir bitten die verehrte Frau, auch an dieser Stelle unseren aufrichtigen Dank entgegenzunehmen.

Zu wärmstem Danke fühlen wir uns unseren Herren Beiräten und Revisoren verpflichtet. Besonders Herrn Hofrat Maresch ist der Ausschuß in herzlicher Dankbarkeit verbunden für Rat und Hilfe, die Herr Hofrat Maresch in allen Lagen des Vereinslebens für uns bereit hat.

Wir haben im 50. Vereinsjahr eine solche Fülle von Anerkennung, von Ehrungen und werktätiger Hilfe durch die hohen Unterrichtsbehörden, die Gemeinde Wien, die Handels- und Gewerbekammer, durch Banken, durch Gönner und Freunde des Vereines erfahren, daß wir wünschten, jene Frauen und Männer, die den Grundstein zu all' unserem Wirken legten, die die Entwicklung des Vereines durch aufopferungsvolle Mühe förderten und richtung- und beispielgebend waren für unser Schaffen, hätten daran teilnehmen und sich mit uns des Erfolges freuen können.

In ihrem und in unserem Namen sagen wir Dank, innigen, tief gefühlten Dank für alle Förderung und Anerkennung. Möge uns die nächste Zukunft gerüstet finden zur Erfüllung der Aufgaben, die sie uns stellen wird, damit diese in einem halben Jahrhundert von Frauen für Frauen geschaffene Bildungsstätte in glücklichen Friedensjahren einer noch reicheren Entwicklung entgegengehen kann.

Schulen des Vereines.

Mädchen-Lyzeum.

(Mit Öffentlichkeitsrecht laut Min.-Erl. vom 14. Juli 1891, Z. 13993, und dem Rechte, Reifeprüfungen abzuhalten und staatsgültige Zeugnisse auszustellen.)

Gegründet 1871. 1871—1916: 1023 Absolventinnen.

Direktorin: Professor **Hildegard Meißner.**

Nach dem Rücktritt Regierungsrat Professor J. B. Degns betrauten wir Frau Professor Hildegard Meißner probeweise mit der Leitung dieser Schule. Schon nach wenigen Monaten gewannen wir die Überzeugung, daß wir keine bessere Wahl treffen konnten. Heute können wir mit herzlicher Genugtuung berichten, daß das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Frau Professor Meißner mit Erlaß vom 20. August d. J., Z. 24914, als Direktorin bestätigt hat, daß somit die Leitung der ältesten Mädchen-Mittelschule Wiens in den Händen einer Frau liegt, deren fortschrittlicher Geist und tatkräftige Umsicht eine gesunde Entwicklung dieser Schule gewährleisten.

Das Mädchen-Lyzeum zählte im abgelaufenen Schuljahre 226 Schülerinnen und 3 Privatistinnen, von denen 42 Schülerinnen und eine Privatistin ein Vorzugszeugnis erhielten.

Die Reifeprüfung wurde am 5., 6., 7. Juli unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsrates Direktor Alois Würzner abgehalten. Von den 20 Kandidatinnen erhielten 7 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, und zwar: Grete Baumgartner, Julie Frank, Erika Goldstein, Karoline Landau, Josefine Schächter, Anna Winterstein und Nella Luciani.

Den Deutschunterricht in den bis Ende des Schuljahres 1914/15 von Regierungsrat Degn unterrichteten Klassen übernahmen Schulrat Vernaleken und Frl. Haesele.

Da Frl. v. Kummer bis zum Beginn des Berichtsjahres von ihrer schweren Erkrankung im Juni 1915 nicht wieder hergestellt war, wurde der Zeichen- und Schönschreibunterricht Frl. Ernestine Jelinek übertragen.

Frl. Marianne Wacha übernahm einen Teil der durch den Austritt von Frau Professor Lankmayer freigewordenen französischen Unterrichtsstunden. Den Turnunterricht und die Jugendspiele leitete Frl. Grete Haagn, die jedoch mit Schluß des abgelaufenen Schuljahres wegen Verheiratung wieder aus dem Lehrkörper des Lyzeums schied.

Im Februar erkrankte Frl. Haesele und mußte für das II. Semester beurlaubt werden. Den von ihr erteilten Unterricht in deutscher und englischer Sprache übernahmen Frl. Elfriede Borschke, Frl. Marie Dlabac und Frl. Friederike Spatschil. Frl. Dlabec erteilte den Unterricht im Englischen in der VI. Klasse und führte die Absolventinnen zur Reifeprüfung. Im Schuljahre 1916/17 nimmt Frl. Haesele ihre Lehrtätigkeit wieder im vollen Umfange auf.

Es wurden im Berichtsjahre 5 ganze und 11 halbe Freiplätze, ein Stipendium im Werte von *K* 40·— und 5 Kriegsermäßigungen an minderbemittelte Schülerinnen des Lyzeums verliehen.

Gesangskurs.

Gegründet: 1916.

Leiter: Professor **Hans Wagner.**

Im Jänner 1916 eröffneten wir einen fünfmonatigen Gesangskurs mit zwei Lehrstunden die Woche für die Schülerinnen des Lyzeums und der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule. Es gelang dem Ausschuß, den bekannten Musikpädagogen Professor Hans Wagner zur Leitung dieses Kurses zu gewinnen. Professor Wagner unterrichtete nach seiner in seiner Kindergesangsschule seit Jahren erprobten Methode. Das Hauptgewicht legte er auf Gehörbildung, allgemeine musikalische Erziehung und Pflege des Volksliedes.

In geradezu überraschender Weise entwickelte sich der Tonsinn, die Atem- und Sprechtechnik der Schülerinnen in wenigen Monaten. Der kleine Chor — der Gesangskurs wurde von 50 Schülerinnen besucht — brachte nach fünfmonatiger Lehrzeit ein- und mehrstimmige Volkslieder mit schöner Klangwirkung zum Vortrag. Die Mädchen sangen einfache Lieder vom Blatt, konnten einem melodischen Diktat im Umfange der Tonleiter und des Dreiklanges und einem rhythmischen Diktat im 2-, 3- und 4teiligen Takt leicht folgen.

Wir hoffen zuversichtlich, daß das Interesse an einer gründlichen musikalischen Erziehung durch einen fachmännisch geleiteten Gesangsunterricht noch in weitere Kreise dringt. Ist es doch eine Aufgabe der Mädchenschulen, die Pflege des Gesanges in der Kinderstube und in der Familie zu neuem Leben zu erwecken.

Lateinschule.

Gegründet: 1902.

Leiter: Professor Dr. **Augustin Fading.**

Einem Wunsche aus den Kreisen der Eltern entgegenkommend, unternahm die Schulleitung den Versuch, schon

Schülerinnen der II. Lyzealklasse in den I. Lateinkurs aufzunehmen. Der von Professor Dr. Fading geleitete Kurs wurde mit 12 Schülerinnen eröffnet. Die im Berichtsjahre gesammelten Erfahrungen sprachen jedoch gegen die Aufnahme von Mädchen, welche erst die II. Klasse des Lyzeums besuchen. Die 12- und 13jährigen haben durchschnittlich noch nicht die Ausdauer und die Übung im Lernen, die notwendig ist, um den Lehrstoff der Schule und des Lateinkurses zu verarbeiten. So unterzogen sich am 20. Juni von den 12 Schülerinnen des I. Kurses nur 5 der Prüfung im k. k. Schottengymnasium.

Den zweiten, von Professor Albrecht geleiteten Kurs besuchten 9 Schülerinnen, von denen 6 die Prüfung am k. k. Schottengymnasium behufs Feststellung von Zeugnisnoten ablegten.

Der IV. Lateinkurs zählte nur 4 Schülerinnen, 3 von ihnen unterzogen sich der Abschlußprüfung. Von den 14 Prüfungskandidatinnen legten 4 die Prüfung mit sehr gutem, 7 mit gutem Erfolge ab, 3 erhielten die Note „genügend".

Für das Schuljahr 1916/17 ist die Fortführung eines II. und eines III. Lateinkurses vorgesehen. Ein I. Kurs soll nur eröffnet werden, wenn sich mindestens 15 Schülerinnen melden.

Handelsschule.

(Mit Öffentlichkeitsrecht laut Ministerial-Erlaß vom 7. Juli 1904, Z. 19548.)

Gegründet: 1868. 1868—1916: 2499 Absolventinnen.

Direktor: Professor **Adrian Schuster.**

Mit Genehmigung des k. k n.-ö. Landesschulrates konnten wir bei der Aufnahme für das abgelaufene Schuljahr die sonst mit 45 festgesetzte Maximalzahl überschreiten und in die beiden Parallelklassen der I. Klasse 109 Schülerinnen aufnehmen. Der Andrang zu den Einschreibungen war ein überaus starker, so daß viele Mädchen abgewiesen

werden mußten. Die Finanzlage des Vereines gestattet ihm jedoch nicht die Eröffnung einer III. Parallelklasse, da für eine Klasse jährlich ein durchschnittlicher Abgang von K 1000·— aus Vereinsmitteln gedeckt werden muß. Auch würde es, bei dem seit Kriegsbeginn herrschenden Mangel an Lehrern, kaum möglich sein, die nötigen Lehrkräfte für eine III. Parallelklasse zu gewinnen.

Die beiden Parallelklassen der II. Klasse wurden von 88 Schülerinnen besucht.

In der I. Klasse erhielten 31, in der II. Klasse 41 Schülerinnen ein Fortgangs-, beziehungsweise Abgangszeugnis mit Vorzug.

73 Schülerinnen der I. Klasse nahmen am französischen, 67 Schülerinnen am englischen Sprachunterrichte teil. Davon wurden 32 Mädchen in beiden Sprachen unterrichtet.

In der II. Klasse lernten 40 Schülerinnen die französische, 71 die englische Sprache. 23 Schülerinnen nahmen am Unterrichte beider Sprachen teil.

Den unobligaten Maschinschreibunterricht, der zweimal wöchentlich in den Maschinschreibschulen des Herrn Karl Greilinger erteilt wird, besuchten 82 Schülerinnen der II. Klasse.

Professor Goniseth erkrankte anfangs Jänner an einem Herzleiden und wurde für den Rest des Schuljahres beurlaubt. Den von ihm erteilten Unterricht in Handelskorrespondenz übernahm kaiserl. Rat Radda, den Unterricht im kaufmännischen Rechnen die Professoren Krencioch und Zechbauer. Mitte Jänner trat Professor Dr. Gustav Mayer vom Lehramte zurück. Den Unterricht in deutscher Sprache und Geographie führten die Professoren Dr. Prodnigg, Dr. Gahleitner und Dr. Schloegl weiter. Professor Dr. Prodnigg und Dr. Gahleitner werden auch im Schuljahre 1916/17 an der Anstalt unterrichten. Professor Dr. Krencioch und Professor Dr. Schloegl schieden mit Schluß des Schuljahres zum Bedauern der Direktion und

des Ausschusses aus dem Lehrkörper, da beide Herren anderweitig zu sehr in Anspruch genommen sind.

Mitte April wurde der Stenographielehrer Professor Brabbée zur Kriegsdienstleistung einberufen. Direktor Schopf hat den Stenographieunterricht übernommen.

Zum lebhaften Bedauern des Vereinsausschusses, der Direktion und des Lehrkörpers legte mit Ende des abgelaufenen Schuljahres das älteste Mitglied des Lehrkörpers der Handelsschule, Herr Schulrat Ignaz Pölzl, sein Lehramt nieder. Schulrat Pölzl hat durch 38 Jahre als Lehrer für deutsche Sprache und Geographie an der Anstalt gewirkt und erfreute sich allseits der herzlichsten Wertschätzung und Verehrung. Die wärmsten Wünsche des Ausschusses, seiner Mitarbeiter und seiner Schüler begleiten diesen ausgezeichneten Lehrer, der durch so lange Zeit verdienstvoll an der Handelsschule gewirkt hat, in den wohlverdienten Ruhestand.

Der uns von der Direktion der Handelsschule zur Verfügung gestellten Statistik über die Anstellung der jungen Mädchen, welche im Schuljahre 1914/15 die Handelsschule absolvierten, entnehmen wir, daß von 82 Absolventinnen 56 in Stellungen gingen, 14 sich ihrer weiteren Ausbildung widmeten. 12 Mädchen ließen die an sie gerichteten Anfragen unbeantwortet, ein Mangel an Höflichkeit und Gewissenhaftigkeit, der nicht streng genug gerügt werden kann.

Es wurden 20 Mädchen Kontoristinnen, 5 Korrespondentinnen, 22 Beamtinnen, 2 Buchhalterinnen, 1 Rechnungsrevisorin, 1 Büromanipulantin, 1 Expedientin, 1 Telegraphistin, 1 Substitutin in einer Telephon-Zentrale. 2 Mädchen arbeiten im Geschäfte des Vaters.

Im Berichtsjahre wurden 13 ganze, 19 halbe Freiplätze und 19 Schulgeldbeiträge im Gesamtwerte von *K* 1422·— vergeben.

Die Schul-Kommission bestand aus den Damen: v. Pokorny, Vorsitzende, v. Heidlmair, Lefèvre, Mautner v. Markhof, Wolf.

Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen.

(Mit Öffentlichkeitsrecht laut Ministerial-Erlaß vom 28. September 1911, Z. 1589-XXI c.)

Gegründet: 1909. 1909—1916: 215 Absolventinnen.

Leiterin: Frl. **Marie Zwolanek.**

Die Frauengewerbeschule wurde im Berichtsjahre von 127 Schülerinnen besucht. In der I. Klasse unterrichteten Frl. Dippold und Frl. Winkler als Parallellehrerinnen 57 Schülerinnen im Weißnähen. Den Unterricht im Schnittzeichnen und Wäschezuschneiden erteilte Frl. Winkler.

Frl. Jordan führte die Abteilung für Weißnähen der II. Klasse mit 11 Schülerinnen. Die Abteilung für Kleidermachen zählte 29 Schülerinnen und wurde von Frl. Zwolanek und Frl. Heinisch als Parallellehrerinnen geleitet.

Seit Jahren machen wir die Beobachtung, daß ungefähr 75 Prozent der Mädchen Kleidermacherinnen werden.

In den beiden Ateliers vergrößert sich der Unterschied der Schülerzahl noch wesentlich. Im abgelaufenen Schuljahr zählte das von Frl. Jordan geleitete Weißnähatelier nur 5 Schülerinnen, das Atelier für Kleidermachen 25 Schülerinnen. In diesem Atelier leitete Frl. Grüneis, unterstützt von Frl. Straßer, die Arbeiten der Schülerinnen. Den Unterricht im Schnittzeichnen erteilte Frl. Straßer. Die Besorgung und Verwaltung des Materials, sowie die Buchführung und das Ausstellen der Rechnungen für die Kunden besorgte eine Manipulantin, Frl. Marek. Da bei der großen Materialknappheit die Geschäftsleute keine Auswahlsendungen ins Haus schicken können, nehmen die Einkäufe allein einen großen Teil der Zeit in Anspruch, in der Frl. Marek dem Atelier als Manipulantin zur Verfügung steht.

Der vorzügliche Fachunterricht an der Frauengewerbeschule fand anläßlich der Schulausstellung ehrende Anerkennung.

Der Stopf- und Flickunterricht in der I. und II. Klasse wurde von Frl. Rokita nach ihrer ausgezeichneten Lehrmethode erteilt, mit der diese vielerfahrene Lehrerin wahre Wunder der Stopfkunst durch die Hände der 14- und 15jährigen Mädchen verrichten läßt.

Deutsch und Bürgerkunde unterrichtete Frl. Gapp, Rechnen und Gesang Frl. Schachner, Gesundheitslehre und Materialkunde Frl. Frank.

Den Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen erteilten Frl. Staudek, die Schülerin und Mitarbeiterin Professor Cižeks, und Frau Reschek. Die vorzüglichen Lehrerfolge in diesem Fache erregten auf der Schulausstellung das größte Interesse in Fachkreisen. Frl. Staudek hielt für die Schülerinnen des Schneiderei-Ateliers Vorträge über Kostümkunde, die sie durch die entgegenkommende leihweise Überlassung von Diapositiven von Seite des k. k. Lehrmittelbüros für gewerbliche Lehranstalten überaus anschaulich gestalten konnte.

Die Leitung des Turnunterrichtes lag in den Händen von Frau Palm-Runquist, die sich durch eine Assistentin, Frl. Greta Carlstedt, vertreten ließ.

Es wurden 9 ganze und 2 halbe Vereinsfreiplätze, 2 Stipendien, 1 Kriegsermäßigung und 4 Gemeindefreiplätze an Gewerbeschülerinnen vergeben. 8 arme Mädchen wurden im Laufe des Schuljahres mit 1407 Anweisungen für Freitische beteilt.

Von den Atelierschülerinnen blieben 23 beim Gewerbe. 4 Weißnäherinnen und 19 Kleidermacherinnen fanden Stellungen in Salons.

Für den Spätherbst 1916 ist die Abhaltung einer Meisterprüfung für das Kleidermachergewerbe in Aussicht genommen, dem ein Vertreter der Gewerbebehörde und ein von der Genossenschaft der Kleidermacher entsandter Beisitzer beiwohnen werden.

Die Kommission der Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen bestand aus den Damen: v. Filtsch, Vorsitzende, Haupt v. Hoechstatten, Pechwill, v. Remiz, Schwab, Trotter.

Haushaltungsschulen.

(Mit Öffentlichkeitsrecht laut Ministerial-Erlaß vom 8. März 1912, Z. 22/17-XXI c.)

Gegründet: 1910.

Leiterin: Frl. **Josefine Fillunger.**

Einjährige Haushaltungsschule.

1910—1916: 161 Absolventinnen.

Im abgelaufenen Schuljahr kam der neue vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten herausgegebene Lehrplan zum ersten Male zur Durchführung.

Die Aufnahme von Modistenarbeit, Garten- und Blumenpflege, Singen und Turnen als neue Unterrichtsgegenstände erwies sich als sehr wertvolle Bereicherung des Lehrplanes. Auch das Führen des Kochunterrichtes und der Nähstunden durch alle 10 Schulmonate hat sich als eine sehr gute Neuerung erwiesen. Die Lehrerfolge waren in allen Fächern durchaus zufriedenstellend. Zu bedauern ist, daß der Unterricht in Garten- und Blumenpflege ohne Gartenland zum großen Teil nur auf theoretische Anleitung beschränkt bleiben muß.

Die einjährige Haushaltungsschule wurde im Berichtsjahr von 30 Schülerinnen und 4 Gastschülerinnen besucht. 22 Schülerinnen erhielten ein Abgangszeugnis mit Vorzug. Den Unterricht in Deutsch und Bürgerkunde erteilte Frl. Siegl, den Rechenunterricht Frau Poetzl. In Haushaltungskunde und hauswirtschaftlichen Übungen wurden die Mädchen von Fräulein Fabris v. Freyenthal unterrichtet. Frl. Födisch erteilte den Unterricht in Gesundheitslehre, Nahrungs- und Genußmittellehre und Servierkunde.

Frl. Schütt und Frl. Wagner unterrichteten als Parallellehrerinnen im Weißnähen und Kleidermachen, Frl. Ehrl in Weißsticken, Stopfen und Flicken. Frl. Sojak lehrte Waschen und Bügeln, Frl. Köberl Modistenarbeit, Frl. Lainer Garten- und Blumenpflege. Den Kochunterricht leiteten Frl. Fillunger und Frl. Födisch, den Singunterricht Frl. Seidler, den Unterricht im Turnen Frau Palm-Runquist.

Mit Schluß des Schuljahres schied Frl. v. Fabris aus dem Lehrkörper, da sie zur Leitung einer Hauswirtschaftsschule nach Triest berufen wurde. Den Unterricht in Haushaltungskunde und die Leitung der hauswirtschaftlichen Übungen wird im Schuljahr 1916/17 Frl. Födisch übernehmen. Auf Anregung der Lehrerin für Gesundheitspflege und den besonderen Wunsch der Haushaltungsschülerinnen baten wir den Kinderarzt Dr. Fritz Magyar, im Oktober Vorträge über Säuglingspflege mit praktischen Übungen abzuhalten. Dr. Magyar war so freundlich, 4 Vorträge und 2 Übungsstunden für diesen Gegenstand zu halten. 29 Haushaltungsschülerinnen folgten seinen vorzüglichen Ausführungen mit dem größten Interesse. (Siehe Säuglingspflegekurs.)

An 2 Haushaltungsschülerinnen wurden Freiplätze verliehen.

Dreimonatige Hauswirtschaftsschule.

1910—1916: 42 Absolventinnen.

Diese Schule zählte im abgelaufenen Schuljahr 11 Schülerinnen, von denen 5 die Schule mit vorzüglichem Erfolg absolvierten.

3 Mädchen suchten nach Absolvierung der Hauswirtschaftsschule Stellen als einfache Dienstmädchen. Eines der Mädchen besuchte anschließend die Feinwäschereischule und die Kochschule des Vereines und wurde, da

sie sich im Waschen und Bügeln als außerordentlich geschickt und zuverlässig erwies, als Assistentin in der Feinwäschereischule angestellt.

Den Unterricht in Deutsch, Rechnen und Gesang erteilte Fr. Seidler. Frl. Kuzmany unterrichtete die Hauswirtschaftsschülerinnen in Stopfen und Flicken, Gesundheitslehre, hauswirtschaftliche Arbeiten und Blumenpflege. Den Nähunterricht erteilte vom 16. September bis 31. Oktober Frl. Kuzmany, vom 1. November bis 15. Dezember Frl. Wagner.

Es wurden an 3 Schülerinnen Freiplätze verliehen.

Internat.

Eröffnet: 1910.

Das unter der ausgezeichneten Leitung Frl. Knolls stehende Internat zählte im Berichtsjahr 34 Zöglinge. Diese hohe Frequenzzahl kann bei 32 Schlafkabinen nur durch den Austritt zweier Zöglinge im I. Semester und den Neueintritt zweier Pensionärinnen im II. Semester erreicht werden. Die austretenden Zöglinge wurden Familienverhältnisse halber für das II. Halbjahr abgemeldet.

Die Internistinnen standen im Alter von 13 bis 20 Jahren.

Von den 34 Zöglingen waren: aus Wien 3, aus Niederösterreich 9, aus Oberösterreich 2, aus Steiermark 3, aus Krain 1, aus Böhmen 1, aus Mähren 3, aus Schlesien 1, aus der Bukowina 3, aus Bosnien 1, aus Ungarn 7.

11 Zöglinge besuchten die Haushaltungsschule, 11 die Handelsschule, 8 das Lyzeum, 3 die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, 1 verschiedene Kurse.

Der Gesundheitszustand der jungen Mädchen war — abgesehen von leichten Erkältungen — ein durchwegs guter. Die Schulärztin, Frau Dr. Pölzl, konnte bei den regelmäßigen Untersuchungen eine durchschnittliche Ge-

wichtszunahme von 4—5 *kg* feststellen. Ein Zögling hatte eine Zunahme von 10 *kg* zu verzeichnen, was im Hinblick auf die „Kriegskost" ein vereinzelter Fall sein dürfte.

17 Internistinnen besuchten den schwedischen Turnkurs, 20 nahmen an den von Frau Müller-Crombé geleiteten Unterricht in Anstandslehre und im Tanzen teil. Mme. Gourdiat pflegte französische Konversation. Frl. Fritzi Schachner erteilte an 14 Zöglinge Klavierunterricht.

Frl. Knoll wurde in ihren Bemühungen um die Erziehung der jungen Mädchen von den Internats-Assistentin Frl. Fabris v. Freyenthal und der Haushaltungsschullehrerin Frl. Födisch bestens unterstützt.

Mit Ende des Schuljahres legte Frl. v. Fabris ihre Stelle nieder, um einer Berufung als Leiterin einer Hauswirtschaftsschule nach Triest Folge zu leisten. Frl. Knoll trat, wie bereits berichtet, zum großen Bedauern des Ausschusses krankheitshalber von ihrem Amte zurück. Sie hat es in seltener Pflichttreue und Hingebung an die so verantwortungsvolle Aufgabe durch 6 Jahre verwaltet. In dankbarer Erinnerung sind wir uns bewußt, daß das Internat des Vereines seinen vorzüglichen Ruf der Leitung durch diese ausgezeichnete Frau verdankt. Die Nachricht von dem plötzlichen Hinscheiden der allseits hochgeschätzten Frau erfüllte Zöglinge und Mitarbeiterinnen mit inniger Trauer, die der Heimgegangenen ein warmes, dankbares Gedenken bewahren werden.

Die Kommission der Haushaltungsschulen bestand aus den Damen: Pechwill, Vorsitzende, Fürth, Maresch, Schwab, Winter.

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule.

Gegründet: 1871. 1871—1916: 773 Absolventinnen.

Leiterin: Prof. **Hildegard Meißner.**

Die Ausgestaltung der Fortbildungsschule für Mädchen, die von der Bürgerschule oder der Untermittelschule kommen, liegt uns sehr am Herzen. Durch die Erweiterung

des Lehrplanes und die Übertragung der Leitung an eine Frau, die den Bildungs- und Berufsfragen der heranwachsenden weiblichen Jugend starkes und tätiges Interesse entgegenbringt, hoffen wir die Zukunft dieser Anstalt gesichert zu haben.

Wir haben einen Augenblick geschwankt, ob wir diese Schule nicht ganz dem vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten herausgegebenen Lehrplan für höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Frauenberufe anpassen sollen, um den Absolventinnen vielleicht einmal die Rechte zu sichern, die ihnen als Schülerinnen einer nach ministeriellen Verordnungen geleiteten Schule zustehen könnten. Nach reiflicher Überlegung und gründlicher Durcharbeitung beider Lehrpläne sind wir aber wieder davon abgekommen. Der Ministerial-Lehrplan umfaßt außer den an der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule gelehrten Fächern eine Reihe von obligaten Gegenständen, die die Führung eines Nachmittagsunterrichtes notwendig machen. Nach unseren jahrelangen Erfahrungen aber weisen mehrjährige Schulen mit Ganztagsunterricht stets eine starke Abnahme der Frequenz in den oberen Klassen aus. Die großen Entfernungen in Wien beschränken den Schülerkreis ganztägiger Schulen auf die zunächst gelegenen Bezirke. Unsere hauswirtschaftliche Fortbildungsschule wird nun seit Jahren von jungen Mädchen aus allen Bezirken Wiens und auch aus der Umgebung besucht, so daß wir uns sagen dürfen, daß sich diese Schule nicht nur in den zunächst gelegenen Bezirken, sondern in ganz Wien und auch in der Umgebung unserer Stadt eines guten Rufes erfreut.

Von den 102 Mädchen, die unsere Fortbildungschule im Berichtsjahre besuchten, wohnten nur 14 im IV. und V. Bezirk, 13 wohnten im III., 10 im VI., 7 im VII., 5 im VIII., 10 im XII., 9 im XIII. Bezirk. Auch aus dem XIV., XV., XVI., XVII. und XX. Bezirk, aus Inzersdorf, Stockerau, Deutsch-Wagram, Klosterneuburg kamen unsere Schülerinnen.

Gut zwei Drittel dieser Mädchen könnten wegen der Lage ihrer Wohnungen den Schulweg nicht viermal am Tag zurücklegen.

Ein weiterer Grund, warum wir von einer vollständigen Anpassung an den ministeriellen Lehrplan absehen mußten, liegt darin, daß sich durch die Vermehrung der obligaten Fächer die Ausgaben für die Schule so erhöhen, daß ein bedeutend höheres Schulgeld eingehoben werden müßte, wenn die Kosten gedeckt werden sollen. Die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule wird aber von jungen Mädchen aus dem Mittelstande, Töchtern von Beamten, Professoren, Geschäftsleuten, Künstlern, besucht, deren Eltern eine Schulgelderhöhung schwer empfunden hätten.

Den Anregungen des ministeriellen Lehrplanes folgend haben wir, wie bereits berichtet, die Eröffnung von Kursen für Landessprachen und von einem Kurs für kunstgewerbliches Zeichnen in Aussicht genommen, die wie die bereits bestehenden Kurse für Turnen, Singen und Stenographie den Schülerinnen der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule zugänglich sein werden.

Der I. Jahrgang wurde im abgelaufenen Schuljahr von 44 Schülerinnen und 3 Hospitantinnen besucht, der II. Jahrgang von 38 (22 im Vorjahr), der III. Jahrgang von 17 Schülerinnen.

Der praktische Unterricht wurde in allen drei Jahrgängen in je zwei Parallelklassen erteilt.

Den Weißnäh-, Zuschneid-, Stopf-, Flick- und Weißstickunterricht im I. Jahrgang erteilten Frl. Rent und Frl. Rokita. Frl. Schroller und Frau Vancsik unterrichteten den II. Jahrgang im Kleidermachen und Schnittzeichnen.

Als Frl. Schroller im März krankheitshalber ihre Lehrstelle niederlegen mußte, übernahm Frl. Blanka Stoppel eine Parallelklasse im Schneidereiunterricht.

Den Unterricht in Modistenarbeit (II. Jahrgang) leiteten Frau Hälbig und Frl. Schalda. Frl. Fillunger und

Frl. Födisch unterrichteten die Schülerinnen des III. Jahrganges im Kochen, Frl. Sojak lehrte sie Waschen und Bügeln, Frau Peham Frisieren, Frl. Goldbaum leitete die Kindergartenarbeiten. Frl. Födisch trug Servierkunde vor, Frl. Fillunger Haushaltungskunde. Den Deutschunterricht hatte Frl. Dlabac übernommen, Rechnen unterrichtete Professor Duport, Kulturgeschichte (I. und III. Jahrgang) Professor Hildegard Meißner, Naturkunde und Nahrungs- und Genußmittellehre Frau Dr. Gerhart. Materialkunde Frl. Frank, Gesundheitslehre Frau Dr. Popper-Skray, Bürgerkunde Frl. Hähnel, Erziehungslehre hatte in Vertretung von Professor Fadrus, Frau Kordina übernommen. Einführung in die Volkspflege lag in den Händen von Frl. v. Arlt. Den Stenographieunterricht, der nur mehr im II. Jahrgang als obligater Gegenstand geführt wurde, erteilte Frl. Feßler.

Der bekannte Kinderarzt Dr. Fritz Magyar hielt für die Schülerinnen des III. Jahrganges sechs Vorträge über Säuglingspflege und Säuglingsernährung mit anschließenden praktischen Übungen im Ambulatorium der städtischen Säuglingsfürsorge, XIV., Rosinagasse 4. An diesem Säuglingspflegekurs nahmen außer den Schülerinnen des III. Jahrganges zehn Hospitantinnen teil. Unter der Führung von Frl. v. Arlt besichtigten die Schülerinnen des letzten Jahrganges verschiedene Wohlfahrtseinrichtungen.

Durch das große Entgegenkommen des Magistrates der Stadt Wien konnten die Schülerinnen des III. Jahrganges in den städtischen Kindergärten, X., Leimäckergasse 18 und XII., Haebergasse 1 ihre praktischen Übungen in Kindergartenarbeiten ablegen. Durch die Leiterinnen der beiden Kindergärten Frl. Frenzl und Frl. Seeliger wurden die jungen Mädchen in ganz vorzüglicher Weise in den Betrieb dieser großen, musterhaft geleiteten Kindergärten eingeführt.

Es wurden im Berichtsjahre zwei Kriegsermäßigungen im Werte von *K* 160·— und zwei Schulgeldermäßigungen

im Werte von *K* 152·— an minderbemittelte Schülerinnen der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule vergeben.

Die Kommission der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule bestand aus den Damen: v. Brücke, v. Pokorny, Teltscher.

Kochschule.

Gegründet: 1893.

Leiterin: Frl. **Josefine Fillunger.**

Die Knappheit der Lebensmittel und die wachsende Teuerung nötigten die Schulleitung zur Anpassung des Lehrplanes dieser Schule an die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse. Die Schülerinnen wurden in noch höherem Maße als bisher zu haushälterischer Verwertung aller Nahrungs- und Genußmittel angeleitet. Auf die Verarbeitung von Speiseresten und Küchenabfällen wurde besonderer Wert gelegt. So wurde zum Beispiel die Herstellung von Seife aus Abfallfett gezeigt.

Dem Gebote der Sparsamkeit mit den vorhandenen Lebensmitteln folgend, fanden im Berichtsjahre Feinkochkurse nicht statt. Dagegen wurden von Frl. Fillunger zwei Vorträge über „Innereiverwertung", die von 109 Hörerinnen besucht waren, abgehalten.

Für das Schuljahr 1916/17 ist die Abhaltung von Abendkochkursen durch die Leiterin der Koch- und Haushaltungsschule, Frl. Fillunger, in Aussicht genommen. Diese Kurse sollen den arbeitenden Frauen des Mittelstandes, Beamtinnen und Lehrerinnen, Gelegenheit bieten, sich die nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten zur Herstellung einer einfachen, nahrhaften Kost anzueignen.

Im Laufe des Schuljahres fanden 47 zahlende und 10 nicht zahlende Schülerinnen Aufnahme in die Kochschule. Von den Erstgenannten legten 12 Schülerinnen nach einer drei- bis neunmonatigen Lehrzeit die Kochprüfung ab, und zwar 10 mit sehr gutem, 1 mit gutem Erfolg. Nach der

vorgeschriebenen fünfmonatigen Lehrzeit unterzogen sich 9 der Mädchen, welche als nicht zahlende Schülerinnen am Kochunterrichte teilnahmen, der obligaten Schlußprüfung mit gutem Erfolg. An zwei dieser Mädchen konnten Stellen als einfache Köchinnen vermittelt werden. Der Unterricht lag in den Händen der Haushaltungsschullehrerin Frl. Kuzmany und der langjährigen Kochlehrerin Frau Prochaska.

Die Kochschul-Kommission bestand aus den Damen: Winter, Vorsitzende, Maresch, Trotter.

Feinwäschereischule.

Gegründet: 1877.

Die Feinwäschereischule wurde im Laufe des Schuljahres von 20 Monatsschülerinnen und 16 Lektionsschülerinnen besucht.

Außerdem unterrichteten Frl. Sojak und ihre Assistentin Frl. Knötig durch 7 Monate 34 Haushaltungsschülerinnen in zwei Gruppen je 3 Stunden die Woche im Waschen, Bügeln und Feinputzen. Auch die Hauswirtschaftsschule (11 Schülerinnen) nahm in zwei Gruppen am Wasch- und Bügelunterrichte teil.

Der III. Jahrgang der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule wurde in der Zeit vom 1. Oktober bis 24. Dezember (2 Gruppen zu 8 und 9 Schülerinnen) in der richtigen Behandlung aller Arten von Wäsche, sowie im Feinputzen von Blusen, Spitzen und Vorhängen unterrichtet.

Alle Schülerinnen zeigten großes Interesse für diese für angehende Hausfrauen so überaus wichtige Hausarbeit. Die Lehrerin war mit Erfolg bemüht, den jungen Mädchen das Verständnis für die richtige Behandlung der Wäsche und die daraus erwachsende Schonung für die immer knapper und kostbarer werdenden Stoffvorräte zu eröffnen.

Die Kommission der Feinwäschereischule bestand aus den Damen: Teltscher, Vorsitzende, Pechwill, v. Vetter.

Kurse.

Mit großer Befriedigung können wir über den außergewöhnlich starken Besuch der Kurse berichten, von denen einige fast eine Verdoppelung der Schülerzahl des Vorjahres ausweisen können. So wurden z. B. die Modistenkurse im Berichtsjahre von 60, im Schuljahre 1914/15 von 33 Mädchen und Frauen besucht. Die Kurse für Stopfen und Flicken zählten im Berichtsjahr 41 Besucherinnen, im vorhergehenden Schuljahr 22.

Auch die Wiedereröffnung des Turnkurses und des Kurses für Säuglingspflege, sowie die Einführung eines Stenographiekurses fand lebhaften Anklang im Publikum, wie die hohen Frequenzzahlen zeigen. Der Samariterkurs konnte nicht eröffnet werden, da der bewährte Leiter desselben, Dr. Herbert Körbl, als Chefarzt von zwei Filialspitälern des Roten Kreuzes so sehr in Anspruch genommen war, daß er die Leitung nicht übernehmen konnte.

Stenographiekurs.

Gegründet: 1915.

Wie bereits berichtet, wurde am 1. Oktober ein neunmonatiger Stenographiekurs mit 3 Lehrstunden die Woche eröffnet. Frl. Feßler, die seit Einführung des Stenographieunterrichtes an der 3jährigen hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule diesen Unterricht erteilte, übernahm die Leitung dieses Kurses. 21 Schülerinnen, darunter 16 Schülerinnen des I. Jahrganges der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule besuchten diesen Kurs. Das Lehrziel: 60 bis 70 Wörter in der Minute richtig zu schreiben, sicheres Lesen eines selbstgeschriebenen Stenogrammes in ungekürzter und mäßig gekürzter Schrift, wurde von 19 Schülerinnen erreicht.

Weißnähkurse.

Gegründet: 1866.

Seit Jahren weisen der 10monatige Vormittagskurs — der Unterricht wird zweimal wöchentlich erteilt — und die beiden 5monatigen Nachmittagskurse, die je 12 Lehrstunden die Woche zählen, die Höchstzahl, das sind 15 Schülerinnen per Kurs, aus. Diese Kurse werden von Frl. Rent geleitet.

Auch der von Frl. Jordan geführte 10monatige Nachmittagskurs, der zweimal wöchentlich stattfindet, wurde im Berichtsjahre von 15 Schülerinnen besucht. 37 Mädchen nahmen Maschinnählektionen.

Der Lehrerfolg war ein durchwegs sehr guter. Obgleich an den Fleiß und die Geschicklichkeit der Schülerinnen große Anforderungen gestellt werden, wurde das Lehrziel der Weißnähkurse von 42 Schülerinnen erreicht.

Schneidereikurse.

Gegründet: 1868.

2 Nachmittagskurse mit je 9 Arbeitsstunden die Woche standen unter der bewährten Leitung von Frau Vancsik. Sie zählten zusammen 54 Besucherinnen. 15 Schülerinnen besuchten beide Kurse. 2 weitere Nachmittagskurse, die zusammen von 52 Schülerinnen besucht wurden, leitete Frl. Schroller bis zu ihrer Erkrankung im März 1916. Hierauf übernahm erst Frl. Wagner und ab 1. Mai Frl. Schütt — beide Fräulein wirken seit Jahren an der einjährigen Haushaltungsschule des Vereines — den Unterricht in diesen Kursen. 13 Schülerinnen besuchten beide Kurse.

Für das Schuljahr 1916/17 wurde je ein Nachmittagsschneidereikurs (dreimal wöchentlich 3 Stunden) Frl. Zwolanek und Frau Kling, geb. Schütt, übertragen.

Der von Frau Vancsik geführte 9monatige Vormittagskurs wurde von 8 Schülerinnen besucht, die das für diesen Kurs festgesetzte Lehrziel erreichten, d. h. nach Abschluß des Kurses imstande waren, einfache Blusen, Kleider, Unterröcke selbständig anzufertigen. Außerdem nahmen 7 Schülerinnen monatlich am Unterrichte teil.

Stickkurse.

Gegründet: 1880.

Frl. Ehrl unterrichtete im Vormittagskurs 18, im Nachmittagskurs 19 Schülerinnen. 16 Schülerinnen besuchten die Kurse durch 8 Monate, eine erhielt ein klassifiziertes Zeugnis über ihre Leistungen im Knüpfen, im Weiß-, Bunt- und Goldsticken. Auch das Entwerfen von Monogrammen und Mustern und das Übertragen derselben auf Stoffe wurde in den Stickkursen mit Erfolg geübt.

Modistenkurse.

Gegründet: 1883.

Der von Frau Hälbig geleitete 8wöchige Herbstkurs wurde mit 19 Schülerinnen geführt.

Die 8wöchigen Frühjahrskurse, 1 Vormittags- und 2 Nachmittagskurse, wurden von 41 Schülerinnen besucht. Frau Hälbig erteilte den Unterricht in allen Modistenkursen in 9 Arbeitsstunden die Woche. Die Lehrerfolge waren sehr gute. Besonderen Beifall findet es, daß die Schülerinnen nicht nur Hüte und Häubchen herstellen, sondern auch zur Anfertigung von Muffen, Täschchen, Teepuppen, Tortenstürzen und dergleichen angeleitet werden. Auch die Anfertigung von künstlichen Blumen zum Aufputz von Hüten, Kleidern usw. wurde in diesen Kursen gelehrt.

Kurse für Stopfen und Flicken.

Gegründet: 1905.

Diese Kurse erfreuten sich infolge der wirtschaftlichen Bedrängnis, in der sich der Mittelstand gegenwärtig befindet, eines sehr zahlreichen Besuches. Nicht wenig mag auch die Materialknappheit und die daraus erwachsende höhere Wertung fachgemäßer Ausbesserung älterer Kleider und Wäschestücke dazu beigetragen haben. Es wurden am 1. Oktober ein Stopf- und Flickkurs mit 6 Schülerinnen, am 16. Jänner 2 Parallelkurse mit zusammen 19 Schülerinnen und am 16. März ein Stopf- und Flickkurs mit 16 Schülerinnen eröffnet. Frau Hellmayr leitete 3 Kurse, Fräulein Ehrl einen der Parallelkurse im Frühjahr.

Frisierkurse.

Gegründet: 1889.

Der I. Kurs vom 16. November bis 31. Dezember zählte 13, der II. Kurs vom 16. Jänner bis 28. Februar 12, der III. Kurs vom 1. Mai bis 15. Juni 10 Schülerinnen. Den Unterricht erteilte Frl. Czafarek. Sie legte, wie es das Lehrziel dieser Kurse vorschreibt, großen Wert auf gewandtes Selbstfrisieren, Frisieren anderer und rationelle Haarpflege und erzielte sehr hübsche Lehrerfolge. Wir müssen jedoch immer wieder darauf hinweisen, daß die Absolvierung dieses Kurses weder zur Erteilung von Unterricht noch zur Ausübung des Friseurgewerbes befähigt.

Säuglingspflegekurs.

Gegründet: 1913.

Leiter: Kinderarzt Dr. **Fritz Magyar.**

Zahlreiche Anfragen aus den Kreisen der Schülerinnen veranlaßten uns, Dr. Fritz Magyar, der nach zehnmonatiger schwerer Arbeit als Chefarzt des Feldjäger-Bataillons Nr. 4 aus dem Felde zurückgekehrt war, zu bitten, seine Vorträge

über Säuglingspflege und Säuglingsernährung für unsere Schülerinnen wieder aufzunehmen. Trotz der anstrengenden Berufspflichten als Regimentsarzt im Dienste des Roten Kreuzes hielt Dr. Magyar vom 18. Oktober bis 6. November 4 Vorträge mit Vorführungen und 2 Übungsstunden für 41 Hörerinnen. Zu den praktischen Übungen im Ambulatorium der städtischen Säuglingsfürsorge, XIV., Rosinagasse 4, dessen Leiter Dr. Magyar ist, wurden die jungen Mädchen und Frauen gruppenweise herangezogen.

Turnkurs.

Gegründet: 1910.

Der Kurs für schwedisches Turnen welchen Frau Palm-Runquist wöchentlich zweimal abhielt, wurde von 42 Schülerinnen besucht, und zwar von 4 Lyzeumschülerinnen, 19 Handelsschülerinnen, 8 Schülerinnen der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, 4 Kursschülerinnen, 1 Schülerin der Hauswirtschaftsschule. 6 Turnerinnen besuchten keine der Vereinsschulen. 14 Turnschülerinnen nahmen an dem Unterricht von Anfang Oktober bis Ende Juni teil, die übrigen besuchten den Kurs monatweise.

Die Kurskommission bestand aus den Damen: Steinach, Vorsitzende, Brockhausen, v. Filtsch, Haupt v. Hoechstatten, Schwab.

Vereins-Ausschuß.

Fr. Franzina Pacher v. Theinburg, Präsidentin.
„ Leopoldine Winter, I. Vize-Präsidentin.
„ Milly v. Brücke, II. Vize-Präsidentin.
„ Helene v. Heidlmair, Kassa-Verwalterin.
„ Camilla v. Filtsch.
„ Marie Fürth.
„ Marianne Haupt v. Hoechstatten.
„ Helene Keppelmüller- v. Vetter.
Frl. Melanie Lefévre.
Fr. Caroline Maresch-Arthaber.
„ Editha v. Mautner-Markhof.
„ Eugenie Pechwill.
Frl. Marianne v. Pokorny.
Fr. Luise v. Remiz.
„ Rosa Schwab.
„ Antonie Steinach.
„ Luise Teltscher.
Frl. Viktorine Trotter.

Außerordentliche Ausschußdamen:

Frau Helene Baronin Beck Exz., Frau Elsa Brockhausen, Frau Ella Ehrenreich, Frau Priska Baronin Hohenbruck, Frau Anna v. Lucam, Frau Hermine Medinger, Frau Alice Prettenhofer, Fräulein Emilie Sauerlaender, Frau Lucie Träger Edle v. Rhonhof, Frau Stephanie Wagner v. Kremsthal, Frau Pauline Wolf.

Sekretärin: Fräulein Berta Klossy.

Beiräte des Vereins-Ausschusses waren die Herren:

Dr. Max Egger, Architekt Paul Hoppe, Hofrat Stephan Kapp, Hofrat Dr. Rudolf Maresch.

Revisoren waren die Herren:

Dr. Heinrich Ritter v. Miller zu Aichholz, Ludwig Vidéky.

Stand des Lehr- und Verwaltungskörpers im 50. Vereinsjahr.

Zahl	Name, Stand	Tätig in: (Schule, Internat, Vereinskanzlei)	Wirkt seit
1	**Albrecht Ferdinand, Dr.,** k. k. Realschulsupplent	Lateinschule	1915/16
2	**Arlt Ilse** v., Leiterin der Fachkurse für Volkspflege	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1915/16
3	**Bach Martha**	Vereinskanzlei, Vorsteherin	1894/95
4	**Binder Franz,** Monsign., f. e. geistl. Rat, Pfarrer zu St. Augustin	Mädchen-Lyzeum	1892/93
5	**Brabbée Ewald,** Professor an der Wiener Handelsakademie	Handelsschule	1912/13
6	**Czafarek Sophie**	Frisierkurs	1910/11
7	**David Ernestine**	Vereinskanzlei, Beamtin	1915/16
8	**Dippold Marie**	Frauengewerbeschule	1911/12
9	**Dlabac Marie,** Lyzeallehrerin	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Mädchen-Lyzeum	1915/16
10	**Duport Joh. Bapt.,** Professor	Mädchen-Lyzeum Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1899/1900
11	**Ehrl Anna**	Stickkurse Einjährige Haushaltungsschule	1892/93
12	**Fabris v. Freyenthal Maria**	Internat, Assistentin	1915/16

Zahl	Name, Stand	Tätig in: (Schule, Internat, Vereinskanzlei)	Wirkt seit
13	**Fading Augustin Dr.**, k. k. Professor am Schottengymnasium	Lateinschule Leiter	1909/10
14	**Feßler Betti**, Bürgerschullehrerin	Stenographiekurs	1910/11
15	**FillungerJosefine**, Haushaltungsschullehrerin	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, Mädchen-Lyzeum, Einjährige Haushaltungsschule, Hauswirtschaftschule, Kochschule — Leiterin	1907/08
16	**Fleischanderl Lothar**, Professor	Mädchen-Lyzeum	1887/88
17	**Födisch Maria**, Haushaltungsschullehrerin	Einjährige Haushaltungsschule, Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, Internat	1912/13
18	**Frank Marie**, k. k. Übungsschullehrerin	Frauengewerbeschule, Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1913/14
19	**Gahleitner Karl Dr.**, k. k. Realschulsupplent	Handelsschule	1915/16
20	**Gapp Ida**, Bürgerschullehrerin	Frauengewerbeschule	1910/11
21	**Gerhard Hilda Dr.**, k. k. Übungsschullehrerin	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1915/16
22	**Goldbaum Helene**	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1913/14
23	**Goniseth Theodor**, k. k. Fonds-Beamter i. P.	Handelsschule	1901/02

Zahl	Name, Stand	Tätig in: (Schule, Internat, Vereinskanzlei)	Wirkt seit
24	**Grollmus Hedwig**, Hausverwalterin		1907/08
25	**Grüneis Anna**	Frauengewerbeschule, Atelierleiterin	1913/14
26	**Haagn Margarete**, Turnlehrerin	Mädchen-Lyzeum	1915/16
27	**Haehnel Martha**, Lyzeallehrerin	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1915/16
28	**Hälbig Helene**	Modistenkurs Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1909/10
29	**Häsele Gisela E.**, Lyzeallehrerin	Mädchen-Lyzeum	1910/11
30	**Heiner-Bach Grete**	Vereinskanzlei, Beamtin und Bibliothekarin	1912/13
31	**Heinisch Michaela**, Gewerbeschullehrerin	Frauengewerbeschule	1909/10
32	**Hellmayr Emma**	Stopf- und Flickkurse	1897/98
33	**Jakovljević Milivoj Dr.**, Professor an der Wiener Handelsakademie	Handelsschule	1914/15
34	**JelinekErnestine**, Lyzeallehrerin	Mädchen-Lyzeum	1915/16
35	**Jordan Marie**, Gewerbeschullehrerin	Frauengewerbeschule, Atelierleiterin	1896/97
36	**Kanitz Moritz**, Professor, Inspektor für den israelitischen Religionsunterricht	Mädchen-Lyzeum	1884/85
37	**Kling-Schütt Lotte**, Gewerbeschullehrerin	Einjährige Haushaltungsschule Schneidereikurse	1911/12

Zahl	Name, Stand	Tätig in: (Schule, Internat, Vereinskanzlei)	Wirkt seit
38	**Klossy Berta,** Sekretärin		1912/13
39	**Knötig Hermine**	Feinwäschereischule	1910/11
40	**Knoll Marie**	Internat, Vorsteherin	1910/11
41	**Köberl Justine**	Einjährige Haushaltungsschule	1915/16
42	**Kordina Anna,** Bürgerschullehrerin	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1915/16
43	**Krencioch Rudolf,** Professor an der Wiener Handelsakademie	Handelsschule	1915/16
44	**Kuzmany Marie,** Haushaltungsschullehrerin	Hauswirtschaftsschule Kochschule	1911/12
45	**Lainer Paula,** Haushaltungsschullehrerin	Einjährige Haushaltungsschule	1915/16
46	**Landgrebe Marie**	Vereinskanzlei, Buchhalterin u. Kassierin	1890/91
47	**Magyar Fritz Dr.,** Kinderarzt	Kurse für Säuglingspflege	1912/13
48	**Marek Berta**	Frauengewerbeschule	1911/12
49	**Meißner Hildegard,** Professor	Mädchen-Lyzeum, Direktorin Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, Leiterin	1906/07
50	**Melnitzky Julius,** Professor an der Wiener Handelsakademie	Handelsschule	1890/91
51	**Mendl Berta,** Lyzeallehrerin	Mädchen-Lyzeum	1913/14
52	**Michalek Helene,** Professor	Mädchen-Lyzeum	1908/09
53	**Mord Alois,** k. k. Professor i. P.	Handelsschule	1878/79

Zahl	Name, Stand	Tätig in: (Schule, Internat, Vereinskanzlei)	Wirkt seit
54	**Palm-Runquist Astrid,** Lehrerin f. schwedisches Turnen	Frauengewerbeschule Einjährige Haushaltungsschule Turnkurs	1913/14
55	**Peham Gisela**	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1915/16
56	**Pischek Hans Dr.,** Professor an der Wiener Handelsakademie	Handelsschule	1905/06
57	**Poetzl Anna,** Bürgerschullehrerin	Einjährige Haushaltungsschule	1910/11
58	**Popper-Skray Gisela Dr.,** prakt. Ärztin	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1911/12
59	**Prochaska Marie**	Kochschule	1893/94
60	**Prodnigg Heinrich Dr.,** k. k. Realschulprofessor	Handelsschule	1915/16
61	**Radda Joh. Emanuel,** kais. Rat, Sekretär der k. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau - Gesellschaft a. D.	Handelsschule	1892/93
62	**Rent Wilhelmine**	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Nähkurse	1907/08
63	**Reschek Marie,** Bürgerschullehrerin	Frauengewerbeschule	1904/05
64	**Rokita Ludmilla**	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Frauengewerbeschule	1895/96
65	**Schachner Margarete,** Bürgerschullehrerin	Frauengewerbeschule	1909/10

Zahl	Name, Stand	Tätig in: (Schule, Internat, Vereinskanzlei)	Wirkt seit
66	**Schalda Helene**	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1913/14
67	**Schloegl Robert Dr.**, k. k. Professor	Handelsschule	1915/16
68	**Schopf Adolf**, Bürgerschuldirektor	Handelsschule	1902/03
69	**Schuster Adrian**, Professor an der Wiener Handelsakademie	Handelsschule Direktor	1881/82
70	**Sedlak Vinzenz**, Professor an der Wiener Handelsakademie	Handelsschule	1912/13
71	**Seidler Marie**, Bürgerschullehrerin	Einjährige Haushaltungsschule Hauswirtschaftsschule	1911/12
72	**Siegl Dora**, Bürgerschullehrerin	Einjährige Haushaltungsschule	1913/14
73	**Sojak Anna**	Feinwäschereischule	1908/09
74	**Staudek Charlotte**, Gewerbeschullehrerin	Frauengewerbeschule	1900/01
75	**Stoppel Blanka**	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1915/16
76	**Straßer Gertrud**	Frauengewerbeschule	1911/12
77	**Suchanek Hermine**, Aufsichtsfräulein	Handelsschule	1910/11
78	**Thorp Wilfred**, Lehrer an der k. k. Konsularakademie und an der k. k. Theresianischen Akademie	Handelsschule	1906/07

Zahl	Name, Stand	Tätig in: (Schule, Internat, Vereinskanzlei)	Wirkt seit
79	**Vancsik Helene**	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Schneidereikurse	1904/05
80	**Vernaleken Walter,** Schulrat, k. k. Professor i. P.	Mädchen-Lyzeum	1875/76
81	**Völker Karl Dr.,** Privatdozent	Mädchen-Lyzeum	1911/12
82	**Wacha Marianne,** Lyzeallehrerin	Mädchen-Lyzeum	1915/16
83	**Wagner Hans,** k. k. Professor, Musiklehrer an der k. k. Staats-Lehrerbildungsanstalt	Gesangskurs	1915/16
84	**Wagner Hilda**	Einjährige Haushaltungsschule Hauswirtschaftsschule	1910/11
85	**Waltenberger Anna,** Leiterin des Bestell- u. Verkaufsgeschäftes, Materialverwalterin		1912/13
86	**Winkler Therese,** Gewerbeschullehrerin	Frauengewerbeschule	1915/16
87	**Zechbauer Franz,** Kontrollor der Ersten öst. Spar-Casse	Handelsschule	1905/06
88	**Zingg Eugène,** Professor an der Wiener Handelsakademie	Handelsschule	1911/12
89	**Zwolanek Marie,** Gewerbeschullehrerin	Frauengewerbeschule, Leiterin	1908/09
	Pölzl Anna Dr., Schulärztin		1910/11

Statistik der Schulen.

Schuljahr 1915/1916.

Frequenz.

Schulen	Neu eingetreten	Aufgestiegen	Wiederholt haben	Gesamtzahl
Mädchen-Lyzeum:				
I. Klasse	44	—	1	45
II. „	8	37	—	45
III. „	6[1]	30	—	36[1]
IV. „	10	32[2]	—	42[2]
V. „	2	34	—	36
VI. „	1	21	—	22
	71[1]	154[2]	1	226[3]

Schulen	Neu eingetreten	Aufgestiegen	Wiederholt haben	Gesamtzahl
Lateinschule:				
I. Jahrgang	12	—	—	12
II. „	—	9	—	9
IV. „	—	4	—	4
	12	13	—	25

Klassifikation der Schülerinnen.

Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (beziehungsweise haben die oberste Klasse beendet)							
Vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	Geeignet (mit gutem Erfolg)	Im allgemeinen geeignet	Nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolg)	Die Bewilligung zu einer Wiederholungsprüfung erhielten	Nicht klassifiziert	Vor der Klassifikation traten aus	Gesamtzahl
9	31	2	1	—	1	1	45
9	31	1	1	—	—	3	45
7	24[1]	3	1	—	—	1	36[1]
9[1]	25[1]	—	4	—	—	4	42[2]
6	26	—	1	—	2	1	36
2	20	—	—	—	—	—	22
42[1]	157[2]	6	8	—	3	10	226[3]

Klassifiziert							
Sehr gut	Gut	Genügend	Nicht genügend	Zusammen	Nicht klassifiziert	Während des Schuljahres ausgetreten	Gesamtzahl
2	2	1	—	5	1	6	12
1	4	1	—	6	2	1	9
1	1	1	—	3	1	—	4
4	7	3	—	14	4	7	25

Frequenz.

Schulen	Neu eingetreten	Aufgestiegen	Repetiert	Gesamtzahl
Handelsschule:				
I. Klasse A	54	—	—	54
I. „ B	55	—	—	55
II. „ A	1	41	—	42
II. „ B	—	46	—	46
	110	87	—	197

Schulen	Neu eingetreten	Aufgestiegen	Repetiert	Hospitantinnen	Gesamtzahl
Frauengewerbeschule:					
I. Jahrg.	54	—	3	—	57
II. „ *a)* Weißnähen	—	11	—	—	11
II. „ *b)* Kleiderm.	1	28	—	—	29
Atelier für Weißnähen	—	4	—	1	5
„ für Kleidermachen	—	25	—	—	25
	55	68	3	1	127
Haushaltungsschulen:					
a) Einjährige Haushaltungsschule	34	—	—	—	34
b) Hauswirtschaftsschule	11	—	—	—	11
	45	—	—	—	45
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule:					
I. Jahrgang	44	—	—	3	47
II. „	3	35	—	—	38
III. „	1	16	—	10*	27
	48	51	—	13	112

*) Säuglingspflege.

Klassifikation der Schülerinnen.

Klassifiziert						Nicht klassifiziert	Während des Schuljahres ausgetreten	Gesamtzahl
I. Klasse mit Vorzug	. Klasse	II. Klasse mit Gestattung der Wiederholungsprüfung	II. Klasse	III. Klasse	Zusammen			
13	38	1	—	—	52	—	2	54
18	34	—	—	—	52	—	3	55
26	16	—	—	—	42	—	—	42
15	29	—	—	—	44	—	2	46
72	117	1	—	—	190	—	7	197

Beurteilung des Gesamterfolges					Frequenz-Zeugnisse erhielten	Nicht klassifiziert	Während des Schuljahres ausgetreten	Gesamtzahl
Vorzüglich	Befriedigend	Genügend	Nicht genügend	Zusammen				
20	29	—	—	49	—	1	7	57
5	3	—	—	8	—	—	3	11
15	14	—	—	29	—	—	—	29
3	1	—	—	4	1	—	—	5
18	6	—	—	24	—	—	1	25
61	53	—	—	114	1	1	11	127
22	5	—	—	27	4	—	3	34
5	6	—	—	11	—	—	—	11
27	11	—	—	38	4	—	3	45
21	17	—	4	42	3	—	2	47
11	24	—	1	36	1	1	—	38
16	1	—	—	17	—	10*	—	27
48	42	—	5	95	4	11	2	112

Frequenz.

Schulen*)	Aus dem Vorjahre übergetreten	Zu Beginn des Schuljahres neu eingetreten	Während des Schuljahres ausgetreten	Am Schluß des Schuljahres anwesend	Gesamtzahl
Gesangskurs	—	50	— 2	48	50
Stenographiekurs		21	— 1	20	21
Kurs für Säuglingspflege	—	41	— 41	—	41
Nähkurse:					
a) Vormittag	—	15	— —	15	15
b) Nachmittag (5 Monate)	—	15	14 15	14	29
c) Nachmittag (10 Monate)	—	11	4 5	10	15
d) Maschinnähen, lektionsweise	—	6	31 33	4	37
	—	47	59 53	43	96
Schneidereikurse:					
a) Vormittagskurs, zweimal wöchentlich	—	10	5 4	11	15
b) und *c)* Nachmittagskurse	4	32	42 49	29	78
	4	42	47 53	40	93
Feinwäschereischule:					
a) monatlich	—	1	19 17	3	20
b) Lektionen	2	2	12 11	5	16
c) unentgeltlich	—	—	3 3	—	3
	2	3	34 31	8	39
Stickkurse	4	20	13 25	12	37
Modistenkurse	4	17	39 19	41	60
Stopf- und Flickkurse	—	6	35 25	16	41
Frisierkurse	—	—	35 25	10	35
Turnkurs	—	37	5 28	14	42
Kochschule:					
a) unentgeltlich	—	5	5 5	5	10
b) zahlend	—	13	34 42	5	47
	—	18	39 47	10	57

*) In den Kursen findet Ein- u. Austritt während des Schuljahres statt. — Die Klassifikation

Klassifikation der Schülerinnen.

Klassifiziert: Vorzüglich	Lobenswert	Befriedigend	Genügend	Nicht genügend	Zusammen	Nicht klassifiziert	Treten ins nächste Schuljahr über	Gesamtzahl
24	17	1	—	—	42	8	—	50
11	3	2	3	1	20	1	—	21
—	—	—	—	—	—	41	—	41
4	4	—	—	—	8	7	—	15
16	10	1	—	—	27	2	—	29
4	2	1	—	—	7	8	—	15
—	—	—	—	—	—	37	—	37
24	16	2	—	—	42	54	—	96
10	3	2	—	—	15	—	—	15
35	27	7	—	—	69	9	—	78
45	30	9	—	—	84	9	—	93
13	7	—	—	—	20	—	—	20
—	—	—	—	—	—	16	—	16
3	—	—	—	—	3	—	—	3
16	7	—	—	—	23	16	—	39
15	12	3	—	—	30	7	—	37
36	16	7	—	—	59	1	—	60
9	12	6	6	2	35	6	—	41
—	15	11	5	—	31	4	—	35
—	—	—	—	—	—	42	—	42
—	6	4	—	—	10	—	—	10
—	41	6	—	—	47	—	—	47
—	47	10	—	—	57	—	—	57

ist stets Schlußklassifikation, u. zw. entweder des Schuljahres oder der vollendeten Lehrzeit.

Töchter von	Mädchen-Lyzeum	Lateinschule	Handelsschule	Frauen-gewerbeschule	Haushaltungsschulen: Einj. Haushaltungsschule	Haushaltungsschulen: Hauswirtschaftsschule	Hauswirtschaftl. Fortbildungssch.	Gesangskurs	Stenographiekurs
Advokaten	6	—	3	—	2	—	1	1	—
Ärzten	14[1]	3	8	—	4	—	3	1	1
Architekten	2	—	2	3	1	—	1	1	—
Beamten	59[1]	11	87	34	12	2	28	18	4
Briefträgern u. Sicherheitswachleuten	—	—	4	2	—	—	—	—	—
Dienern	—	—	15	19	—	2	—	—	—
Fabrikanten	41	2	6	1	2	—	12	3	1
Gewerbetreibenden	19	—	35	46	2	6	19	2	3
Ingenieuren	9[1]	1	3	2	—	—	2	2	—
Kaufleuten	39	4	23	8	6	—	15	10	4
Künstlern	5	—	3	2	—	—	2	4	—
Ökonomen	4	—	1	1	3	—	—	—	—
Offizieren	12	1	1	1	1	1	6	5	4
Pfarrern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Privaten	12	2	2	7	—	—	8	2	3
Profess. u. Lehrern	3	1	4	1	1	—	5	1	1
Schriftstellern	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Unbekannt	—	—	—	—	—	—	10*)	—	—
	226[3]	25	197	127	34	11	112	50	21

*) Säuglingspflege

Kurs für Säuglingspflege	Nähkurse	Schneiderei-kurse	Feinwäscherei-schule	Stickkurse	Modistenkurse	Stopf- und Flickkurse	Frisierkurse	Turnkurs	Kochschule: unentgeltlich	Kochschule: zahlend	Gesamtzahl
—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	16
—	2	3	2	2	1	—	—	2	—	—	46
—	3	2	1	2	—	1	1	1	—	1	22
—	18	22	5	5	28	7	2	10	3	15	369
—	—	1	—	—	1	1	1	—	1	—	11
—	4	4	1	—	—	2	1	—	2	—	50
—	8	12	3	3	4	3	2	5	—	8	116
—	23	23	15	12	8	8	9	6	3	10	249
—	3	—	—	—	—	1	1	1	—	—	25
—	12	11	5	4	5	8	6	5	—	4	169
—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	19
—	6	3	2	4	3	1	3	1	1	4	37
—	9	3	3	4	6	6	3	4	—	1	71
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	7	5	2	1	1	2	3	—	—	3	60
—	1	3	—	—	3	1	3	2	—	1	31
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51
41	96	93	39	37	60	41	35	42	10	47	1344

Von sämtlichen Schülerinnen waren:

Schulen	Ihrer Muttersprache nach									Gesamtzahl
	Deutsche	Tschecho-Slaven	Polen	Kroaten	Italiener	Rumänen	Magyaren	Andere	Unbekannt	
Mädchen-Lyzeum	218	—	2	—	3	—	2	1	—	226
Lateinschule	24	—	—	—	—	—	1	—	—	25
Handelsschule	188	4	—	—	—	3	2	—	—	197
Frauengewerbeschule	124	3	—	—	—	—	—	—	—	127
Haushaltungsschulen:										
a) Einjährige Haushaltungsschule	30	—	—	2	—	—	2	—	—	34
b) Hauswirtschaftsschule	10	—	—	1	—	—	—	—	—	11
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	100	—	—	—	—	—	2	—	10*)	112
Gesangskurs	49	—	—	—	—	—	1	—	—	50
Stenographiekurs	21	—	—	—	—	—	—	—	—	21
Kurs f. Säuglingspflege	—	—	—	—	—	—	—	—	41	41
Nähkurse	89	2	3	—	1	—	—	1	—	96
Schneidereikurse	88	2	1	—	1	—	—	1	—	93
Feinwäschereischule	38	—	—	—	1	—	—	—	—	39
Stickkurse	37	—	—	—	—	—	—	—	—	37
Modistenkurse	56	1	3	—	—	—	—	—	—	60
Stopf- und Flickkurse	40	1	—	—	—	—	—	—	—	41
Frisierkurse	35	—	—	—	—	—	—	—	—	35
Turnkurs	34	2	—	—	—	2	4	—	—	42
Kochschule	55	—	1	—	—	—	1	—	—	57
	1235	15	10	3	6	5	15	3	41	1344

*) Säuglingspflege.

Ihrem Glaubensbekenntnisse nach							Gesamtzahl	Ihrem Geburtsorte nach				Gesamtzahl
Katholiken	Orient. Griechen	Evangelische	Israeliten	Andere	Unbekannt			Österreicher	Ungarn	Andere	Unbekannt	
99	—	43	81	2	—		226	202[3]	13	10	—	226[3]
11	—	7	6	1	—		25	21	1	3	—	25
145	3	13	35	1	—		197	188	7	2	—	197
118	—	7	2	—	—		127	125	2	—	—	127
26	—	4	4	—	—		34	31	3	—	—	34
11	—	—	—	—	—		11	10	1	—	—	11
76	—	13	13	—	10*)		112	98	3	1	10*)	112
27	—	12	11	—	—		50	47	2	1	—	50
14	—	2	5	—	—		21	19	—	2	—	21
—	—	—	—	—	41		41	—	—	—	41	41
76	—	9	11	—	—		96	90	1	5	—	96
73	—	9	11	—	—		93	87	2	4	—	93
36	—	1	2	—	—		39	37	1	1	—	39
33	—	1	3	—	—		37	37	—	—	—	37
44	—	13	3	—	—		60	53	—	7	—	60
37	—	2	2	—	—		41	39	—	2	—	41
34	—	1	—	—	—		35	35	—	—	—	35
19	—	9	14	—	—		42	37	4	1	—	42
48	1	6	2	—	—		57	55	1	1	—	57
927	4	152	205	4	41		1344	1211[3]	41	40	41	1344[3]

Von sämtlichen Schülerinnen wohnten im:

Schulen	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	XIV.	XV.	XVI.	XVII.	XVIII.	XIX.	XX.	XXI.	Umgebung Wiens	Unbekannt	Gesamtzahl
	Bezirke																							
Mädchen-Lyzeum	2	11	34	97[1]	11	25	8	—	—	13	1	6	3	5	3	1	—	—	—	—	1	5[2]	—	226[3]
Lateinschule	—	2	10	6	—	2	1	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
Handelsschule	—	5	20	61	21	6	1	—	1	30	3	12	6	2	1	3	1	2	2	—	3	17	—	197
Frauengewerbeschule	3	2	18	14	10	2	4	—	1	23	2	9	6	5	3	4	3	1	4	—	2	11	—	127
Haushaltungsschulen:																								
a) Einjährige Haushaltungsschule	2	1	1	16	3	—	1	—	—	1	1	2	1	—	—	1	—	—	—	1	1	2	—	34
b) Hauswirtschaftsschule	—	—	1	—	2	—	1	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	11
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	1	6	13	9	5	10	7	5	2	6	2	10	9	4	2	2	1	—	—	3	—	5	10*)	112
Gesangskurs	3	7	4	18	—	8	—	—	1	3	—	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	50
Stenographiekurs	—	1	1	3	2	3	3	1	1	—	—	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	21
Kurs f. Säuglingspflege	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41	41
Nähkurs	2	—	13	16	5	2	6	1	3	5	4	9	7	4	2	4	—	1	—	1	1	10	—	96
Schneidereikurse	4	2	10	21	12	3	2	2	1	9	—	5	4	6	2	—	—	—	3	1	—	6	—	93
Feinwäschereischule	3	—	12	6	2	1	2	2	—	3	1	1	—	—	1	1	—	1	—	1	—	2	—	39
Stickkurse	1	—	—	5	1	2	—	1	2	4	2	1	2	5	2	—	1	2	—	—	—	6	—	37
Modistenkurse	1	2	7	13	3	1	2	4	—	4	2	2	3	1	2	1	—	3	1	1	2	5	—	60
Stopf- und Flickkurse	5	1	4	6	1	2	1	1	—	3	—	2	—	—	3	—	1	1	4	2	1	3	—	41
Frisierkurse	—	—	3	9	1	3	1	1	—	2	3	2	—	—	1	—	1	—	1	1	2	4	—	35
Turnkurs	—	1	3	21	3	4	1	—	—	3	—	1	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	42
Kochschule	3	1	7	11	4	2	1	4	4	3	2	4	4	—	—	2	1	—	—	—	—	4	—	57
	30	42	161	332[1]	86	76	42	22	16	115	24	72	49	36	24	21	11	11	16	11	13	83[2]	51	1344[3]

*) Säuglingspflege.

Es kamen in den verschiedenen Schulen zur Verteilung 1915/16:

	Plätze für unentgeltl. Unterricht	Freiplätze: dem Lehrkörper gewidmet	Freiplätze: der Ersten österr. Sparcasse gewidmet	Freiplätze: Kaiser Franz Josef-Freiplätze	Freiplätze: 1895er Freiplätze	Freiplätze: Eitelberger-Freiplätze	Freiplätze: Hohenbruck-Freiplätze	Freiplätze: Jubiläumsplätze, der Gemeinde Wien zur Besetzung überlassen	Freiplätze: Gewerbeschul-Freiplätze	Freiplätze: Zusammen	Stipendien: aus Zinsen von Stiftungen	Stipendien: aus Zinsen v. Schenkungen	Stipendien: aus dem Elfriede Salomon-Stiftungsbeitrag	Stipendien: aus Beiträgen der Ausschußmitglieder u. a. m.	Kriegsermäßigungen	Zahl der beteilten Schülerinnen
	vom Wiener Frauen-Erwerb-Verein															
Mädchen-Lyzeum	–	1	1	—	½	1½	½	2	—	5 11/3	*1	—	—	—	*5	*21
Handelsschule	–	** 1	4	2 1/3	4½	—	—	2	—	13 1/3	5	4	9	** 1	—	** 50
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	–	–	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	4
Haushaltungsschulen:																
a) Einjährige Haushaltungsschule	–	–	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2
b) Hauswirtschaftsschule	–	–	—	—	—	—	—	—	—	—	*** 1	—	—	*** 3	—	*** 3
Frauengewerbeschule	–	—	—	—	—	—	—	4	9⅓	13⅓	1	1	—	—	1	18
Nähkurse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
Stickkurse	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1
Frisierkurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Feinwächereischule	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Kochschule	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
	13	2	6	2 1/2	4½	1½	½	10	9⅓	34 3/3	9	7	9	7	8	116

* 1 Schülerin erhielt Beitrag aus Stiftung und Kriegsermäßigung. — ** 1 Schülerin erhielt Lehrer-Freiplatz und Beitrag aus Stip.-Kassa. — *** 1 Schülerin erhielt Beitrag aus Stiftung und Beitrag aus Stip.-Kassa.

Wert der Freiplätze	Wert der Stipendien: aus den Stiftungen: Gabriele v. Neuwall	aus den Stiftungen: Auguste v. Littrow-Bischoff	aus den Stiftungen: Iduna Laube	aus den Stiftungen: Aglaja v. Enderes	aus den Stiftungen: Sophie Stipek-Pataky	aus den Schenkungen: Auguste Huth-Schenkung	aus den Schenkungen: Anna Boulard-Schenkung	Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung	Mathilde Lippitt-Schenkung	aus dem Elfriede Salomon-Stiftsbeitrag	aus Beiträgen der Ausschußmitglieder etc.	Wert der Kriegsermäßigungen	Summe
in Kronen													
Frauen-Erwerb-Verein													
3.150	—	—	—	40	—	—	—	—	—	—	—	480	3.670
3.150	70	144	—	—	268	100	—	140	80	600	20	—	4.572
—	—	—	72	—	—	—	—	—	80	—	—	160	312
500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	500
—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	48	—	60
580	—	—	—	40	—	—	40	—	—	—	—	14	674
—	—	—	—	—	—	—	—	60	—	—	60	—	120
96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	96
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—	50
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7.476	70	144	84	80	268	100	40	200	160	600	178	654	10.054

Rechnungs-Abschlüsse

pro 1915/1916.

Gebarungs-Ausweis zur Bilanz

	K	h	K	h	K	h	K	h
Allgemeine Einnahmen.								
Beiträge von:								
807 ordentlichen Mitgliedern	6.455	—						
43 außerordentl. „	389	40	6.844	40				
16 Spenden	4.680	—						
2 Legate	13.671	73						
8 Spenden anläßlich des 50jährigen Jubiläums	12.484	—	30.835	73				
Zinsen von Wertpapieren und Depots	.	.	1.325	23				
Kursgewinn beim Verkauf von Wertpapieren	.	.	1.369	50				
Allgemeine Subventionen:								
Gemeinde Wien pro 1915	.	.	1.000	—	41.374	86		
Subventionen für bestimmte Schulen:								
K. k. Ministerium für Kultus und Unterricht pro 1915/16:								
für das Mädchen-Lyzeum	8.500	—						
„ die Handelsschule	4.000	—						
K. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten pro 1915/16:								
f. d. Frauengewerbeschule	8.000	—						
f. d. Haushaltungsschule	*)2.600	—						
Nied.-öst. Handels- und Gewerbekammer pro 1915/16:								
für die Handelsschule	500	—						
f. d. Frauengewerbeschule	500							
Bei den betreffenden Schulen verrechnet	24.100	—						
Einnahmen der Schulen.								
Feinwäschereischule:								
Betriebseinnahmen	.	.	6.476	43				
Fortbildungsschule:								
Betriebseinnahmen	.	.	21.182	—				
Gesangskurs:								
Betriebseinnahmen		.	1.000	—				
Transport	.	.	28.658	43	41.374	86		

*) K 600·— Nachtrag zur Subvention für die Haushaltungsschule sind erst nach

vom 31. August 1916.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Allgemeine Ausgaben. (Regie.)								
Beheizung	.	.	9.042	42				
Beleuchtung	.	.	2.874	70				
Hausverwaltung inkl. Gehalte, Löhne, Pensionsversicherung, Krankenkassa und Personalsteuer für das Hauspersonale	11.426	43						
Reinigung	8.031	19						
Handwerker und Adaptierungen	4.646	61						
Hauszinssteuer 5% ige	1.348	47						
Wassermehrverbrauch	1.085	58						
Versicherungen	861	—	27.399	28				
Kanzlei-Erfordernisse inkl. Gehalte, Pensionsversicherung, Krankenkassa und Personalsteuer f. d. Kanzleibeamtinnen und Ausgaben für Inserate, Plakate und Reklame	.	.	17.741	97				
Allg. Unterrichtserfordernisse	.	.	618	39				
Außerordentliche Ausgaben anläßlich des 50jähr. Jubiläums	.	.	2.648	98				
Schularzt	.	.	770	73	61.096	47		
Baukapitalszinsen	.	.	.	.	29.209	20		
Repartiert auf die Schulen und das Internat	.	.	.	.	90.305	67		
Beitrag zur:								
Pensionsversicherung	.	.	3.381	—				
Krankenkassa	.	.	298	89				
Personalsteuer	.	.	139	62	3.819	51		
(f. d. Angestellten d. Schulen u. d. Internates i. d. betreffenden Betriebsauslagen enthalten).								
Ausgaben der Schulen.								
Feinwäschereischule:								
Betriebsauslagen	8.666	65						
Anteil a. d. allg. Ausgaben	1.474	—						
Baukapitalzinsen	730	—	10.870	65				
Fortbildungsschule:								
Betriebsauslagen	9.641	36						
Anteil a. d. allg. Ausgaben	5.310	—						
Baukapitalzinsen	2.630	—	17.581	36				
Gesangskurs:								
Betriebsauslagen	625	37						
Anteil a. d allg. Ausgaben	146	—						
Baukapitalzinsen	73	—	844	37				
Transport	.	.	29.296	38	.	.		

Abschluß der Rechnung eingegangen.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Transport .	.	.	28.658	43	41.374	86		
Gewerbeschule:								
Betriebseinnahmen	11.035	13						
Subventionen	8.500	—	19.535	13				
Handelsschule:								
Betriebseinnahmen	27.140	—						
Subventionen	4.500	—	31.640	—				
Haushaltungsschule:								
Betriebseinnahmen	8.252	—						
Subvention	2.600	—	10.852	—				
Kochschule:								
Betriebseinnahmen	.		63.670	05				
Kurse:								
Betriebseinnahmen	.	.	22.313	46				
Lateinschule:								
Betriebseinnahmen	.	.	2.050	—				
Mädchen-Lyzeum:								
Betriebseinnahmen	64.940	—						
Subvention	8.500	—	73.440	—				
Internat:								
Betriebseinnahmen	.	.	48.586	54				
Nähstube:								
Betriebseinnahmen	.	.	13.251	05	313.996	66	355.371	52
Erhöhung d. Aktivvermögens durch Rückzahlung an die N.-ö. Landeshypothekenanstalt	.	.	.	.	.	.	4.327	29
Abgang .							16.502	25
	.	.	.	.	.		376.201	06

Für den

Franzina Pacher v. Theinburg m. p.,
Präsidentin.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Transport .	.	.	29.296	38				
Gewerbeschule:								
Betriebsauslagen	26.521	19						
Anteil an den allg. Ausgaben	10.375	—						
Baukapitalzinsen	4.965	—	41.861	19				
Handelsschule:								
Betriebsauslagen	25.890	14						
Anteil an den allg. Ausgaben	5.897	—						
Baukapitalzinsen	2.920	—	34.707	14				
Haushaltungsschule:								
Betriebsauslagen	6.630	93						
Anteil an den allg. Ausgaben	3.539	—						
Baukapitalzinsen	1.753	—	11.922	93				
Kochschule:								
Betriebsauslagen	73.173	91						
Anteil an den allg. Ausgaben	1.769	—						
Baukapitalzinsen	876	—	75.818	91				
Kurse:								
Betriebsauslagen	12.633	82						
Anteil an den allg. Ausgaben	3.540	—						
Baukapitalzinsen	1.752	—	17.925	82				
Lateinschule:								
Betriebsauslagen	2.360	—						
Anteil an den allg. Ausgaben	589	—						
Baukapitalzinsen	292	—	3.241	—				
Mädchen-Lyzeum:								
Betriebsauslagen	48.160	70						
Anteil an den allg. Ausgaben	17.692	—						
Baukapitalzinsen	8.763	—	74.615	70				
Internat:								
Betriebsauslagen	36.096	82						
Anteil an den allg. Ausgaben	10.765	47						
Baukapitalzinsen	4.455	20	51.317	49				
Nähstube:								
Betriebsauslagen	.		16.664	02	357.370	58		
Rückzahlung an die N.-ö. Landeshypothekenanstalt	.	.	.	.	4.327	29	361.697	87
Rückst. Baukapitalzinsenrate i. Verzugszinsen bis 31. Aug.	.	.	.		.	.	14.503	19
	.	.	.				376.201	06

Ausschuß:

Helene v. Heidlmair m. p.,
Kassa-Verwalterin.

Gewinn- und Verlust-Konto

1916		K	h	K	h	1916		K	h	K	h
Aug. 31	An Feinwäschereischule .	4.394	22			Aug. 31	Per Mitgliederbeiträge . .	6.844	40		
	„ Gewerbeschule	22.326	06				„ Spenden	3.0835	73		
	„ Handelsschule	3.067	14				„ Subventionen	1.000	—		
	„ Haushaltungsschule . .	1.070	93				„ Zinsen	1 325	23		
	„ Internat	2.730	95				„ Kursgewinn	1.369	50	41.374	86
	„ Kochschule	12.148	86				„ Fortbildungsschule . .	3.600	64		
	„ Lateinschule	1.191	—				„ Gesangskurs	155	63		
	„ Lyzeum	1.175	70				„ Kurse	4.387	64	8.143	91
	„ Nähstube	3.412	97	51.517	83		„ Kapital-Konto . . .	.	.	16.502	25
	„ Baukapitalzinsen . . .	.	.	*) 14.503	19						
		.	.	66.021	02			.	.	66.021	02

Geprüft und richig befunden: **Heinrich v. Miller** m. p. **Ludwig Vidéky** m. p.

Für den Ausschuß:

Franzina Pacher v. Theinburg m. p.,
Präsidentin.

Helene v. Heidlmair m. p.,
Kassa-Verwalterin.

*) Unbezahlt gebliebene Zinsenrate pro 1. Juli 1916, inklusive Verzugszinsen bis 31. August 1916.

Bilanz-Konto

1916		K	h	K	h	1916		K	h	K	h
Aug. 31	An Kassa	2.340	68			Aug. 31	Per bedingtes Darlehen Ersten österr. Spar-Casse	100.000	—		
	„ Depon. Barbestände .	2.702	90				„ Niederösterr. Landes-Hypothekenanstalt	*)692.728	15		
	„ Vorschüsse (Handkassen)	1.300					„ Personalsteuer . . .	499	—	793.227	15
	„ Effekten-Konto . . .	11.967	50	18.311	08		„ Kapital-Konto . .	.		644.571	49
	„ Vereinshaus	1,356.487	56								
	„ Einrichtung	60.000	—								
	„ Lehrmittelsammlung .	2.400	—								
	„ Bibliothek	600	—	1,419.487	56						
		.	.	1,437.798	64			.		1,437.798	64

Kapital-Konto

1916		K	h	K	h	1915		K	h	K	h
Aug. 31	An Gewinn- und Verlust-Konto	.	.	16.502	25	Sept. 1.	Per Bilanz-Konto . . .	.		661.073	74
	„ Bilanz-Konto	.	.	644.571	49						
		.		661.073	74				.	661.073	74

Geprüft und richtig befunden: **Heinrich v. Miller** m. p. **Ludwig Vidéky** m. p.

Für den Ausschuß:

Franzina Pacher v. Theinburg m. p., Präsidentin.

Helene v. Heidlmair m. p., Kassa-Verwalterin.

*) Hypothekarschuld und rückständige Baukapitalzinsenrate.

Gebarungs-Ausweis der Stipendienfonds-Rechnung vom 31. August 1916.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Vermögensstand (Kapital-Konto) am 1. Sept. 1915 bestehend aus:								
I. Wertpapiere.								
a) Vinkulierte Stiftungen:								
1. Gabriele v. Neuwall-Stiftung:								
Donauregulierungs-Anlehen vom Jahre 1870 . . . ö. W. fl. 300.—	600	—						
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 550.—	1.100	—						
2. Auguste v. Littrow-Bischoff-Stiftung:								
Silber-Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn ö. W. fl. 900.—	1.800	—						
Österr. Noten-Rente . . . . K 1800.–	1.800	–						
3. Iduna Laube-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 1000.—	2.000	–						
4. Aglaja v. Enderes-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 1000.—	2.000	—						
5. Sophie Stipek-Pataky-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 3350.—	6.700	—	16.000	–				
b) Schenkungen:								
1. Auguste Huth-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 1200.—	2.400	–						
2. Anna Bourlard-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 500.—	1.000	—						
3. Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 2500.–	5.000	—						
4. Mathilde Lippitt-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 2000.—	4.000	—	12.400	–	28.400	–		
II. Deponierte Barbestände	.	.	.	.	869	11		
Kassa-Saldo	.	.	.		9	08	29.278	19
Transport .	.	.	.	.			29278	19

	K	h	K	h	K	h	K	h
Ausgaben.								
Per 1915/16 ausbezahlte Stipendien.								
Gabriel v. Neuwall-Stiftung:								
1 Schülerin der II. Klasse der Handelsschule	.		70	—				
Auguste v. Littrow-Bischoff-Stiftung:								
2 Schülerinnen der I. Klasse der Handelsschule à K 72·—	.	.	144	—				
Iduna Laube-Stiftung:								
1 Schülerin der I. Klasse der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule . . .	72	—						
1 Schülerin der Hauswirtschaftsschule für Kost	12	—	84	—				
Aglaja v. Enderes-Stiftung:								
1 Schülerin der I. Klasse der Gewerbeschule	40	—						
1 „ der I. Klasse des Lyzeums . . .	40	—	80	—				
Sophie Stipek-Pataky-Stiftung:								
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule	134	—						
1 „ „ II. „ „ „	134	—	268	—	646	—		
Auguste Huth-Schenkung:								
1 Schülerin der II. Klasse der Handelsschule	.	.	100	—				
Anna Bourlard-Schenkung:								
1 Schülerin der II. Klasse der Gewerbeschule	.	.	40	—				
Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung:								
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule	70	—						
1 „ „ II. „ „ „	70	—						
1 „ des Weißnähkurses	60	—	200	—				
Mathilde Lippitt-Schenkung:								
1 Schülerin der I. Ktasse der Handelsschule	80	—						
1 „ „ III. „ „ hauswirtschaftlichen Fortbildungschule	80	—	160	—	500	—		
Beitrag aus der Elfriede Salomon-Stiftung:								
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule	60	—						
1 „ „ II. „ „ „	80	—						
4 Schülerinnen der II. Klasse der Handelsschule je K 70·—	280	—						
3 Schülerinnen der II. Klasse der Handelsschule je K 60·—	180	—	600	—	600	—		
Transport . .	.	.	.	.	1.746	—		

	K	h	K	h	K	h	K	h
Transport							29.278	19
Einnahmen.								
Zinsen der vinkulierten Stiftungen:								
1. Gabriele v. Neuwall-Stiftung	74	—						
2. Auguste v. Littrow-Bischoff-Stiftung	146	—						
3. Iduna Laube-Stiftung	84	—						
4. Aglaja v. Enderes-Stiftung	84	—						
5. Sophie Stipek-Pataky-Stiftung	268	—	656	—				
Zinsen der Schenkungen:								
1. Auguste Huth-Schenkung	100	—						
2. Anna Bourlard-Schenkung	40	80						
3. Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung	200	—						
4. Mathilde Lippitt-Schenkung	160	—	500	80	1156	80		
Beitrag aus der Elfriede Salomon-Stiftung			600	—				
Beiträge der Ausschußmitglieder			350	—				
Zinsen der Sparkassa-Einlagen			33	73				
Prüfungstaxen etc.			263	—	1246	73	2.403	53
Resterlös bei Umtausch der gez. Nordbahn-Priorität gegen Notenrente							20	60
Erhöhung der Littrow-Bischoff-Stiftung:								
für die am 1. August 1915 gezogene Silber-Prioritäts-Obligation der Kaiser Ferdinands-Nordbahn per ö. W. fl. 200.—	K 400.—							
Ankauf von österr. Notenrente März-September	K 500.—							
ergibt einen Zuwachs von							100	—
							31.802	32

Die Stipendium-
Milly v. Brücke m. p.,
Vorsitzende.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Transport					1.746	—		
Beiträge der Ausschußmitglieder, Zinsen von Sparkassen-Einlagen, Prüfungstaxen etc.:								
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule			20	—				
3 Schülerinnen der Hauswirtschaftsschule je K 15.—	45	—						
1 Schülerin der Hauswirtschaftsschule für Kost	3	—	48	—				
1 „ des Weißnähkurses			60	—				
2 Schülerinnen des Frisierkurses je K 25.—			50	—	178	—		
Speisemarken an 8 Schülerinnen					562	80	2.486	80
Auslagen bei Devinkulierung und Neuvinkulierung von Papieren der Neuwall- und der Littrow-Bischoff-Stiftung April 1915 und März 1916							156	—
Vermögensstand (Kapital-Konto) am 31. Aug. 1916								
Wertpapiere:								
Gabriele v. Neuwall-Stiftung:								
Donaureg.-Anl. von 1870 ö. W. fl. 300.—	600	—						
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 550.—	1.100	—						
Auguste v. Littrow-Bischoff-Stiftung:								
Silber-Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Kais. Ferd.-Nordbahn ö. W. fl. 700.—	1.400	—						
Österr. Noten-Rente	2.300	—						
Iduna Laube-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 1000.—	2.000	—						
Aglaja v. Enderes-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 1000.—	2.000	—						
Sophie Stipek-Pataky-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 3350.—	6.700	—	16.100					
Auguste Huth-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 1200.—	2.400	—						
Anna Bourlard-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 500.—	1.000	—						
Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 2500.—	5.000	—						
Mathilde-Lippitt-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 2000.—	4.000	—	12.400		28.500	—		
Deponierte Barbestände					632	63		
Kassa-Saldo					26	89	29.159	52
							31.802	32

Kommission:
Caroline Maresch-Arthaber m. p., **Leopoldine Winter** m. p.,
Mitglieder.

Voranschlag 1916/17.

	K	h	K	h	K	h
Allgemeine Regieausgaben. (Auf die Schulen zu repartieren.)						
Beheizung	11.000	—				
Beleuchtung	2.900	—				
Hausverwaltung inklusive Gehalte, Löhne und Beiträge zur Pensionsversicherung, Krankenkassa und Personalsteuer für das Hauspersonale	13.000	—				
Reinigung	10.000	—				
Handwerker und Adaptierungen	6.000	—				
Hauszinssteuer	1.350	—				
Wassermehrverbrauch	1.100	—				
Versicherungen	1.000	—				
Kanzleierfordernisse inklusive Gehalte, Pensionsversicherung, Krankenkassa und Personalsteuer für die Kanzleibeamtinnen und Ausgaben für Inserate, Plakate und Reklame	18.700	—				
Allgemeine Unterrichtserfordernisse	700	—				
Schularzt	750	—				
Außerordentliche Ausgaben	600	—				
Pensionsversicherung, Krankenkassa, Personalsteuer für die Angestellten der Schulen und des Internates	4.000	—				
Baukapitalzinsen an die n.-ö. Landeshypothekenanstalt	29.300	—				
	100 400	—				
Erfordernis der Schulen und des Internates mit Anteil an den allgemeinen Regieausgaben. (Voraussichtliche Ausgaben.)						
Feinwäschereischule			11.800	—		
Fortbildungsschule			18.900	—		
Gesangskurs			1.050	—		
Frauengewerbeschule			40 800	—		
Handelsschule			35.100	—		
Haushaltungsschule			12.800	—		
Kindergarten			3.200	—		
Kochschule			77.000	—		
Transport			200.650	—		

	K	h	K	h	K	h
Transport			200.650	—		
Kurse			16.800	—		
Lateinschule			2.100	—		
Lyzeum			81.000	—		
Sprachkurs			550	—		
Internat			58.300	—	359.400	—
Rückzahlung an die n.-ö. Landeshypothekenanstalt					4.600	—
					364.000	—
Voraussichtliche Einnahmen der Schulen und des Internates.						
Feinwäschereischule			9.300	—		
Fortbildungsschule			25.400	—		
Gesangskurs			500	—		
Frauengewerbeschule			9.800	—		
Handelsschule			27.000	—		
Haushaltungsschulen			8.800	—		
Kindergarten			1.600	—		
Kochschule			68.800	—		
Kurse			19.500	—		
Lateinschule			800	—		
Lyzeum			74.000	—		
Sprachkurs			400	—		
Internat			55.000	—	300.900	—
Mitgliederbeiträge und Spenden			15.500	—		
Zinsen von Wertpapieren und Depots			1.000	—	16.500	—
					317.400	—
Zusammenstellung.						
Erfordernis			364.000	—		
Bedeckung			317.400	—		
Gebarungsabgang			46.600	—		
Zu erwartende Subventionen:						
K. k. Ministerium für Kultus u. Unterricht:						
Für die Handelsschule	4.000	—				
„ das Mädchenlyzeum	17.000	—				
K. k. Ministerium für öffentl. Arbeiten:						
Für die Frauengewerbeschule	8.000	—				
„ „ Haushaltungsschulen	3.200	—				
Gemeinde Wien	1.000	—				
Handels- und Gewerbekammer	1.000	—				
	34.200	—				

Nov. 1916.

Spenden und Subventionen.

Spenden:

Seine Majestät der Kaiser	K	400·—
Seine k. u. k. Hoheit Herr Erzherzog Friedrich	„	40·—
Gorup-Besanéz Ferdinand, Freiherr v., k. k. Polizei-Präsident	„	50·—
Karl Rath'sche Stiftung	„	20·—
Erste Österr. Spar-Casse	„	2.000·—
Österr.-ungar. Bank	„	100·—
K. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe	„	100·—
Union-Bank	„	50·—
Wiener Bank-Verein	„	100·—
Niederösterr. Eskompte-Gesellschaft	„	50·—
K. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt	„	100·—
Anglo-Österr. Bank	„	50·—
Legat von Frau Irma Gerstenkorn v. Rhona zur Erinnerung an Frau Franzina Pacher v. Theinburg bar K 107·73		
Nom. K 4800·— Mai-November-Rente à 74·25 „ 3.564·—	„	3.671·73
Legat von Herrn Gustav Figdor, Großgrundbesitzer	„	10.000·—
Frau Karoline Maresch-Arthaber zum Andenken an ihre Schwester weiland Fran Fanni Ritter K 1.000·— öst. Kriegsanleihe aus 1914 à 92·—	„	920·—
R. O. H. Ö. (für Aufbewahrung der Militärleibchen)	„	300·—
Frau Lucie Traeger Edle v. Rhonhof	„	300·—
Frau Milly v. Brücke (für Anschaffung von Lehrmitteln für Servierkunde)	„	100·—
	K	18.351·73

Spenden anläßlich des 50jährigen Vereinsjubiliäums:

Österr.-ungar. Bank	K	100·–
K. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt	„	1 000·—
Jubiläumsspende der ehemaligen Lyzeums-Schülerinnen des Wiener Frauen-Erwerb-Vereines	„	3.884·—
Frau Milly v. Brücke	„	5 000·—
Herr Hofrat Dr. Rudolf Maresch und Frau Caroline Maresch	„	2.000·—
Frau Luise v. Gomperz	„	200·—
Frau A. de Navay de Foldeak	„	100·—
Herr Gustav Fritz	„	200·—
	K	12.484·—

Nach Abschluß der Rechnung eingelaufen:

Bleyleben Oktavian Freiherr v. Exzellenz Dr., k. k. Statthalter von Niederösterreich. K. 300.—

Subventionen:

Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht pro 1915/16:		
Für das Mädchen-Lyzeum (Teilzahlung)	K	8.500·—
Für die Handelsschule	„	4.000·—
Vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten pro 1915/16:		
Für die Frauengewerbeschule	„	8.000·—
Für die Haushaltungsschulen (Teilzahlung)	„	2.600·—
Vom Gemeinderate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien pro 1915	„	1.000·—
Von der Handels- und Gewerbekammer pro 1915/16:		
Für die Handelsschule und die Frauengewerbeschule	„	1.000·—
	K	25.100·—

Die geehrten Mitglieder werden dringend ersucht, im Interesse einer genauen Evidenz einen allfälligen Wohnungswechsel bekanntzugeben.

Beiträge

der

ordentlichen Mitglieder

für das Vereinsjahr

vom 1. September 1915 bis 31. August 1916.

Abrahamer Marie	K	6
Adametz Marie	„	6
Adams Steffy	„	6
Adler Frieda	„	6
Adler Marie	„	6
Aichberger Marie	„	6
Altmann Rosa		6
Amadei Anna, Gräfin	„	10
Ambrus Marie, Baronin	„	10
Anderl Helene	„	6
Angeli Berta, v.	„	6
Angerer Emmy	„	10
Angerer Hilda	„	10
Angerer-Bujatti Johanna	„	10
Anhauch Rosa	„	6
Arbesser Hermine	„	6
Auspitz Marie	„	10
Babouczek Ella, v. †	„	6
Bacher Berta	„	6
Bachofen v. Echt Albertine, Baronin	„	10
Bachofen v. Echt Alice, Baronin	„	6
Bachofen v. Echt Amely, Baronin	„	6
Backhaus Mathilde	„	6
Bader Auguste	„	6
Badio Rachel	„	6
Baldaß Adele, v.	„	6
Transport	K	184

Transport	K	184
Bardach Anna	„	10
Bauer Jeannette	„	10
Bauer Lilli	„	6
Bauer Mathilde, v.	„	10
Baumann Josefine	„	6
Baumann Therese	„	6
Baumgartner Hermine	„	6
Baumgarten Julie	„	6
Baxa Auguste	„	6
Bayer Martha	„	10
Beamt Ida	„	6
Beck Helene, Bar., Exz.	„	25
Becker Marie	„	6
Bendele Leopoldine	„	6
Benesch Anna	„	6
Benesch Julie, v.	„	6
Bernardt Marie, v.	„	10
Bernatzik Josefine	„	6
Bernhart Berta	„	6
Bettelheim Elise	„	6
Bezecny Karoline, Bar., Exz.	„	6
Bibl Malvine	„	6
Biedermann Regine (Legat)	„	23
Blaha Amelie	„	6
Blaschka Klaudia	„	10
Blau Paula	„	6
Blenck Emma	„	6
Bloch Charlotte	„	6
Bloch Theddy	„	10
Transport	K	422

Transport .	K	422
Blumenkranz Leopoldine	„	6
Böckmann Marie, v.	„	6
Böhm Melanie	„	6
Borckenstein-Pacher Hedwig	„	10
Borckenstein Emilie	„	10
Borkenau Sophie, v.	„	6
Borosini v. Hohenstern, Regine, Exz.	„	6
Borsdorf Paula	„	6
Boschan Julie, v.	„	10
Boschan Klara, v.	„	10
Both Marie	„	6
Bourcy Marie, v.	„	6
Boutschek Natalie	„	6
Brach Hermine	„	6
Brandtner Anna	„	6
Braun Amalie	„	6
Braun Anna	„	6
Brauneis Alette	„	6
Brennerberg Irma, v.	„	6
Brenner Olga	„	6
Brill Irma	„	6
Brockhausen Elsa	„	6
Brück Adele	„	6
Brücke Milly, v.	„	20
Brückner Margarete	„	6
Brüll Josefine	„	6
Bucher Helene	„	6
Büchler Berta	„	6
Bührlen Anna	„	6
Bujatti Therese	„	10
Buol Klothilde, Baronin	„	6
Burtscher Poldi	„	6
Buschbeck Helene	„	20
Buschman Emilie, Baronin	„	10
Buschman Resa, Baronin	„	6
Buschman-Gieseke Matth., Baronin	„	6
Cammerloher Emilie	„	6
Camperlik Irma	„	6
Camperlik Olga	„	6
Chan-Speyer Emmy	„	20
Charlemont Franzi	„	6
Chiari Pauline, Baronin	„	8
Chlumecky Grete. v.	„	10
Chlumecky Leop., Bar., Exz.	„	40
Christ Hilda	„	6
Chyba Marie	„	6
Cochnař Flora	„	6
Transport .	K	810

Transport .	K	810
Collmann Elsa	„	6
Conditt Sophie	„	6
Conrad Gisela	„	10
Conrat Ida	„	6
Corra Hermine	„	6
Coumont Hedwig	„	6
Cserenyey Irma	„	6
Csonka Irma	„	6
Daler Klara	„	6
Daum Marie	„	10
Daum Rosa	„	6
Degn Isabella	„	6
Dehne Angelika	„	10
Denk Marie	„	6
Deschauer Johanna	„	6
Dettelbach Klara	„	6
Deutsch Vilma, v.	„	6
Distler Paula	„	6
Doblhoff Dora, Baronin	„	6
Dorfleuthner Susanna	„	10
Doubek Ludmilla	„	6
Dubsky Gertrud	„	6
Dumba Helene	„	10
Dumba Marie, Exz.	„	20
Dutschka Malvine, v.	„	10
Ebner-Eschenbach Marie, Dr., Baronin †	„	12
Economo Eleonore, Gräfin	„	6
Eder Amalia	„	6
Egger Aurelie	„	6
Ehrenhaft Franziska	„	6
Ehrenreich Ella	„	6
Ehrlich Marie	„	6
Eichler Johanna	„	10
Eichler Karoline	„	6
Eimannsberger Charlotte, v.	„	6
Eisenstedter Julie	„	6
Eizinger Hermine	„	6
Elbogen Alice	„	10
Ellissen-Ladenburg Julie	„	10
Elsinger Dora	„	6
Elsinger Emma	„	10
Emmer Marie	„	20
Engel Berta	„	6
Engel Charlotte	„	6
Engel-Pontzen Hermine	„	10
Engelhart Dorothea	„	6
Engerth Elsa, Baronin	„	10
Engl Regine	„	6
Engländer Emma	„	6
Transport .	K	1186

Transport . K 1186

Epler Amalie . . . . . „ 6
Erb Alexandrine, Bar., Exz. „ 10
Ernst Josefine . . . . . „ 6
Eschenbacher Marie . . . „ 20
Exner Konstanze . . . . „ 6

Faber Helene . . . . . „ 6
Fabrici Josefine, v. . . . „ 6
Falta Maria . . . . . „ 6
Faltitschek Elsa . . . . . „ 6
Farchy Leontine . . . . . „ 6
Feldmann Anna . . . . . „ 10
Fellerer Melitta . . . . . „ 6
Fernau Helene . . . . . „ 6
Ferstel Marie, Baronin . . „ 20
Figdor-Hochstetter Marie „ 10
Figdor-Richter Marie . . „ 10
Filak Anna . . . . . „ 6
Fillunger Marie . . . . . „ 6
Filtsch Kamilla, v. . . . . „ 10
Filz Wilhelmine . . . . . „ 6
Fischer Hermine . . . . . „ 6
Fischer Philippine, v. . . „ 10
Fleischmann Henriette . . „ 6
Florian Rosa . . . . . „ 6
Födisch Marie . . . . . „ 6
Foerster Auguste . . . . „ 10
Frank Cornelie, v., Exz. . „ 6
Frank Julie . . . . . „ 6
Fraus Elisabeth, v. . . . „ 10
Frendl Sisa, v. . . . . „ 6
Freundlich Emmy . . . . „ 6
Friedmann Johanna . . . „ 10
Friedmann Marie . . . . „ 6
Frisch Marie, v. . . . . „ 10
Fritsche Auguste . . . . „ 6
Fritsche Lina . . . . . „ 6
Fröhlich Flora . . . . . „ 6
Fröhlich Johanna, Edle v. Fanyon . . . . . „ 6
Fröhlich Lotte . . . . . „ 6
Fuchs Julie . . . . . „ 10
Fürth Marie . . . . . „ 6
Fulda Paula . . . . . „ 6
Furtmüller Olga . . . . . „ 6

Gaensler Sophie . . . . „ 6
Gagern Luise, Baronin . . „ 6
Gagern Mary, Baronin . . „ 6
Gärtner Karoline . . . . . „ 6
Gallia Hermine . . . . . „ 6

Transport . K 1546

Transport . K 1546

Gallois Therese, v. . . . „ 6
Gassauer Sophie . . . . „ 6
Gause Josefine . . . . . „ 6
Gebauer Angela . . . . . „ 6
Geburth Wilhelmine . . . „ 6
Geißler Rosa . . . . . „ 6
Geitler Anna . . . . . „ 6
Gellner Malvine . . . . . „ 6
Georgi Marie . . . . . „ 6
Gerber Hermine . . . . „ 6
Gericke Paula . . . . . „ 6
Gerlich Marie . . . . . „ 6
Gerstenecker Anna . . . „ 6
Giegl Marie . . . . . „ 6
Gilewska Emilie, v. . . . „ 10
Gilka Marie . . . . . „ 6
Glaser Marie . . . . . „ 6
Glaser Wilhelmine, Baronin, Exzellenz . . . . . „ 10
Gleißner Marie . . . . . „ 6
Gögl Antonia . . . . . „ 10
Götz Sophie . . . . . „ 6
Goglia Ida . . . . . „ 6
Goldschmiedt Angelika . „ 6
Goldstein Etelka . . . . „ 6
Goldzier Anna . . . . . „ 6
Gomperz-Bettelheim Karoline, v., ... „ 10
Gomperz Elise . . . . . „ 6
Gomperz Luise, v. . . . . „ 80
Gomperz Nelly, v. . . . . „ 6
Gottfried Auguste . . . . „ 6
Gottlieb-Fischhof Klara . „ 10
Grätzer Rosa . . . . . „ 6
Graf Josefine . . . . . „ 10
Graf Melanie . . . . . „ 6
Grausgraber Therese . . „ 6
Greif Babette . . . . . „ 6
Grimus v. Grimburg Minna . . . . . „ 10
Gröger Gabriele . . . . . „ 6
Gruber Julie, v. . . . . „ 6
Grünebaum, Edle v. Bruckwall Marie . . . . . „ 6
Grünwald Malvine . . . . „ 6
Guber Marie . . . . . „ 6
Günste Adele . . . . . „ 6
Gunesch Helene, v. . . . „ 6
Gutherz Lisa . . . . . „ 6
Gutmann Emilie, v. . . . „ 20
Gutmann v. Gelse, Ottilie „ 10

Transport . K 1948

Transport . K 1948

Haas Emilie . . . . . „ 6
Haberler Marie . . . . . „ 6
Hackländer Cara, v. . . . „ 6
Haerdtl Anna, Baronin . . „ 6
Haerdtl Veronika, Baronin „ 10
Hager Amalie . . . . . „ 6
Hahn Berta, v. . . . . „ 10
Hahn Helene . . . . . „ 6
Hainisch-Figdor Emilie . . „ 6
Hainisch Marianne . . . . „ 6
Hajek Emilie . . . . . „ 6
Hajek Gisela . . . . . „ 10
Hajek Toni . . . . . „ 6
Hala Johanna . . . . . „ 6
Halberstam Fanni . . . . „ 6
Halbknapp Marie . . . . „ 6
Handel Anna . . . . . „ 6
Hannig Paula . . . . . „ 6
Hardt Amalie . . . . . „ 10
Hardt Berta, v. . . . . „ 10
Harras v. Harrasowsky
Therese . . . . . „ 6
Hartl Karoline . . . . . „ 6
Hartl Marie . . . . . „ 6
Haßlinger v. Hassingen
Felicie, Baronin . . . . „ 6
Hatschek Ottilie . . . . . „ 6
Hauer Katharina . . . . . „ 6
Haupt v. Hoechstatten Mar. „ 10
Hauser Johanna . . . . . „ 6
Haußmann Hanna . . . . „ 6
Heider Julie, Baronin . . „ 10
Heidlmair Helene, v. . . . „ 10
Heilinger Luise . . . . . „ 6
Heine-Geldern Marie,
Baronin . . . . . „ 6
Heinisch Gisela . . . . . „ 6
Helleport Käthe . . . . . „ 6
Hellmann Lina . . . . . „ 6
Helm Antonia . . . . . „ 10
Herbatschek Irma . . . . „ 6
Hermann Marie . . . . . „ 6
Herrmann Helene . . . . „ 6
Herszenýi Ihna, v. 6
Herzmansky Emma . . . „ 6
Heskins Hedwig . . . . „ 6
Heß Olga . . . . . „ 6
Hetl Elisabeth . . . . . „ 6
Heythum Hedwig . . . . „ 6
Hille Selma . . . . . „ 6
Hillig Edith . . . . . „ 6

Transport . K 2272

Transport . K 2272

Hirsch Berta . . . . . „ 6
Hirsch v. Stronstorff Marie „ 6
Hirsch Pauline . . . . . „ 10
Hnateck Ella . . . . . „ 6
Hochenegg Julie, v. . . . „ 8
Hochenegg Marie . . . . „ 6
Hochstetter Margot . . . „ 10
Hoffmann Marianne . . . „ 6
Hofmann Anna . . . . . „ 6
Hofmann Anna . . . . . „ 6
Hohenbruck Priska, Bar. . „ 20
Holdorff Anna . . . . . „ 6
Holzhausen Lisbeth . . . „ 6
Hoppe Johanna . . . . . „ 6
Hornbostel Berta, v. . . . „ 10
Hornbostel Helene, v. . . „ 6
Horny Marie . . . . . „ 10
Horowšky Vilma . . . . . „ 6
Hoßner Agnes . . . . . „ 6
Hoßner Hedwig . . . . „ 6
Hrdliczka Marie . . . . . „ 6
Huber Frida . . . . . „ 6
Hügel Karoline . . . . . „ 6
Huth Melanie . . . . . „ 6
Hutier Marie, v. . . . . „ 6
Hütter Sophie . . . . . „ 6

Irrlböck Anna . . . . . „ 6
Isbary Jacqueline, Baronin „ 20

Jäger Hertha . . . . . „ 10
Jahn Adele . . . . . „ 6
Jakobovits Julia, v. . . . . „ 6
Jampel Helene . . . . . „ 6
Janku Lina . . . . . „ 6
Jarsch Helene, v. . . . . „ 6
Jellinek Berta . . . . . „ 6
Jerié Ferdinande . . . . . „ 6
Jetzinger Anna . . . . . „ 6
Jobst Ida . . . . . „ 6
Joelson Else, v. . . . . „ 6
Joelson Ottilie, v. . . . . „ 6
Jordan Berta . . . . . „ 6
Junkermann Klara . . . . „ 6

Kaan Sophie . . . . . „ 6
Kafka Frida . . . . . „ 6
Kahlert Elise, Edle v. . . „ 6
Kaltschmid Rosa . . . . . „ 6
Kanitz Melanie . . . . . „ 6
Kann Helene . . . . . „ 6
Karabaič Marie . . . . . „ 6

Transport K 2616

Transport . K 2616

Karl Marianne, v. . . . . „ 6
Kastner Mathilde . . . . „ 6
Kenn Lina . . . . . „ 6
Kennedy Rosa . . . . . „ 6
Keppelmüller Helene . . . „ 6
Kern Elise . . . . . „ 6
Kinsky-Wilczek Elis., Gräf. „ 6
Kinsky-Wilczek Marie, Gräfin . . . . . „ 12
Kirchmayer Julie . . . . . „ 6
Kirsch Alma . . . . . „ 6
Klein Olga . . . . . „ 6
Klein Paula . . . . . „ 6
Klein Therese . . . . . „ 6
Klossy Berta . . . . . „ 6
Knedel Berta . . . . . „ 6
Knell Dora . . . . . „ 6
Knöll Auguste . . . . . „ 6
Knoll Marie † . . . . . „ 6
Kobler Marie . . . . . „ 6
Koblitz Fritzi . . . . . „ 6
Köchert Marie . . . . . „ 6
Köchl Karoline . . . . . „ 6
König Ida . . . . . „ 6
KönigswarterCharlotte,Bar. „ 20
Kohn Julie . . . . . „ 6
Kopetzky v. RechtpergMarie „ 6
Korab v. Mühlström Marie „ 6
Kosak Else . . . . . „ 6
Kramer Lia . . . . . „ 6
Kraus Helene . . . . . „ 6
Kraus Minna . . . . . „ 6
Krauszler Philine . . . . „ 6
Krautstofl Fanni . . . . . „ 6
Kretschmer Berta . . . . „ 6
Kretschmer Jenny 6
Kretz Adele . . . . . „ 6
Kretz Marie . . . . . „ 6
Krickl Erna . . . . . „ 6
Krische Ella, Edle v. . . . „ 40
Krismanič Elisabeth . . . „ 6
Križ Karoline . . . . . „ 6
Krum Elsa . . . . . „ 6
Krupp Hermine . . . . . „ 20
Kummer Pauline . . . . „ 6
Kuranda-Spitzer Ida . . . „ 10
Kutter Ida . . . . . „ 6
Kutschera-Attems Klementine, Baronin . . . . „ 6
Kutzenberger Anna . . . „ 6
Kvapil Elisabeth . . . . . „ 6

Transport . K 2982

Transport . K 2982

Ladengast Elsa . . . . . „ 6
Lang Emmy . . . . . „ 6
Langstein Elsa . . . . „ 6
Laschtowiczka Auguste . „ 6
Lašek Beate . . . . . „ 6
Latzel Auguste . . . . . „ 20
Lauer Herma . . . . . „ 6
Lauer Hermine . . . . . „ 6
Lauerer Anna . . . . . „ 6
Lebenhart Marie . . . . . „ 6
Lederer Laura . . . . . „ 6
Lefèvre Melanie . . . . . „ 6
Lehotzky Etelka . . . . . „ 6
Leibenfrost Marie . . . . „ 10
Leisching Hedwig . . . . „ 6
Leitenberger Annybelle, Bar. . . . . „ 20
Leitner Katharina, v. . . . „ 6
Leitner Marie . . . . . „ 12
Lenzberg Ernestine . . . „ 6
Leonhardi Marie, Bar. . . „ 6
Leuzendorf-Lanna Philippine, v. . . . . „ 6
Leuzendorf-Schoeller E., v. „ 6
Lichtenfeld Lilly . . . . . „ 6
Lieben Mathilde . . . . . „ 10
Liebig-Voigt Karoline, Bar. „ 6
Liechtenstein Henr. Fürstin „ 20
Lieser-Landau Lilly . . . „ 20
Lieser Sylvia . . . . . „ 10
Linnemann Emma . . . . „ 6
Lipscher Marie . . . . . „ 6
Loderer Katharina . . . . „ 6
Löbl Olga . . . . . „ 6
Löbl Paula . . . . . „ 6
Lott Hermenegilde . . . „ 6
Lubomirska Marie, Fürstin „ 6
Lucam Anna, v. . . . . „ 20
Luciani Helene . . . . . „ 6
Lynker Anna . . . . . „ 6

Magg Helene . . . . . „ 12
Magg Marianne . . . . . „ 6
Maier Therese . . . . . „ 6
Malanotti Mathilde . . . „ 6
Mallmann Lucie, v. . . . „ 6
Mansfeld Paula . . . . . „ 6
Manz Helene . . . . . „ 6
Marbach Angela . . . . „ 20
Marchet Emmy, Exz. . . . „ 6
Maresch-Arthaber Caroline „ 20

Transport . K 3392

Transport	K	3392
Marsoner Malvine	„	6
Mathes Ernestine	„	6
Mauthner v. Mauthstein Jos.	„	40
Mauthner v. Mauthstein Karoline	„	10
Mauthner-Weiß Helene, v.	„	10
Mauthner Malvine	„	10
Mautner v. Markhof Editha	„	20
Mautner v. Markhof Helene	„	20
Mayer Auguste	„	6
Mayer Mathilde	„	6
Mayer v. Gunthof Auguste	„	6
Mayer v. Gunthof Rosa	„	6
Mayr Ernestine, Baronin	„	6
Mayr Minna, Baronin	„	6
Meck Marie	„	6
Medinger Hermine	„	20
Meißner Hildegarde	„	6
Meißner Ida	„	6
Menger Marie	„	10
Merttens Johanna	„	6
Meyer-Lübke Hermine	„	6
Mikosch Hermine	„	20
Miksić Marie	„	6
Miller zu Aichholz Angela, v.	„	20
Miller zu Aichholz Gabriele, v.	„	10
Miller zu Aichholz Olga, v.	„	20
Miller zu Aichholz Marie, v.	„	10
Mireau Anna	„	6
Mitlöhner Leopoldine	„	6
Mitscha v. Mährheim Paula	„	10
Moller Charlotte	„	6
Montecuccoli Sophie, Gräfin, Exzellenz	„	6
Morawetz Gabriele	„	6
Moric Josefine	„	10
Musapp Fanni	„	6
Mustatza Anna, Baronin	„	6
Nagy v. Töbör-Ethe Helene, Baronin †	„	6
Nebenzahl Else	„	6
Nemes Gabriele, Gräfin	„	6
Nemes Natalie, Gräfin	„	6
Neugröschl Ludmilla	„	6
Neuhuber Hermine	„	6
Neumann Jolan	„	6
Neumann-Riek Leopoldine	„	20
Niemann Franziska	„	6
Transport	K	3826

Transport	K	3826
Nowotny Leopoldine	„	6
Nunnenmacher Betti, v.	„	6
Obersteiner Helene	„	10
Obersteiner Virginie	„	10
Odersky Julie	„	6
Oellacher Anna	„	6
Ollinger Marie	„	6
Oppenheimer Jella, Baronin	„	20
Ortlieb Marianne	„	6
Oser Betti	„	10
Oser-Wittgenstein Josefine	„	30
Pacher v. Theinburg Franzina	„	20
Pacher v. Theinburg Helene	„	10
Pacher v. Theinburg Malvine	„	6
Pacher v. Theinburg Math.	„	10
Pacher v. Theinburg Paula	„	6
Palffy Irma, Gräfin	„	6
Pařizek Emilie	„	6
Pasetti Marie, Baronin, Exz.	„	10
Paul-Schiff Josefine	„	6
Pauli Hedwig	„	10
Paulovits Marie, v.	„	6
Pawek Olga	„	6
Pazzani Elisa	„	6
Pechwill Eugenie	„	10
Perl-Knebusch Auguste	„	6
Pernitza Emilie	„	6
Persoglia Viktoria	„	6
Pfaffinger Marie	„	6
Pfeiffer Lina	„	6
Pflug Emma	„	6
Pick Ottilie	„	6
Piesch Mathilde	„	6
Pießlinger Martha	„	6
Piette-Rivage Rosa, v.	„	6
Pitha Emilie, Baronin	„	6
Plappart Fanni, Baronin	„	6
Pölzl-Mayrhofer Ludovika	„	10
Pohl Antonie	„	6
Pohl Charlotte	„	6
Pohl Marie	„	10
Pokorny Johanna, v.	„	10
Pokorny Marianne, v.	„	10
Pollaczek Marianne	„	6
Pollak Elsa	„	6
Pollak v. Rudin Luise	„	10
Pollak Sophie	„	10
Transport	K	4216

Transport	K	4216
Pollhammer Marie	„	6
Pongratz Flora, v.	„	10
Popp Gina	„	6
Popper Lina, v.	„	20
Poschacher Luise	„	10
Pott Marie	„	20
Pranböck Josefine	„	6
Prantner Marie	„	6
Prchlik Anna	„	6
Preißler Ella	„	6
Pretis Alexandra, Baronin	„	10
Prettenhofer Alice	„	10
Primavesi Margarete	„	6
Prinner Sophie	„	6
Prix Gisela	„	6
Probst Gisela	„	10
Prohaska Julie	„	6
Prohaska Adolfine	„	6
Prokop Adele	„	6
Prokop Käthe	„	6
Prüfling Antonie	„	6
Prziborsky Josefa	„	6
Przybram-Schey Charlotte	„	6
Puchner Anna, Baronin	„	6
Quoika Anna	„	6
Radl Marie	„	6
Radnitzky Adele	„	6
Rainer Seraphine, v.	„	6
Ramharter Klara	„	6
Rannacher Martha	„	6
Ransonnet Marg., Baronin	„	6
Rasim Luise	„	
Raspi Marie	„	6
Rasumoffsky Marie, Gräfin, geb. Wiener v. Welten	„	6
Ratibor Marie, Herzogin v.	„	6
Ratz Marianne	„	6
Raymann-Czwrczek Marie	„	6
Reddi Marie, v.	„	6
Regenhardt v. Zápori Helene		10
Regenhart Klara	„	10
Regenhart Luise	„	10
Regenstreif Johanna	„	10
Reichenfeld Leopoldine	„	6
Reichlé Elisabeth	„	10
Reifenstuhl Fanni	„	6
Reiger Emilie	„	6
Reiner Rosalie	„	6
Transport	K	4565

Transport	K	4566
Reinhardt Ludmilla	„	6
Reinhold Rosa	„	6
Reiß Fritzi	„	6
Reitlinger Klothilde	„	6
Remiz Luise, v.	„	10
Renyi Agnes	„	6
Rheina-Wolbeck Martha	„	6
Richter Hedwig, v.	„	10
Riedl v. Riedenstein Mathilde	„	25
Riefel Adele, Baronin	„	6
Riefel Dora, Baronin	„	6
Rint Antonie		6
Rittershausen Helene, v.	„	6
Röder Alice	„	6
Rohrbeck Emma	„	6
Roller Marie	„	6
Romberg Margarete	„	6
Rondonelli Stephanie	„	6
Rosenball Hermine	„	6
Rosenthal Ottilie	„	6
Rossi-Pisko Katharine	„	6
Rotter Gabriele	„	6
Rotter Hermine	„	6
Rupp Marie	„	6
Sachs Josefine	„	6
Sachter Josefine	„	6
Sadler Marie	„	6
Salcher Anna	„	10
Salzer Helene	„	10
Samek Jenny	„	6
Samson Philippine	„	10
Sauerlaender Emilie	„	10
Schächter Berta	„	6
Schäffer Lotti	„	6
Schäftler Anna	„	6
Schaub Martha, v.	„	6
Schaumann Riza, v.	„	6
Schauta Therese	„	6
Schiff Helene	„	10
Schindler Valerie	„	6
Schipper Marie	„	6
Schirmer Marie	„	6
Schlenk Karoline	„	6
Schlesinger Elisabeth	„	6
Schlitter Helene	„	6
Schlumberger Marie, v.	„	6
Schlumberger v. Goldeck Marie	„	6
Schmedes Franziska, v.	„	6
Transport	K	4901

Transport	K	4901
Schmid Marie	„	6
Schmidegg Ella, Gräfin	„	6
Schmidt Anna	„	6
Schmidt Josefine	„	6
Schmidt-Göpfert Marie	„	10
Schmidt-Pontzen Charlotte	„	6
Schmitt Klementine	„	6
Schnapper Marie, v.	„	10
Schnek Jeannette	„	6
Schneyer Margarete	„	6
Schoeller Emmy, v.	„	6
Schoeller Marianne, v.	„	10
Schoeller Mimi, v.	„	6
Schoeller Paula, v.	„	6
Schön Theresia	„	6
Schönwald Zerline	„	6
Schönwiese Katharina	„	6
Schreiber Fanni		20
Schreyvogel Marianne	„	6
Schrötter v. Kristelli Ant.	„	10
Schubuth Anna		6
Schückher Ella	„	6
Schulz Marianne	„	6
Schumann Erna		6
Schumy Hermine	„	6
Schußmann Bibiana		6
Schwab Rosa	„	10
Schwach Adele	„	10
Schwanda Katharina		6
Schwarz Marie	„	6
Schwarz Mathilde	„	6
Schwarz-Krumhaar Berta	„	10
Schwarzenberg Ida, Fürstin	„	40
Schwiedland Johanna		6
Seidl Kamilla	„	6
Seifert Betty	„	6
Seipt Hermine	„	6
Sellner Elsa, v.	„	6
Senft Kornelie, Exz.	„	6
Setti Ada	„	6
Seybel Aline	„	10
Seybel Gertrude	„	10
Seyfried Mary	„	6
Siebert L., v.	„	10
Siegert Berta	„	6
Sikora Karoline	„	6
Silberstein Klothilde	„	6
Simon Franziska	„	6
Singer Adele	„	6
Singer Henriette	„	6
Sochor Alexandrine, Bar.		10
Transport	K	5299

Transport	K	5299
Söldner Ilse	„	6
Sollak Christine	„	6
Sommaruga Sidonie, Bar.	„	6
Soudny Marianne	„	6
Soupper Emilie	„	6
Spohn Silvia	„	6
Sporn Anna	„	10
Stahl Marie, v.	„	6
Steinach Antonie	„	10
Steinböck Luise	„	6
Steiner Regine	„	6
Steinhart Frieda	„	6
Stern Sarah, v.	„	6
Sternbach Karoline	„	6
Sterneck Anna, Baronin, Exz. †	„	6
Stirner Anna	„	6
Stitz Marie	„	6
Stockmar Christine	„	6
Stöger Hedwig	„	10
Stöhr Helene	„	6
Stökl Helene	„	6
Stoif Hermine	„	6
Stotz Emma	„	6
Strakosch Marie	„	6
Stranick Sophie	„	6
Stransky Alice	„	6
Straßberg Jenny	„	6
Streicher Karoline	„	6
Stritzel Paula	„	6
Stroh Frieda	„	6
Stubenberg Mathilde, Gräfin	„	20
Sutor-Hinterleitner Kath.	„	20
Svetlin Hilda	„	30
Tanzer Käthe	„	6
Tapezierer Anna	„	6
Taubinger Anna	„	6
Taussig Fini	„	6
Teltscher Luise	„	10
Tesar Dorothea	„	6
Tesar Marie	„	6
Theil Gisela	„	6
Thonet Amalia	„	20
Thonet Gabriele	„	6
Thonet Gertrude	„	6
Thorsch Anna	„	20
Thorsch Marie	„	6
Thumim Philippine †	„	10
Thun Hilda, Gräfin	„	6
Transport	K	5687

Transport .	K	5687
Tilgner Paula	„	6
Tiring Irene		6
Traeger v. Rhonhof Lucie	„	20
Treumann Berta	„	6
Troll Berta	„	6
Trotter Viktoria	„	10
Tschermak Hermine		6
Türmer Anna	„	6
Tunkler v. Treuinfeld Emma	„	6
Urban Grete	„	6
Urbanitzky Cäcilie, v. . . .	„	6
Vanek Anna	„	6
Vesque v. Püttlingen Risa, Baronin	„	6
Viertbauer Leopoldine . .	„	6
Völkl Josefine	„	6
Vogelsinger Luise	„	6
Voigt Marie	„	6
Vollbracht Carla	„	10
Vonwiller Rosalia	„	6
Wagner Hermine	„	6
Wagner Hilda	„	6
Wagner v. Kremsthal Stephanie	„	10
Wahliß Margarete . . .	„	6
Wahrmann Emma . . .	„	6
Waldstätten Erika, Baronin	„	6
Waldstätten Lilly, Baronin	„	6
Waldstätten Mary, Baronin Exz.	„	6
Wallner Rosa	„	10
Wattmann Christine, Baronin	„	6
Weber Marie	„	6
Wehler Emma	„	10
Weilen Margarete, v. . . .	„	6
Weinberger Mathilde . .	„	10
Weininger Barbara . . .	„	6
Weiß Antonie	„	6
Weiß Maria	„	6
Weiß v. Starkenfels Kar., Baronin	„	10
Weiß v. Teßbach Modesta	„	10
Weißelberg Betty . . .	„	6
Weißenberg Wilhelmine .	„	6
Transport .	K	5973

Transport .	K	5973
Weisweiler Pauline . . .	„	6
Weitlof Paula	„	6
Werner Cornelia	„	6
Werner Käthe	„	6
Wesselly-Schoeller v., Marietta	„	6
Westenholz Mathilde, Bar.	„	10
Weywoda Adele	„	6
Whitehead Agathe, Gräfin	„	6
Widmann Antonie, v. . .	„	6
Wiener Ernestine	„	6
Wiesenburg Minna . . .	„	6
Wieser Therese	„	6
Wilczek Emma, Gräf., Exz.	„	10
Winkler Marie	„	6
Winter Leopoldine . . .	„	10
Winter Pauline	„	6
Winter v. Wigmar Josefine	„	20
Winterstein Elsa	„	6
Winterstein Gabriele, Bar.	„	10
Winterstein Marianne . .	„	6
Wittgenstein Hermine . .	„	20
Wittgenstein Justine . . .	„	10
Wittgenstein Klara . . .	„	20
Wittgenstein Leopoldine .	„	100
Witz-Oberlin Marie . . .	„	6
Wlček Agnes	„	6
Wodianer Emma	„	20
Woerishoffer Anna . . .	„	50
Wögerer Marie	„	6
Wohlmuth Berta	„	6
Wolf Bianca	„	6
Wolf Marie	„	6
Wolf Pauline	„	20
Wolf Sidonie	„	10
Wortmann Hermine . . .	„	6
Woska Marie	„	6
Wustl Luise	„	10
Wyplel Marianne	„	6
Ziegler Therese	„	6
Zoeller Katharina	„	6
Zwiedinek v. Südenhorst, Therese	„	6
Zusammen .	K	6455
Sommaruga Albine, Bar.	K	6
Leistler Emilie . . . nach Abschluß der Rechnung eingelangt.	„	6

181 Mitglieder zahlten außer dem Mitgliedsbeitrag den Betrag von je 20 *h*, 2 Mitglieder je 1 *K*, 1 Mitglied 50 *h* und 1 Mitglied 40 *h* für den „Bund österreichischer Frauenvereine".

Beiträge

der

ausserordentlichen Mitglieder

für das Vereinsjahr

vom 1. September 1915 bis 31. August 1916.

Allina Max	K	6·—
Bernhuber Leo	„	6·—
Braune Rudolf	„	6·—
Exner Siegmund, Hofrat, Professor, Dr.	„	10·—
Frank Ilona, v.	„	3·—
Frappart Michael, Dr.	„	2·—
Frey Ignaz	„	6·—
Fritz Gustav	„	20·—
Fürth Adele	„	4·—
Große Franz †	„	2·—
Grünebaum Franz Edler v. Bruckwall, k u. k. Major a. D.	„	20·—
Haas v. Teichen Philipp, Baron	„	10·—
Haupt v. Hoechstatten Josef	„	6·—
Hoffmann Josef	„	6·—
Kafka Therese	„	5·—
Littrow Mautner Auguste, v.	„	5·—
Lobmayr Ludwig, Herrenhausmitglied	„	20·—
Transport	K	137·—

Transport	K	137·—
Marchet Gust., Dr., Exz. †	„	4·—
Maresch Rudolf, Dr., k. k. Hofrat	„	10·—
Miller zu Aichholz, Heinr., Ritter v., Dr.	„	30·—
Nagy v. Töbör-Ethe Geza, Baron	„	6·—
Nervenheilanstalt Rosenhügel	„	2·—
Noot Otto	„	6·—
Pacher v. Theinburg Gustav, k. k. Kommerzialrat	„	10·—
Pick Moritz	„	6·—
Radanowicz - Harthmann Berta, v., Exz.	„	4·—
Rath Stephan	„	6·—
Rogge Isabella	„	5·—
Roth Felix, Dr.	„	8·40
Schneider Adolf v., Exz., k. u. k. FML. i. P.	„	6·—
Schoeller Paul, Ritter v.	„	10·—
Sperl Hans, Dr.	„	6·—
Steinschneider Christine	„	5·—
Storck Charlotte, v.	„	2·—
Transkort	K	263·40

Transport .	K	263·40	
Thaa Georg, Ritter v., Dr., k. k. Sektionschef i. P. .	„	10·—	
Toth & Blüml J.	„	6·—	
Weiß Erwin	„	20·—	
Weiß Lothar, Dr. . .	„	10·—	
Transport	K	309·40	

Transport .	K	309·40
Weiß v. Wellenstein Stephanie	„	4·—
Wiener kaufm. Gremium	„	20·—
Winter Gustav, Dr., k. k. Sektionschef i. P. . .	„	10·—
Winter Richard	„	6·—
Wittgenstein Ludwig .	„	40·—
	K	389·40

INHALT.

Seite

Geschichte des Vereines 7
Verzeichnis der Ausschußmitglieder 1866—1916 33
Verzeichnis der Ehrenmitglieder 36
Verzeichnis der Herren Beiräte 37
Verzeichnis der Herren Revisoren 38
Rechenschafts-Bericht, allgemeiner Teil 39
Schulen des Vereines:
Mädchenlyzeum 52
Gesangskurs 54
Lateinschule 54
Handelsschule 55
Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen . 58
Haushaltungsschulen 60
Internat 62
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule 63
Kochschule 67
Feinwäschereischule 68
Kurse:
Stenographiekurs 69
Weißnähkurse 70
Schneidereikurse 70
Stickkurse 71
Modistenkurse 71
Stopf- und Flickkurse 72
Frisierkurse 72
Säuglingspflegekurs 72
Turnkurs 73
Vereins-Ausschuß 74
Stand des Lehr- und Verwaltungskörpers im 50. Vereinsjahr 75
Statistik der Schulen 83
Gebarungs-Ausweis 100
Gewinn- und Verlust-Konto 104
Bilanz-Konto 105
Kapital-Konto 105
Gebarungs-Ausweis des Stipendienfonds 106
Voranschlag pro 1916/17 110
Spenden und Subventionen 112
Beiträge der ordentlichen Mitglieder 114
Beiträge der außerordentlichen Mitglieder 123

Statistische Tabellen

1866 bis 1916.

Statistik der Internistinnen von 1910—1916 geordnet nach:

Schuljahr	Geburtsort				Lebensalter												Muttersprache											Glaubensbekenntnis						Wohnort der Eltern				Stand des Vaters oder Vormundes														Besuchte Schule						
	Österreich	Ungarn	Ausland	Gesamtzahl	10 Jahre	11 „	12 „	13 „	14 „	15 „	16 „	17 „	18 „	19 „	20 „ und darüber	Gesamtzahl	Deutsch	Ungarisch	Tschecho-Slavisch	Polnisch	Slovenisch	Bulgarisch	Italienisch	Rumänisch	Serbisch	Andere	Gesamtzahl	Katholisch	Griech.-Orient.	Evangelisch	Israelitisch	Andere	Gesamtzahl	Österreich	Ungarn	Ausland	Gesamtzahl	Advokaten	Ärzte	Architekten und Baumeister	Beamte	Fabrikanten	Gewerbetreibende	Ingenieure	Kaufleute	Gutsbesitzer und Ökonomen	Offiziere	Private	Professoren und Lehrer	Gesamtzahl	Haushaltungsschule	Mädchen-Lyzeum	Handelsschule	Hauswirtschaftl. Fortbildungsschule	Kurse	Mädchen-Gymnasium des Vereines für erweiterte Frauenbildung	Gesamtzahl
1910/11	11	4	—	15	—	—	—	—	2	4	3	5	1	—	—	15	11	3	—	—	1	—	—	—	—	—	15	12	—	—	3	—	15	10	4	1	15	—	—	2	1	1	2	1	6	—	—	2	—	15	11	—	1	3	—	—	15
1911/12	23	8	4	35	—	1	—	1	5	3	10	6	7	2	—	35	24	5	1	—	1	—	1	1	1	1	35	24	3	—	8	—	35	22	9	4	35	1	1	1	5	2	3	—	11	4	1	5	1	35	20	4	6	3	2	—	35
1912/13	27	3	3	33	—	—	—	—	6	3	5	7	8	2	2	33	23	1	2	2	—	—	1	—	3	1	33	15	4	6	8	—	33	26	3	4	33	1	5	—	8	6	2	—	7	2	—	1	1	33	17	4	7	2	3	—	33
1913/14	22	3	7	32	—	1	—	—	4	5	6	6	5	2	3	32	20	4	2	—	1	5	—	—	—	—	32	18	5	3	6	—	32	22	5	5	32	—	1	—	8	2	4	2	11	—	2	—	2	32	17	4	6	1	4	—	32
1914/15	19	3	2	24	—	—	1	1	5	5	6	3	—	2	1	24	18	1	1	—	—	—	—	3	—	1	24	8	2	5	9	—	24	21	2	1	24	3	2	—	4	6	1	1	2	1	1	3	—	24	8	6	7	1	1	1	24
1915/16	25	8	1	34	—	—	—	1	5	9	10	5	2	1	1	34	24	5	1	—	1	—	—	2	—	1	34	13	2	9	10	—	34	27	7	—	34	6	3	1	6	6	1	—	4	3	3	1	—	34	11	8	11	3	1	—	34
	127	29	17	173	—	2	1	3	27	29	40	32	23	9	7	173	120	19	7	2	4	5	2	6	4	4	173	90	16	23	44	—	173	128	30	15	173	11	12	4	32	23	13	4	41	10	7	12	4	173	84	26	38	13	11	1	173
																																																										Kopfzahl	149

Von diesen Zöglingen waren: 12 Mädchen 1—8 Monate, 14 ein halbes Jahr, 100 ein Jahr, 22 zwei Jahre, 1 zwei und ein halbes Jahr im Internat; 75 nahmen am Turnunterrichte, 50 am Tanzunterrichte teil.

Unentgeltlicher Unterricht, Ermäßigtes Schulgeld, ganze oder halbe Freiplätze, Stipendien und Kriegsermäßigungen von 1866—1916.

Anzahl der beteilten Schülerinnen:

	1866/1867	67/68	68/69	69/70	70/71	71/72	72/73	73/74	74/75	75/76	76/77	77/78	78/79	79/80	80/81	81/82	82/83	83/84	84/85	85/86	86/87	87/88	88/89	89/90	90/91
Unentgeltlicher Unterricht in den Arbeitsschulen, der Feinwäscherei- und Kochschule	10	43	65	65	63	50	66	69	112	158	140	176	170	175	222	210	202	196	210	210	218	231	243	214	221
Ermäßigtes Schulgeld	—	—	—	—	184	275	234	255	213	220	226	231	215	267	308	222	192	218	228	224	216	225	289	273	203
Lehrer-Freiplätze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6
Sparkassa-Freiplätze	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	4	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5
Kaiser Franz Josef-Freiplätze (ganze und halbe)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	9	6
1895er-Freiplätze (ganze und halbe)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eitelberger-Freiplätze (ganze und halbe)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hohenbruck-Freiplätze (halbe)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jubiläums-Plätze, der Gemeinde Wien zur Besetzung überlassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gewerbeschul-Freiplätze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stiftplätze	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	2	2	2	2	3	3	4	4	4	4	4	4
Stipendien	—	—	—	—	—	—	—	11	10	15	10	13	12	12	12	10	12	16	18	24	25	21	21	32	27
Kriegsermäßigungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	10	43	65	65	247	325	306	341	342	400	381	426	404	462	550	450	414	445	471	474	475	493	579	544	472

	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/1900	1900/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	Gesamtzahl
Unentgeltlicher Unterricht in den Arbeitsschulen, der Feinwäscherei- und Kochschule	223	224	225	257	247	235	251	284	316	322	307	310	305	272	282	321	218	226	*123	46	29	13	17	18	13	8823
Ermäßigtes Schulgeld	150	136	251	216	182	174	168	163	155	117	96	72	89	69	14	29	26	45	44	—	—	—	—	—	—	7114
Lehrer-Freiplätze	5	6	6	6	7	7	6	4	2	3	5	2	3	5	5	3	3	2	5	6	4	3	2	3	2	153
Sparkassa-Freiplätze	5	6	6	6	6	6	4	6	6	6	6	6	6	6	4	6	6	6	5	6	5	3	4	6	6	248
Kaiser Franz Josef-Freiplätze (ganze und halbe)	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	11	10	12	12	13	12	16	16	18	305
1895er-Freiplätze (ganze und halbe)	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	6	6	4	10	10	9	9	9	10	11	8	150
Eitelberger-Freiplätze (ganze und halbe)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	4	4	4	3	6	6	6	6	5	56
Hohenbruck-Freiplätze (halbe)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Jubiläums-Plätze, der Gemeinde Wien zur Besetzung überlassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10	9	9	10	9	10	10	69
Gewerbeschul-Freiplätze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	10	10	10	9	9	11	67
Stiftplätze	4	4	4	4	5	4	5	4	4	5	4	5	5	5	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	9	184
Stipendien	27	13	19	25	25	26	28	26	39	29	25	31	29	24	31	26	19	18	20	20	24	21	24	24	20	914
Kriegsermäßigungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	8	27
	424	399	521	524	488	468	478	503	538	498	459	442	455	399	362	411	298	330	248	134	122	100	110	135	116	18146

* Auflösung der unentgeltlichen Nähschulen.

Schulbesuch von 1866—1916.

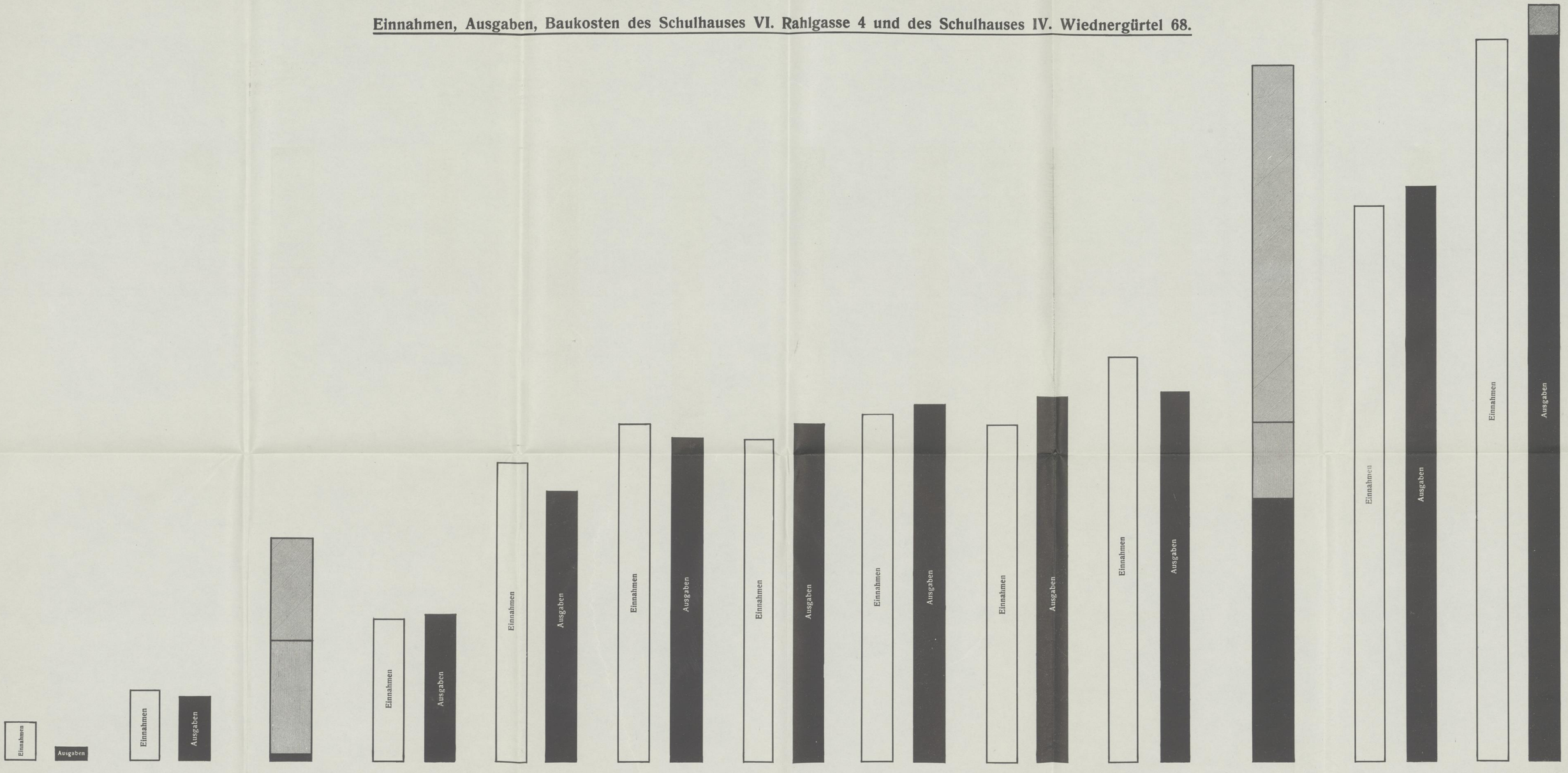
	1866/1867	67/68	68/69	69/70	70/71	71/72	72/73	73/74	74/75	75/76	76/77	77/78	78/79	79/80	80/81	81/82	82/83	83/84	84/85	85/86	86/87	87/88	88/89	89/90	90/91	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/1900	1900/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	Gesamtzahl
Handelsschule	—	—	81	100	77	87	78	90	88	89	80	82	72	85	91	91	96	107	108	120	105	113	120	126	119	125	106	105	106	107	111	114	103	113	103	110	108	111	116	146	169	174	175	179	210	247	245	201	182	197	5868
Wiederholungsschule	—	—	70	68	51	28	24	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	256
Französische Sprachschule	—	—	51	110	140	175	186	185	158	176	167	180	189	197	260	238	223	199	207	204	209	203	227	209	138	117	100	131	116	106	115	117	103	100	78	65	54	64	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5545
Englische Sprachschule	—	—	25	69	78	75	84	84	59	59	65	57	59	93	121	104	63	90	87	88	78	86	97	84	67	40	33	54	52	46	51	52	51	57	35	25	22	29	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2341
Telegraphiekurse	—	—	34	46	53	89	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	292
Besucherinnen einzelner Fächer	—	—	—	—	14	55	32	18	31	10	5	3	2	5	3	3	2	—	3	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	23	—	—	230
Vorbereitungsschule	—	—	—	—	58	—	18	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	87
Mädchen-Lyzeum	—	—	—	—	—	50	42	57	73	90	129	192	196	230	265	268	259	269	280	268	273	264	248	243	246	238	250	258	246	244	250	257	239	213	182	221	259	288	305	303	332	341	363	339	241	259	231	215	229	226	10471
Stenographiekurse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	25	26	8	19	20	14	33	38	41	35	44	37	36	55	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	521
Winterkurse (Vorträge)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	101	57	54	78	64	69	50	48	126	118	106	56	89	152	121	218	331	510	397	371	339	175	234	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3864
Italienische Sprachschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	11	16	17	15	5	5	11	13	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	109
Lateinische Sprachschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	14	15	21	19	11	17	21	21	17	21	11	19	25	241
Wissenschaftliche Fortbildungskurse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	10	—	—	—	—	—	—	28	—	—	—	—	—	60
Sprech- und Lesekurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	7	12	8	—	—	—	—	—	—	—	—	39
Englischer Stenographiekurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Gesangskurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	50
Zusammen	—	—	261	393	471	559	534	460	409	456	471	641	583	683	838	782	745	753	774	854	838	825	802	821	764	646	718	892	1036	900	898	879	671	717	398	421	474	516	518	487	532	534	555	539	472	551	514	450	430	519	29984

Schulbesuch von 1866–1916.

	1866/67	67/68	68/69	69/70	70/71	71/72	72/73	73/74	74/75	75/76	76/77	77/78	78/79	79/80	80/81	81/82	82/83	83/84	84/85	85/86	86/87	87/88	88/89	89/90	90/91	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/1900	1900/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	Gesamtzahl
Nähstube (unentgeltlich)	9	43	65	65	63	50	59	58	82	135	125	129	125	126	164	161	164	161	164	176	172	174	186	160	175	172	179	167	184	169	165	173	191	214	218	206	193	199	177	184	189	150	151	56	—	—	—	—	—	—	6328
Nähkurse und Maschinnähllektionen	118	129	226	237	217	204	176	189	151	150	176	173	164	241	241	217	213	260	258	236	239	265	273	215	201	180	198	197	188	206	257	231	261	219	178	151	179	179	164	123	120	101	110	118	86	85	83	90	89	96	9058
Zeichenschule	—	9	28	30	23	56	42	24	16	20	21	25	33	44	48	60	63	66	63	53	52	47	92	114	94	83	72	82	85	65	93	79	75	83	77	57	41	38	44	42	25	15	—	—	—	—	—	—	—	—	2179
Handschuhnähstube	—	123	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	172
Schneidereikurse	—	—	19	36	110	136	136	61	14	30	32	29	31	23	25	30	43	66	55	42	36	38	35	40	42	46	48	65	58	76	73	89	89	74	68	69	83	87	82	87	84	80	84	80	89	83	82	99	79	93	3056
Höhere Arbeitsschule	—	—	—	—	—	19	42	56	70	56	64	66	61	64	64	53	60	66	59	61	67	66	65	65	50	47	49	59	48	39	44	58	68	70	71	68	59	66	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1945
Atelier für Musterzeichnen	—	—	—	—	—	—	3	4	3	3	4	6	7	5	5	6	5	5	6	6	5	9	9	8	7	7	6	8	5	6	5	6	5	3	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	166
Spitzenkurse	—	—	—	—	—	—	11	—	22	11	19	29	25	21	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	160
Schneidereischule (unentgeltlich)	—	—	—	—	—	—	—	11	20	22	14	19	12	10	14	15	15	14	14	14	17	20	25	18	18	22	25	31	34	38	34	39	42	44	46	48	51	54	54	54	62	61	66	61	36	19	—	—	—	—	1213
Maschinenstrickschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	11	12	12	17	17	15	10	17	20	16	18	12	17	13	12	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	235
Feinwäschereischule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	69	62	62	97	118	101	99	81	84	81	76	72	71	91	77	98	89	88	98	96	132	113	106	92	124	118	97	81	113	85	64	88	51	30	49	58	43	39	3220
Atelier für kunstgewerbliche Maltechniken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	16	20	20	20	23	24	23	26	23	23	19	22	20	25	32	26	28	18	15	13	–	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	452
Stickkurse (Weiß- und Buntsticken)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	45	42	28	44	35	19	18	18	18	16	15	34	34	41	44	51	68	56	57	53	39	42	47	27	40	34	32	35	28	29	36	39	31	21	37	1288
Kunststickereischule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	17	24	24	21	19	19	19	15	15	19	16	11	13	10	14	14	10	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	313
Modistenkurse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	27	22	25	19	24	19	21	23	24	28	34	37	60	57	63	44	30	22	31	32	34	31	40	40	29	35	29	38	38	38	33	60	1106
Frisierkurse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	25	24	21	24	30	27	36	36	39	42	30	35	31	38	35	33	32	29	28	28	38	52	51	41	36	35	886
Kochschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	19	21	25	28	34	31	34	37	36	35	38	45	37	35	38	47	78	70	64	67	67	57	957
Stopf- und Flickkurse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*7	12	11	16	8	—	—	—	—	—	19	25	20	20	20	30	14	28	22	22	41	315
Zweijährige Haushaltungsschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	55	62	62	56	28	—	—	—	—	—	—	294
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	58	77	74	97	91	112	549
Frauengewerbeschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	97	117	128	119	126	127	763
Turnkurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	50	28	40	—	42	209
Einjährige Haushaltungsschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	34	36	34	35	34	202
Hauswirtschaftsschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	4	9	14	11	47
Feinkochkurse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64	34	—	98
Kurs für Säuglingspflege	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	—	41	69
Samariterkurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	25	—	69
Zusammen	127	304	387	368	413	465	469	403	378	436	466	515	539	613	713	715	753	846	846	789	782	793	865	794	774	751	770	846	856	866	992	1009	1103	1031	939	838	870	893	808	794	823	710	681	678	699	714	704	881	715	825	35349

* 1895/96 bis einschließlich 1899/1900 Kunststopfkurs.

Einnahmen, Ausgaben, Baukosten des Schulhauses VI. Rahlgasse 4 und des Schulhauses IV. Wiednergürtel 68.



1866/67.

Einnahmen:

Schuleinnahmen	K 6.131·62
Mitgliederbeiträge	„ 4.436·—
Spenden	„ 8.245·60
Subventionen	„ —·—
Diverse Einnahmen	„ —·—
	K 18.813·22

Ausgaben K 6.854·62

1870/71.

Einnahmen:

Schuleinnahmen	K 22.488·08
Mitgliederbeiträge	„ 5.898·60
Spenden	„ 4.622·50
Subventionen	„ —·—
Diverse Einnahmen	„ 1.173·08
	K 34.182·26

Ausgaben K 30.521·34

1873/74

Baukosten d. Schulhauses VI. Rahlgasse 4.

Baukosten:

Aus dem Vereinsvermögen	K 10.870·35
Bauspenden	„ 226.073·88
Hypothekarschulden	„ 200.000·—
	K 436.944·23

1875/76.

Einnahmen:

Schuleinnahmen	K 39.692·28
Mitgliederbeiträge	„ 11.790·40
Spenden	„ 14.354·92
Subventionen	„ 1.340·—
Diverse Einnahmen	„ 2.665·30
	K 69 842·80

Ausgaben K 71.347·42

1880/81.

Einnahmen:

Schuleinnahmen	K 97.791·12
Mitgliederbeiträge	„ 10.700·76
Spenden	„ 9.016·24
Subventionen	„ 16.400·—
Diverse Einnahmen	„ 12.790·16
	K 146.698·28

Ausgaben K 131.549·56

1885/86.

Einnahmen:

Schuleinnahmen	K 126.403·82
Mitgliederbeiträge	„ 9.167·56
Spenden	„ 3.000·—
Subventionen	„ 18.800·—
Diverse Einnahmen	„ 9.806·90
	K 167.178·28

Ausgaben K 159.521·68

1890/91.

Einnahmen:

Schuleinnahmen	K 122.036·68
Mitgliederbeiträge	„ 7.337·40
Spenden	„ 3.130·—
Subventionen	„ 20.200·—
Diverse Einnahmen	„ 7.723·14
	K 160.427·22

Ausgaben K 168.063·04

1895/96.

Einnahmen:

Schuleinnahmen	K 139.991·42
Mitgliederbeiträge	„ 6.653·40
Spenden	„ 3.950·—
Subventionen	„ 16.000·—
Diverse Einnahmen	„ 3.846·24
	K 170.441·06

Ausgaben K 175.768·—

1900/01.

Einnahmen:

Schuleinnahmen	K 134.587·16
Mitgliederbeiträge	„ 8.839·40
Spenden	„ 4.740·—
Subventionen	„ 15.000·—
Diverse Einnahmen	„ 3.654·55
	K 166.821·11

Ausgaben K 180.448·80

1905/06.

Einnahmen:

Schuleinnahmen	K 161.018·49
Mitgliederbeiträge	„ 8.385·40
Spenden	„ 6.648·—
Subventionen	„ 17.800·—
Diverse Einnahmen	„ 6.368·89
	K 200.220·78

Ausgaben K 182.454·75

1909/10

Baukosten d. Schulhauses IV. Wiednergürtel 68.

Baukosten:

Aus dem Vereinsvermögen	K 516.892·65
Bauspenden	„ 151.094·91
Hypothekarschulden	„ 700.000·—
	K 1,367.987.56

1910/11.

Einnahmen:

Schuleinnahmen	K 205.884·15
Mitgliederbeiträge	„ 7.356·40
Spenden	„ 28.440·—
Subventionen	„ 29.400·—
Diverse Einnahmen	„ 3.015·43
	K 274.098·98

Ausgaben K 281.507·16

1915/16.

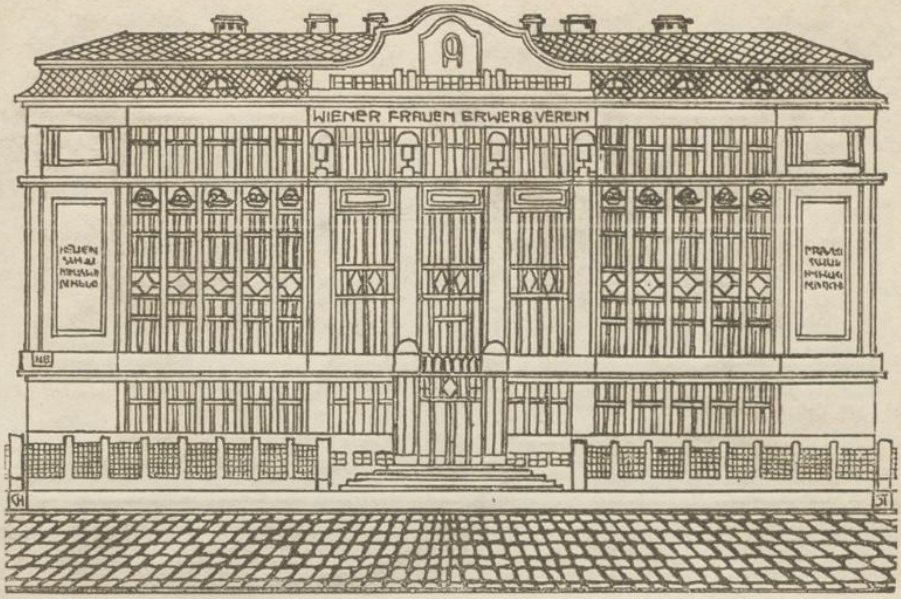
Einnahmen:

Schuleinnahmen	K 289.896·66
Mitgliederbeiträge	„ 6.844·40
Spenden	„ 30.835·73
Subventionen	„ 25.100·—
Diverse Einnahmen	„ 2.674·73
	K 355.371·52

Ausgaben K 357.370·68

Unbezahlte Baukapitalzinsenrate K 14.503·19

Maßstab: Einnahmen und Ausgaben ▭ = K 5.000·—. Baukosten ▭ = K 20.000·—.



WIENER FRAUEN-ERWERB-VEREIN

WIEN IV. BEZ., WIEDNER GÜRTEL 68

RECHENSCHAFTSBERICHT

1916 1917

A 21058

RECHENSCHAFTS-BERICHT DES WIENER FRAUEN-ERWERB-VEREINES

UEBER DAS 51. VEREINSJAHR
VOM 1. SEPTEMBER 1916 BIS 31. AUGUST 1917
ERSTATTET VOM AUSSCHUSSE IN DER

51.

ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG
AM 6. DEZEMBER 1917.

WIEN 1917
VERLAG DES WIENER FRAUEN-ERWERB-VEREINES
DRUCK E. KAINZ VORMALS J. B. WALLISHAUSSER

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Geehrte Mitglieder!

Wir legen Ihnen diesmal einen wesentlich gekürzten Bericht vor und bitten Sie, mit Rücksicht auf die Papierknappheit mit diesem vorlieb zu nehmen.

Lassen Sie uns nur für jene Mitglieder, welche nicht unserer 50. Generalversammlung beiwohnen konnten, länger bei dem Bericht über diese schöne und erhebende Feier verweilen. Es sind uns aus diesem Anlasse neuerlich große Ehrungen zuteil geworden. Wir konnten sie nur im Gedenken an alle jene Frauen und Männer, die vor uns mit voller Hingabe, mit Tatkraft und Umsicht dem gleichen Ziele zustrebten, dem heute noch unsere Vereinsarbeit gilt: die Lebens- und Erwerbstüchtigkeit unserer Mädchen und Frauen, ohne Beschämung entgegennehmen. Was die Gründerinnen und Führerinnen des Wiener Frauen-Erwerb-Vereines im Laufe von fünf Jahrzehnten gesät hatten, durften wir an diesem Tage ernten. Mögen die, die nach uns am selben Werke wirken, dasselbe von uns sagen können.

Durch eine schwere, lebensgefährliche Erkrankung war unsere Präsidentin, Frau Franzina Pacher v. Theinburg, in letzter Stunde verhindert, den Vorsitz in der 50. Generalversammlung zu führen. Die erste Vize-Präsidentin, Frau Leopoldine Winter, eröffnete mit einer Trauerkundgebung für weiland Seine Majestät Kaiser Franz Josef die Versammlung, begrüßte sodann im Namen des Vereinsausschusses die zahlreich erschienenen Festgäste und dankte ganz

besonders Sr. Exzellenz dem Herrn Bürgermeister Dr. Richard Weiskirchner und dessen Gemahlin, den Vertretern von Behörden und Körperschaften, so dem Vizepräsidenten des Landesschulrates, Herrn Ministerialrat v. Braitenberg und Landesschulinspektor Dr. Reitterer, Herrn Magistrats-Direktor Dr. Nüchtern, Herrn Bezirksvorsteher Charwat, dem Vizepräsidenten der Handels- und Gewerbekammer kaiserlichen Rat Kitschelt, Frau Marianne Hainisch, Frau Hertha v. Sprung, Frau Margarete Geyling für ihr Erscheinen.

Die Festrede hielt Universitätsprofessor Regierungsrat Dr. Karl Brockhausen. In feinpointierten Wendungen unterzog Regierungsrat Brockhausen die Entwicklungsgeschichte des Vereines, die immer neuen Versuche auf allen Gebieten des Mädchenschulwesens und der Berufsschulung der Frauen als ein tastendes Suchen nach neuen Wegen einer geistreichen Kritik, um schließlich dem Verein den Ehrennamen „der Bahnbrechende" zu geben, „der schöpferisch wirkend, den Frauen immer neue Erwerbs- und Bildungswege erschloß". Keine der vielen Schulen und Kurse war eine Fehlgründung, führte Professor Brockhausen aus, sondern etwas Notwendiges, manchmal ein Zwischenglied, ein Vorläufer. Erst wenn andere Faktoren sich einer Schultype annahmen, trat der Verein zurück, um sich neuen Aufgaben zuzuwenden, die noch niemand auf sich genommen hatte.

Kann das Streben und Wirken des Vereines schärfer gezeichnet, feiner gelobt werden? Der lebhafte Beifall, welcher den eingehenden, von liebenswürdigem Geist sprühenden Ausführungen Professor Brockhausens folgte, galt vor allem dem glänzenden Redner, aber ein wenig auch dem Jubilar, den ein Mann wie Brockhausen durch eine so auszeichnende Würdigung seiner Verdienste ehrte.

Hierauf überreichte Seine Exzellenz Bürgermeister Dr. Richard Weiskirchner dem Präsidium die höchste kommunale Auszeichnung, die Große goldene Salvator-Medaille, mit folgender Ansprache:

„Der Gemeinderat der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien hat in seiner Sitzung vom 11. Juli d. J. einstimmig beschlossen, dem hochverehrten Frauen-Erwerb-Verein in Würdigung seiner fünfzigjährigen hochverdienstlichen Tätigkeit die Große goldene Salvator-Medaille zu verleihen. Mir obliegt heute die ehrenvolle Aufgabe, diese kommunale Auszeichnung Ihrem Präsidium zu übergeben. Als Kriegskind 1866 geboren, feiert der Verein sein Jubelfest im Tosen eines unseligen, unerhörten Weltkrieges. Wir danken dem Verein für seine initiierende Tätigkeit. Es gibt eine ganze Reihe von Belangen, in welchen die öffentliche Verwaltung saumselig ist und in welchen die private Initiative eingreifen muß. Und so war es auch hier, daß dieser Verein, in dem hochverdiente Frauen sich mutig an die Arbeit machten, ein Kulturzentrum in dieser Stadt schuf, das nach Jahrzehnten zum modernsten, schönsten und besten Hort wahrer Mädchenbildung geworden ist. Wir danken dem Verein für diese Tätigkeit, die nicht nur die Heranbildung auf gewerblichem und kunstgewerblichem, sondern auch auf hauswirtschaftlichem Gebiete umfaßte. Ich aber danke dem Verein und seinen Frauen auch dafür, daß in ihrem Kreise unentwegt und in vornehmster Art und Weise das schwierige Problem der modernen Frauenfrage behandelt wurde.

Wir stehen nun in diesem Weltkrieg. Wie schon mein verehrter Vorredner in seinen glänzenden, geistreichen Ausführungen angedeutet hat: wir stehen auch vor einer neuen Zeit. Eine neue Zeit bricht an, deren Probleme wir kaum noch erfassen, neue Formen und Gestalten ringen sich empor in sozialer und in wirtschaftlicher Beziehung. Ich halte es für notwendig, daß auch die Frauen sich dieser großen Zeit gewachsen zeigen in gemeinsamer Arbeit. So wie im Kriege, so wird es auch im Frieden sein, und wenn die Friedensglocken durch die Lande läuten, dann wollen wir uns

vereinigen im Bewußtsein unserer Verantwortung, den kommenden Generationen einen neuen Bau schaffen in unserem Vaterlande, einen Bau der Gesittung und Ordnung, aber auch einen Bau der sozialen Entwicklung und des unentwegten Fortschrittes.

Und so überreiche ich Ihnen, Frau Vize-Präsidentin, diese goldene Salvator-Medaille. Möge damit das Bild des Erlösers in Gold geprägt in dieses Haus einziehen, unseres Erlösers als des höchsten Symboles reiner Nächstenliebe und tiefsten sozialen Empfindens. Möge dieser Geist der Nächstenliebe und des sozialen Empfindens stets durch die Räume dieses Hauses wehen, damit Jung-Wien, das (auf die Galerie weisend, wo sich die Internatszöglinge versammelt hatten) auf uns herabsieht, immer mit Stolz auch auf uns blicken kann."

Mit dem Ausdrucke tiefgefühlten Dankes nahm die Vize-Präsidentin, Frau Leopoldine Winter, das sichtbare Zeichen der überaus ehrenden Anerkennung der Vereinsbestrebungen durch die Stadt Wien entgegen. Seiner Exzellenz dem Herrn Bürgermeister Dr. Weiskirchner erlauben wir uns an dieser Stelle nochmals unseren wärmsten Dank dafür auszusprechen, daß Seine Exzellenz durch die persönliche Überreichung der Großen goldenen Salvator-Medaille und durch die Ehrung des Vereines in der mitreißenden Ansprache dieser Auszeichnung eine weit über den Anlaß hinausgehende Bedeutung verlieh.

Es wird immer unser eifrigstes Bestreben sein, das zu schaffen, was den Verein zu nennen Seine Exzellenz die große Güte hatte: „ein Kulturzentrum unserer Stadt, das nach Jahrzehnten zum modernsten, schönsten und besten Hort wahrer Mädchenbildung geworden ist".

Unser Ehrenmitglied, die allverehrte Seniorin der österreichischen Frauenbewegung, Frau Marianne Hainisch, beglückwünschte hierauf den Verein in bewegten Worten, die auf die bedeutungsvolle Einschätzung der Frauenarbeit

von so berufener Seite wie von Seiner Exzellenz dem Herrn Bürgermeister hinwiesen.

An diese Ansprache schloß sich eine begeistert aufgenommene Huldigungskundgebung für Ihre Majestäten Kaiser Karl und Kaiserin Zita.

Die Erstattung des Vereinsberichtes und des Rechnungsabschlusses endete die schöne Feier, welche zu einer der erhebendsten Erinnerungen in der Geschichte unseres Vereines geworden ist.

Wie wir seit den Tagen unserer Vereinsgründung in allen wichtigen, das Interesse der Öffentlichkeit erfordernden Angelegenheiten erfahren haben, ist uns auch in unserem 50. Vereinsjahr die nachdrücklichste Förderung durch die Presse zuteil geworden. Gleich allen gemeinnützigen Anstalten zeigt uns die Presse bei Veröffentlichung sachlicher Notizen das größte Entgegenkommen und anerkennt die Bedeutung des Vereines für das Mädchenschulwesen durch Entsendung von Berichterstattern zu allen feierlichen Anlässen. Wir sprechen auch an dieser Stelle unseren wärmsten Dank für die verständnisvolle Unterstützung unserer Arbeit aus und erbitten herzlichst eine weitere Förderung.

Nach Ablauf des 50. Vereinsjahres sind uns noch eine Reihe von Jubiläumsspenden zugegangen, so von der Handels- und Gewerbekammer K 4000·—, von der Ersten österreichischen Sparkasse K 3000·—, von der k. k. priv. österr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe K 2000·—, von Frau Poldi Wittgenstein K 1000·—, von Frau Luise v. Gomperz K 800·—, Frau Josefine v. Mautner widmete K 500·—, E. G. K 300·—. Frau Fachinspektor Margarete Geyling K 200·— IV. österreichische Kriegsanleihe, Regierungsrat Dr. Gersuny K 100·—, Frau Elisabeth v. Fraus K 100·—, L. W. ein österreichisches Rotes Kreuz-Los, Luise Freifrau v. Gagern K 30·—.

Für alle diese Widmungen sprechen wir unseren innigsten Dank aus. Die Gesamtsumme der uns anläßlich des

Vereinsjubiläums zugegangenen Spenden betrug K 22.561·—. Wir bitten alle unsere Gönner, unserer tiefgefühlten Dankbarkeit versichert zu sein und uns nicht mißzuverstehen, wenn wir an der Hand unseres Kostenvoranschlages für das Schuljahr 1917/18 mit schwerer Sorge feststellen, daß die Jubiläumsspenden kaum ein Zwanzigstel der Summe ausmachen, deren wir noch bedürfen, um unsere Finanzlage auf eine neue gesunde Basis zu stellen.

Für das neue Schuljahr sind kleine Schulgelderhöhungen an der Handelsschule, den Näh-, Stick-, Stopf- und Frisierkursen, sowie im Kindergarten in Aussicht genommen. Auch die Einschreibgebühren sollen etwas erhöht werden. Doch werden diese Mehreinnahmen knapp die Mehrausgaben für Reinigung und Beheizung an diesen Schulen decken, keinesfalls eine Gesundung der Vereinsfinanzen herbeiführen.

Das Grundübel unserer Lage ist, daß wir eine um rund K 400.000·— zu große Hypothekenlast zu tragen haben. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen, die vor allem eine ganz andere Versorgung und Bezahlung unserer treuen Mitarbeiter, der Lehrkräfte und Beamtinnen des Vereines fordern würde, als wir ihnen bieten können, ist es unmöglich, jährlich K 33.000·— als Zinsen und Amortisationsquote aufzubringen, wie sie unserer Hypothek von K 700.000·— entspricht.

Nur durch außerordentliche Zuwendungen ist es uns in den letzten Jahren gelungen, die oben genannte Summe an die Niederösterreichische Landeshypotheken-Anstalt abzuführen. So ging uns im Vorjahr ein Legat von K 5000·— nach einem langjährigen Ausschuß- und Vereinsmitglied Frau Luise v. Gomperz zu, deren hochherzigem Wohltätigkeitssinn wir im Laufe ihrer 26 jährigen Mitgliedschaft wiederholt namhafte Spenden zu danken hatten. Die k. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe widmete eine außerordentliche Spende von K 5000·— für die Überlassung eines Handelsschulfreiplatzes an Töchter

von Beamten und Dienern dieses Bankinstitutes. Was aber soll geschehen, wenn diese außerordentlichen Einnahmen ausbleiben?

Diese bange Frage hat einen großherzigen Freund und Gönner des Vereines dazu veranlaßt, eine Reihe der vornehmsten Bankinstitute Österreichs für die kritische Finanzlage des Vereines zu interessieren und ihre Förderung der Vereinsschulen durch große Spenden zu erbitten.

Tiefe Dankbarkeit erfüllt uns allein für seine Bemühungen um die Förderung des Vereines. Möge es diesem warmen Freunde des Wiener Frauen-Erwerb-Vereines gelingen, rechtzeitige Hilfe für unsere Notlage zu erwirken!

Ein Verzeichnis der uns alljährlich angewiesenen Subventionen und Spenden, für welche wir hier unseren innigsten Dank aussprechen, findet sich auf Seite 40.

Zu großem Dank fühlen wir uns dem Ministerium für öffentliche Arbeiten für die Entsendung eines Regierungsvertreters, des Herrn Ministerialrates Rudolf Freiherrn v. Klimburg in die Kommission der Frauengewerbeschule und der Koch- und Haushaltungsschulen verpflichtet.

Herr Ministerialrat Freiherr v. Klimburg wohnte, soweit ihm dies seine Amtsgeschäfte gestatteten, den Kommissionssitzungen bei und förderte durch Beratung den Ausschuß in der Leitung der Schulen auf das Entgegenkommendste.

Wir wollen Ihnen nur kurz berichten, daß zwei hochverdiente Vereins-Funktionärinnen, Frau Helene v. Heidlmair und Frau Marianne Haupt v. Hoechstatten nach vieljähriger Tätigkeit die Kassenverwaltung aus Familienrücksichten niedergelegt haben. Frau v. Heidlmair bringt den größten Teil des Jahres auf ihrem Gute in Oberösterreich zu und trat daher aus dem Ausschuß aus, dem sie seit 1896 angehörte. Frau v. Haupt konnte wegen schwerer Krankheitsfälle in ihrer Familie die Wiederwahl zur Kassenverwaltung nicht annehmen, doch dürfen wir zu

unserer großen Freude die langjährige hochgeschätzte Mitarbeiterin als außerordentliches Ausschußmitglied auch fernerhin zu den Unseren zählen.

Frau Marie Fürth hat die Wahl zur Kassenverwalterin, Frau Rosa Schwab die zur Kassenverwalterin-Stellvertreterin angenommen.

Aus Ersparnisrücksichten mußten wir heuer im Einverständnis mit den Direktionen von der Herausgabe von Jahresberichten des Mädchen-Lyzeums und der Handelsschule absehen. Auch fallen aus demselben Grunde die Einzelberichte über die Schulen in unserem Vereinsberichte weg.

Zu unserem größten Bedauern können wir auch den vorzüglich geleiteten Kriegsfürsorge-Sammlungen und Kriegsanleihezeichnungen des Lyzeums der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule und der Handelsschule nur ein paar Worte wärmster Anerkennung und vielen Dankes an die Schulleitungen widmen. Die Aufzählung der einzelnen Aktionen, wie wir es sonst mit Stolz getan haben, gestattet uns leider der beschränkte Raum nicht. Eine Anerkennung der wirklich großen Leistungen unserer Schulen auf diesem Gebiete ist Lehrern und Schülerinnen durch Verleihung eines Diplomes durch das Kriegsfürsorgeamt des k. u. k. Kriegsministeriums zuteil geworden.

Der starke Besuch sämtlicher Schulen und Kurse — die Gesamtzahl betrug 1506 gegen 1344 im Vorjahre — gab uns den Mut und die Ausdauer, alle Schwierigkeiten, welche sich in der Beschaffung von Heizmaterial, Lebensmitteln und Nähmaterial ergaben, zu überwinden.

Trotz aller Bemühungen um die Herbeischaffung der notwendigen Koksmengen mußten aber doch im Februar drei Tage Kälteferien gegeben werden, da die eingelagerten Vorräte und die durch die städtische Straßenbahn nächtlich zugeführten Mengen bei der wochenlang herrschenden bitteren Kälte zur Beheizung unseres großen Schulhauses nicht genügten.

Die notwendig gewordene staatliche Bewirtschaftung und Rationierung wichtiger Nahrungsmittel, wie Mehl und Fett, sowie die beschränkte Belieferung der Wiener Märkte mit Gemüsen, Kartoffeln, Hülsenfrüchten, die stets steigenden Preise für Fisch und Fleisch machten eine Vereinfachung des Kochunterrichtes im allgemeinen notwendig und bedingten es auch, daß von der Abhaltung der theoretisch-praktischen Kurse für Mittelschul-Absolventinnen und der sonst so zahlreich besuchten Feinkochkurse abgesehen wurde.

Aus demselben Grunde beschloß der Vereinsausschuß, im Schuljahr 1917/18 in die Kochschule keine zahlenden Schülerinnen aufzunehmen, da diese gewöhnlich den größten Wert auf die Zubereitung von feinen Fleisch- und Fischgerichten, von Mehlspeisen und Backwerk legen, welche schon mit Rücksicht auf die gebotene Sparsamkeit mit allen Nahrungsmitteln in der Kriegszeit zu reinen Lehrzwecken nicht hergestellt werden sollen.

Doch schien es dringend geboten, die arbeitenden Frauen des Mittelstandes, welche am schwersten unter den wirtschaftlichen Verhältnissen leiden, anzuleiten, wie man mit den bescheidenen, ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln eine nahrhafte, abwechslungsreiche und schmackhafte Kost herstellt.

Zu diesem Zwecke wurden zwei von Fräulein Fillunger geleitete Abendkochkurse eingerichtet, von welchen der erste von 17, der zweite von 16 Schülerinnen besucht wurde.

Einen sehr guten Besuch und ebensolche Unterrichtserfolge verzeichnet das Mädchen-Lyzeum unter der umsichtigen Leitung von Frau Direktor Hildegard Meißner. Wir hatten die große Freude, Frau Direktor Meißner mit k. k. U.-M. Erl. v. 20. VIII. 1916, Z. 24914 durch die hohen Unterrichtsbehörden in ihrem erweiterten, ihrer großen organisatorischen Begabung voll Rechnung tragenden Wirkungskreis definitiv bestätigt zu sehen.

Eine herzliche Genugtuung war uns die Verleihung des Schulratstitels an Herrn Professor Duport, dessen 18jähriger, von schönstem Erfolg begleiteter Lehrtätigkeit an unserem Lyzeum hiedurch die wohlverdiente Allerhöchste Auszeichnung zuteil wurde.

Zum Schlusse des Schuljahres war es uns vergönnt, dem allverehrten Religionslehrer des Lyzeums, Monsignore Franz Binder, f. e. geistl. Rat, Pfarrer zu St. Augustin, unseren wärmsten Dank für 25 Jahre segensreichsten Wirkens an der Anstalt auszusprechen. Sein tiefes, gütiges Verstehen der Jugend, seine vom reinsten christlichen Geist getragene Toleranz und Milde lassen den hochherzigen Seelsorger in seltener Harmonie mit dem gesamten Lehrkörper wirken. Möge der fördernde Einfluß dieses allverehrten Mannes der Schule noch lange erhalten bleiben.

Einer Anregung der Lyzeallehrerinnen Fräulein G. E. Häsele und Frau Professor Helene Michalek folgend, übertrug der Vereinsausschuß die Verwaltung der Schülerbücherei für das Lyzeum und die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule diesen beiden Damen. Die Einflußnahme der Lehrerinnen auf die häusliche Lektüre der Schülerinnen kann durch diese Neuordnung auch außerhalb der Unterrichtsstunden erfolgen und wird durch Beratung der Mädchen bei der Bücherverteilung ganz besonders wirksam.

Aus diesem Grunde haben auch Professor Dr. Gahleitner für die Handelsschülerinnen und Fräulein Dora Siegl für die Haushaltungsschülerinnen eigene Büchereien eingerichtet. Da die Lehrkräfte, welche die Auffassungskraft und den Interessenkreis der Schülerinnen kennen, die Hauslektüre zu einem überaus wichtigen Erziehungsmittel ausgestalten können, was einer Beamtin — die Verwaltung der Schulbücherei lag bisher in den Händen einer Kanzleibeamtin — versagt bleiben muß, ist die gesonderte Verwaltung der Büchereien sehr zu begrüßen.

Die Erfahrungen der letzten Jahre lehrten, daß die durch die Kriegsverhältnisse überlastete Volksschule den Kindern

nicht die für die Aufnahme in die Mittelschule notwendige Grundlage in deutscher Sprache und Rechnen mitgeben kann. Selbst nicht unbegabten Mädchen macht der Übergang aus der 4. Volksschulklasse in das Lyzeum Schwierigkeiten. Dieser Umstand bewog den Vereinsausschuß dazu, die Eröffnung einer Vorbereitungsklasse für Mädchen-Mittelschulen für das Schuljahr 1917/18 in Aussicht zu nehmen.

Diese Vorbereitungsklasse soll mit dem Lyzeum zwar organisch verbunden werden, doch wird der Unterricht einer Volksschullehrerin übertragen, welche sowohl Lehrpraxis an Volksschulen hat, als auch mit den Anforderungen der Mittelschule vertraut ist. Der Unterricht im Turnen, Singen und Handfertigkeit wird von Fachlehrkräften erteilt werden.

Durch die Eröffnung der Vorbereitungsklasse soll einerseits den Mittelschulen gut vorbereitetes Schülermaterial zugeführt, anderseits die Volksschule einigermaßen entlastet werden. Das geschieht, indem den Kreisen, welche eine Mittelschulausbildung anstreben, eine andere Vorbereitungsmöglichkeit für diesen Studiengang geboten wird. Auch ist für Mädchen, welche die unteren Volksschulklassen im Hausunterricht absolvierten, in der kleinen Vorbereitungsklasse (Höchstzahl 40) ein leichtes Übergangsjahr zu dem Besuch einer öffentlichen Mittelschule geschaffen.

Die Lateinschule zeigte eine sehr schwache Frequenz. Es wurde nur der II. und III. Jahrgang mit zusammen 9 Schülerinnen geführt.

Der von Professor Hans Wagner geleitete Gesangskurs (II. Lehrjahr) wurde von 25 Schülerinnen besucht. Die Absolventinnen des zweijährigen Gesangskurses finden bei der nötigen musikalischen Reife Aufnahme in den von Professor Wagner mit so großer Meisterschaft geführten Chor der Wiener Oratorien-Vereinigung.

Einen überaus schweren Verlust hat die zweiklassige Handelsschule des Vereines durch den mit dem Ende des Berichtsjahres erfolgten Rücktritt ihres langjährigen

Direktors, des Herrn Professors Adrian Schuster, erlitten. Direktor Schuster wirkte durch 30 Jahre als Lehrer an der Anstalt und war ihr durch 12 Jahre ein vorbildlicher Leiter und dem Lehrkörper ein wohlwollender Freund und Berater. Der Vereinsausschuß sah mit großem Bedauern seinen hochgeschätzten Mitarbeiter aus dem Amte scheiden und dankt Herrn Professor Schuster wärmstens für sein überaus erfolgreiches Wirken und besonders auch für die Fürsorge, mit welcher Professor Schuster dem Ausschuß bei der Wahl seines Nachfolgers mit Rat und Tat zur Hand ging. Professor Rudolf Barta, welcher wie Direktor Schuster dem Lehrkörper der I. Wiener Handels-Akademie angehört, übernimmt mit Beginn des Schuljahres 1917/18 die Leitung der Handelsschule.

Aus dem Lehrkörper dieser Schule schieden außerdem drei sehr verdiente Lehrkräfte, und zwar die Herren Professoren Goniseth, Sedlak und Mord. Den von den Professoren Goniseth und Sedlak erteilten Unterricht übernahmen die Herren Professor Slawik und Supplent Bernhard Reischer.

Den Unterricht in englischer Sprache erteilt seit dem Rücktritt Professor Mords, welcher 39 Jahre an der Anstalt lehrte, Professor Wilfred Thorp in allen 4 Klassen der Handelsschule.

Der Besuch der Handelsschule war ein überaus starker. Es wurden 203 Schülerinnen aufgenommen, von denen 70 das abgelaufene Schuljahr mit Vorzug absolvierten.

Die Nachfrage nach Absolventinnen ist stets eine so rege, daß kaum zwei Drittel der Anfragen befriedigend erledigt werden können.

Die einzige Schule, die durch die Kriegsverhältnisse in ihrer Entwicklung schwer gehemmt wird und dem Vereinsausschuß daher große Sorge macht, ist die Frauengewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen. Zu Beginn des Berichtsjahres zählte die I. Klasse 42 Schülerinnen und 2 Hospitantinnen, zum Schlusse des Schuljahres nur

mehr 33 Schülerinnen, von denen sich 5 dem Weißnähen, 23 dem Kleidermachen zuwenden. 5 Schülerinnen traten mit Schluß des Schuljahres aus.

Die geringe Zahl der Anmeldungen — in Friedensjahren zählte die I. Klasse 60 und mehr Schülerinnen — ist wohl damit zu erklären, daß die Mädchen größtenteils aus Kreisen stammen, die ihre Kinder jetzt rasch einem Erwerb zuführen wollen und vielleicht auch nicht ganz übersehen können, daß kein Opfer zu groß sein darf, um ein Mädchen zur qualifizierten Arbeiterin heranzubilden und ihr dadurch ganz andere und sehr erweiterte Berufsmöglichkeiten zu erschließen. Großen Einfluß mag es auch haben, daß die Lernmittel (Stoffe und Zugehör) so sehr im Preise gestiegen sind. Die Jahresausgaben hiefür stellten sich bei einer Schülerin der Abteilung für Kleidermachen auf ungefähr K 270·—, bei einer Weißnäherin auf ungefähr K 33·—. Ein großer Teil der Lernmittel für das nächste Schuljahr ist durch die Sperrung des Verkaufes von Woll- und Baumwollstoffen überhaupt nicht mehr zu beschaffen.

In der Überzeugung, daß diese Schwierigkeiten allen Frauengewerbeschulen Wiens in gleicher Weise entgegentreten, lud die Vorsitzende der Frauengewerbeschul-Kommission, Frau v. Filtsch, alle Schulerhalter, die beiden Inspektorinnen Frau Hertha v. Sprung und Frau Margarete Geyling und den Direktor der k. k. Zentrallehr-Anstalt für Frauengewerbe Regierungsrat Hamann am 23. Februar zu einer Beratung, wie dem Materialmangel, der schlechten Bezahlung der Absolventinnen und der daraus resultierenden Gewerbeflucht und anderen Entwicklungshemmnissen der Frauengewerbeschule zu begegnen sei.

Die Aussprache führte zu fruchtbringenden Anregungen, so zum Beispiel durch Vermittlung der Fachinspektion zur Anbahnung freundlicher Beziehungen zwischen den Schulleitungen und den Leitungen großer gewerblicher Betriebe, welche ihren Arbeiterinnen bessere Erwerbsmöglichkeiten und nicht gesundheitsschädigende Arbeitsräume bieten können.

Leider kam die von der k. k. Zentrallehr-Anstalt für Frauengewerbe eingeleitete Aktion zum gemeinsamen Bezug von Baumwollstoffen vorläufig nicht zum Abschluß, so daß sich der Vereinsausschuß gezwungen sieht, im Schuljahr 1917/18 die erste Klasse der Frauengewerbeschule nicht zu führen. Die Abteilung für Kleidermachen der zweiten Klasse wird bei 23 Schülerinnen nur in einer Gruppe von der Schulleiterin Fräulein Zwolanek unterrichtet werden.

Mit herzlicher Freude über die guten Lehrerfolge an der Frauengewerbeschule können wir berichten, daß sich im Dezember 1916 neun ehemalige Schülerinnen dieser Schule, die Fräulein Drahomira Dvoracek, Dora und Herma Heinrici, Rosa Pursch, Helene Ramsa, Leopoldine Sefcik, Käthe Sladek, Elise Stenitschka und Hermine Vorderwinkler, der Meisterprüfung für das Kleidermachergewerbe mit Erfolg unterzogen. Den Vorsitz in der Prüfungskommission führte Frau Haupt v. Hoechstatten, als Beisitzer fungierten Fräulein Heinisch und Herr Schneidermeister Johann Zemann für die Fachprüfung, Fräulein Schachner für das Buch- und Rechnungsfach und die gesetzlichen Vorschriften über das Gewerbewesen. Die Gewerbebehörde entsandte Herrn Magistratssekretär Dr. Anton Schwarz als Vertreter zu unserer ersten Meisterprüfung, deren Verlauf sowohl für die Leistungen der Schule als auch für die Strebsamkeit ihrer Absolventinnen sprach.

Die einjährige Haushaltungsschule zählte im Berichtsjahr 36 Schülerinnen, von welchen 25 ein Abgangszeugnis mit Vorzug erhielten. Zum Bedauern des Ausschusses schied mit Frau Kling-Schütt eine außerordentlich bewährte Lehrkraft für Schnittzeichnen, Weißnähen und Kleidermachen aus dem Lehrkörper dieser Schule. Fräulein Heinisch, welche durch die geringe Schülerzahl in der zweiten Klasse der Frauengewerbeschule für das Schuljahr 1917/18 in ihrem bisherigen Wirkungskreise keine Beschäftigung hat, übernimmt die durch Frau Klings

Rücktritt frei gewordene Lehrstelle an der Haushaltungsschule.

Die dreimonatige Hauswirtschaftsschule zählte 14 Schülerinnen.

In das Internat wurden 32 Zöglinge aufgenommen, von welchen 8 das Lyzeum, 6 die Handelsschule, 14 die Haushaltungsschule, 1 den ersten Jahrgang, 1 den zweiten Jahrgang, 2 den dritten Jahrgang der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule besuchten. Nach dem plötzlichen Rücktritt und Heimgang Fräulein Knolls übernahm die Haushaltungsschullehrerin Fräulein Födisch provisorisch die Leitung des Internates bis zum 1. November und führte dann Fräulein Wilhelmine Gorhan in das Amt einer Internatsvorsteherin ein. Der Gesundheitszustand der Zöglinge war trotz der Schwierigkeiten in der Beschaffung von Heizmaterial und Lebensmitteln ein durchaus günstiger, doch können wir naturgemäß nicht wie in den Vorjahren von erfreulichen Gewichtszunahmen berichten.

Die gerechtfertigte Besorgnis, ob die notwendigen Vorräte an Lebensmitteln und Koks für die Aufrechterhaltung des Internatsbetriebes beschafft werden können, ließen den Vereinsausschuß zu dem schweren Entschluß kommen, das Internat für Kriegsdauer zu schließen. Die Verpflegung der Zöglinge könnte selbst bei namhafter Erhöhung des Pensionsgeldes weder so gut noch so reichlich sein, wie es im Interesse des Ernährungszustandes der jungen Mädchen wünschenswert wäre. Da der größte Teil der Zöglinge aus der Provinz kommt, wo die Ernährungsverhältnisse weitaus günstiger als in der Großstadt sind, empfinden die jungen Mädchen die Entbehrung der gewohnten Nahrung bei erhöhter Arbeitsleistung besonders schwer und erleiden auch leicht eine Schädigung ihrer Gesundheit.

Sobald es nach Friedensschluß die Verhältnisse irgend gestatten, wird das Internat wieder eröffnet.

Die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule zählte im Berichtsjahr 133 Schülerinnen. Die Aus-

gestaltung dieser Schule durch die Eröffnung eines Kurses für kunstgewerbliches Zeichnen und einer Sprachschule für Tschechisch und Ungarisch fand leider nicht die erwartete Aufnahme im Publikum. Die Anmeldungen für kunstgewerbliches Zeichnen und Tschechisch waren so vereinzelt, daß von einer Eröffnung dieser Kurse abgesehen werden mußte. Doch entmutigt uns dieser Mißerfolg noch nicht. Vielleicht gelingt es uns, bei einem neuerlichen Versuch im nächsten Schuljahr das nötige Verständnis für die Wichtigkeit dieser Lehrgegenstände zu finden. Der ungarische Sprachkurs, welchen Professor Ferdinand Görg leitete, wurde von 14 Schülerinnen besucht, von welchen nur 4 der Fortbildungsschule angehörten.

Großen Zuspruchs erfreute sich der Kindergarten, welcher im Oktober 1916 errichtet wurde, um den Schülerinnen des dritten Jahrganges der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule Gelegenheit zu praktischen Übungen zu geben. Seit Jahren hospitierten unsere Schülerinnen an städtischen Kindergärten oder in Horten des Vereines „Bereitschaft", doch konnten wir das freundliche Entgegenkommen der Kindergarten- und Hortleitungen bei ihrer starken Überlastung nicht länger in Anspruch nehmen.

Die Leitung unseres Kindergartens übernahm eine sehr bewährte Kraft, Fräulein Paula Hölzl, welche sich durch große Liebe und Geduld rasch das Zutrauen und die Anhänglichkeit ihrer 30 kleinen Schützlinge erwarb. Durch Ein- und Austritt im Laufe des Schuljahres stieg die Zahl der kleinen Kindergartenbesucher auf 58. Es werden jedoch gleichzeitig nie mehr als 30 Kinder aufgenommen. Bei der Nachmittagsbeschäftigung (zweimal die Woche von $^1/_2$3 bis $^1/_2$6 Uhr) war die Zahl sogar auf 15 beschränkt. Im Schuljahr 1917/18 wird Fräulein Hölzel dreimal wöchentlich Nachmittagsbeschäftigung halten, zu welcher dann zur Entlastung der Mütter ebenfalls 30 Kinder zugelassen werden sollen.

Die Schülerinnen des dritten Jahrganges der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule widmeten sich unter Fräulein Hölzels verständnisvoller Anleitung mit sehr viel Freude und Geschick den praktischen Übungen im Kindergarten und bewährten sich auch bei größeren Ausflügen mit den Kleinen als deren fürsorgliche Hüterinnen.

Die Feinwäscherei zählte 58 Monats- und Lektionsschülerinnen gegen 39 im Vorjahre.

Eines überaus zahlreichen Besuches erfreuten sich die Kurse. Die Gesamtzahl ihrer Besucherinnen betrug 522, eine Zahl, welche im neuen Schulhaus am Wiednergürtel noch nie erreicht wurde. Die Nähkurse zählten 104, die Schneidereikurse 89, die Stickkurse 44, die Stopf- und Flickkurse 38 Schülerinnen. Der Frühjahrs-Modistenkurs und zwei Frisierkurse wurden mit Parallelkursen geführt.

Die von Dr. Fritz Magyar geleiteten Säuglingspflegekurse wurden außer von den Schülerinnen des dritten Jahrganges der Fortbildungsschule von 45 Hörerinnen besucht, der Stenographiekurs von 31 Schülerinnen.

Leider ist wenig Aussicht, daß von den praktischen Kursen im nächsten Schuljahre wieder so hohe Besuchszahlen ausgewiesen werden können, da der immer fühlbarer werdende Materialmangel die Führung der Kurse sehr erschweren dürfte.

Durch eine Anregung von Frau Hertha v. Sprung ist uns für das Schuljuhr 1917/18 die ehrenvolle Aufgabe zuteil geworden, eine zehnmonatige Hauswirtschaftsschule für Mannschaftswaisen zur Ausbildung von Hausgehilfinnen ins Leben zu rufen. Die Schülerinnen werden dem Verein vom städtischen Jugendamt und der Magistrats-Abteilung für Armenkinderpflege zugewiesen. Das städtische Jugendamt verleiht seinen Schützlingen Stipendien aus dem Witwen- und Waisenfonds, die Magistrats-Abteilung XII aus den ihr für Waisenfür-

sorge zur Verfügung stehenden Geldern. Der Verein stellt die Schulräume und deren Einrichtung unentgeltlich bei, hat für die Organisation der Schule nach ministeriellen Lehrplänen und für die Bestellung der geeigneten Lehrkräfte Sorge zu tragen. Für die Anschaffung von Geschirr, Küchenwäsche und dergleichen hat sich der Verein um eine Subvention an das k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten gewandt. Die Versorgung der Hausgehilfinnenschule mit Lebensmitteln wird durch das Kriegsküchen-Kommissariat erfolgen.

Mit warmer Freude tritt der Verein an diese Aufgabe heran, ist sie doch dieselbe, die er sich vor 50 Jahren bei seiner Gründung stellte: Die Ausbildung der Hinterbliebenen nach im Kriege Gefallener zu einem Lebensberuf. Vorläufig müssen wir uns darauf beschränken, 14jährige schulmündige Mädchen, denen keine eigenen Mittel zur Verfügung stehen, einem gesicherten Erwerb zuzuführen. Und auch das können wir nur, weil die oben genannten Behörden den größten Teil der Auslagen durch Stipendien decken.

Wieviel wäre für die Absolventinnen des Lyzeums an Fortbildungsmöglichkeiten, an neuen Berufsbahnen zu schaffen! Der Bestand und die Entwicklung der Frauengewerbeschule als eine Quelle der Kultur für weite Kreise wäre zu sichern, der Zusammenschluß der ehemaligen Schülerinnen unserer Berufsschulen sollte gefördert, den schon im Arbeitsleben stehenden Mädchen Anregung zur Vertiefung und Weiterbildung gegeben werden. Auf dem Gebiete der sozialen Schulung der Frau wäre noch so manche Aufgabe zu lösen. Und wir stehen mit gebundenen Händen vor einem ungeheuren, fruchtbaren Arbeitsfeld. Ist niemand, der unsere Fesseln löst, der uns Werkzeug reicht und uns mitwirken heißt an dem großen, gesegneten Werke des Wiederaufbauens? Versagen Sie uns nicht das höchste Recht, das zugleich die Pflicht jedes Einzelnen ist: Aus allen Kräften mitzuschaffen an der Zukunft unseres Volkes. Kein Schaffenswille, keine Arbeitskraft darf in den nächsten

Jahrzehnten in Untätigkeit vergeudet werden. Jeder muß an den Platz gestellt werden, wo er sein Bestes leisten kann und dazu bedarf es der Schulung. So ist alles, was der Ausgestaltung des Schulwesens zugute kommt, eine vorausschauende Friedensfürsorge. Die Hilfe, die unserer Arbeitsfreudigkeit und damit unseren Schulen zuteil wird, ist der innigsten Dankbarkeit von Generationen für den Lebenskampf wohlgerüsteter Frauen gewiß.

Vereins-Ausschuß.

Frau Franzina Pacher v. Theinburg, Präsidentin.
„ Leopoldine Winter, I. Vize-Präsidentin.
„ Milly v. Brücke, II. Vize-Präsidentin.
„ Marie Fürth, Kassa-Verwalterin.
„ Else Brockhausen.
„ Camilla v. Filtsch.
„ Marianne Haupt v. Hoechstatten.
Frl. Melanie Lefévre.
Frau Caroline Maresch-Arthaber.
„ Editha v. Mautner-Markhof.
„ Eugenie Pechwill.
Frl. Marianne v. Pokorny.
Exzellenz Gabriele Freifrau Regner v. Bleyleben.
Frau Luise v. Remiz.
„ Rosa Schwab.
„ Antonie Steinach.
„ Luise Teltscher.
Frl. Viktorine Trotter.

Außerordentliche Ausschußdamen:

Frau Helene Baronin Beck Exz., Frau Ella Ehrenreich, Frau Priska Baronin Hohenbruck, Frau Anna v. Lucam, Frau Hermine Medinger, Frau Alice Prettenhofer, Fräulein Emilie Sauerlaender, Frau Lucie Träger Edle v. Rhonhof, Frau Stephanie Wagner v. Kremsthal, Frau Pauline Wolf.
Sekretärin: Fräulein Berta Klossy.

Beiräte des Vereins-Ausschusses waren die Herren:

Dr. Max Egger, Architekt Paul Hoppe, Hofrat Stephan Kapp, Hofrat Dr. Rudolf Maresch.

Revisoren waren die Herren:

Dr. Heinrich Ritter v. Miller zu Aichholz, Ludwig Vidéky.

Es kamen in den verschiedenen Schulen zur Verteilung 1916/17:

	Plätze für unentgeltl. Unterricht	Freiplätze: dem Lehrkörper gewidmet	Freiplätze: der Ersten österr. Spar-Casse gewidmet	Freiplätze: Kaiser Franz Joseph-Freiplätze	Freiplätze: 1885er Freiplätze	Freiplätze: Eitelberger-Freiplätze	Freiplätze: Hohenbruck-Freiplätze	Freiplätze: Jubiläumsplätze, der Gemeinde Wien zur Besetzung überlassen	Freiplätze: Gewerbeschul-Freiplätze	Freiplätze: Zusammen	Stipendien: aus Zinsen von Stiftungen	Stipendien: aus Zinsen v. Schenkungen	Stipendien: aus dem Elfriede Salomon-Stiftungsbeitrag	Stipendien: aus Beiträgen der Ausschußmitglieder u. a. m.	Kriegsermäßigungen	Zahl der beteilten Schülerinnen
	vom Wiener Frauen-Erwerb-Verein															
Mädchen-Lyzeum	—	1	1	⅓	⅓	1½	⅔	2	—	5½	*1	—	—	1	***10	29
Handelsschule	—	** 1	3	2¼	1½	—	—	2	—	9¾	5	5	** 6	—	—	45
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	3
Haushaltungsschulen:																
a) Einjährige Haushaltungsschule	—	—	—	⅓	—	—	—	1	—	1½	-	—	—	—	—	2
b) Hauswirtschaftsschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	7
Frauengewerbeschule	—	—	—	—	—	—	—	4	10	14	—	—	—	—	—	14
Schneiderei-kurse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Stickkurse	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1
Modistenkurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Stopfkurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Frisierkurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	4
Feinwäschereischule	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Kochschule	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
	28	2	6	2⅓	1½	1½	⅔	10	10	32½	7	12	13	1	10	136

* 1 Schülerin erhielt Beitrag aus Stiftung und Kriegsermäßigung. — ** 1 Schülerin erhielt Lehrer-Freiplatz und Beitrag aus Stip.-Kassa. — *** 1 Schülerin erhielt Beitrag aus Stip.-Kassa und Kriegsermäßigung.

	Wert der Freiplätze	Wert der Stipendien: aus den Stiftungen: Gabriele v. Neuwall	Auguste v. Littrow-Bischoff	Iduna Laube	Aglaja v. Enderes	Sophie Stipek-Pataky	aus den Schenkungen: Auguste Huth-Schenkung	Anna Boulard-Schenkung	Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung	Mathilde Lippitt-Schenkung	aus dem Elfriede Salomon-Stiftsbeitrag	aus Beiträgen der Ausschußmitglieder etc.	Wert der Kriegsermäßigungen	Summe
	in Kronen													
Frauen-Erwerb-Verein														
Mädchen-Lyzeum	3.600	—	74	—	—	—	—	—	—	—	—	16	920	4.610
Handelsschule	2.730	—	74	84	84	268	—	—	200	160	372	—	—	3.972
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	396	74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	470
Haushaltungsschulen:														
a) Einjährige Haushaltungsschule	375	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	375
b) Hauswirtschaftsschule	—	—	—	—	—	—	60	15	—	—	30	—	—	105
Frauengewerbeschule	600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	600
Schneiderei-kurse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	108	—	—	108
Stickkurse	96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	96
Modistenkurs	—	—	—	—	—	—	40	—	—	—	—	—	—	40
Stopfkurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	15
Frisierkurs	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	75	—	—	100
Feinwäschereischule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kochschule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	7.797	74	148	84	84	268	100	40	200	160	600	16	920	10.491

Rechnungs-Abschlüsse

pro 1916/1917

Gebarungs-Ausweis zur Bilanz

	K	h	K	h	K	h	K	h
Allgemeine Einnahmen.								
Beiträge von:								
883 ordentlichen Mitgliedern	7.103	—						
54 außerordentl. „	461	40	7.564	40				
15 Spenden	10.226	—						
2 Legate	5.918	50						
15 Spenden anläßlich des 50jährigen Jubiläums	10.077	50	26.222	—				
Zinsen von Wertpap'eren und Depots	.	.	1.230	17				
Kursgewinn bei den Wertpapieren	.	.	454	50				
Allgemeine Subventionen:								
Gemeinde Wien pro 1916	.	.	1.000	—				
Nachträgliche Subventionen pro 1915/16:								
K. k. Ministerium für Kultus und Unterricht für das Mädchen-Lyzeum	.	.	8.500	—				
K. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten für die Haushaltungsschule	.	.	600	—	45.571	07		
Subventionen pro 1916/17 für bestimmte Schulen:								
K. k. Ministerium für Kultus und Unterricht für das Mädchen-Lyzeum	*)8.500	—						
für die Handelsschule	4.000	—						
K. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten für d. Frauengewerbeschule	8.000	—						
für die Haushaltungsschule	2.600	—						
Nied.-öst. Handels- und Gewerbekammer für die Handelsschule	500	—						
für d. Frauengewerbeschule	500	—						
Bei den betreffenden Schulen verrechnet	24.100	—						
Einnahmen der Schulen.								
Feinwäschereischule:								
Betriebseinnahmen	.	.	10.350	14				
Fortbildungsschule:								
Betriebseinnahmen	.	.	25.249	—				
Gesangskurs:								
Betriebseinnahmen	.	.	735	—				
Transport	.	.	36.334	14	45.571	07		

*) Nachtrag zur Subvention für das Mädchen-Lyzeum K 6500·— sind erst nach

vom 31. August 1917.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Allgemeine Ausgaben. (Regie.)								
Beheizung	.	.	13.773	56				
Beleuchtung	.	.	2.792	—				
Hausverwaltung inkl. Gehalte, Löhne, Pensionsversicherung, Krankenkassa und Personalsteuer für das Hauspersonale	10.465	80						
Reinigung	6.569	91						
Handwerker und Adaptierungen	4.728	32						
Hauszinssteuer 5%ige	1.347	42						
Wassermehrverbrauch	709	78						
Versicherungen	1.004	08	24.825	31				
Kanzlei-Erfordernisse inkl. Gehalte, Pensionsversicherung, Krankenkassa und Personalsteuer f. d. Kanzleibeamtinnen und Ausgaben für Inserate, Plakate und Reklame	.	.	19.769	28				
Allg. Unterrichtserfordernisse	.	.	486	75				
Außerordentliche Ausgaben	.	.	2.692	12				
Schularzt	.	.	584	26	64.923	28		
Baukapitalzinsen	.	.	.		29.138	99		
Repartiert auf die Schulen und das Internat	.	.	.		94.062	27		
Beitrag zur:								
Pensionsversicherung	.	.	3.402	42				
Krankenkassa	.	.	293	65				
Personalsteuer	.	.	176	38				
(f. d. Angestellten d. Schulen u. d. Internates i. d. betreffenden Betriebsauslagen enthalten).			3.872	45				
Ausgaben der Schulen.								
Feinwäschereischule:								
Betriebsauslagen	10.600	46						
Anteil a. d. allg. Ausgaben	1.931	—						
Baukapitalzinsen	878	—	13.409	46				
Fortbildungsschule:								
Betriebsauslagen	10.077	81						
Anteil a. d. allg. Ausgaben	6.436	—						
Baukapitalzinsen	2.922	—	19.435	81				
Gesangskurs:								
Betriebsauslagen	812	10						
Anteil a. d. allg. Ausgaben	129	—						
Baukapitalzinsen	58	—	999	10				
Transport	.	.	33.844	37				

Abschluß der Rechnung eingegangen.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Transport .	.	.	36.334	14	45.571	07		
Gewerbeschule:								
Betriebseinnahmen	9.907	45						
Subventionen	8.500	—	18.407	45				
Handelsschule:								
Betriebseinnahmen	28.586	—						
Subventionen	4.500	—	33.086	—				
Haushaltungsschule:								
Betriebseinnahmen	8.862	—						
Subvention	2.600	—	11.462	—				
Kindergarten:								
Betriebseinnahmen	.	.	2.053	40				
Kochschule:								
Betriebseinnahmen	.	.	82.812	35				
Kurse:								
Betriebseinnahmen	.	.	26.291	58				
Lateinschule:								
Betriebseinnahmen	.	.	800	—				
Mädchen-Lyzeum:								
Betriebseinnahmen	74.912	—						
Subvention	8.500	—	83.412	—				
Sprachschule:								
Betriebseinnahmen	.	.	518	—				
Internat:								
Betriebseinnahmen	.	.	59.002	40				
Nähstube:								
Betriebseinnahmen	.	.	15.320	39	369.499	71	415.070	78
Erhöhung d. Aktivvermögens durch Rückzahlung an die N.-ö. Landeshypothekenanstalt	.	.	.	.	.	.	4.505	71
							419.576	49

Für den
Franzina Pacher v. Theinburg m. p.,
Präsidentin.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Transport .	.	.	33.844	37				
Gewerbeschule:								
Betriebsauslagen	25.715	18						
Anteil an den allg. Ausgaben	10.494	—						
Baukapitalzinsen	4.675	—	40.884	18				
Handelsschule:								
Betriebsauslagen	25.602	23						
Anteil an den allg. Ausgaben	6.436	—						
Baukapitalzinsen	2.922	—	34.960	23				
Haushaltungsschule:								
Betriebsauslagen	7.289	97						
Anteil an den allg. Ausgaben	4.498	—						
Baukapitalzinsen	2.045	—	13.832	97				
Kindergarten:								
Betriebsauslagen	2.091	93						
Anteil an den allg. Ausgaben	1.286	—						
Baukapitalzinsen	584	—	3.961	93				
Kochschule:								
Betriebsauslagen	104.929	30						
Anteil an den allg. Ausgaben	1.931	—						
Baukapitalzinsen	800	—	107.660	30				
Kurse:								
Betriebsauslagen	11.906	11						
Anteil an den allg. Ausgaben	3.860	—						
Baukapitalzinsen	1.754	—	17.520	11				
Lateinschule:								
Betriebsauslagen	1.640	—						
Anteil an den allg. Ausgaben	385	—						
Baukapitalzinsen	175	—	2.200	—				
Mädchen-Lyzeum:								
Betriebsauslagen	55.763	86						
Anteil an den allg. Ausgaben	17.371	—						
Baukapitalzinsen	7.890	—	81.024	86				
Sprachschule:								
Betriebsauslagen	336	—						
Anteil an den allg. Ausgaben	128	—						
Baukapitalzinsen	58	—	522	—				
Internat:								
Betriebsauslagen	46.316	19						
Anteil an den allg. Ausgaben	10.038	28						
Baukapitalzinsen	4.377	99	60.732	46				
Nähstube:								
Betriebsauslagen			17.109	66	414.253	07		
Rückzahlung an die N.-ö. Landeshypothekenanstalt					4.505	71	418.758	78
Überschuß .							817	71
							419.576	49

Ausschuß:
Marie Fürth m. p.,
Kassa-Verwalterin.

Gewinn- und Verlust-Konto

1917 Aug.		K	h	K	h	1917 Aug.		K	h	K	h
31.	An Feinwäschereischule . .	3.059	32			31.	Per Mitgliederbeiträge . . .	7.564	40		
	„ Gesangskurs	264	10				„ Spenden	26.222	—		
	„ Gewerbeschule	22.476	73				„ Subventionen	10.100	—		
	„ Handelsschule	1.874	23				„ Zinsen	1.230	17		
	„ Haushaltungsschule . .	2.370	97				„ Kursgewinn	454	50	45.571	07
	„ Internat	1.730	06				„ Fortbildungsschule . .	5.813	19		
	„ Kindergarten	1.908	53				„ Kurse	8.771	47		
	„ Kochschule	24.847	95				„ Lyzeum	2.387	14	16.971	77
	„ Lateinschule	1.400	—								
	„ Sprachschule	4	—								
	„ Nähstube	1.789	27	61.725	16						
	„ Kapitalkonto		.	817	71						
				62.542	87					62.542	87

Geprüft und richtig befunden: **Heinrich v. Miller** m. p. **Ludwig Vidéky** m. p.

Für den Ausschuß:

Franzina Pacher v. Theinburg m. p.,
Präsidentin.

Marie Fürth m. p.,
Kassa-Verwalterin.

Bilanz-Konto

1917 Aug.		K	h	K	h	1917 Aug.		K	h	K	h
31.	An Kassa	404	08			31.	Per bedingtes Darlehen Ersten österr. Spar-Casse	.	.	100.000	—
	„ Depon. Barbestände	1.364	15				„ Niederösterr. Landes-Hypothekenanstalt:				
	„ Vorschüsse (Handkassen)	1.200	—				Hypoth.-Schuld . .	673.719	25		
	„ Effekten-Konto . . .	13.552	—	16.520	23		Rückst. Zinsenrate .	14.419	98	688.139	23
	„ Vereinshaus	1,356.487	56				„ Darlehens-Konto . .	.	.	2.000	—
	„ Einrichtung	60.000	—				„ Personalsteuer-Konto			479	36
	„ Lehrmittelsammlung	2.400	—				„ Kapital-Konto . . .	.	.	645.389	20
	„ Bibliothek	600	—	1,419.487	56						
				1,436.007	79					1,436.007	79

Kapital-Konto

1917 Aug.		K	h	K	h	1916 Sept.		K	h	K	h
31.	An Bilanz-Konto . . .	.	.	645.389	20	1.	Per Bilanz-Konto	.	.	644.571	49
						1917	„ Gewinn- und Verlust-				
						Aug.	Konto	.	.	817	71
				645.389	20	31.				645.389	20

Geprüft und richtig befunden: **Heinrich v. Miller** m. p. **Ludwig Vidéky** m. p.

Für den Ausschuß:

Franzina Pracher v. Theinburg m. p.,
Präsidentin.

Marie Fürth m. p.,
Kassa-Verwalterin.

Gebarungs-Ausweis der Stipendienfonds-Rechnung vom 31. August 1917.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Vermögensstand (Kapital-Konto) am 1. Sept 1916 bestehend aus:								
I. Wertpapiere.								
a) Vinkulierte Stiftungen:								
1. **Gabriele v. Neuwall-Stiftung:**								
Donauregulierungs-Anlehen vom Jahre 1870 . . . . . ö. W. fl. 500·—	600	—						
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 550·—	1.100	—						
2. **Auguste v. Littrow-Bischoff-Stiftung:**								
Silber-Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn ö. W. fl. 700·—	1.400	—						
Österr. Noten-Rente . ö. W. K 2300·—	2.300	—						
3. **Iduna Laube-Stiftung:**								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 1.000 —	2.000	—						
4. **Aglaja v. Enderes-Stiftung:**								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 1.000· —	2.000	—						
5. **Sophie Stipek-Pakaty-Stiftung:**								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 3.350·—	6.700	—	16 100	-				
b) Schenkungen:								
1. **Auguste Huth-Schenkung:**								
Österr. Noten-Rente ö. W. fl. 1.200·—	2.400	—						
2. **Anna Bourlard-Schenkung:**								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 500·—	1.000	—						
3. **Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung:**								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 2 500·—	5.000	—						
4. **Mathilde Lippitt-Schenkung:**								
Österr. Noten-Rente . ö. W. fl. 2.000·—	4.000	—	12.400	—	28.500	-		
II. Deponierte Barbestände	.	.	.	.	632	63		
Kassa-Saldo	.	.	.	.	26	89	29.159	52
Transport .	.	.	.	.	.	.	29.159	52

Ausgaben.	K	h	K	h	K	h	K	h
Per 1916/17 ausbezahlte Stipendien.								
Gabriele v. Neuwall-Stiftung:								
1 Schülerin der II. Klasse der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule	.	.	74	—				
Auguste v. Littrow-Bischoff-Stiftung:								
1 Schülerin der II. Klasse der Handelsschule	74	—						
1 „ „ III. „ des Lyzeums . . .	74	—	148	—				
Iduna Laube-Stiftung:								
1 Schülerin der II. Klasse der Handelsschule	.	.	84	—				
Aglaja v. Enderes-Stiftung:								
1 Schülerin der II. Klasse der Handelsschule	.	.	84	—				
Sophie Stipek-Pataky-Stiftung:								
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule	134	—						
1 „ „ II. „ „ „	134	—	268	—	658	—		
Auguste Huth-Schenkung:								
4 Schülerinnen der 3monat. Hauswirtschaftsschule à K 15·—	60	—						
1 Schülerin des Modistenkurses	40	—	100	—				
Anna Bourlard-Schenkung:								
1 Schülerin der 3monat. Hauswirtschaftsschule	15	—						
1 „ des Frisierkurses	25	—	40	—				
Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung:								
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule	70	—						
1 „ „ II. „ „ „	60	—						
1 „ „ II. „ „ „	70	—	200	-				
Mathilde Lippitt-Schenkung:								
2 Schülerinnen der II. Klasse der Handelsschule je K 80·—	.	.	160	—	500	—		
Beitrag aus der Elfriede Salomon-Stiftung:								
4 Schülerinnen der I. Klasse der Handelsschule à K 70	280	—						
1 Schülerin der I. Klasse der Handelsschule	72	—						
1 „ „ II. „ „ „	20	—						
2 Schülerinnen der 3monat. Hauswirtschaftsschule à K 15·—	30	—						
1 Schülerin des Schneidereikurses	108	—						
3 Schülerinnen des Frisierkurses à K 25·—	75	—						
1 Schülerin des Stopfkurses	15	—	600	—	600	—		
Transport .	.	.	.	.	1758	—		

	K	h	K	h	K	h	K	h
Transport	.	.	.	.	.	.	29.159	52
Einnahmen.								
Zinsen der vinkulierten Stiftungen:								
1. Gabriele v. Neuwall-Stiftung	75	–						
2. Auguste v. Littrow-Bischoff-Stiftung	148	–						
3. Iduna Laube-Stiftung	84	–						
4. Aglaja v. Enderes-Stiftung	84	–						
5. Sophie Stipek-Pataky-Stiftung	268	—	659	–				
Zinsen der Schenkungen:								
1. Auguste Huth-Schenkung	100	80						
2. Anna Bourlard-Schenkung	40	–						
3. Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung	200	–						
4. Mathilde Lippitt-Schenkung	160	—	500	80	1.159	80		
Beitrag aus der Elfriede Salomon-Stiftung	.	.	600	–				
Beiträge der Ausschußmitglieder	.	.	400	–				
Zinsen der Sparkassa-Einlagen	.	.	27	08				
Prüfungstaxen etc.	.	.	472	—				
Spende Frau Louise v. Gomperz	.	.	200	—				
„ Frau Olga Sachsel, geb. Lichtenstern, Prag (anläßlich des 50jähr. Jubiläums)	.	.	55	–				
Diverse Spenden für die Freitische der Schule	.	.	120	–				
Diverse Einnahmen	.	.	81	—	1.955	08	3.114	88
Erhöhung der Neuwall-Stiftung: für das am 2. Jänner 1917 gez. Donaureg.-Anlehen per	200	—						
Ankauf von Noten-Rente Jänner-Juli	300	—						
ergibt einen Zuwachs von	.	.	.	.	.	.	100	–
							32.374	40

Die Stipendien-Kommission:
Caroline Maresch-Arthaber m. p.
Vorsitzende.

	K	h	K	h	K	h	K	h
Transport	.		.	.	1.758	–		
Beiträge der Ausschußmitglieder, Zinsen von Sparkassen-Einlagen, Prüfungstaxen etc.:								
1 Schülerin der I. Klasse des Lyzeums	.	.	.	.	16	–		
Speisemarken an 11 Schülerinnen	.	.	.	.	522	40	2.296	40
Mehrauslagen bei Umtausch des am 2 Jänner 1917 gez. Donaureg.-Anlehens (K 200·—) der Neuwall-Stiftung gegen Jänner-Juli-Rente (K 300·—)	.	.	.	.	.	.	31	34
Vermögensstand (Kapital-Konto) am 31. Aug. 1917								
Wertpapiere:								
Gabriele v. Neuwall-Stiftung:								
Donaureg.-Anl. von 1870 ö. W. fl. 200·—	400	—						
Österr. Noten-Rente . . . ö. W. fl. 700·—	1.400	—						
Auguste v. Littrow-Bischoff-Stiftung:								
Silber-Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Kaiser Ferd.-Nordbahn . ö. W. fl. 700·—	1.400	—						
Österr. Noten-Rente	2.300	–						
Iduna Laube-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente . . . ö. W. fl. 1.000·—	2.000	–						
Aglaja v. Enderes-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente . . ö. W. fl. 1.000·—	2.000	–						
Sophie Stipek-Pataky-Stiftung:								
Österr. Noten-Rente . . . ö. W. fl. 3.350·—	6.700	—	16.200	–				
Auguste Huth-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente . . . ö. W. fl. 1.200·—	2.400	–						
Anna Bourlard-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente . . ö. W. fl. 500·—	1.000							
Freifrau Bettina v. Rothschild-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente . . . ö. W. fl. 2.500·—	5.000	–						
Mathilde Lippitt-Schenkung:								
Österr. Noten-Rente . . . ö. W. fl. 2.000·—	4.000	—	12.400	—	28.600	—		
Deponierte Barbestände	.	.	.	.	1.400	–		
Kassa-Saldo	.	.	.	.	46	66	30.046	66
							32.374	40

Kommission:
Milly v. Brücke m. p., **Leopoldine Winter** m. p.,
Mitglieder.

Voranschlag für 1917/18.

	K	h	K	h	K	h
Allgemeine Regieausgaben. (Auf die Schulen zu repartieren.)						
Beheizung	14.000	—				
Beleuchtung	2.600	—				
Hausverwaltung inklusive Gehalte, Löhne und Beiträge zur Pensionsversicherung, Krankenkassa und Personalsteuer für das Hauspersonale	15.350	—				
Reinigung	6.500	—				
Handwerker und Adaptierungen	4.500	—				
Hauszinssteuer	1.350	—				
Wassermehrverbrauch	600	—				
Versicherungen	1.600	—				
Kanzleierfordernisse inklusive Gehalte, Pensionsversicherung, Krankenkassa und Personalsteuer für die Kanzleibeamtinnen und Ausgaben für Inserate, Plakate und Reklame	21.400	—				
Allgemeine Unterrichtserfordernisse	500	—				
Schularzt	200	—				
Außerordentliche Ausgaben	1.000	—				
	69.600	—				
Kriegsteuerungszulagen	9.800	—				
Pensionsversicherung, Krankenkassa, Personalsteuer für die Angestellten der Schulen	5.000	—				
Baukapitalzinsen an die n.-ö. Landeshypothekenanstalt	29.000					
	113.400					
Erfordernis der Schulen mit Anteil an den allgemeinen Regieausgaben. (Voraussichtliche Ausgaben.)						
Feinwäschereischule			8.100	—		
Fortbildungsschule			29.150	—		
Gesangskurs			750	—		
Frauengewerbeschule			35.700	—		
Handelsschule			37.550	—		
Haushaltungsschulen			16.500	—		
Hauswirtschaftsschule für Mannschaftswaisen			32.750			
Kindergarten			3.950	—		
Küchenbetrieb			28.250	—		
Transport			192.700	—		

	K	h	K	h	K	h
Transport .	.	.	192.700	—		
Kurse	.	.	15.650	—		
Lateinschule	.	.	2.600	—		
Lyzeum	.	.	100.200	—		
Sprachschule	.	.	750	—	311.900	—
Rückzahlung an die nied.-öst. Landeshypotheken-Anstalt	.	.	.	.	4.700	—
					316.600	—
Voraussichtliche Einnahmen der Schulen und des Internates.						
Feinwäschereischule	.	.	3.400	—		
Fortbildungsschule	.	.	29.100	—		
Gesangskurs	.	.	650	—		
Frauengewerbeschule	.	.	6.400	—		
Handelsschule	.		30.600	—		
Haushaltungsschulen	.		7.800	—		
Hauswirtschaftsschule für Mannschaftswaisen	.	.	27.700	—		
Kindergarten	.	.	3.000	—		
Küchenbetrieb	.	.	19.000	—		
Kurse	.	.	14.600	—		
Lateinschule	.		1.600	—		
Lyzeum	.	.	82.000	—		
Sprachschule	.	.	650	—	226.500	—
Mitgliederbeiträge und Spenden	.	.	21.600	—		
Zinsen von Wertpapieren und Depots	.	.	1.200	—	22.800	—
					249.300	—
Zusammenstellung.						
Erfordernis	.	.	316.600	—		
Bedeckung	.		249.300	—		
Gebarungsabgang	.	.	67.300	—		
Zu erwartende Subventionen:						
K. k. Ministerium für Kultus u. Unterricht:						
Für die Handelsschule	4.000	—				
„ das Mädchenlyzeum	17.000	—				
K. k. Ministerium für öffentl. Arbeiten:						
Für die Frauengewerbeschule	8.000	—				
„ „ Haushaltungsschulen	2.600	—				
Gemeinde Wien	1.000	—				
Handels- und Gewerbekammer	1.000	—				
	33.600	—				

Nov. 1917.

Spenden und Subventionen.

Spenden:

Seine k. u. k. Hoheit Herr Erzherzog Friedrich . . .	K	40·—
Regner v. Bleyleben Oktavian, Freiherr, Exzellenz, Dr., k. k. Statthalter von Niederösterreich . . .	„	300·—
Gorup-Besanéz Ferdinand, Freiherr v., k. k. Polizei-Präsident	„	50·—
Karl Rath'sche Stiftung	„	20·—
Erste Österr. Spar-Casse	„	2.000·—
Österr.-ungar. Bank	„	100·—
K. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe (erhöht anläßlich des 50jährigen Vereinsjubiläums)	„	2.000·—
Union-Bank	„	50·—
Wiener Bank-Verein	„	100·—
K. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt	„	100·—
Niederösterr. Eskompte-Gesellschaft	„	50·—
K. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe (für einen Freiplatz an der Handelsschule des Wiener Frauen-Erwerb-Vereines)	„	5.000·—
Legat von Frau Luise v. Gomperz	„	5.000·—
Legat von Frau Marie Freifrau v. Ebner-Eschenbach Ö. W. fl. 100·— Mai—November-Rente à 75·50 = K 151·—, Ö. W. fl. 500·— Februar–August-Rente à 76·75 = K 767·50	„	918·50
Frau Editha Mautner v. Markhof (für Kindergarteneinrichtung)	„	400·—
Frau Josefine Moric	„	10·—
Herr k. k. Oberst Raimund v. Budiner	„	6·—
	K	16.144·50

Spenden anläßlich des 50jährigen Vereinsjubiläums:

Handels- und Gewerbekammer	K	4.000·—
Erste Österr. Spar-Casse	„	3.000·—
Frau Poldi Wittgenstein	„	1.000·—
Frau Luise v. Gomperz	„	800·—
Frau Josefine v. Mauthner	„	500·—
Frau E. G.	„	300·—
Frau Inspektor Margarete Geyling, 4. österr. Kriegsanleihe K 200·—, Em. 1916, à 90·75	„	181·50
Herr Regierungsrat Dr. Robert Gersuny	„	100·—
Frau Elisabeth v. Fraus	„	100·—
Frau Leopoldine Winter. Österr. Rotes Kreuz-Los aus 1916, Nom. K 20·—	„	30·—
Frau Luise Freifrau v. Gagern	„	30·—
Frau Else Erben	„	20·—
Herr Primarius Dr. Herbert Körbl	„	10·—
Frau Emma Uprinnig	„	4·—
Fräul. Sophie Hoerner	„	2·—
	K	10.077·50

Subventionen:

Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht pro 1916/17:		
für das Mädchen-Lyzeum (Teilzahlung)	K	8.500·—
für die Handelsschule	„	4.000·—
für das Mädchen-Lyzeum (Nachtrag für 1915/16)	„	8.500·—
Vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten pro 1916/17:		
für die Frauengewerbeschule	„	8.000·—
für die Haushaltungsschulen	„	2.600·—
für die Haushaltungsschulen (Nachtrag für 1915/16)	„	600·—
Vom Gemeinderate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien pro 1916	„	1.000·—
Von der Handels- und Gewerbekammer pro 1916/17: Für die Handelsschule und die Frauengewerbeschule	„	1.000·—
	K	34.200·—

Verzeichnis

der

Ehrenmitglieder.

Herr **Gersuny** Robert, Dr., Primarius, Regierungsrat.
Frau **Hainisch** Marianne.
„ **Hohenbruck** Priska, Baronin.
„ **Lucam** Anna, v.
Herr **Willmann** Otto, Dr., k. k. Professor.

Die geehrten Mitglieder werden dringend ersucht, im Interesse einer genauen Evidenz einen allfälligen Wohnungswechsel bekanntzugeben.

Beiträge

der

ordentlichen Mitglieder

für das Vereinsjahr

vom 1. September 1916 bis 31. August 1917.

Adametz Marie	K	6
Adams Steffy	„	6
Adler Frieda	„	10
Adler Marie	„	6
Aichberger Marie	„	6
Albaner Marie	„	6
Albrecht Anna	„	6
Altmann Rosa	„	6
Altschul Berta	„	6
Amadei Anna, Gräfin	„	10
Ambrus Marie, Baronin	„	10
Amon Franziska	„	6
Anderl Helene	„	6
Andermann Rosa	„	6
Angeli Berta, v.	„	6
Angemahr Paula	„	6
Angerer Emmy	„	10
Angerer Hilda	„	10
Angerer-Bujatti Johanna	„	10
Anhauch Rosa	„	6
Arbesser Hermine	„	6
Ardaker Anna	„	6
Auspitz Marie	„	10
Babič Zorka	„	6
Bacher Berta	„	6
Bachmann Helene	„	6
Bachofen v. Echt Albertine, Baronin	„	10
Bachofen v. Echt Alice, Baronin	„	6
Transport	K	200
Transport	K	200
Bachofen v. Echt Amely, Baronin	„	6
Backhaus Mathilde	„	6
Bader Auguste	„	6
Badio Rachel	„	6
Baldaß Adele, v.	„	6
Banyay Gisela	„	6
Bardach Anna	„	10
Bauer Fritzi	„	6
Bauer Hermine	„	6
Bauer Jeannette	„	10
Bauer Lilli	„	6
Bauer Mathilde, v.	„	10
Baumann Josefine	„	6
Baumgarten Julie	„	6
Bayer Martha	„	10
Beamt Ida	„	6
Beck Antonie	„	6
Beck Helene, Bar., Exz.	„	25
Beckel Eugenie	„	6
Bendele Leopoldine	„	6
Benesch Anna	„	6
Benesch Julie, v.	„	6
Berger Blanche	„	6
Bernardt Marie, v.	„	10
Bernatzik Josefine	„	6
Berndl Antonie	„	6
Bernhart Berta	„	6
Bettelheim Elise	„	6
Bibl Malvine	„	6
Transport	K	413

Transport . K		413
Biedermann Regine (Legat)	„	23
Bilek Kathi	„	6
Blaha Amelie	„	6
Blaschka Klaudia	„	10
Blau Paula	„	6
Blenck Emma	„	6
Bloch Charlotte	„	6
Bloch Theddy	„	10
Boller Hermine	„	6
Bondy Emma	„	6
Bondy Paula	„	6
Borckenstein-Pacher Hedwig	„	20
Borckenstein Emilie	„	10
Borkenau Sophie, v.	„	6
Borosini v. Hohenstern Regine, Exz.	„	6
Borsdorf Paula	„	6
Boschan Julie, v.	„	10
Boschan Klara, v.	„	10
Both Marie	„	6
Bourcy Marie, v.	„	6
Brach Hermine	„	6
Brandtner Anna	„	6
Braun Anna	„	6
Brauneis Alette	„	6
Brennerberg Irma, v.	„	6
Breuner L.	„	6
Breuner Olga	„	6
Brieß Gisela	„	6
Brill Irma	„	6
Brisker Gabriele	„	6
Brockhausen Elsa	„	6
Brück Adele	„	6
Brücke Milly, v.	„	20
Brückner Margarete	„	6
Brüll Josefine	„	6
Bucher Helene	„	6
Büchler Berta	„	6
Bührlen Anna	„	6
Bujatti Therese	„	10
Buol Klothilde, Baronin	„	6
Burtscher Poldi	„	10
Buschbeck Helene	„	20
Buschman Emilie, Baronin	„	10
Buschman Resa, Baronin	„	6
Buschman-Gieseke Math., Baronin	„	6
		6
Camperlik Irma	„	6
Camperlik Olga	„	
Transport . K		786

Transport . K		786
Chan-Speyer Emmy	„	20
Charlemont Franzi	„	6
Chiari Pauline, Baronin	„	8
Chlumecky Grete, v.	„	10
Christ Hilda	„	6
Chyba Marie	„	6
Clauser Stephanie	„	6
Cochnař Flora	„	6
Collmann Elsa	„	6
Conditt Sophie	„	6
Conrad Gisela	„	10
Conrat Ida	„	6
Corra Hermine	„	6
Coumont Hedwig	„	6
Cserenyey Irma	„	6
Csonka Irma	„	6
Czermak Lilly	„	6
Daler Klara	„	6
Daum Marie	„	10
Degn Isabella	„	6
Denk Marie	„	6
Deschauer Johanna	„	6
Deutsch Melitta	„	6
Deutsch Vilma, v.	„	6
Diez Olga	„	6
Distler Paula	„	6
Doblhoff Dora, Baronin	„	6
Dollinger Emma	„	6
Dorfleuthner Helene	„	10
Dumba Helene	„	10
Dumba Marie, Exz.	„	20
Ehrenhaft Franziska	„	6
Ehrenreich Ella	„	6
Ehrlich Marie	„	6
Eichler Johanna	„	10
Eimannsberger Charl., v.	„	6
Eizinger Hermine	„	6
Elbogen Alice	„	10
Ellissen-Ladenburg Julie	„	10
Elsinger Dora	„	6
Elsinger Emma	„	10
Emmer Marie	„	20
Engel Berta	„	6
Engel Charlotte	„	6
Engel-Pontzen Hermine	„	10
Engel Marie	„	6
Engelhart Dorothea	„	6
Engerth Elsa, Baronin	„	10
Transport . K		1162

Transport . K 1162

Engländer Emma . . . . „ 6
Eschenbacher Marie . . . „ 20
Exner Konstanze . . . . „ 6

Faber Helene . . . . . „ 6
Fabesch Berta . . . . . „ 6
Fabrici Josefine, v. . . . „ 6
Falta Maria . . . . . „ 6
Faltitschek Elsa . . . . . „ 6
Fanta Ida . . . . . „ 6
Farchy Leontine . . . . . „ 6
Feldmann Anna . . . . . „ 10
Fellerer Melitta . . . . „ 6
Ferstel Marie, Baronin . . „ 20
Figdor-Hochstetter Marie . „ 10
Figdor-Richter Marie . . „ 10
Fillunger Marie . . . . „ 6
Filtsch Kamilla, v. . . . „ 10
Filz Wilhelmine . . . . „ 6
Finda Marie . . . . . „ 6
Fischer Anna . . . . . „ 6
Fischer Hermine . . . . „ 6
Fischer Philippine, v. . . „ 10
Fischl Melanie . . . . . „ 6
Flaschner Anna . . . . . „ 6
Florian Rosa . . . . . „ 6
Födisch Maria . . . . . „ 6
Foerster Auguste . . . . „ 10
Frank Julie . . . . . „ 6
Fraus Elisabeth, v. . . . „ 10
Frendl Sisa, v. . . . . „ 6
Freundlich Emmy . . . . „ 6
Friedmann Johanna . . . „ 10
Friedmann Marie . . . . „ 6
Frisch Marie, v. . . . . „ 10
Fritsch Valerie . . . . . „ 6
Fritsche Auguste . . . . „ 6
Fritsche Lina . . . . . „ 6
Fröhlich Flora . . . . . „ 6
Fröhlich Johanna, Edle v. Fanyon . . . . . „ 6
Fröhlich Charlotte . . . . „ 6
Fuchs Julie . . . . . „ 10
Fürth Marie . . . . . „ 6
Fulda Paula . . . . . „ 6
Furtmüller Olga . . . . . „ 6

Gaensler Sophie . . . „ 6
Gagern Luise, Baronin . . „ 6
Gagern Mary, Baronin . . „ 6
Gärtner Karoline . . . . . „ 6

Transport . K 1518

Transport . K 1518

Gallia Hermine . . . . . „ 6
Gallois Therese, v. . . . „ 6
Gassauer Sophie . . . . „ 6
Gause Josefine . . . . . „ 6
Gebauer Angela . . . . „ 6
Geburth Wilhelmine . . . „ 6
Geißler Rosa . . . . . „ 6
Geitler Anna † . . . . . „ 6
Gellner Malvine . . . . . „ 6
Georgi Marie . . . . . „ 6
Gerber Hermine . . . . „ 6
Gericke Paula . . . . . „ 6
Gerlich Marie . . . . . „ 6
Gerstene.ker Anna . . . „ 6
Gerstner Katharina . . . „ 6
Giegl Marie . . . . . „ 6
Gilewska Emilie, v. . . . „ 10
Gilka Marie . . . . . „ 6
Ginsberg Amalie . . . . „ 6
Glaser Marie . . . . . „ 6
Glaser Wilhelmine, Baronin, Exzellenz . . . . . „ 10
Glattauer Bella . . . . . „ 6
Gleißner Marie . . . . . „ 6
Gögl Antonia . . . . . „ 10
Goethe Hedwig . . . . . „ 6
Götz Sophie . . . . . „ 6
Goglia Ida . . . . . „ 6
Goldschmiedt Angelika . „ 6
Goldzier Anna . . . . . „ 6
Gomperz-Bettelheim Karoline, v. . . . . „ 10
Gomperz Elise . . . . . „ 6
Gomperz Luise, v. † . . „ 80
Gomperz Nelly, v. . . . . „ 6
Gottesmann Ethel . . . . „ 6
Gottfried Auguste . . . . „ 6
Gottlieb-Fischhof Klara . „ 10
Graf Josefine . . . . . „ 10
Grausgraber Therese . . „ 6
Greif Babette . . . . . „ 6
Grimus v. Grimburg Minna . . . . . „ 10
Gröger Gabriele . . . . . „ 6
Groß Helene . . . . . „ 6
Großmann Antonie . . . „ 6
Großmann Lina . . . . . „ 6
Gruber Julie, v. . . . . „ 6
Gründl Leopoldine . . . . „ 6
Grünebaum, Edle v. Bruckwall Marie . . . . . „ 6

Transport K 1902

Transport	K	1902
Grünwald Anna	„	6
Grünwald Malvine	„	6
Guber Marie	„	6
Günste Adele	„	6
Gunesch Helene, v.	„	6
Gunst Regine	„	6
Gußmann Rosa	„	6
Gutherz Lisa	„	6
Gutmann Emilie, v.	„	20
Gutmann v. Gelse Ottilie, Baronin	„	10
Haam Rosine	„	6
Haberler Marie	„	6
Hackländer Cara, v.	„	6
Häberle Käthe	„	6
Haerdtl Anna, Baronin	„	6
Haerdtl Veronika, Baronin	„	10
Hager Amalie	„	6
Hahn Berta, v.	„	10
Hahn Helene	„	6
Hainisch-Figdor Emilie	„	6
Hainisch Marianne	„	6
Hajek Gisela	„	10
Hajek Toni	„	6
Hala Johanna	„	6
Halberstam Fanni	„	6
Halbknapp Marie	„	6
Haller Luise	„	6
Hannig Paula	„	6
Happel Friederike	„	6
Hardt Amalie	„	10
Hardt Berta, v.	„	10
Harras v. Harrasowsky Therese	„	6
Hartl Karoline	„	6
Hartl Marie	„	6
Haßlinger v. Hassingen Felicie, Baronin	„	6
Hatschek Ottilie	„	6
Hauber Alice	„	6
Haupt v. Hoechstatten Mar.	„	10
Hauschka Friederike	„	6
Hauser Johanna	„	6
Haußmann Hanna	„	6
Hebbinghaus Paula	„	6
Heider Julie, Baronin	„	10
Heidlmair Helene, v.	„	10
Heilinger Luise	„	6
Heine-Geldern Marie, Baronin	„	6
Transport	K	2228

Transport	K	2228
Hellmann Lina	„	6
Henneis Marie	„	6
Herbatschek Irma	„	6
Herrmann Helene	„	6
Herszenýi Ihna, v.	„	6
Herzmansky Emma	„	6
Heß Olga	„	6
Heythum Hedwig	„	6
Hille Selma	„	6
Hillig Edith	„	6
Hirsch v. Stronstorff Marie	„	6
Hirsch Pauline	„	10
Hirschmann Anna	„	6
Hnateck Ella	„	6
Hochenegg Julie, v.	„	8
Hochenegg Marie	„	6
Hochstetter Margot	„	10
Hölzel Paula	„	6
Hönig Marie	„	6
Hofer-Winter Ella	„	10
Hoffmann Marianne	„	6
Hofmann Anna	„	6
Hohenbruck Priska, Bar.	„	20
Holdorff Anna	„	6
Holzhausen Lisbeth	„	6
Hoppe Johanna	„	6
Hornbostel Berta, v.	„	10
Hornbostel Helene, v.	„	6
Horny Marie	„	10
Hořovsky Vilma	„	6
Hoßner Hedwig	„	6
Hrdliczka Marie	„	6
Hruschka Elisabeth	„	6
Hubel Wilhelmine	„	6
Huber Claire	„	6
Huber Frida	„	6
Hueber Hilde	„	6
Hügel Karoline	„	6
Huscha Johanna	„	6
Huth Melanie	„	6
Hutier Marie, v.	„	6
Hütter Sophie	„	6
Irrlböck Anna	„	6
Isbary Jacqueline, Baronin	„	20
Jäger Hertha	„	10
Jäger Josefine	„	6
Jänchen Pauline	„	6
Jahn Adele	„	6
Jakobovits Julia, v.	„	6
Transport	K	2576

Transport K 2576

Janku Lina . . . . . „ 6
Jarsch Helene, v. . . . . „ 6
Jerié Ferdinande . . . . . „ 6
Jobst Ida . . . . . „ 6
Joelson Else, v. . . . . „ 6
Joelson Ottilie, v. . . . . „ 6
Jordan Berta . . . . . „ 6
Jungbauer Therese . . . . „ 6
Jungbluth Franziska . . . „ 6
Junkermann Klara . . . . „ 6
Jurisch Lina . . . . . „ 6

Kaan Sophie . . . . . „ 6
Kafka Frida . . . . . „ 6
Kahlert Elise, Edle v. . . „ 6
Kanitz Melanie . . . . . „ 6
Kann Helene . . . . . „ 6
Karabaič Marie . . . . . „ 6
Karnitschnigg Melanie . . „ 6
Kaufmann Karoline . . . „ 6
Kastner Mathilde . . . . „ 6
Keller Paula . . . . . „ 6
Kenn Lina . . . . . „ 6
Kern Elise . . . . . „ 10
Kinsky-Wilczek Elis., Gräf. „ 6
Kinsky-Wilczek Marie, Gräfin . . . . . „ 12
Kirchmayer Julie . . . . . „ 6
Kirsch Alma . . . . . „ 6
Klein Leopoldine . . . . „ 6
Klein Olga . . . . . „ 6
Klein Paula . . . . . „ 6
Klein Therese . . . . . „ 6
Klossy Berta . . . . . „ 6
Knauer Adelheid . . . . . „ 6
Knell Dora . . . . . „ 6
Kobler Marie . . . . . „ 6
Koblitz Fritzi . . . . . „ 6
Köchert Marie . . . . . „ 6
Köchl Karoline . . . . . „ 6
König Ida . . . . . „ 6
KönigswarterCharlotte,Bar. „ 20
Kohlhaupt Eleonore 6
Kopetzky v. RechtpergMarie „ 6
Kopp Valerie . . . . . „ 6
Korab v. Mühlström Marie „ 6
Kosak Else . . . . . „ 6
Kramer Lia . . . . . „ 6
Kraus Anna . . . . . „ 6
Kraus Elsa . . . . . „ 6
Kraus Helene . . . . . „ 6

Transport . K 2894

Transport . K 2894

Krauszler Philine . . . . „ 6
Krautstofl Fanni . . . . . „ 6
Kreißler Rose Dore . . . „ 6
Kretschmer Berta . . . . „ 6
Kretschmer Hilda . . . . „ 6
Kreutzer Anna . . . . . „ 6
Kretz Marie . . . . . „ 6
Krickl Erna . . . . . „ 6
Kriesche Ella, Edle v. . . „ 40
Kriszt Ella . . . . . „ 6
Križ Karoline . . . . . „ 6
Križan Rosa . . . . . „ 6
Krupp Hermine . . . . „ 50
Kuich Gabriele . . . . . „ 6
Kummer Pauline . . . . „ 12
Kupelwieser Elsa . . . . „ 6
Kuranda-Spitzer Ida . . „ 10
Kutter Ida . . . . . „ 6
Kvapil Elisabeth . . . . „ 6
Kwayßer Helene . . . . . „ 6

Ladenbauer Johanna . . . „ 6
Ladengast Elsa . . . . . „ 6
Lang Emmy . . . . . „ 6
Langstein Elsa . . . . „ 6
Lanz Kamilla . . . . . „ 6
Laschtowiczka Auguste . „ 6
Lašek Beate . . . . . „ 6
Latzel Auguste † . . . . „ 20
Lauer Herma . . . . . „ 6
Lauer Hermine . . . . . „ 6
Lauerer Anna . . . . . „ 6
Lefèvre Melanie . . . . . „ 6
Lehotzky Etelka . . . . . „ 6
Leibenfrost Marie . . . . „ 10
Leisching Hedwig . . . . „ 6
Leistler Emilie f. 1915/16 . „ 6
Leistler Emilie f. 1916/17 . „ 6
Leitenberger Annybelle, Bar. . . . . „ 20
Leitner Katharina, v. . . . „ 6
Leitner Marie . . . . . „ 12
Lenzberg Ernestine . . . „ 6
Leonhardi Marie, Bar. . . „ 6
Leuzendorf-Lanna Philippine, v. . . . . „ 6
Leuzendorf-Schoeller E., v. „ 6
Lichtenfeld Lilly . . . . . „ 6
Lieben Mathilde . . . . . „ 10
Liebermann Ernestine . . „ 6
Liebig-Voigt Karoline, Bar. „ 6

Transport . K 3312

Transport	K	3312
Liechtenstein Henr., Fürstin	„	20
Lieser-Landau Lilly	„	20
Lieser Sylvia	„	10
Lindner Luise	„	6
Linnemann Emma	„	6
Lippa Henriette	„	6
Lipscher Marie	„	6
Loderer Katharina	„	6
Löbisch Olga	„	6
Löbl Olga	„	6
Löbl Paula	„	6
Löwi Ernestine	„	6
Loibl Laura	„	6
Lott Hermenegilde	„	6
Lubomirska Marie, Fürstin	„	6
Lucam Anna, v.	„	20
Lunzer v. Lindhausen Dora	„	6
Lux Viktoria	„	6
Lynker Anna	„	6
Mach Cäcilie	„	6
Madl Paula	„	6
Magg Helene	„	12
Magg Marianne	„	6
Mahr Lotte	„	16
Maier Therese	„	6
Malanotti Mathilde	„	6
Mallmann Lucie, v.	„	6
Manz Helene	„	6
Marbach Angela	„	20
Marchet Emmy, Exz.	„	6
Maresch-Arthaber Caroline	„	20
Mark Lilly	„	6
Marso Paula	„	6
Marsoner Malvine	„	6
Mathes Ernestine	„	6
Matlachowska Dora, v.	„	6
Matzner Viktoria	„	6
Maurig Berta, v.	„	6
Mauthner v. Mauthstein Jos.	„	40
Mauthner v. Mauthstein Karoline	„	10
Mauthner-Weiß Helene, v.	„	10
Mauthner Malvine	„	10
Mautner v. Markhof Editha	„	20
Mayer Auguste	„	6
Mayer-Ketschendorf Irma, Freifrau v.	„	100
Mayer Mathilde	„	6
Mayer v. Gunthof Auguste	„	6
Transport	K	3838

Transport	K	3838
Mayer v. Gunthof Rosa	„	6
Mayer Viktorine	„	6
Mayr Ernestine, Baronin	„	6
Mayr Minna, Baronin	„	6
Medinger Hermine	„	20
Medlinger Ernestine	„	6
Mehlo Hermine	„	6
Meißner Hildegarde	„	6
Menger Marie	„	10
Merttens Johanna	„	6
Messing Marie	„	6
Meyer-Lübke Hermine	„	6
Mikosch Hermine	„	20
Miller zu Aichholz Angela, v.	„	20
Miller zu Aichholz Gabriele, v.	„	20
Miller zu Aichholz Olga, v.	„	20
Miller zu Aichholz Marie, v.	„	10
Mireau Anna	„	6
Mitlöhner Leopoldine	„	6
Mitscha v. Mährheim Paula	„	10
Montecuccoli Sophie, Gräfin, Exzellenz	„	6
Morawetz Gabriele	„	6
Moric Josefine	„	10
Moßbacher Anna	„	6
Moszkowicz Elisabeth	„	6
Müller Lilli	„	6
Mustatza Anna, Baronin	„	6
Nemes Gabriele, Gräfin	„	6
Nemes Natalie, Gräfin	„	6
Newald Pauline	„	6
Neumann Jolan	„	6
Neumann-Riek Leopoldine	„	20
Niemann Franziska	„	6
Nowotny Leopoldine	„	6
Obersteiner Helene	„	10
Obersteiner Virginie	„	10
Odersky Julie	„	6
Oellacher Anna	„	6
Okuniewska Ottilie	„	6
Ollinger Marie	„	6
Oppenheimer Jella, Baronin	„	20
Ornstein Rosa	„	6
Ortlieb Marianne	„	6
Oser Betti	„	10
Oser-Wittgenstein Josefine	„	30
Pacher v. Theinburg Franzina	„	20
Transport	K	4278

Transport	K	4278
Pacher v. Theinburg Helene	„	10
Pacher v. Theinburg Malvine	„	6
Pacher v. Theinburg Math.	„	10
Pacher v. Theinburg Paula	„	6
Palffy Irma, Gräfin	„	6
Pasetti Marie, Baronin, Exz.	„	10
Paskovits Milica	„	6
Paul-Schiff Flora	„	6
Paul-Schiff Josefine	„	6
Pauli Hedwig	„	10
Paulovits Marie, v.	„	6
Pazzani Elisa	„	6
Pechwill Eugenie	„	10
Peinlich Marie	„	6
Perini Flora	„	6
Perl-Knebusch Auguste	„	6
Pernitza Emilie	„	6
Persoglia Viktoria	„	6
Peschel Marie	„	6
Petters Marie	„	6
Pfaffinger Marie	„	6
Pfeiffer Karoline	„	6
Pfeiffer Lina	„	6
Pflügl Harriette, v.	„	6
Pick Ottilie	„	6
Piesch Mathilde	„	6
Pießlinger Martha	„	6
Piette-Rivage Rosa, v.	„	6
Pirstinger Leopoldine	„	6
Pitha Emilie, Baronin	„	6
Plappart Fanni, Baronin	„	6
Pölzl-Mayrhofer Ludovika	„	10
Poetzl Anna	„	6
Pohl Antonie	„	6
Pohl Charlotte, v.	„	6
Pohl Marie	„	10
Pokorny Johanna, v.	„	10
Pokorny Marianne, v.	„	10
Pollaczek Marianne	„	6
Pollak Elsa	„	6
Pollak v. Rudin Luise	„	10
Pollak Sophie	„	10
Pollhammer Marie	„	6
Pongratz Flora, v.	„	10
Popp Gina	„	6
Poppauer Eugenie	„	6
Popper Lina, v.	„	20
Poschacher Luise	„	10
Pott Marie	„	20
Pranböck Josefine	„	6
Pranter Marie	„	6
Transport	K	4664

Transport	K	4664
Prchlik Anna	„	6
Preißler Ella	„	6
Pretis Alexandra, Baronin	„	10
Prettenhofer Alice	„	10
Primavesi Margarete	„	6
Prix Gisela	„	6
Probst Gisela	„	10
Prohaska Adolfine	„	6
Prokop Adele	„	6
Prokopowicz Ida	„	6
Prüfling Antonie	„	6
Prüger Marie	„	6
Przibórsky Josefa	„	6
Przibram-Schey Charlotte	„	6
Puteani Anita, Baronin	„	6
Radl Marie	„	6
Radnitzky Adele	„	6
Rainer Seraphine, v.	„	6
Ramharter Klara	„	6
Rannacher Martha	„	6
Rasim Luise	„	6
Raspi Marie	„	6
Rasumoffsky Marie, Gräfin, geb. Wiener v. Welten	„	10
Ratibor Marie, Herzogin v.	„	6
Ratz Marianne	„	6
Raymann-Czwrczek Marie	„	6
Reddi Marie, v.	„	6
Regenhardt v. Zápori Helene		10
Regenhart Klara	„	10
Regenhart Luise	„	10
Regenstreif Johanna	„	10
Regner Freifrau v. Bleyleben Gabriele, Exz.	„	50
Reich Selma	„	6
Reichlé Elisabeth	„	10
Reifenstuhl Fanni	„	6
Reiger Emilie	„	6
Reiner Rosalie	„	6
Reinhardt Ludmilla	„	6
Reinhold Rosa	„	6
Reiss Ilka	„	6
Reiß Fritzi	„	6
Reiter Poldi	„	6
Reitlinger Klothilde	„	6
Remiz Luise, v.	„	10
Retzbach Paula	„	6
Rheina-Wolbeck Martha	„	6
Richter Hedwig, v.	„	10
Richter Sophie	„	6
Transport	K	5040

Transport . K 5040

Riedl v. Riedenstein Mathilde . . . . . „ 25
Riefel Dora, Baronin . . „ 6
Rint Antonie . . . . . „ 6
Ripka Elise . . . . . „ 6
Rittershausen Helene, v. „ 6
Rock Ilka . . . . . „ 6
Röder Alice . . . . . „ 6
Rochling Magdalena . . „ 6
Rohrbeck Emma . . . . „ 6
Roller Marie . . . . . „ 6
Roller Marie . . . . . „ 6
Romberg Margarete . . „ 6
Rosenball Hermine . . . „ 6
Rosenthal Ottilie . . . „ 6
Rossi-Pisko Katharine . „ 6
Roth Gisela . . . . . „ 6
Rotter Gabriele . . . . „ 6
Rupp Marie . . . . . „ 6
Russmüller Marie . . . „ 6
Rybička Lina . . . . . „ 6

Sachs Josefine . . . . . „ 6
Sachter Josefine . . . . „ 6
Sadler Marie . . . . . „ 6
Salcher Anna . . . . . „ 10
Salzer Helene . . . . . „ 10
Samek Jenny . . . . . „ 6
Samson Philippine . . „ 10
Sattlegger Paula . . . „ 6
Sauerlaender Emilie . . „ 10
Schäffer Lotti . . . . . „ 6
Schäffler Anna . . . . . „ 6
Schafranek Hermine . . „ 6
Schaub Martha, v. . . . „ 6
Schaumann Riza, v. . . . „ 6
Schauta Therese . . . . „ 6
Schiff Helene . . . „ 10
Schiff Hildegard . . . „ 6
Schindler Valerie . . . „ 6
Schipper Marie . . . . „ 6
Schlenk Karoline . . . „ 6
Schlesinger Elisabeth . „ 6
Schlitter Helene . . . . „ 6
Schlumberger Marie, v. „ 6
Schlumberger v. Goldeck Marie . . . . . „ 6
Schmedes Franziska, v. „ 6
Schmid Marie . . . . . „ 6
Schmidegg Ella, Gräfin . „ 6
Schmidt Anna . . . . . „ 6

Transport . K 5367

Transport . K 5367

Schmidt Josefine . . . . „ 6
Schmidt-Göpfert Marie . „ 10
Schmidt-Pontzen Charlotte „ 6
Schmitt Klementine . . . „ 6
Schnapper Marie, v. . . . „ 10
Schnek Jeannette . . . „ 6
Schneyer Margarete . . . „ 6
Schnitzer Fernanda . . . „ 6
Schnizer v. Lindenstamm Marie . . . . . „ 6
Schoeller Emmy, v. . . . „ 6
Schoeller Marianne, v. . . „ 10
Schoeller Mimi, v. . . . . „ 6
Schoeller Paula, v. . . . „ 6
Schön Theresia . . . . . „ 6
Schönhacker Josefine . . „ 6
Schönwald Zerline . . . „ 6
Schönwiese Katharina . „ 6
Schreiber Fanni . . . . . „ 20
Schreuer Rita . . . . „ 6
Schrötter v. Kristelli Ant. † „ 10
Schuber Johanna . . . . „ 6
Schubuth Anna . . . . . „ 6
Schückher Ella . . . . „ 6
Schulte Emma . . . . „ 6
Schulz Marie . . . . . „ 6
Schumann Erna . . . . „ 6
Schumy Hermine . . . „ 6
Schußmann Bibiana . . „ 6
Schwab Rosa . . . . „ 10
Schwach Adele . . . . . „ 10
Schwanda Katharina . . . „ 6
Schwarz Marie . . . . . „ 6
Schwarz Mathilde . . . . „ 6
Schwarz-Krumhaar Berta „ 10
Schwarzenberg Ida, Fürstin „ 40
Schwiedland Johanna . . 6
Seidl Kamilla . . . . . „ 6
Seifert Betty . . . . . „ 6
Sellner Elsa, v. . . . . „ 6
Senft Kornelie, Exz. . . . „ 6
Setti Ada . . . . . „ 6
Seybel Aline . . . . . „ 10
Seybel Gertrude 10
Seyfried Mary 6
Siebert L., v. . . . . „ 20
Siegert Berta . . . . . „ 6
Sikora Karoline . . . „ 6
Silberstein Klothilde . . . „ 6
Singer Adele . . . . . „ 6
Singer Henriette . . . . . „ 6

Transport . K 5765

Transport	K	5765
Skislewicz Marie	„	6
Sochor Alexandrine, Bar.	„	10
Söldner Ilse	„	6
Sollak Christine	„	6
Sommaruga Albine, Bar. für 1915/16	„	6
Sommaruga Albine, Bar. für 1916/17	„	6
Sommaruga Sidonie, Bar.	„	6
Soudny Marianne	„	6
Soupper Emilie	„	6
Speyer Clara	„	6
Spitzer Jenny	„	6
Spohn Silvia	„	6
Sporn Anna	„	10
Stadler Anna	„	6
Steffen Poldi	„	6
Steinach Antonie	„	10
Steinböck Luise	„	6
Steinhart Frieda	„	6
Stern Rosa	„	6
Stern Sarah, v.	„	6
Sternbach Karoline	„	6
Sterneck Marie, Baronin	„	6
Stockmar Christine	„	6
Stöger Hedwig	„	10
Stöhr Helene	„	6
Stökl Helene	„	6
Stoklaska Marie	„	6
Stotz Emma	„	6
Strakosch Marie	„	6
Stranick Sophie	„	6
Stransky Alice	„	6
Straßberg Jenny	„	6
Strecker Anna	„	6
Streicher Karoline	„	6
Stritzel Paula	„	6
Stroh Frieda	„	6
Stros Barbara	„	6
Stubenberg Mathilde, Gräfin	„	20
Sturm Katharina	„	6
Stwertka Rosa	„	6
Süß Gisela	„	6
Sutor-Hinterleitner Kath.	„	20
Svetlin Hilda	„	30
Szmetana Antonie	„	6
Szkok Karoline	„	6
Tanne Malvine	„	6
Tanzer Käthe	„	6
Transport	K	6115

Transport	K	6115
Tapezierer Anna	„	6
Taubinger Anna	„	6
Taussig Fini	„	6
Teltscher Luise	„	10
Terharen Marie	„	6
Tesar Dorothea	„	6
Tesar Marie	„	6
Theil Gisela	„	6
Theuer Helene	„	10
Thonet Amalia	„	20
Thonet Gabriele	„	6
Thonet Gertrude	„	6
Thorsch Anna	„	20
Thorsch Marie	„	6
Thun Hilda, Gräfin	„	6
Tilgner Paula	„	6
Till Adele	„	6
Traeger v. Rhonhof, Lucie	„	20
Trauner Marie	„	6
Trauttmansdorf Josefine Fürstin	„	6
Treumann Berta	„	6
Troll Berta	„	6
Trotter Viktorine	„	10
Tschermak v. Seysenegg, Hermine	„	6
Tunk Karoline	„	6
Tunkler v. Treuinfeld Emma	„	6
Urban Grete	„	6
Urbanitzky Cäcilie, v.	„	6
Vanek Anna	„	6
Vesque v. Püttlingen Risa, Baronin	„	6
Viertbauer Leopoldine	„	6
Völkl Josefine	„	6
Vogelsinger Luise	„	6
Voigt Marie	„	6
Vollbracht Carla	„	10
Vonwiller Rosalia	„	6
Wagner Hilda	„	6
Wagner Marie	„	6
Wagner v. Kremsthal Stephanie	„	10
Wahliß Margarete	„	6
Wahrmann Emma	„	6
Waldstätten Erika, Baronin	„	6
Waldstätten Lilly, Baronin	„	6
Transport	K	6435

Transport	K	6435
Waldstätten Mary, Baronin, Exz.	„	6
Wallner Rosa	„	10
Wattmann Christine, Baronin	„	6
Weghaupt Amalie	„	6
Wehler Emma	„	10
Weilen Margarete, v.	„	6
Weinberger Mathilde	„	10
Weininger Barbara	„	6
Weiß Antonie	„	6
Weiß Flora	„	6
Weiß Ida	„	6
Weiß Maria	„	12
Weiß v. Starkenfels Kar., Baronin	„	10
Weiß v. Teßbach Modesta	„	10
Weißelberg Betty	„	6
Weißenberg Wilhelmine	„	6
Weisweiler Pauline	„	6
Weitlof Paula	„	6
Werner Cornelia	„	6
Werner Käthe	„	6
Wertheimer Hermine	„	6
Wesselly-Schoeller v., Marietta	„	6
Westenholz Mathilde, Bar.	„	20
Whitehead Agathe, Gräfin	„	6
Wicha Josefa	„	6
Widmann Antonie, v.	„	6
Wiener Ernestine	„	6
Wieser Therese	„	6
Wiesner Ida Maria	„	6
Wilczek Emma, Gräf., Exz.	„	10
Wilfert Alwine	„	6
Willheim Regine	„	6
Transport	K	6671

Transport	K	6671
Winkler Marie	„	6
Winter Leopoldine	„	10
Winter Pauline	„	6
Winter v. Wigmar Josefine	„	20
Winterstein Elsa	„	6
Winterstein Gabriele, Bar.	„	10
Winterstein Marianne	„	6
Wittgenstein Hermine	„	20
Wittgenstein Justine	„	10
Wittgenstein Klara	„	20
Wittgenstein Leopoldine	„	100
Witz-Oberlin Marie	„	6
Wodianer Emma	„	20
Woerishoffer Anna	„	50
Wögerer Marie	„	6
Wölber Elfriede	„	6
Wohlmuth Berta	„	6
Wojna Cäcilie	„	6
Wolf Bianca	„	6
Wolf Marie	„	6
Wolf Pauline	„	20
Wolf Sidonie	„	10
Wortmann Hermine	„	6
Woska Marie	„	6
Wurth Marie	„	6
Wustl Luise	„	10
Zehetmayr Margarete	„	6
Zeiner Camilla	„	6
Zencovich Pia	„	6
Ziegler Therese	„	6
Zoeller Katharina	„	6
Zvonek Marie	„	6
Zwiedinek Clara, Baronin	„	6
Zwiedinek v. Südenhorst Therese	„	6
Zusammen	K	7103

212 Mitglieder zahlten außer dem Mitgliedsbeitrag den Betrag von je 20 h, 3 Mitglieder je 1 K, 1 Mitglied 40 h für den „Bund österreichischer Frauenvereine".

Beiträge

der

ausserordentlichen Mitglieder

für das Vereinsjahr

vom 1. September 1916 bis 31. August 1917.

Allina Max	K	6·—
Braune Rudolf	„	6·—
Cammerloher Emilie .	„	5·—
Daum Adolf, Dr.	„	6·—
Exle Wilhelm, Dr. . . .	„	6·—
Exner Siegmund, Hofrat, Professor, Dr.	„	10·—
Frank Ilona, v.	„	3·—
Frappart Michael, Dr. .	„	2·—
Frey Ignaz	„	6·—
Fried Max	„	6·—
Fritz Gustav	„	20·—
Fürth Adele	„	4·—
Große Karl	„	2·—
Grünebaum Franz Edler v. Bruckwall, k. u. k. Major a. D.	„	20·—
Haas v. Teichen Philipp, Baron	„	10·—
Haupt v. Hoechstatten Josef †	„	6·—
Hecht Simon, Dr. . . .	„	6·—
Hermann Fritz	„	6·—
Transport .	K	130·—
Hoffmann Josef	„	6·—
Kafka Therese	„	5·—
Klein Julius	„	6·—
Littrow-Mautner Auguste, v.,		5·—
Lobmayr Ludwig, Herrenhausmitglied † . . .	„	20·—
Maresch Rudolf, Dr., k. k. Hofrat	„	10·—
Miller zu Aichholz Eugen, Ritter v.	„	10·—
Miller zu Aichholz Heinr., Ritter v., Dr.	„	30·—
Nagy v. Töbör-Ethe Geza, Baron	„	12·—
Nervenheilanstalt Rosenhügel	„	2·—
Noot Otto	„	6·—
Ostermann Artur, Dr. . .	„	6·—
Pacher v. Theinburg Gustav, k. k. Kommerzialrat	„	10·—
Pick Moritz	„	6·—
Transport .	K	264·—

Transport .	K	264·—
Radanowicz - Harthmann Berta, v., Exz.	„	4·—
Rath Stephan	„	6·—
Redlich Fritz	„	6·—
Ritter Friedrich	„	6·—
Rogge Isabella	„	5·—
Roth Felix, Dr. †	„	8·40
Schneider Adolf v., Exz., k. u. k. FML. i. P. . .	„	6·—
Schoeller Paul, Ritter v.	„	10·—
Sperl Hans, Dr.	„	6·—
Steinschneider Christine	„	5·—
Storck Charlotte, v. . . .	„	2·—
Transport .	K	328·40

Transport .	K	328·40
Toth & Blüml J.	„	6·—
Vogt Adolf	„	6·—
Weiß Erwin	„	20·—
Weiß Lothar, Dr. . .	„	10·—
Weiß v. Wellenstein Stephanie	„	4·—
Werklein Josef . . .	„	6·—
Wiener kaufm. Gremium	„	20·—
Wiesenburg Minna . . .	„	5·—
Winter Gustav, Dr., k. k. Sektionschef i. P. . .	„	10·—
Winter Richard . . .	„	6·—
Wittgenstein Ludwig . .	„	40·—
	K	461·40